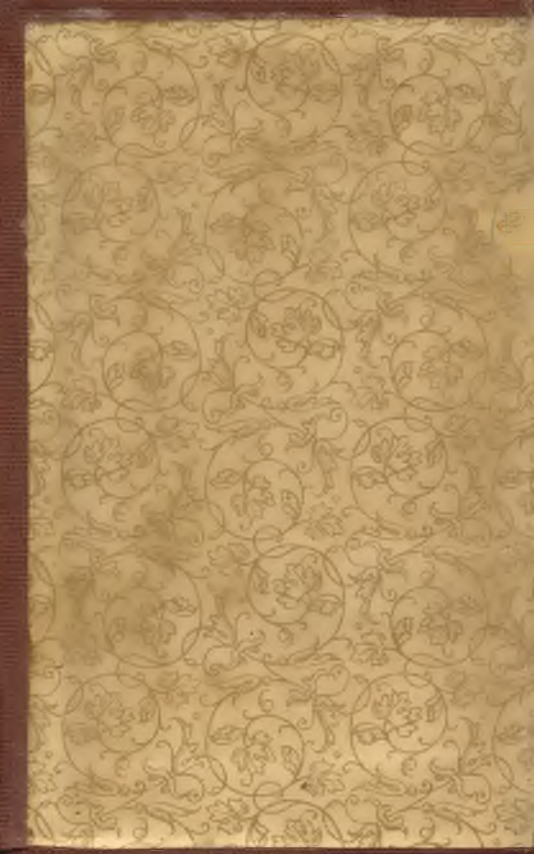




Aus dem Nachlaß

des Grafen

Harald v. Faurma-Jeltsch

Dahsau.

M 11944





J. C. Bohme sc.

Gothaischer
genealogischer

Kalender

auf das Jahr
1818.

Fünf- und Fünfzigster Jahrgang.

Götha,

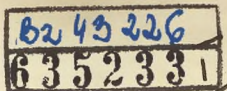
bei Justus Perthes.

34 W
Kalendar
818



5.-

2008-02-22



M-11944/55

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten

H e r r n

E r n s t

r e g i e r e n d e m H e r z o g

zu

Sachsen : Coburg : Saalfeld

und

Der

Durchlauchtigsten Fürstin

F r a u

L u i s e

regierenden Herzogin

zu

Sachsen : Coburg : Saalfeld

gebornen Herzogin

zu

Sachsen : Gotha und Altenburg

unterthänigst zugeeignet.

Geruhen Eure Herzogliche Durchlauchten die ehrfurchtsvolle Zueignung eines neuen Jahrganges dieses vaterländischen Taschenbuchs, welcher von dem Zeitpunkt Ihrer allen treuen Unterthanen so erfreulichen hohen Verbindung hervorgegangen ist; dessen Inhalt Erinnerungen aus der ältesten Geschichte Dero erlauchten Stammes darstellt; dessen Zierde Vorstellungen aus derselben, so wie einiger Ihrer fürstlichen Wohnsitze,

§

und vor Allem die mit Dero huldreichen
Genehmigung an die Spitze gestellten un-
vollkommenen Nachbildungen Ihrer erha-
ben Personen sind; mit hochgeneigter Nach-
sicht, als eine treue patriotische Huldigung
und ein Zeichen tiefster Ehrfurcht gnädigst
aufzunehmen.

Verzeichniß der Kupfer.

Bildnisse ihrer Durchlauchten des regierenden Herzogs zu Sachsen: Coburg: Saalfeld, und der regierenden Herzogin, gebornen Herzogin zu Sachsen: Gotha und Altenburg.

I — 6.

Sechs Scenen aus der ältesten Geschichte der Markgrafen von Meissen, zu dem ersten Artikel in diesem Jahrgange des Almanachs, aus welchem ihre Erklärung sich ergibt, und zwar für Nr. 3, Markgraf Conrad der Große legt in der Domkirche zu Meissen die Regierung nieder, und läßt seine Rüstung daselbst aufhängen. S. 4. — Nr. 4, Entdeckung der Silbergänge zu Freyberg, S. 6. — Nr. 5, Albrecht der Stolze nimmt seinen Vater gefangen. S. 8. — Nr. 6, Der
selbe

selbe auf der Flucht in Mönchskleidern,
S. 10. — Nro. 7, Tod Albrechts des Stol-
zen, S. 11. — Nro. 8, Dietrich der Be-
drängte auf der Rückkehr aus Palästina
in einem Schiffe verborgen, entdeckt
sich dem Hauptmann desselben. S. 12.

7.

Gotha von der Nordwestseite.

8.

Coburg von der Südwestseite.

9.

Rosenau, Herzoglich Coburgisches Lustschloß.

10.

Ludwigsburg, Herzogl. Lustschloß bey Coburg.







Zeitrechnung auf das Jahr 1818.

Von Erschaffung der Welt, nach dem Cal:	
vissus	5767.
nach dem Usserius	5822.
Von der Geburt Christi	1818.
Von der Regierung Herzog August's zu Sachsen: Gotha	15.

Festrechnung		
		auf das Jahr 1819.
14.	Goldene Zahl	15.
7.	Sonnencirkel	8.
XXIII.	Epacten	IV.
6.	Römer Zinszahl	7.
D.	Sonntags: Buchstab	C.

Be.

Bewegliche Feste.

1818.

18. Januar
20. März
22. März
30. April
10. May
29. Nov.

Septuagesimä
Charfreitag
Ostern
Himmelfahrt
Pfingsten
Advent

1819.

7. Febr.
9. April
11. April
20. May
30. May
28. Nov.

Quatember.

1818.

11. Febr.
13. May
16. Sept.
16. Dec.

Reminiscere
Trinitatis
Crucis
Lucia

1819.

3. März
2. Jun.
15. Sept.
15. Decemb.

Die vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in den Widder, da sie das erstemal im Jahre Tag und Nacht gleich macht, ist den 21sten März um 5 U. 28 M. Morgens.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in den Krebs, da sie den längsten Tag macht, ist den 22. Jun. um 3 Uhr 9 M. Morgens.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in die Waage, da sie das anderemal Tag und Nacht gleich macht, ist den 23. Sept. um 5 U. 3 M. Abends.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in den Steinbock, da sie den kürzesten Tag macht, ist den 22. Dec. um 10 U. 0 M. Morgens.

Die

Die Sonne nebst den eilf Planeten und dem Monde.

♅ Uran	♁ Mond	♄ Besta
♄ Saturn		♂ Mars
♃ Jupiter		☼ Sonne
♁ Ceres		♂ Erde
♂ Pallas		♀ Venus
♁ Juno		♀ Mercur

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Nördliche.	Südliche.
♈ Widder	♎ Waage
♉ Stier	♏ Scorpion
♊ Zwillinge	♐ Schütz
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löwe	♒ Wassermann
♍ Jungfrau	♓ Fische.

Finsternisse.

Im gegenwärtigen Jahre ereignen sich vier Finsternisse, nämlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon in unsern Gegenden von Europa die eine Mond- und Sonnenfinsterniß völlig, die andere Mondfinsterniß nur zum Theil und die andere Sonnenfinsterniß gar nicht sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine partielle Mondfinsterniß in der Nacht vom 20ten zum 21ten April, welche in ganz Euro:

Europa und Africa, in dem westlichen Theile von Asien und im ganzen Südamerica in ihrer völligen Dauer sichtbar seyn wird. Im östlichen Europa, im mittlern und der Ostseite von Nordamerica, so wie im westlichen Asien, geht der Mond inzwischen verfinstert auf und unter. Der Anfang geschieht zu Gotha nach wahrer Zeit um 11 U. 52 Min. Abends den 20sten April. Das Mittel, da der Mond an seinem südlichen Theile 5 Zoll 32 Minuten verfinstert erscheint, trifft auf 1 U. 3 Min. Morg. den 21sten und das Ende auf 2 U. 14 Min. Die Finsterniß dauert also 2 Stunden 22 Minuten.

Die zweite ist eine Sonnen- oder Erdfinsterniß den 5ten May des Vormittags, welche in ganz Europa, im größten Theile vom nördlichen Africa und fast in ganz Asien sichtbar seyn, und im nördlichen Africa, so wie in Asien ringförmig erscheinen wird. Ihr Anfang geschieht auf der Erde um 5 U. 6 Min. Morgens Gothaer Zeit bey Sonnenaufgang unterm $42^{\circ} 17'$ der Länge, und $2^{\circ} 20'$ südl. Breite, in Africa, östlich von Nieder-Guinea. Der Anfang der ringförmigen Finsterniß zeigt sich um 6 U. 21 Min. wenn die Sonne unterm $19^{\circ} 47'$ der Länge, und $10^{\circ} 2'$ nördlicher Breite, in Africa nordwärts von der Goldküste aufgeht. Die Sonne scheint gerade im Meridian ringförmig verfinstert unterm $81^{\circ} 32'$ Länge und $52^{\circ} 58'$ nördlicher Breite in Asien, nördlich vom See Ural, wenn Gotha 8 U. 27 Min. Morgens zählt. Das Ende der ringförmigen Finsterniß trifft ein beym Untergange der Sonne unterm $177^{\circ} 2'$ der Länge und $53^{\circ} 17'$ nördl. Breite nahe südöstlich bey der Küste von Kamtschatka, nach Gothaer Zeit um 9 U. 39 Min. Morgens. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 10 U. 54 Min. wenn die Sonne im Ocean mehr nordöstlich bey der Küste von Korea, unterm $150^{\circ} 2'$ der Länge und $41^{\circ} 34'$ nördlicher Breite untergeht. Die ringförmige Sonnenfinsterniß dauert auf der Erde 3 Stunden 18 Minuten. Die ganze Finsterniß aber 5 Stunden 48 Minuten. Zu Gotha geschieht der Anfang um 6 U. 34 Min. Morgens wahrer Gothaer Zeit.

Zeit. Das Mittel, da die Sonne an ihrem südlichen Theile um 5 Zoll 21 Minuten verfinstert erscheint, um 7 Uhr 36 Minuten. Das Ende erfolgt um 8 Uhr 38 Minuten. Die Dauer beträgt demnach 2 Stunden 4 Minuten.

Die dritte ist eine bey uns zum Theil sichtbare partiale Mondfinsterniß den 14ten October des Morgens. Sie ist in ganz America, im westlichen Europa und Africa, so wie in dem äußersten nordöstlichen Theil von Asien vom Anfange bis zum Ende sichtbar. Im östlichen und mittlern Europa, im westlichen Africa und im nordöstlichen Asien geht der Mond in zwischen verfinstert unter und auf. Ihr Anfang geschieht zu Gotha um 5 Uhr 34 Minuten wahrer Zeit; das Mittel um 6 Uhr 20 Minuten, wo die Größe 1 Zoll 52 Minuten am nördlichen Theile des Mondes beträgt. Der Mond geht 9 Minuten später, verfinstert unter und das Ende erfolgt unter dem Horizonte um 7 Uhr 6 Minuten, so daß die ganze Dauer der Verfinsternung 1 Stunde 32 Minuten beträgt.

Die vierte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 29sten October des Abends, welche besonders, wegen der südlichen Breite des Mondes, nur im stillen, südlichen und atlantischen Ocean und auf der Südspitze von America sichtbar seyn, und in einigen dortigen Gegenden total erscheinen wird. Ihr Anfang geschieht auf der Erde um 3 Uhr 31 Minuten Abends Gothaer Zeit, wenn die Sonne im stillen Ocean nordöstlich von den Marquesasinseln unterm $246^{\circ} 47'$ Länge und $3^{\circ} 52'$ nördlicher Breite aufgeht. Der Anfang der totalen Verfinsternung trifft auf 4 Uhr 36 Minuten beim Aufgange der Sonne, unterm $227^{\circ} 32'$ Länge und $8^{\circ} 26'$ südlicher Breite im stillen Ocean nördlich von den Gesellschaftsinseln. Die Sonne erscheint im Meridian total verfinstert unterm $290^{\circ} 17'$ Länge und $43^{\circ} 38'$ südlicher Breite im Süd-Ocean westlich von der Küste der Patagonen in Südamerica, wenn Gotha 6 Uhr 32 Minuten Abends zählt. Das Ende der totalen Verfinsternung zeigt sich um 7 Uhr 33 Minuten bey Sonnenuntergang. unterm 26°

2' Länge und $56^{\circ} 18'$ südlicher Breite im Südocean südwestlich unterhalb Africa. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 18 Uhr 39 Minuten, wenn die Sonne im südlichen atlantischen Ocean unterm $353^{\circ} 2'$ der Länge, und $44^{\circ} 32'$ südlicher Breite untergeht. Die Dauer der totalen Finsterniß ergiebt sich hiernach 2 Stunden 57 Minuten. Die völlige Dauer aber 5 Stunden 8 Minuten.

Erseheinung der Planeten.

Uran.

Uran geht auf den 1. Jan. um 6 Uhr 27 Minuten Morgens. Den 16. um 5 Uhr 26 Minuten. Den 1. Februar um 4 Uhr 21 Minuten. Den 16ten um 3 Uhr 25 Minuten. Den 1. März um 2 Uhr 38 Minuten. Den 16. um 1 Uhr 43 Minuten. Den 1. April um 12 Uhr 45 Minuten. Den 16. um 11 Uhr 47 Min. Den 1. May um 10 Uhr 46 Minuten. Den 16. um 9 U. 45 M. Den 1. Jun. um 8 U. 41 Min. Den 9. kommt er um 5 U. Ab. mit der Sonne in Gegen-
schein, wo er die ganze Nacht über unserm Horizont steht. Er geht unter den 16. um 3 U. 26 M. Morg. Den 1. Jul. um 2 U. 3 M. Den 16. um 1 U. 17 M. Den 1. Aug. um 12 U. 8 M. Den 16. um 11 U. 11 M. Abends. Den 1. Sept. um 10 U. 13 M. Den 16. um 9 U. 19 M. Den 1. Oct. um 8 U. 27 Min. Den 16. um 7 U. 34 M. Den 1. Nov. um 6 U. 37 M. Den 16. um 5 U. 39 M. Den 1. Dec. um 4 U. 38 M. Den 12. kommt er um 11 U. Abends in die Zusammenkunft mit der Sonne und wird unsichtbar. Den 16. geht er auf um 7 U. 53 M. Morgens.

Saturn.

Saturn geht unter den 1. Jan. um 8 U. 31 M. Ab. Den 16. um 7 U. 35 Min. Den 1. Febr. um 6 U.

38 M. Den 16. um 5 U. 49 M. Den 27. kommt er um 7 U. Abends mit der Sonne zusammen und geht auf den 1. März um 6 U. 47 M. Morg. Den 16. um 5 U. 56 M. Den 1. Apr. um 5 U. 0 M. Den 16. um 4 U. 8 M. Den 1. May um 3 U. 14 M. Den 16. um 2 U. 28 M. Den 1. Jun. um 1 U. 17 M. Den 16. um 12 U. 14 M. Den 1. Jul. um 11 U. 10 M. Ab. Den 16. um 10 U. 10 M. Den 1. Aug. um 9 U. 5 M. Den 16. um 8 U. 7 M. Den 1. Sept. um 7 U. 7 M. Den 8. kommt er um 6 U. Morgens mit der Sonne in Gegenschein und geht unter den 16. um 4 U. 50 M. Morg. Den 1. Oct. um 3 U. 51 M. Den 16. um 2 U. 50 M. Den 1. Nov. um 1 U. 47 M. Den 16. um 12 U. 43 M. Den 1. Dec. um 11 U. 41 M. Den 16. um 10 U. 38 M.

Jupiter.

Jupiter geht auf den 1. Jan. um 7 U. 4 M. Den 16. um 6 U. 13 M. Den 1. Febr. um 5 U. 21 M. Den 16. um 4 U. 33 M. Den 1. März um 3 U. 53 M. Den 16. um 3 U. 7 M. Den 1. April um 2 U. 17 M. Den 16. um 1 U. 25 M. Den 1. May um 12 U. 29 M. Den 16. um 11 U. 26 M. Abends. Den 1. Jun. um 10 U. 19 M. Den 16. um 9 U. 11 M. Den 30. befindet er sich um 3 U. Abends im Gegenschein mit der Sonne. Er geht unter den 1. Jul. um 3 U. 42 M. Den 16. um 2 U. 39 M. Den 1. Aug. um 1 U. 29 M. Den 16. um 12 U. 26 M. Den 1. Sept. um 11 U. 23 M. Abends. Den 16. um 10 U. 30 M. Den 1. Oct. um 9 U. 41 M. Den 16. um 8 U. 55 M. Den 1. Nov. um 8 U. 5 M. Den 16. um 7 U. 17 M. Den 1. Dec. um 6 U. 29 M. Den 16. um 5 U. 40 M.

Ceres.

Ceres geht unter den 1. Jan. um 6 U. 24 M. Ab. Den 16. um 5 U. 56 M. Den 1. Febr. um 5 U. 24 M. Den 16. um 5 U. 0 M. Den 26. kommt sie um

um 6 U. Morg. mit der Sonne zusammen und geht unter den 1. März um 4 U. 47 M. Den 16. geht sie auf um 6 U. 39 M. Morg. Den 1. Apr. um 5 U. 52 M. Den 16. um 5 U. 7 M. Den 1. May um 4 U. 20 M. Den 16. um 3 U. 34 M. Den 1. Jun. um 2 U. 42 M. Den 16. um 1 U. 55 M. Den 1. Jul. um 1 U. 1 M. Den 16. um 12 U. 10 M. Den 1. Aug. um 11 U. 12 M. Abends. Den 16. um 10 U. 23 M. Den 1. Sept. um 9 U. 26 M. Den 16. um 8 U. 34 M. Den 1. Oct. um 7 U. 39 M. Den 16. um 6 U. 36 M. wo sie zugleich in den Gegenschein mit der Sonne gelangt und untergeht. Den 1. Nov. um 4 U. 35 M. Den 16. um 3 U. 27 M. Den 1. Dec. um 2 U. 21 M. Den 16. um 1 U. 23 M.

Mars.

Mars geht unter den 1. Jan. um 6 U. 3 Min. Morg. Den 16. um 4 U. 53 M. Den 1. Febr. um 3 U. 56 M. Den 16. um 3 U. 17 M. Den 1. März um 2 U. 49 M. Den 16. um 2 U. 21 M. Den 1. Apr. um 1 U. 58 M. Den 16. um 1 U. 31 M. Den 1. May um 1 U. 2 M. Den 16. um 12 U. 27 M. Den 1. Jun. um 11 U. 47 M. Abends. Den 16. um 11 U. 6 M. Den 1. Jul. um 10 U. 20 M. Den 16. um 9 U. 38 M. Den 1. Aug. um 8 U. 55 M. Den 16. um 8 U. 10 M. Den 1. Sept. um 7 U. 27 M. Den 16. um 6 U. 48 M. Den 1. Oct. um 6 U. 12 M. Den 16. um 5 U. 35 M. Den 1. Nov. um 4 U. 58 M. Den 16. um 4 U. 21 M. Den 19. kommt er um 5 U. Morg. in die Zusammenkunft mit der Sonne, und geht auf den 1. Dec. um 7 U. 40 M. Morgens. Den 16. um 7 U. 33 M.

Venus.

Venus geht als Morgenstern auf den 1. Jan. um 6 U. 52 M. Morg. Den 16. um 7 U. 10 M. Den 1. Febr. um 7 U. 12 M. Den 16. um 6 U. 59 M. Den 1. März um 6 U. 43 M. Den 13. kommt sie ober:

oberhalb mit der Sonne zusammen und geht als
 Abendstern unter den 16. um 6 U. 0 M. Ab. Den
 1. Apr. um 6 U. 45 M. Den 16. um 7 U. 38 M.
 Den 1. May um 8 U. 28 M. Den 16. um 9 U.
 25 M. Den 1. Jun. um 9 U. 47 M. Den 16. um
 9 U. 58 M. Den 1. Jul. um 9 U. 50 M. Den 16.
 um 9 U. 28 M. Den 1. Aug. um 9 U. 0 M. Den
 16. um 8 U. 25 M. Den 1. Sept. um 7 U. 52 M.
 Den 16. um 7 U. 23 M. Den 1. Oct. um 6 U. 59
 M. Den 16., wo sie am weitesten ostwärts von der
 Sonne, um $46^{\circ} 46'$ ausgewichen ist, — um 6 U.
 40 M. Den 1. Nov. um 6 U. 29 M. Den 16. um
 um 6 U. 20 M. Den 1. Dec. um 5 U. 59 M. Den
 16. um 5 U. 3 M.

Mercur.

Mercur befindet sich zu Anfang des Jahres in der
 Abenddämmerung am westlichen Horizonte und geht
 unter den 1. Jan. um 5 U. 14 M. Abends. Den 16.
 um 5 U. 32 M. Den 23. kommt er unterhalb mit
 der Sonne zusammen und erscheint alsdann früh am
 östlichen Horizonte, wo er den 1. Febr. um 6 U.
 23 M. Morg. aufgeht, den 16. um 6 U. 0 M. Den
 18. ist er in der größten westlichen Ausweichung von
 der Sonne, welche $26^{\circ} 30'$ beträgt. Den 1. März
 geht er auf um 6 U. 4 M. Den 16. um 5 U. 57 M.
 Den 1. Apr. um 5 U. 41 M. Den 3. befindet er sich
 um 1 U. Abends in der oberen Zusammenkunft mit der
 Sonne und geht unter den 16. um 8 U. 14 M. Ab.
 Den 1. May, wo er am weitesten östlich, auf $20^{\circ} 30'$
 ausgewichen ist, um 9 U. 27 M. Den 16. um 8 U.
 26 M. Den 23. befindet er sich abermals, um 4 U.
 Morgens in der untern Zusammenkunft und geht auf
 den 1. Jun. um 3 U. 45 M. Morg. Den 16. um
 2 U. 57 M. Den 18. ist er am weitesten gegen We-
 sten, auf $22^{\circ} 30'$ ausgewichen und geht auf den 1sten
 Jul. um 2 U. 46 M. Den 16. um 3 U. 50 M. Den
 17. kommt er um 8 U. Morgens wieder oberhalb mit
 der Sonne zusammen und geht unter den 1. Aug. um
 8 U.

8 U. 19 M. Abends. Den 16. um 7 U. 54 M. Den 1. Sept. um 7 U. 11 M. Den 16. um 6 U. 13 M. Den 23. gelangt er aufs neue um 10 U. Abends zu seiner untern Zusammenkunft und geht auf den 1sten Oct. um 5 U. 0 M. Den 10. ist er in der größten westlichen Ausweichung von 18° und geht auf den 16. um 5 U. 10 M. Den 1. Nov. um 6 U. 41 M. Den 10. befindet er sich um 10 U. Morgens in der obern Zusammenkunft und geht unter den 16. um 4 U. 27 M. Abends. Den 1. Dec. um 4 U. 11 M. Den 16. um 5 U. 1 M. Den 22. ist er am weitesten ostwärts, auf 20° , von der Sonne ausgewichen.

Der Zodiacalschein.

Der Zodiacalschein läßt sich bey heiterm und nicht vom Monde erhelltem Himmel in den Abendstunden am besten zu Ende des Februars und zu Anfang des März über dem Abendhorizonte an der Stelle, wo die Sonne untergegangen ist, — in der Mitte des Octobers aber in den Frühstunden über der Gegend des östlichen Horizontes, wo die Sonne aufgehen will, unter ähnlichen Umständen beobachten. Um die Wintersonnenwende kann die Beobachtung, Abends über dem westlichen und Morgens über dem östlichen Horizonte gemacht werden, wenn anders der Horizont nicht durch Dünste zu sehr verdunstet ist. Er zeigt sich als ein blaßes, der Milchstraße ähnliches Licht, welches sich schief von dem Horizont wie eine Pyramide erhebt. Es ist wahrscheinlich, daß diese Helligkeit nichts Anders ist, als der Dunskreis der Sonne, der entweder von ihren Strahlen erleuchtet wird, oder selbstleuchtend ist, dessen Materie durch das Umdrehen der Sonne um ihre Ase verdickt und dabey um ihren Aequator stärker abgestoßen wird, als um die Pole, mithin linsenförmig ist. Dieser Schein begleitet die Sonne beständig, und folgt immer der Lage ihres Aequators. Der westliche Theil geht alle Tage mit der Sonne auf, so wie der östliche mit derselben untergeht; aber wir können das Zodiacallicht

um

um deswillen nicht alle Tage sehen, weil es die meiste Zeit sich in der Abenddämmerung verliert, auch der Stand der Sonne und der Erde nicht immer vortheilhaft genug ist, um uns diese Erscheinung sehen zu lassen; denn es ist hierzu nothwendig, daß die Sonnenatmosphäre sich unsern Augen in einer senkrechten und nicht schiefen Lage darstelle. In den Ländern, die nahe bey dem Aequator sind, sieht man das Zodiacallicht das ganze Jahr hindurch Abends und Morgens; zuweilen ist es senkrecht auf dem Horizont. Die Größe und Ausdehnung desselben ist verschieden, indem es sich zuweilen auf 100 Grad erstreckt, und zuweilen nicht über 45 Grad. Es liegt nicht ganz in der Fläche der Ekliptik, sondern macht mit derselben einen Winkel von $7\frac{1}{2}^{\circ}$. Der erste, der diesen Zodiacalschein genauer beobachtet hat, war Childräus, im Jahre 1639. Im Jahr 1683 hat ihn Cassini bekannt gemacht. Doppelmaier hat in der 27 Karte seines astronomischen Atlas die Gestalt dieses Lichtes zu bestimmten Zeiten deutlich abgebildet.

J a n u a r i u s
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Jenner.	Gregor. Jenner.	Russischer December.	
D	1 Neu - Jahr	Neu - Jahr	20 Ignatius	
F	2 Abel Seth	Macarius	21 Juliana	
S	3 Enoch	Genovefa	22 Anastasia	
M	4 Sonnt. n. Nj.	S. n. Nenj.	23 S. 10 Märt. i. C.	
D	5 Simeon	Simon St.	24 Eugenia	
M	6 Ersch. Chr.	Drey Kön.	25 Christfest	
D	7 Isidorus	Raymund	26 Vers. M.	
F	8 Erhard	Severin	27 Stephan	
S	9 Marcellin	Marcellin	28 12000 Märt.	
S	10 Paul Eins.	Paul Eins.	29 14000 Unsch.	
M	11 l. Epiph.	l. Epiph.	30 S. Anisia	
D	12 Reinhold	Ernst	31 Melania	
M	13 Hilarius	Hilarius	1 Beschn. C.	Jenner
D	14 Felix	Felix	2 Schwester	
F	15 Maurus	Maurus	3 Maladyas	
S	16 Marcellus	Marcellus	4 Vers. 70 A.	
S	17 Anton	Anton	5 Theopempt	
M	18 Septuages.	Septuages.	6 S. Ersch. Chr.	
D	19 Marius	Ranut	7 Vers. J. d. E.	
M	20 Fab. Seb.	Fab. Seb.	8 Georg	
D	21 Agnes	Agnes	9 Polyeuctus	
F	22 Vincent.	Vincent.	10 Gregor	
S	23 Emerentia	Emerentia	11 Theodosius	
S	24 Timotheus	Timoth.	12 Tatiana	
M	25 Serag. P. B.	Ser. P. B.	13 S. Hermylus	
D	26 Polycarp.	Polycarp.	14 55 Märt. in R.	
M	27 Chrysosth.	Joh. Chrys.	15 Paul	
D	28 Karl d. Gr.	Karl d. Gr.	16 Petr. R.	
F	29 Valerius	Franz v. S.	17 Anton	
S	30 Adelgunde	Adelgunde	18 Athan. Cyr.	
S	31 Virgilius	Petrus M.	19 Macarius	

	Tage Anf.	T. Länge.	Schein.	Die tritt in
I	7 ll. 15 M.	9 St. 30 M.	7 St. 46 M.	den 22 den 20.
II	7 9	9 42	8 2	um 2 ll. 28
2I	7 0	10 12	8 26	M. Abends.
3I	6 45	10 30	8 58	



Ramberg. del.

Meno Haas. sc.

Konrad d. Gr. entkleidet sich seiner weltlichen Würden.

Conrad-le-Grand renonce au monde.

Jenner. Die Tage nehmen zu Morgens um 36
Min. und Abends um 36 Min.

Jüd. Kal. 5578 Tebeth.	D m	Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1 23	25		+ 3' 48"
2 24	26	2.  Nachm.	+ 4 17
3 25 Sabat	27	3.  in der	+ 4 45
4 26	28	Erdnähe.	+ 5 12
5 27	29		+ 5 39
6 28	30		+ 6 6
7 29	1	 Neumond	+ 6 33
8 1 Schebat	2	 den 7. um	+ 6 59
9 2	3	12 U. 19 Min.	+ 7 24
10 3 Sabat	4	Morgens.	+ 7 49
11 4	5		+ 8 13
12 5	6		+ 8 37
13 6	7		+ 9 0
14 7	8	 Erst. Viert.	+ 9 22
15 8	9	 den 14 um	+ 9 44
16 9	10	7 U. 25 Min.	+ 10 5
17 10 Sabat	11	Morgens.	+ 10 25
18 11	12	16.  Vorm.	+ 10 44
19 12	13	17.  in der	+ 11 3
20 13	14	Erdferne.	+ 11 21
21 14	15	 Vollmond	+ 11 58
22 15 Freudentag	16	 d. 22. um	+ 11 55
23 16	17	11 U. 6 Min.	+ 12 11
24 17 Sabat	18	Morgens.	+ 12 26
25 18	19	 Letzt. Viert.	+ 12 40
26 19	20	 d. 29. um	+ 12 53
27 20	21	5 U. 24 Min.	+ 13 6
28 21	22	Abends.	+ 13 18
29 22	23	30.  Vorm.	+ 13 29
30 23	24	31.  in der	+ 13 39
31 24 Sabat	25	Erdnähe.	+ 13 48

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	7	14	9	3	3	17	11	26	25	11	45
4	2	49	12	6	52	20	14	39	28	7	39
7	0	16	15	9	6	23	14	27	31	4	45

Februarius
hat 28 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter Februar.	Gregor. Februar.	Russischer Jenner.
S	1 Estom. h.	Estomibi	20 S. Euthym.
M	2 Mar. Rein.	Mar. Rein.	21 Maximus
D	3 Fastnacht	Fastnacht	22 Timotheus
M	4 Veronica	Ischerm.	23 Clemens
D	5 Agatha	Agatha	24 Lenia
F	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor. Th.
S	7 Reichard	Romuald	26 Xenophon
S	8 Invocavit	Invocavit	27 S. Joh. Chr.
M	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem.
D	10 Scholastic.	Scholastic.	29 Ignatius
M	11 Quatember	Quatember	30 Hippolyt.
D	12 Eulalia	Eulalia.	31 Cyr. Joh.
F	13 Castor	Seperus	1 Tryphon
S	14 Valentin	Proclus	2 Mar. Rein.
S	15 Reminiscere	Reminisc.	3 S. Simeon
M	16 Juliana	Juliana	4 Isidor
D	17 Constantin	Constantin	5 Agatha
M	18 Concordia	Florian	6 Nicolaus
D	19 Gabinus	Barbara	7 Parthen
F	20 Eucharis	Eleuther	8 Theodor
S	21 Eleonora	Felix	9 Nicephor.
S	22 Oculi	Oculi	10 S. Charalamp.
M	23 Serenus	Eberhard	11 Blasius
D	24 Matthias	Matthias	12 Meletius
M	25 Victorin	Victorin.	13 Martin
D	26 Gotthilf	Faustin	14 Aurent.
F	27 Veander	Leander	15 Onesimus
S	28 Nestorius	Romanus	16 Pamphil.

Februar

	Tags Anf.	T. Länge.	Schein.	Die tritt
I	6 U. 43 M.	10 St. 34 M.	9 St. 2 M.	in die K
9	6 31	10 58	9 30	den 19. um
19	6 14	11 32	10 6	5 U. 11 M.
26	5 52	12 10	10 46	Morgens.



Ramberg inv. et del. Meno Haas, Berlin.
 Entdeckung der Silberbergwerke bey Freyberg.
 Découverte des mines d'argent près de Freyberg.

Ernennung. Die Tage nehmen zu Morgens um 51 Min. und Abends um 51 Min.

	Jüd. Kal. Schebat.	D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit
1	25	26		+ 13' 57"
2	26	27		+ 14 5
3	27	28		+ 14 11
4	28	29	 Neumond	+ 14 18
5	29	1	den 5. um	+ 14 23
6	30	2	12 U. 21 Min.	+ 14 28
7	1 Adar Sabat	3	Abends.	+ 14 31
8	2	4		+ 14 34
9	3	5	12.  Vor:	+ 14 36
10	4	6	mittags.	+ 14 38
11	5	7	 Erst. Viert.	+ 14 38
12	6	8	den 13. um	+ 14 38
13	7	9	4 U. 44 Min.	+ 14 36
14	8 Sabat	10	Morgens.	+ 14 34
15	9	11	13.  in der	+ 14 32
16	10	12	Erdsferne.	+ 14 28
17	11	13	 Vollmond	+ 14 24
18	12	14	den 21. um	+ 14 19
19	13	15	1 U. 59 Min.	+ 14 14
20	14 Klein Purim	16	Morgens.	+ 14 7
21	15 Sabat	17	26.  Vor:	+ 14 0
22	16	18	mittags.	+ 13 53
23	17	19	27.  in der	+ 13 45
24	18	20	Erdnähe.	+ 13 36
25	19	21	 Letzt. Viert.	+ 13 27
26	20	22	den 28. um	+ 13 17
27	21	23	1 Uhr 10 Min.	+ 13 6
28	22 Sabat	24	Morgens.	+ 12 55

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	3'	6	8	3	41	16	11	39	23	10	25
3	0	50	11	6	6	18	13	12	26	7	33
6	0	0	13	8	19	21	13	16	28	4	38

M a r t i u s
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

Verbesserter März.		Gregor. März.	Russischer Februar.	Futterwoche. Anfang der großen Fasten bis Ostern. März.
S	1 Lätare	Lätare	17 S. Theodor	
M	2 Simplicius	Simplicius	18 Leon P.	
D	3 Kunigunde	Kunigunde	19 Archipp.	
M	4 Adrian	Adrian	20 Leon v. C.	
D	5 Friederich	Friedrich	21 Timoth.	
M	6 Fastag	Friedelin	22 Eugenia	
D	7 Felicitas	Felicitas	23 Polycarp	
M	8 Judica	Judica	24 S. Vorl. C.	
D	9 Adelheid	Francisca	25 Tarasius	
M	10 Alexander	40 Märt.	26 Vorphyr.	
D	11 Rosina	Catharina	27 Procop.	
M	12 Gregorius	Gregorius	28 Basilius	
D	13 Euphrasia	Rosina	1 Eudor.	
M	14 Eutyches	Mathilde	2 Theod.	
D	15 Palmsonnt.	Palmsonnt.	3 S. Eutrop.	
M	16 Enriacus	Herbert	4 Geras.	
D	17 Gertraut	Patricius	5 Conon M.	
M	18 Anselm	Ednard	6 42 M. in A.	
D	19 Gründonn.	Gründonn.	7 Basil. d. Gr.	
M	20 Charsfreyt.	Charsfreyt.	8 Theophil	
D	21 Benedict	Benedict	9 40 Märt.	
M	22 Ostern	Ostern	10 S. Quadrat.	
D	23 Ostermont.	Ostermont.	11 Sophron	
M	24 Gabriel	Gabriel E.	12 Theophan	
D	25 Mar. Verk.	Mar. Verk.	13 Nicephor	
M	26 Emanuel	Theodos.	14 Benedict	
D	27 Hubert	Joh. Ev.	15 Agapet.	
M	28 Eustachius	Gontram	16 Sabinus M.	
D	29 Quasimod.	Quasimod.	17 S. Alexis	
M	30 Guido	Quirinus	18 Thrillus	
D	31 Obadias	Amos	19 Chrys. Dar.	

	Tags Anf.	T. Länge.	Schein.	Die Zeit
1	5 U. 55 M.	12 St. 10 M.	10 St. 46 M.	in den V
12	5 54	12 52	11 28	den 21. um
22	5 13	13 34	12 8	5 U. 28 M.
31	4 53	14 14	12 46	Morgens.



M. Ramborg del.

C. A. Schwerdtfeger sc.

Albrecht der Stolze kündigt s. Vater Gefangenenschaft an.
Albert-le-Superbe annonce la captivité a son Père.

März. Die Tage nehmen zu, Morgens
um 1 St. und Abends um 1 St.

Jüd. Kal. Adar.		D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	23	25		+ 12' 44"
2	24	26		+ 12 32
3	25	27		+ 12 19
4	26	28		+ 12 6
5	27	29		+ 11 53
6	28	30		+ 11 39
7	29 Sabat	1	☾ Neumond	+ 11 24
8	30	2	☾ d. 7. um	+ 11 10
9	1 Veadar	3	1 Uhr 45 Min.	+ 10 55
10	2	4	Morgens.	+ 10 39
11	3	5	11. ND Vor-	+ 10 23
12	4	6	mittags.	+ 10 7
13	5	7	13. D in der	+ 9 51
14	6 Sabat	8	Erdsferne.	+ 9 34
15	7	9	☾ Erst. Viert.	+ 9 17
16	8	10	☾ den 15. um	+ 8 59
17	9	11	1 11. 50 Min.	+ 8 42
18	10	12	Morgens.	+ 8 24
19	11	13		+ 8 6
20	12	14	☾ Vollmond	+ 7 48
21	13 S. Esth. Sab.	15	☾ d. 22. um	+ 7 29
22	14 Purim, Samf.	16	2 Uhr 43 Min.	+ 7 11
23	15 Sus. Purim	17	Abends.	+ 6 53
24	16	18	25. UD Vor-	+ 6 34
25	17	19	mittags.	+ 6 15
26	18	20	27. D in der	+ 5 57
27	19	21	Erdsnähe.	+ 5 38
28	20 Sabat	22	☾ Letzt. Viert.	+ 5 19
29	21	23	☾ d. 29. um	+ 5 1
30	22	24	8 Uhr 20 Min.	+ 5 42
31	23	25	Morgens.	+ 4 24

Mondschein.

St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.
1	3	14	9	2	58	17	10
4	0	31	12	5	19	20	11
7	0	0	15	8	40	23	10
						21	25
						28	7
						31	4
							1
							21
							20
							26

A p r i l i s
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter April.	Gregor. April.	Russischer März.	
M	1 Theodor	Theodor	20 M. v. Saba	
D	2 Amalia	Kranz v. P.	21 Jac. Ev.	
D	3 Davids	Pancrat.	22 Basilius	
D	4 Ambrosius	Jüdor	23 Nicon	
D	5 Mis. Dom.	Mis. Dom.	24 S. Zacharias	
M	6 Irenäus	Schm. M.	25 Mar. Verk.	
D	7 Hegesippus	Albert	26 Bers. Gabr.	
M	8 Apollonia	Demetrius	27 Matrona	
D	9 Bogidlaus	Prochor	28 Stephan	
D	10 Daniel	Ezechiel	29 Marcus	
D	11 Ezechiel	Leo	30 Johann	
D	12 Jubilate	Jubilate	31 S. Gypatius	
M	13 Patricius	Herrmann	1 Maria	April
D	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus	
M	15 Olympia	Anastas.	3 Nicetas	
D	16 Charisius	Callist.	4 Joseph	
D	17 Rudolph	Anicet.	5 Theodulus	
D	18 Valerian	Apollon	6 Euthymus	
D	19 Cantate	Cantate	7 S. Georg	
M	20 Sulpitius	Agnes	8 Herodion	
D	21 Adolarius	Anshelm	9 Euphych.	
M	22 Sotherus	Sotherus	10 Terent.	
D	23 Georg	Adelbert	11 Antipas	
D	24 Albrecht	Georg	12 Basil. v. P.	
D	25 Marc. Ev.	Marc. Ev.	13 Artemon.	
D	26 Rogate	Rogate	14 S. Oßern	
M	27 Anastas.	Peregrin	15 Aristarch.	
D	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapa	
M	29 Sibylla	Petrus M.	17 Simeon	
D	30 Simmelf.	Simmelf.	18 Johann	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ Schein.	Die ☾ tritt
1	4 U. 53 M.	14 St. 14 M.	12 St. 46 M.	in den 8
10	4 35	14 50	13 20	den 20. um
20	4 15	15 30	13 58	6 U. 4 M.
30	3 55	16 10	14 34	Abends.

April. Die Tage nehmen zu, Morgens um 54 Min. und Abends um 54 Min.

Jüd. Kal. Deadar		D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.		
1	24	26		+	4'	6"
2	25	27		+	3	47
3	26	28		+	3	29
4	27	29		+	3	11
5	28	1	 Neumond	+	2	54
6	29	2	 d. 5. um	+	2	36
7	1	3	4 U. 27 Min.	+	2	18
8	2	4	Abends.	+	2	1
9	3	5	7. M. Nach:	+	1	41
10	4	6	mittags.	+	1	27
11	5	7	10. D in der	+	1	11
12	6	8	Erdsferne.	+	0	54
13	7	9	 Erst. Viert.	+	0	39
14	8	10	 den 13. um	+	0	23
15	9	11	8 Uhr 34 Min.	+	0	7
16	10	12	Abends.	—	0	8
17	11	13		—	0	22
18	12	14		—	0	37
19	13	15	 Vollmond	—	0	51
20	14	16	 den 21. um	—	1	4
21	15	17	12 Uhr 55 Min.	—	1	18
22	16	18	Morgens.	—	1	30
23	17	19	21. U. Nach:	—	1	42
24	18	20	mittags.	—	1	54
25	19	21	23. D in der	—	2	5
26	20	22	Erdsnähe.	—	2	16
27	21	23	 Letzt. Viert.	—	2	26
28	22	24	 den 27. um	—	2	36
29	23	25	3 U. 48 Min.	—	2	45
30	24	26	Abends.	—	2	54

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	0	57	9	4	39	17	9	18	25	3	16
4	0	0	12	6	43	20	9	54	28	1	53
7	2	19	15	8	41	23	5	46	30	1	13

M a j u s
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

Verbesserter May.		Gregor. May.	Russischer April.
S	1 Phil. Jac.	Phil. Jac.	19 Joh. E.
S	2 Sigismund	Athanas.	20 Theodoros
S	3 Praudi	Praudi	21 S. Januar
M	4 Florian	Monica	22 Theodor
D	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg
M	6 Joh. Vfort.	Joh. von P.	24 Sabas
D	7 Gottfried	Stanisl. P.	25 Marcus
S	8 Stanislaus	Ersch. Mich.	26 Basilius
S	9 Hiob	Gregor. M.	27 Simeon
S	10 Pfingsten	Pfingsten	28 S. Jason
M	11 Pfingstm.	Pfingstm.	29 9 Mart.
D	12 Pancrat.	Pancrat.	30 Jac. Ap.
M	13 Quatember	Quatember	1 Jeremias
D	14 Christian	Bonifacius	2 Athanas.
S	15 Sophia	Sophia	3 Timoth. M.
S	16 Sara	Joh. Nep.	4 Pelagia
S	17 Fest Trinit.	Tr. S. n. Pf.	5 S. Irene
M	18 Eriborius	Helip	6 Hiob
D	19 Potentiana	Ivo	7 Ersch. †
M	20 Athanas.	Sulpitius	8 Johann
D	21 Prudentius	Sronleichn.	9 Nicol. Ev.
S	22 Helena	Juliana	10 Simon
S	23 Desiderius	Desiderius	11 Ernst Const.
S	24 1 Trinit.	2 S. n. Pf.	12 S. Epiphan.
M	25 Urban	Urban	13 Glicer
D	26 Beda	Philipp. M.	14 Isidor
M	27 Lucian	Ednard	15 Pachemius
D	28 Wilhelm	Wilhelm	16 Theodor
S	29 Manilius	Maximin	17 Andron
S	30 Eduard	Ferdinand	18 Theodot.
S	31 2 Trinit.	3. S. n. Pf.	19 S. Patricius

May.

	Tage-Anf.	T. Länge.	Schein.	Die tritt
I	3 U. 54 M.	16 St. 12 M.	14 St. 36 M.	in die II
II	3 33	16 54	15 10	den 21. um
21	3 17	17 26	15 36	6 U. 32 M.
31	3 2	17 56	16 0	Abends.



*Flucht Albrechts des Stützen.
Fuite d'Albert le glorieux.*



May. Die Tage nehmen zu, Morgens um 42 Min.
und Abends um 42 Min.

	Jüd. Kal. Nisan.	D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	25	27		— 3' 2"
2	26 Sabat	28		— 3 10
3	27	29	4. ND Nach-	— 3 17
4	28	30	mittags.	— 3 23
5	29	1	 Neumond	— 3 29
6	30	2	 den 5. um	— 3 34
7	1 Ijar.	3	8 Uhr 6 Min.	— 3 39
8	2	4	Morgens.	— 3 43
9	3 Sabat	5	7. D in der	— 3 47
10	4	6	Erdferne.	— 3 50
11	5	7		— 3 53
12	6	8		— 3 55
13	7	9	D Erst. Viert.	— 3 56
14	8	10	den 13. um	— 3 57
15	9	11	11 Uhr 52 Min.	— 3 57
16	10 Sabat	12	Morgens.	— 3 57
17	11	13		— 3 57
18	12	14	19. UD Vor-	— 3 55
19	13	15	mittags.	— 3 54
20	14	16	 Vollmond	— 3 51
21	15	17	 d. 20. um	— 3 48
22	16	18	9 Uhr 12 Min.	— 3 45
23	17 Sabat	19	Morgens.	— 3 41
24	18 Schülerfest	20	21. D in der	— 3 36
25	19	21	Erdsnähe.	— 3 31
26	20	22		— 3 25
27	21	23	E Letzt. Viert.	— 3 19
28	22	24	d. 27. um	— 3 12
29	23	25	12 U. 34 Min.	— 3 5
30	24 Sabat	26	Morgens.	— 2 57
31	25	27		— 2 49

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	1	0	9	3	54	17	7	18	25	3	1
4	0	16	12	5	58	20	7	36	28	2	12
7	2	53	15	6	52	23	4	46	31	0	33

J u n i u s
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter Junius.	Gregor. Junius.	Russischer May.	
M	1 Nicodemus	Proclus	20 Thalaldus	
D	2 Eobrain	Cresmus	21 Const. Hel.	
M	3 Erasmus	Clotildis	22 Basilisc.	
D	4 Carparius	Quirinus	23 Simmelf.	
D	5 Bonifacius	Bonifacius	24 Sinieon	
D	6 Benignus	Arbert	25 Haupt Joh.	
D	7 3 Trinit.	4. S. n. Pf.	26 S. Carpus	
M	8 Medardus	Medardus	27 Therapon	
D	9 Felician	Felician	28 Nicetas	
M	10 Biegand	Margaretha	29 Theodos.	
D	11 Barnabas	Barnabas	30 Isaac	
D	12 Basilides	Joh. F.	31 Hermes	
D	13 Tobias	Anton P.	1 Justinus	
D	14 4 Trinit.	5 S. n. Pf.	2 S. Pfingsten	Junius
M	15 Vitus	Vitus	3 Lucilian	
D	16 Justina	Kranz R.	4 Met. P.	
M	17 Belfmar	Regner	5 Dorothea	
D	18 Gervasius	Marc. M.	6 Bessarion	
D	19 Silverius	Julian	7 Theodot	
D	20 Silas	Novatus	8 Theodor	
M	21 5. Trinit.	6. S. n. Pf.	9 S. Cyr. Alex.	
M	22 Acacius	Acacius	10 Ehimoth.	
D	23 Basilus	Basilus	11 Barthol.	
M	24 Joh. d. T.	Joh. d. T.	12 Onuphr.	
D	25 Elogius	Prosper	13 Aquilina	
D	26 Jeremias	Joh. Paul	14 Elisa	
D	27 7 Schläfer	Ladislau	15 Amos	
D	28 6. Trinit.	7. S. n. Pf.	16 S. Tychon	
M	29 Petr. Paul	Petr. Paul	17 Emanuel	
D	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	18 Leontius	Petri Fasten.

	Tags Anf.	T. Länge.	M. Schein.	Die tritt
I	31. 1 M.	17 St. 58 M.	16 St. 2 M.	in den 20
10	2 52	18 16	16 16	den 22. um
20	2 48	18 24	16 20	3 U. 9 M.
30	2 57	18 18	16 16	Morgens.



Ramberg del.

H. Schmidt sc.

Tod • Albrechts des • Stolzen.
Mort d' • Albert le glorieux.

Julius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Julius.	Gregor. Julius.	Russischer Iulius.
M	1 Theobald	Theobald	19 Jud. Ap.
D	2 Mar. Seims.	Mar. Seims.	20 Method.
S	3 Ulrich	Elogius	21 Julian
S	4 Cornelius	Ulrich	22 Eusebius
M	5 7. Trinit.	8. S. n. Pf.	23 S. Agrippina
D	6 Esaias	Esaias	24 Geb. J. d. L.
M	7 Wilibald	Wilibald	25 Hebronia
M	8 Kilian	Kilian	26 David
D	9 Louise	Briccius	27 Simson
S	10 7 Brüder	Almalia	28 Chr. Joh.
S	11 Pius	Pius	29 Pet. Paul
S	12 8. Trinit.	9. S. n. Pf.	30 S. Vers. Ap.
M	13 Margaretha	Margaretha	1 Cosm. Dam.
D	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kl. Mar.
M	15 Apost. Theil.	Ap. Theil.	3 Synacanth
D	16 Ruth	Scap. Fest	4 Andreas
S	17 Alexius	Alexius	5 Athanas.
S	18 Eugen	Friederich	6 Sisoës
S	19 9. Trinit.	10. S. n. Pf.	7 S. Thomas
M	20 Elias	Margaretha	8 Procop.
D	21 Praxedes	Daniel	9 Pancrat.
M	22 Mar. Magd.	Mar. Magd.	10 45 M. v. N.
D	23 Apollinar.	Liborius	11 Euphemia
S	24 Christina	Christina	12 Proclus
S	25 Jac. Ap.	Jac. Ap.	13 Vers. Gabr.
S	26 10. Trinit.	11. S. n. Pf.	14 S. Aquila
M	27 Martha	Camilla	15 Enricus
D	28 Pantaleon	Innocent	16 Athenogen.
M	29 Beatrice	Martha	17 Marine
D	30 Ubdon	Ubdon	18 Synacanth
S	31 Ignatius	Ignatius	19 Dines Macr.

Julius

	TagsAnf.	T. Länge.	☉schein.	Die ☉ tritt
I	2 U. 51 M.	18 St. 18 M.	16 St. 16 M.	in den 22
II	3 I	17 58	16 2	den 23. um
2I	3 15	17 30	15 38	2 U. 16 M.
3I	3 31	16 58	15 12	Abends.



J. Ramberg del. C. A. Schwendtgen sc.
Markgraf Dietrich zur See in einem Fasse.
Le Margrave Thierre, caché dans un tonneau.

Seimonat. Die Tage nehmen ab, Morgens um 32 Min. und Abends um 32 Min.

	Jüd. Kal. Sivan.	D m	☾ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	27	29	1. ☾ in der	+ 3' 16"
2	28	30	Erdferne.	+ 3 28
3	29	1	☾ Neumond	+ 3 39
4	30 Sabat	2	☾ d. 3. um	+ 3 50
5	1 Tamuz	3	3 Uhr 22 Min.	+ 4 1
6	2	4	Abends.	+ 4 12
7	3	5		+ 4 22
8	4	6		+ 4 32
9	5	7		+ 4 41
10	6	8		+ 4 50
11	7 Sabat	9	☾ Erst. Viert.	+ 4 58
12	8	10	☾ den 11. um	+ 5 6
13	9	11	8 U. 22 Min.	+ 5 14
14	10	12	Morgens.	+ 5 21
15	11	13	12. ☾ Nach	+ 5 28
16	12	14	mittags.	+ 5 34
17	13	15	15. ☾ in der	+ 5 40
18	14 Sabat	16	Erdnähe.	+ 5 45
19	15	17	☾ Vollmond	+ 5 49
20	16	18	☾ d. 17. um	+ 5 53
21	17 S. T. Erob.	19	10 Uhr 56 Min.	+ 5 57
22	18	20	Abends.	+ 6 6
23	19	21		+ 6 2
24	20	22	☾ Letzt. Viert.	+ 6 4
25	21 Sabat	23	☾ d. 25. um	+ 6 5
26	22	24	1 Uhr 18 Min.	+ 6 6
27	23	25	Morgens.	+ 6 6
28	24	26	25. ☾ Vor	+ 6 6
29	25	27	mittags.	+ 5 5
30	26	28	29. ☾ in der	+ 6 3
31	27	29	Erdferne.	+ 6 1

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	2	15	9	3	0	17	7	41	25	5	22
4	1	24	12	3	48	20	6	20	28	4	16
7	2	35	15	4	46	23	5	46	31	2	45

A u g u s t u s
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter August.	Gregor. August.	Russischer Julius.
S	1 Petri Kettf.	Petri Kettf.	20 Elias P.
S	2 11. Trinit.	12. S. n. Pf.	21 S. Sim. Joh.
M	3 August	Stephanus	22 Maria
D	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophim.
M	5 Oswald	Mar. M.	24 Christine
D	6 Sixtus	Berklärung	25 Anna
S	7 Isfra	Cajetan	26 Hermolaus
S	8 Cyrillus	Romanus	27 Pantaleon
S	9 12. Trinit.	13. S. n. Pf.	28 S. Prochor.
M	10 Lorenz	Lorenz	29 Callinic.
D	11 Hermann	Susanna	30 Elias
M	12 Clara	Clara	31 Eudocimus
D	13 Hippolyt.	Hippolyt.	1 Wasserv.
S	14 Eusebius	Eusebius	2 Stephan
S	15 Mar. Simms.	Mar. Simms.	3 Isaac
S	16 13. Trinit.	14. S. n. Pf.	4 S. 7 Märt.
M	17 Bertram	Liberat.	5 Eustianus
D	18 Agapetus	Helena	6 Berklär.
M	19 Sebald	Joachim	7 Dometing
D	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian
S	21 Adolph	Privat	9 Matth. A.
S	22 Timotheus	Timotheus	10 Lorenz
S	23 14. Trinit.	15. S. n. Pf.	11 S. Euplus
M	24 Bartholom.	Barthol.	12 Phetus
D	25 Ludwig	Ludwig	13 Marimus
M	26 Samuel	Samuel	14 Micha D.
D	27 Gebhard	Jos. Cal.	15 Mar. Simms.
S	28 Augustin	Augustin	16 H. Schw.
S	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	17 Anron
S	30 15. Trinit.	16. S. n. Pf.	18 S. Flor. u. L.
M	31 Paulinus	Rammund	19 Andr. St.

August. Saffon der Mutter Gottes

	Tage Auf.	T. Länge.	Schein.	Die S tritt in die M
I	31. 34 M.	16 St. 52 M.	15 St. 8 M.	den 23. um
II	3 53	16 14	14 38	8 U. 26 M.
21	4 13	15 34	14 2	Abends.
31	4 33	14 54	13 24	



Gotha.

Augustmonat. Die Tage nehmen ab, Morgens
um 52 Min. und Abends um 52 Min.

	Jüd. Kal. Tamuz.	D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	28 Sabat	30		+ 5' 58"
2	29	1	 Neumond	+ 5 55
3	1 Ab	2	den 2. um	+ 5 51
4	2	3	5 U. 4 Min.	+ 5 47
5	3	4	Morgens.	+ 5 41
6	4	5		+ 5 36
7	5	6	8. U. Nach:	+ 5 29
8	6 Sabat	7	mittags.	+ 5 22
9	7	8	 Erst. Viert.	+ 5 15
10	8	9	den 9. um	+ 5 6
11	9 S. T. vbr.	10	3 Uhr 4 Min.	+ 4 57
12	10	11	Abends.	+ 4 48
13	11	12	12. D in der	+ 4 38
14	12	13	Erdsnähe.	+ 4 27
15	13 Sabat.	14	 Vollmond	+ 4 16
16	14	15	d. 16. um	+ 4 5
17	15	16	6 U. 54 Min.	+ 3 53
18	16	17	Morgens.	+ 3 40
19	17	18		+ 3 27
20	18	19	21. U. Vor:	+ 3 13
21	19	20	mittags.	+ 2 59
22	20 Sabat	21	 Letzt. Viert.	+ 2 44
23	21	22	d. 23. um	+ 2 29
24	22	23	5 U. 54 Min.	+ 2 14
25	23	24	Abends.	+ 1 53
26	24	25	25. D in der	+ 1 42
27	25	26	Erdsferne.	+ 1 26
28	26	27	 Neumond	+ 1 9
29	27 Sabat	28	d. 31. um	+ 0 51
30	28	29	6 Uhr 11 Min.	+ 0 34
31	29	1	Abends.	+ 0 16

Mondschein.

St.	M.	St.	M.	St.	M.	St.	M.
1	1	41	9	2	49	17	8
4	1	29	12	4	53	20	8
7	2	11	15	7	32	23	7
							23
							31
							0
							49
							22
							42
							42

S e p t e m b e r
hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

Verbesserter September.		Gregor. September.	Russischer August.
D	1 Egidius	Egidius	20 Samuel
M	2 Ernst	Angelus	21 Thaddäus
D	3 Mansuet.	Euphemia	22 Agathonie.
F	4 Rosalia	Rosalie	23 Lupus
S	5 Hercules	Victor.	24 Eutychius
S	6 16. Trinit.	17. S. n. Pf.	25 S. Barthol.
M	7 Regina	Regina	26 Natalia
D	8 Mar. Geb.	Mar. Geb.	27 Poemen
M	9 Bruno	Corbinian	28 Moses
D	10 Sosthenes	Nicol. v. T.	29 Joh. Enth.
F	11 Protus	Protus	30 Alexander
S	12 Syrus	Quido	31 Sirt. Mar.
S	13 17. Trinit.	18. S. n. Pf.	1 S. Sim. St. S.
M	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamas
D	15 Mariana	Nicomedes	3 Anthim.
M	16 Quatemb.	Quatemb.	4 Babilas
D	17 Lampert	Lampert	5 Zacharias
F	18 Titus	Thomas	6 Gund. S.
S	19 Sidonia	Januar	7 Sozon
S	20 18. Trinit.	19. S. n. Pf.	8 S. Mar. Geb.
M	21 Matthäus	Matthäus	9 Jochim K.
D	22 Mauritius	Mauritius	10 Menodora
M	23 Thecla	Thecla	11 Theodos.
D	24 Joh. Empf.	Joh. Empf.	12 Autonon.
F	25 Eleophas	Eleophas	13 Temp. Erh.
S	26 Euprian	Euprian	14 † Erhöb.
S	27 19. Trinit.	20. S. n. Pf.	15 S. Nicetas
M	28 Wenceslaus	Wenceslaus	16 Euphemia
D	29 Michael	Michaelis	17 Sophia
M	30 Hieronym.	Hieronym.	18 Eumenes

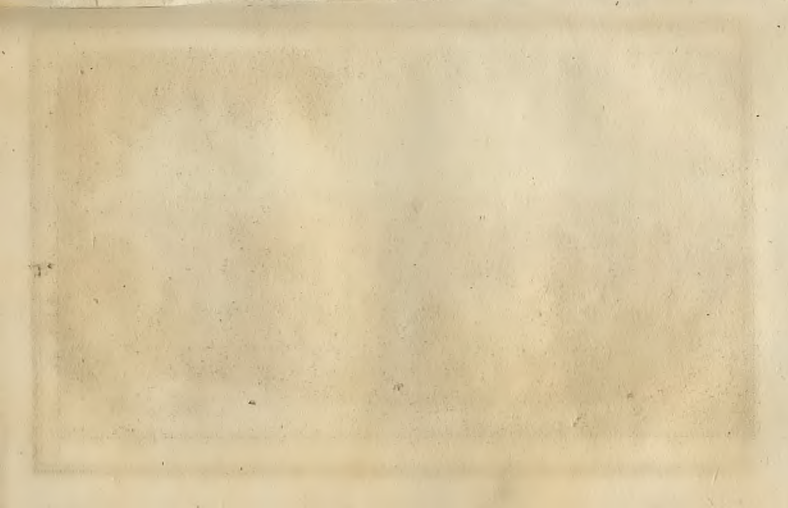
Septemb.

	Tage Auf.	T. Länge.	☉ Schein.	Die ☉ tritt
I	4 U. 35 M.	14 St. 50 M.	13 St. 20 M.	in die ☾
10	4 51	14 18	12 50	den 23. um
20	5 13	13 34	12 8	5 U. 3 M.
30	5 34	12 52	11 28	Abends.



Schwitzer Jense 1817

Coburg.



Serbstmonat. Die Tage nehmen: ab, Morgens
um 56 Min. und Ab. um 56 Min.

	Jüd. Kal. Ab.	C m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	30	2		— 0' 3"
2	1 Elul	3		— 0 21
3	2	4	4.  Vor:	— 0 40
4	3	5	mittags.	— 0 59
5	4 Sabat	6		— 1 19
6	5	7		— 1 38
7	6	8	 Erst. Viert.	— 1 58
8	7	9	den 7. um	— 2 18
9	8	10	8 Uhr 50 Min.	— 2 39
10	9	11	Abends.	— 2 59
11	10	12	8. D in der	— 3 20
12	11 Sabat	13	Erdnähe.	— 3 41
13	12	14		— 4 2
14	13	15	 Vollmond	— 4 23
15	14	16	d. 14. um	— 4 44
16	15	17	4 Uhr 55 Min.	— 5 5
17	16	18	Abends.	— 5 26
18	17	19		— 5 48
19	18 Sabat	20	17.  Nach:	— 6 9
20	19	21	mittags.	— 6 30
21	20	22	 Letzt. Viert.	— 6 51
22	21	23	d. 22. um	— 7 12
23	22	24	12 Uhr 39 Min.	— 7 32
24	23	25	Abends.	— 7 53
25	24	26	22. D in der	— 8 13
26	25 Sabat	27	Erdferne.	— 8 34
27	26	28	 Neumond	— 8 54
28	27	29	d. 30. um	— 9 13
29	28	30	6 U. 24 Min.	— 9 33
30	29	1	Morgens.	— 9 53

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	0	45	9	4	48	17	10	33	25	6	30
4	1	33	12	7	39	20	9	41	28	2	49
7	2	51	15	10	54	23	8	33	30	0	0

O c t o b e r
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesselter October.	Gregor. October.	Russischer September.
D	1 Remigius	Remigius	19 Trophim.
F	2 Leodegarius	Leodegarius	20 Eufathius
S	3 Jairus	Candidus	21 Quadrat A.
S	4 20. Trinit.	21. S. n. Pf.	22 S. Phocas
M	5 Fides	Placidus	23 Joh. Empf.
D	6 Friedrike	Bruno	24 Thecla
M	7 Abadias	Justina	25 Euphrosina
D	8 Pelagius	Beigitta	26 Joh. Theol.
F	9 Dionys.	Dionys.	27 Callistrat
S	10 Friedemann	Franz B.	28 Chariton
S	11 21. Trinit.	22. S. n. Pf.	29 S. Cyriacus
M	12 Maximil.	Maximil.	30 Gregor Arm.
D	13 Eduard	Eduard	1 Mar. Sch. October
M	14 Calixtus	Calixtus	2 Euprian
D	15 Hedwig	Theresia	3 Dionys.
F	16 Gallus	Gallus	4 Hierothe
S	17 Florentin	Marinus	5 Charitine
S	18 22. Trinit.	23. S. n. Pf.	6 S. Thomas A.
M	19 Ferdinand	Petr. A.	7 Serg. Bach
D	20 Wendelin	Irenäus	8 Pelagius
M	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Ap.
D	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.
F	23 Severin	Severin	11 Philipp
S	24 Marban	Everget	12 Probus
S	25 23. Trinit.	24 S. n. Pf.	13 S. Karpus
M	26 Amundus	Evarist	14 Nazarius
D	27 Sabina	Florentin	15 Lucian
M	28 Sim. Jud.	Sim. Jud.	16 Longinus
D	29 Narcissus	Narcissus	17 Hosea W.
F	30 Hartmann	Simon B.	18 Lucas Ev.
S	31 Ref. Fest	Wolfgang	19 Joel P.

	Tage Anf.	T. Länge.	G. Schein.	Die G. tritt
I	5 H. 34 M.	12 St. 52 M.	II St. 26 M.	in den M.
II	5 53	12 14	IO 50	den 24. um
21	6 43	II. 40	IO 14	1 U. 10 M.
31	6 49	II 2	9 34	Morgens.

Weinmonat. Die Tage nehmen ab, Morgens
um 56 Min. und Ab. um 56 Min.

	Jüd. Kal. Tisri.	D m	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	1 Tisri Nj. 5579.	2	1. U Nach.	— 10' 12"
2	2 Zw. Neuj. S.	3	mittags.	— 10 31
3	3 S. Ged. Sab.	4		— 10 49
4	4	5		— 11 8
5	5	6	6. D in der	— 11 26
6	6	7	Erdröhe.	— 11 43
7	7	8	7. Ertr. Viert.	— 12 1
8	8	9	den 7. um	— 12 18
9	9	10	2 U. 48 Min.	— 12 34
10	10 Vers. S. Sabat	11	Morgens.	— 12 50
11	11	12		— 13 6
12	12	13		— 13 21
13	13	14		— 13 36
14	14	15	☾ Vollmond	— 13 50
15	15 Erst. Lbh. S.	16	d. 14. um	— 14 3
16	16 Zweytes	17	6 U. 10 Min.	— 14 17
17	17 Sabat	18	Morgens.	— 14 29
18	18	19	15. S. D Vor.	— 14 41
19	19	20	mittags.	— 14 52
20	20	21	19. D in der	— 15 3
21	21 Palmenfest	22	Erdröhe.	— 15 12
22	22 2. Laubf. F.	23	☾ Vekt. Viert.	— 15 22
23	23 Gesezsfreude	24	d. 22. um	— 15 30
24	24 Sabat	25	8 Uhr 6 Min.	— 15 38
25	25	26	Morgens.	— 15 45
26	26	27	☾ Neumond	— 15 52
27	27	28	d. 29. um	— 15 57
28	28	29	6 U. 11 Min.	— 16 2
29	29	30	Abends.	— 16 6
30	30	31	29. U D Vor.	— 16 10
31	31 Marchev. S.	32	mittags.	— 16 12

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	0	37	9	6	25	17	12	23	25	6	0
4	1	53	12	10	38	20	10	29	28	2	5
7	4	56	15	12	57	23	7	9	31	0	48

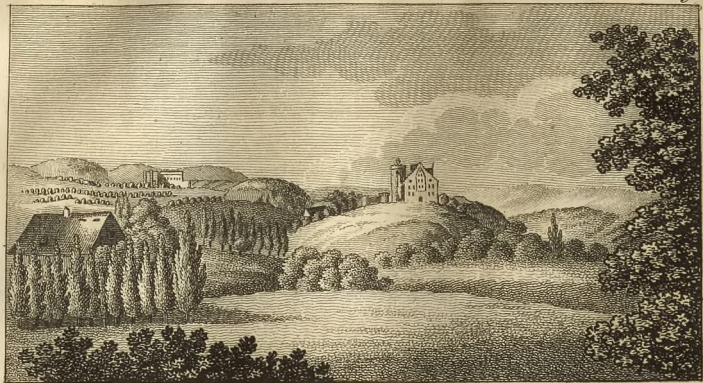
N o v e m b e r
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

Verbesserter November.		Gregor. November.	Russischer October.
S	1 24. Trinit.	25. S. A. S.	20 S. Artemius
M	2 Aller Seel.	Aller Seel.	21 Hilariön
D	3 Theophil.	Hubert	22 Albertius
M	4 Otto	Carl	23 Jacob
D	5 Blandina	Zacharias	24 Aretha
S	6 Erdmann	Leonhard	25 Marcian
S	7 Malachias	Engelbert	26 Demetrius
S	8 25. Trinit.	26. S. n. Pf.	27 S. Nestor
M	9 Theodor	Theodor	28 Terentius
D	10 Mart. Ruth.	Thenphon	29 Anastasia
M	11 Mart. B.	Martin	30 Zenobia
D	12 Jonas	Didacus	31 Stachs
S	13 Briceius	Stanislaus	1 Coem. D.
S	14 Levin	Iucundus	2 Achnidius
S	15 26. Trinit.	27. S. n. Pf.	3 S. Acepsin.
M	16 Ottomar	Edmund	4 Johanni
D	17 Hugo	Gregor.	5 Galaction
M	18 Gelasius	Eugen	6 Paul. B.
D	19 Elisabeth	Elisabeth	7 33 Mart.
S	20 Edmund	Felix v. B.	8 Vers. Michl.
S	21 Mar. Dpf.	Mar. Dpf.	9 Dnesiphor.
S	22 27. Trinit.	28. S. n. Pf.	10 S. Erast
M	23 Clemens	Clemens	11 Menas
D	24 Ehrnsogen.	Joh. †	12 Joh. A.
M	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Ehrns.
D	26 Kunrath	Petr. Alex.	14 Philipp A.
S	27 Günther	Birgilius	15 Gurias A.
S	28 Rufus	Rufus	16 Matthäus E.
S	29 1. Advent	1. Advent	17 S. Greg. N.
M	30 Andreas	Andreas	18 Plato

November.

Phil. Saken.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ Schein.	Die ☉ tritt
I	6 U. 31 M.	10 St. 58 M.	9 St. 30 M.	in den 7
10	6 43	10 34	9 2	den 22. um
20	6 58	10 4	8 28	9 U. 32 M.
30	7 9	9 42	8 4	Abends.



Rosenau.

Wintermonat. Die Tage nehmen ab, Morgens
um 43 Min. und Ab. um 43 Min.

Jüd. Kal. Marchevan.		D in	D Wechsel.	Gleichung der Zeit.	
1	2	4		— 16'	14"
2	3	5	2. D in der	— 16	15
3	4	6	Erdnähe.	— 16	16
4	5	7		— 16	15
5	6	8	Erst. Viert.	— 16	14
6	7	9	den 5. um	— 16	12
7	8	10	6 Uhr 3 Min	— 16	9
8	9	11	Morgens.	— 16	5
9	10	12		— 16	1
10	11	13	11. ND Vor	— 15	56
11	12	14	mittags.	— 15	49
12	13	15	 Vollmond	— 15	42
13	14	16	d. 12. um	— 15	34
14	15	17	10 U. 31 Min.	— 15	25
15	16	18	Abends.	— 15	16
16	17	19	14. D in der	— 15	5
17	18	20	Erdsferne.	— 14	54
18	19	21		— 14	42
19	20	22	Letzt. Viert.	— 14	29
20	21	23	d. 21. um	— 14	15
21	22	24	3 U. 11 Min.	— 13	0
22	23	25	Morgens.	— 13	45
23	24	26	25. ND Nach:	— 13	28
24	25	27	mittags.	— 13	11
25	26	28	 Neumond	— 12	53
26	27	29	d. 28. um	— 12	35
27	28	1	5 U. 10 Min.	— 12	15
28	29	2	Morgens.	— 11	55
29	1	3	30. D in der	— 11	34
30	2	4	Erdnähe.	— 11	12

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	1	29	9	10	37	17	12	29	25	3	59
4	5	4	12	15	24	20	9	1	28	0	0
7	7	57	15	14	10	23	6	35	30	1	54

D e c e m b e r
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter December.	Gregor. December.	Russischer November.
D	1 Longinus	Alonius	19 Abdias
M	2 Candidus	Bibiena	20 Proclus
D	3 Demetrius	Franz. Kav.	21 Mar. Dpf.
F	4 Vustag	Barbara	22 Philemon
S	5 Abigail	Sabas	23 Amphilocheus
S	6 2. Advent Nic.	2 Advent	24 S. Cathar. M.
M	7 Agathon	Ambros.	25 Clemens
D	8 Mar. Empf.	Mar. Empf.	26 Alypius St.
M	9 Joachim	Leocadius	27 Jacob
D	10 Judith	Melchiades	28 Stephan
F	11 Damascius	Damascius	29 Paramon
S	12 Ottilia	Marientius	30 Andreas
S	13 3. Adv. Lucia	3 Advent	1 S. Nahum
M	14 Nicasius	Epiridion	2 Habacuc
D	15 Janatius	Trenaus	3 Zephan.
M	16 Quatember	Quatember	4 Barbara
D	17 Lazarus	Lazarus	5 Sabas
F	18 Winibald	Gratianus	6 Nicolaus
S	19 Abraham	Nemesius	7 Ambros.
S	20 4. Advent	4 Advent	8 S. Patapius
M	21 Thomas	Thomas	9 Mar. Empf.
D	22 Beata	Honorius	10 Menas
M	23 Dagobert	Victoria	11 Daniel St.
D	24 Adam Eva	Adam Eva	12 Epiridion
F	25 Christfest	Christfest	13 Eustratius
S	26 Stephan	Stephan	14 Ihyrsus
S	27 S. Joh. Ev.	S. Joh. Ev.	15 S. Eleuther.
M	28 Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	16 Haggai
D	29 Jonathan	Thomas E.	17 Daniel V.
M	30 David	David	18 Sebastian
D	31 Enlvester	Enlvester	19 Bonifacius

December

	Tags	Ans.	T. Länge.	Schein.	Die tritt
1	7	11	9	8	in den 2
11	7	18	9	7	den 22. um
21	7	18	9	7	10 U. oM.
31	7	16	9	7	Morgens.



Ludwigsburg.

Jenner. Die Sonne ist in dem Zeichen des Steinbocks.

☾	Ort des ☾	Aufg. des ☾	Untg. des ☾	☼	Ort der ☼	Aufg. der ☼	Untg. der ☼
☾	3. 0.	U.	U.	☼	0. 3.	U.	U.
1	♈ 2 31	12 Morgens	52	12	♈ 10 32	8	7 3 53
2	16 53	2	18	12	11 33	8	6 3 54
3	1 30	3	46	12	5 35	8	5 3 55
4	16 7	5 Morgens	14	1	21 36	8	4 3 56
5	1 9	6	39	2	3 37	8	3 3 57
6	15 58	7	56	3	0 38	8	2 3 58
7	0 34	8	53	4	15 39	8	1 3 59
8	14 51	9	35	5	39 41	8	0 4 0
9	23 42	10	3	7	4 18	42	7 59 4 1
10	12 6	10	23	8	25 19	43	7 59 4 1
11	25 4	10	38	9	42 20	44	7 59 4 1
12	7 37	10	51	10	54 21	45	7 58 4 2
13	19 5	11	3	0	0 22	46	7 57 4 3
14	1 51	11	16	12 Morgens	3 23	48	7 56 4 4
15	13 41	11	29	1	11 24	49	7 55 4 5
16	25 28	11	44	2	23 25	50	7 54 4 6
17	7 16	12 Morgens	4	3	33 26	51	7 53 4 7
18	19 11	12 Morgens	31	4	42 27	52	7 51 4 9
19	1 15	1	5	5	50 28	53	7 50 4 10
20	13 31	1	52	6	50 29	54	7 49 4 11
21	26 2	2	51	7	39 0	55	7 48 4 12
22	8 46	4	1	8	19 1	56	7 47 4 13
23	21 42	5	18	8	47 2	57	7 46 4 14
24	4 51	6	38	9	8 3	58	7 45 4 15
25	18 11	7	56	9	25 4	59	7 43 4 17
26	1 41	9	15	9	42 6	0	7 42 4 18
27	15 20	10	36	9	55 7	1	7 40 4 20
28	29 10	11	57	10	8 8	2	7 38 4 22
29	13 8	0	0	10	26 9	3	7 36 4 24
30	27 15	1	17	10	46 10	4	7 34 4 26
31	11 3	2	44	11	10 11	4	7 32 4 28

1	♈ 17	♈ 28	♈ 2	♈ 15	♈ 26	♈ 8	♈ 9	♈ 15	♈ 23	♈ 31	♈ 27	♈ 54
13	18	7	3	25	28	47	8	20	8	34	10	3
25	18	43	4	41	1	22	9	10	23	38	1	31

Sonnung. Die Sonne ist in dem Zeichen des Wassermanns.

☾	Ort des D	Aufg. des D	Untg. des D	Ort der ☼	Aufg. der ☼	Untg. der ☼
u. 3.	3. o.	u. ,	u. ,	o. 3. ,	u. ,	u. ,
1	☾ 25 53	4 Morgens	12	☼ 46 12	5	7
2	☾ 10 18	5	31	☼ 36 13	6	7
3	☾ 24 40	6	34	☼ 44 14	7	7
4	☾ 8 55	7	23	☼ 0 15	8	7
5	☾ 22 50	7	56	☼ 24 16	9	7
6	☾ 6 37	8	19	☼ 51 17	10	7
7	☾ 19 57	8	35	☼ 11 18	10	7
8	☾ 2 53	8	50	☼ 26 19	11	7
9	☾ 15 27	9	1	☼ 43 20	1	7
10	☾ 27 42	9	11	☼ 50 21	13	7
11	☾ 9 44	9	28	☼ 0 22	13	7
12	☾ 21 35	9	43	☼ 2 23	14	7
13	☾ 3 25	10	3	☼ 12 24	14	7
14	☾ 15 13	10	26	☼ 26 25	15	7
15	☾ 27 10	10	58	☼ 34 26	16	7
16	☾ 9 18	11	40	☼ 3 27	16	7
17	☾ 21 4	12 Morgens	35	☼ 30 28	17	7
18	☾ 4 24	1	42	☼ 14 29	17	6
19	☾ 17 23	2	55	☼ 0 30	☾ 17	6
20	☾ 0 41	4	7	☼ 10 1	☾ 18	6
21	☾ 14 14	5	36	☼ 32 2	☾ 18	6
22	☾ 27 59	6	53	☼ 47 3	☾ 18	6
23	☾ 11 54	8	22	☼ 0 4	☾ 19	6
24	☾ 25 55	9	44	☼ 15 5	☾ 19	6
25	☾ 9 59	11	8	☼ 32 6	☾ 19	6
26	☾ 24 5	0	0	☼ 50 7	☾ 20	6
27	☾ 8 12	12	33	☼ 14 8	☾ 20	6
28	☾ 22 18	1	59	☼ 9 9	☾ 20	6

☼	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾
1	13	25	19	3	5	31	2	47	10	26	2
19	19	19	19	D	D	D	D	D	D	D	D
3	29	51	29	3	6	55	5	5	13	38	17
5	51	8	22	7	12	17	42	2	☾ 28	10	56

März. Die Sonne ist in dem Zeichen
der Fische.

Ort des D m. 3. o.	Aufg. des D u. ,	Untg. des D u. ,	Ort der ☿ o. 3. ,	Aufg. der ☿ u. ,	Untg. der ☿ u. ,
1 ♄ 6 22	3 Morgens 21	10 31 10	♄ 20	6 37	5 24
2 20 23	4 29	11 30 11	20	6 35	5 26
3 ♃ 4 18	5 21	12 42 12	20	6 33	5 28
4 18 4	5 58	2 3 13	20	6 31	5 30
5 ♄ 1 38	6 23	3 28 14	21	6 29	5 32
6 14 58	6 43	4 48 15	21	6 28	5 33
7 28 2	6 59	6 9 16	21	6 26	5 35
8 ♃ 10 47	7 11	7 26 17	20	6 23	5 38
9 23 15	7 25	8 38 18	20	6 21	5 40
10 ♄ 5 28	7 38	9 50 19	20	6 20	5 41
11 17 28	7 52	11 4 20	20	6 18	5 43
12 29 20	8 10	0 0 21	20	6 16	5 45
13 ♄ 11 9	8 30	12 13 22	20	6 14	5 47
14 22 59	8 57	1 24 23	19	6 12	5 49
15 ♄ 4 56	9 34	2 31 24	19	6 10	5 51
16 17 4	10 24	3 29 25	19	6 8	5 53
17 29 29	11 25	4 16 26	18	6 6	5 55
18 ♄ 12 16	12 38	5 53 27	18	6 4	5 57
19 25 23	1 56	6 21 28	17	6 1	6 0
20 ♄ 8 53	3 17	7 42 29	17	5 59	6 2
21 22 44	4 41	8 57 0	♄ 16	5 57	6 4
22 ♄ 6 53	6 5	10 12 1	16	5 56	6 5
23 21 14	7 29	11 28 2	15	5 54	6 7
24 ♄ 5 42	8 57	12 44 3	15	5 52	6 9
25 20 12	10 26	1 2 4	14	5 50	6 11
26 ♄ 4 39	0 0	2 23 5	13	5 47	6 14
27 18 59	11 54	3 51 6	13	5 45	6 16
28 ♄ 3 9	1 21	4 32 7	12	5 43	6 18
29 17 9	2 34	5 26 8	11	5 41	6 20
30 ♄ 0 56	3 32	6 36 9	10	5 39	6 22
31 14 32	4 9	7 57 10	9	5 37	6 24

♄	♃	♄	♄	♄	♄	♄	♄	♄	♄	♄	♄
I 19 D 56	8 D 52	7 D 51	19 D 16	7 D 28	16 D 16						
13 20 7	10 19	9 35	24 19	22 26	4 18						
25 20 8	11 44	11 3	29 54	7 21	25 17						

April. Die Sonne ist in dem Zeichen des
Widders.

Tag m.	Ort des D 3. o.	Aufg. des D u.	Untg. des D u.	Ort der ☉ 3. o.	Aufg. der ☉ u.	Untg. der ☉ u.
1	♈ 27 55	4 38	1 19	11 ♋	9 5	37 6
2	♈ 11 4	4 57	2 39	12 8	5 35	6 26
3	♈ 23 59	5 13	3 59	13 7	5 33	6 28
4	♋ 6 40	5 26	5 14	14 6	5 31	6 29
5	♋ 19 9	5 39	6 24	15 5	5 29	6 32
6	♋ 1 25	5 50	7 42	16 4	5 27	6 34
7	♋ 13 31	6 3	8 55	17 3	5 25	6 36
8	♋ 25 28	6 21	10 6	18 2	5 23	6 38
9	♊ 7 18	6 43	11 18	19 1	5 21	6 39
10	♊ 19 7	7 6	0 0	19 59	5 20	6 40
11	♊ 0 57	7 38	12 25	20 58	5 18	6 43
12	♊ 12 53	8 23	1 28	21 57	5 16	6 45
13	♊ 25 1	9 18	2 20	22 56	5 14	6 47
14	♊ 7 24	10 25	3 59	23 54	5 12	6 49
15	♊ 20 8	11 38	3 31	24 53	5 10	6 50
16	♊ 3 14	12 59	3 5	25 51	5 9	6 52
17	♊ 16 45	1 19	4 13	26 50	5 7	6 54
18	♊ 0 43	3 45	4 24	27 49	5 5	6 56
19	♊ 15 4	5 9	4 37	28 47	5 3	6 58
20	♊ 29 43	6 35	4 51	29 45	5 1	6 59
21	♊ 14 34	8 4	5 11	0 44	4 59	7 2
22	♊ 29 29	9 38	5 16	1 42	4 57	7 4
23	♊ 14 22	11 8	5 38	2 41	4 56	7 5
24	♊ 29 3	0 0	6 11	3 39	4 54	7 7
25	♊ 13 30	12 3	7 2	4 37	4 52	7 9
26	♊ 27 37	1 34	8 12	5 36	4 50	7 11
27	♊ 11 23	2 19	9 34	6 34	4 49	7 12
28	♊ 24 51	2 52	11 3	7 32	4 47	7 14
29	♊ 7 59	3 12	12 25	8 30	4 45	7 16
30	♊ 20 50	3 28	1 52	9 29	4 43	7 18

♈	♋	♊	♏	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
1 20 R	7 12 D	31 11 D	42 3 D	19 16 D	3 8 D	58 3 D	46 24 D	25 15 D	48 15 D	41 24 D	25 25 D
13 19	50 13	49 12	29 9	26 0	♏ 54	3 8	♏ 46	15 15	48 15	41 24	25 25
25 19	46 15	2 12	55 15	48 15	41 24	25 25					

May. Die Sonne ist in dem Zeichen
des Stiers.

3. m.	Ort des D 3. o.	Aufg. des D u.	Untg. des D u.	Ort der ☉ o. 3.	Aufg. der ☉ u.	Untg. der ☉ u.
1	V 3 26	3 40	3 10	10 27	4 42	7 19
2	15 49	3 54	4 20	11 25	4 40	7 21
3	28 2	4 5	5 34	12 21	4 38	7 23
4	10 6	4 19	6 47	13 21	4 36	7 25
5	22 2	4 33	8 1	14 19	4 35	7 26
6	Π 3 54	4 51	9 13	15 17	4 33	7 28
7	15 43	5 13	10 23	16 15	4 31	7 30
8	27 22	5 40	11 27	17 13	4 29	7 32
9	9 24	6 20	0 0	18 11	4 28	7 33
10	21 21	7 13	12 19	9 9	4 27	7 34
11	Ω 3 28	8 13	1 4	20 7	4 25	7 36
12	15 50	9 25	1 36	21 5	4 23	7 38
13	28 30	10 41	2 0	22 3	4 22	7 39
14	np 1 31	11 58	2 20	23 1	4 21	7 40
15	24 56	1 19	2 34	23 58	4 19	7 42
16	1 8 50	2 40	2 47	24 56	4 17	7 43
17	23 8	4 4	3 2	25 54	4 10	7 41
18	m 7 51	5 32	3 17	26 52	4 15	7 45
19	22 52	7 4	3 35	27 49	4 14	7 46
20	✕ 8 3	8 36	3 53	28 47	4 13	7 47
21	23 15	10 6	4 28	29 45	4 12	7 48
22	8 17	11 22	5 14	0 42	4 10	7 50
23	23 1	0 0	6 15	1 40	4 9	7 51
24	7 22	12 17	7 32	2 37	4 8	7 52
25	21 16	1 4	8 57	3 35	4 6	7 54
26	✕ 4 44	1 16	10 23	4 33	4 5	7 55
27	17 49	1 37	11 42	5 30	4 4	7 56
28	V 0 31	1 50	12 59	6 28	4 3	7 57
29	12 56	2 3	2 11	7 25	4 2	7 58
30	25 8	2 15	3 21	8 23	4 1	7 59
31	8 2	2 26	4 36	9 20	4 0	8 0

[illegible]

**Junius. Die Sonne ist in dem Zeichen
der Zwillinge.**

☿	Ort des ☿	Aufg. des ☿	Untg. des ☿	☿	Ort der ☿	Aufg. der ☿	Untg. der ☿
u.	3. o. /	u.	u.	o. 3.	u.	u.	u.
1	♌ 0 4	2	39	5	♌ 48	10	18
2	♌ 0 54	2	55	6	♌ 57	11	15
3	12 43	3	16	8	♌ 9	12	13
4	24 32	3	45	9	♌ 17	13	10
5	♌ 0 24	4	21	12	♌ 14	14	7
6	18 20	5	6	12	♌ 59	15	5
7	♌ 0 22	6	4	11	♌ 34	16	2
8	12 34	7	11	0	♌ 0	17	0
9	24 58	8	22	1	♌ 3	17	57
10	♌ 7 37	9	40	12	♌ 23	18	54
11	20 34	10	57	12	♌ 39	19	52
12	♌ 2 53	12	13	12	♌ 52	20	49
13	17 37	1	35	1	♌ 6	21	46
14	♌ 1 46	2	55	1	♌ 17	22	44
15	16 19	4	27	1	♌ 32	23	41
16	♌ 1 15	5	56	1	♌ 53	24	38
17	16 25	7	28	2	♌ 18	25	35
18	♌ 1 41	8	5	2	♌ 51	26	32
19	16 52	9	56	3	♌ 48	27	31
20	♌ 1 48	10	42	3	♌ 0	28	27
21	16 20	12	14	6	♌ 25	29	24
22	♌ 0 24	11	34	7	♌ 52	0	21
23	13 57	11	50	9	♌ 16	1	19
24	27 4	0	0	10	♌ 38	2	16
25	♌ 9 46	2	4	11	♌ 56	3	13
26	22 8	12	16	1	♌ 8	4	10
27	♌ 4 14	12	29	2	♌ 19	5	7
28	16 10	12	42	3	♌ 33	6	5
29	28 0	11	57	4	♌ 45	7	2
30	♌ 9 48	1	15	5	♌ 54	7	59

♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂
1	13	17	29	17	D 36	11	R 2	6	D 36	1	D 3
13	17	58	18	1	10	7	13	37	15	40	29
21	17	30	18	15	8	40	20	45	0	15	12

**Julius. Die Sonne ist in dem Zeichen
des Krebses.**

Tag m.	Ort des D	Aufg. des D	Untg. des D	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Untg. der ☉
3.	o.	u.	u.	o.	u.	u.
1	♊ 21 37	1 Morgens 39	7 Abends 0	8 ♋ 56	3 53	8 7
2	♊ 3 30	2 Morgens 13	8 Abends 2	9 54	3 54	8 6
3	15 27	2 Morgens 55	8 Abends 52	10 51	3 54	8 6
4	27 31	3 Morgens 52	9 Abends 29	11 48	3 55	8 5
5	♋ 9 44	4 Morgens 59	9 59	12 45	3 55	8 5
6	22 5	6 10	10 21	13 42	3 56	8 4
7	♌ 4 37	7 25	10 38	14 40	3 57	8 3
8	17 23	8 41	10 51	15 37	3 58	8 2
9	♍ 0 23	9 59	11 2	16 34	3 58	8 2
10	13 39	1 17	11 15	17 31	3 59	8 1
11	27 16	12 Abends 37	11 29	18 29	4 0	8 0
12	♎ 11 14	1 Abends 58	11 47	19 26	4 1	7 59
13	25 34	3 Abends 24	0 0	20 23	4 2	7 58
14	♏ 10 14	4 Abends 53	12 Morgens 11	21 20	4 3	7 57
15	25 10	6 19	12 41	22 17	4 5	7 55
16	♐ 10 14	7 32	1 26	23 15	4 6	7 54
17	25 18	8 28	2 29	24 12	4 7	7 53
18	♑ 10 11	9 5	3 48	25 9	4 9	7 51
19	21 44	9 32	5 15	26 6	4 10	7 50
20	♒ 8 51	9 52	6 45	27 4	4 11	7 49
21	22 29	10 6	8 11	28 1	4 12	7 48
22	♓ 5 39	10 18	9 31	28 58	4 13	7 47
23	18 23	10 30	10 50	29 56	4 14	7 46
24	♈ 0 45	10 42	12 Abends 3	0 ♋ 53	4 16	7 44
25	12 51	10 56	1 17	1 50	4 17	7 43
26	24 47	11 14	2 29	2 47	4 18	7 42
27	♉ 6 37	11 36	3 40	3 45	4 19	7 41
28	18 25	11 58	4 50	4 42	4 20	7 40
29	♊ 0 17	0 0	5 52	5 40	4 21	7 39
30	12 15	12 Morgens 48	6 46	6 37	4 23	7 37
31	24 20	1 40	7 28	7 35	4 24	7 36

	♈	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♏	♐	♑	♒	♓
1	17 R	17	18 R	14	7 R	54	24 D	22	7 D	25	21 D	55
13	16	53	18	4	6	24	1 ♌	39	21	49	15 ♋	52
25	16	30	17	41	5	3	9	2	6 ♌	9	10	52

Augustus. Die Sonne ist in dem Zeichen des Löwen.

Tag	Ort des D	Aufg. des D	Untg. des D	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Untg. der ☉
h. m.	3. o. ,	h. ,	h. ,	o. 3.	h. ,	h. ,
1	♌ 6 36	2 Morgens 43	8 Abends 0	8 ♌ 32	4 26	7 34
2	19 2	3 56	8 26	9 29	4 27	7 33
3	mp 1 39	5 12	8 44	10 27	4 29	7 31
4	14 27	6 29	8 59	11 24	4 30	7 30
5	27 26	7 47	9 10	12 22	4 32	7 28
6	10 37	9 3	9 23	13 19	4 34	7 26
7	24 c	10 21	9 36	14 17	4 35	7 25
8	♍ 7 37	11 41	9 51	15 15	4 37	7 22
9	21 32	1 Abends 6	10 10	16 12	4 38	7 21
10	♎ 5 41	2 32	10 37	17 10	4 40	7 19
11	20 3	3 59	11 15	18 7	4 41	7 18
12	♏ 4 39	5 17	12 10	19 5	4 42	7 17
13	19 21	6 18	0 0	20 2	4 44	7 15
14	♐ 4 3	7 2	1 Morgens 21	21 0	4 45	7 14
15	18 38	7 35	2 44	21 58	4 47	7 12
16	♋ 2 58	7 55	4 16	22 55	4 49	7 10
17	16 56	8 11	5 44	23 53	4 51	7 8
18	♌ 0 31	8 25	7 9	24 51	4 53	7 6
19	13 41	8 39	8 29	25 49	4 55	7 4
20	26 25	8 53	9 46	26 46	4 57	7 2
21	♎ 8 50	9 8	11 2	27 44	4 59	7 0
22	20 58	9 22	12 17	28 42	5 1	6 58
23	♏ 2 55	9 42	1 Abends 30	29 40	5 3	6 56
24	14 46	10 10	2 41	0 mp 38	5 5	6 54
25	26 36	0 47	3 47	1 36	5 7	6 52
26	♐ 8 31	11 34	4 45	2 34	5 9	6 50
27	20 33	0 0	5 33	3 32	5 10	6 49
28	♌ 2 46	12 Morgens 31	6 8	4 30	5 12	6 47
29	15 12	1 43	6 33	5 28	5 13	6 46
30	27 54	3 0	6 53	6 26	5 15	6 44
31	mp 10 48	4 17	7 10	7 24	5 18	6 41

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
1 16 R	23 17 R	21 4 R	25 13 D	24 14 D	26 23	55	13 16	13 39	16 51	3 11	28 36
15 16	10 15	51 3	11 28	36 12	29 28	35	16 mp	16 13	28 28	35 28	35 28

September Die Sonne ist in dem Zeichen
der Jungfrau.

S. d. m.	Ort des D.	Aufg. des D.	Untg. des D.	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Untg. der ☉
3. °	11. °	11. °	11. °	3. °	11. °	11. °
1	mp 23 56	5 38	7 24	8 mp 32	5 20	6 39
2	u 7 17	6 54	7 37	9 20	5 22	6 37
3	2 48	8 15	7 51	10 18	5 24	6 35
4	m 4 29	9 37	8 6	11 17	5 26	6 33
5	18 20	11 1	8 24	12 15	5 28	6 31
6	2 19	12 23	8 47	13 13	5 29	6 30
7	16 45	1 54	9 19	14 11	5 31	6 28
8	0 38	3 12	10 7	15 10	5 33	6 26
9	14 54	4 18	11 13	16 8	5 34	6 25
10	29 12	5 8	0 0	17 6	5 35	6 24
11	m 13 23	6 4	12 3	18 5	5 37	6 22
12	27 36	6 6	1 59	19 3	5 39	6 20
13	k 11 32	6 24	3 27	20 2	5 40	6 19
14	25 11	6 38	4 51	21 0	5 41	6 17
15	v 8 32	6 52	6 12	22 59	5 44	6 15
16	2 33	7 4	7 31	23 57	5 46	6 13
17	4 13	7 17	8 48	24 56	5 48	6 11
18	16 37	7 33	10 4	25 54	5 50	6 9
19	28 45	7 52	11 20	26 53	5 52	6 7
20	11 44	8 15	12 35	27 52	5 54	6 5
21	22 36	8 48	1 44	28 5	5 56	6 3
22	4 27	9 33	2 45	29 49	5 58	6 1
23	16 22	10 30	3 36	30 48	6 1	5 58
24	28 23	11 36	4 16	31 47	6 3	5 56
25	10 43	0 0	4 45	32 46	6 4	5 55
26	23 17	12 47	5 7	33 45	6 6	5 53
27	mp 6 7	2 6	5 25	34 44	6 8	5 51
28	19 17	3 23	5 40	35 43	6 10	5 49
29	2 44	4 42	5 54	36 42	6 12	5 47
30	16 29	6 4	6 8	37 41	6 14	5 45

	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂	♂
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

October. Die Sonne ist in dem Zeichen
der Waage.

2	Ort des D	Aufg. des D	Untg. des D	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Untg. der ☉
3	3. 0	11.	11.	0 3.	11.	11.
1	♌ 0 27	7 27	6 19	7 40	6 17	5 42
2	14 3	8 51	6 37	8 39	6 18	5 41
3	28 48	10 20	7 0	9 38	6 20	5 39
4	♈ 13 5	11 48	7 30	10 37	6 22	5 37
5	27 21	12 12	8 13	11 36	6 24	5 35
6	♉ 11 34	2 23	9 13	12 36	6 26	5 33
7	25 42	3 17	10 27	13 35	6 28	5 31
8	♊ 9 43	3 55	11 52	14 34	6 30	5 29
9	23 3	4 22	0 0	15 33	6 32	5 27
10	♋ 7 14	4 41	1 15	16 33	6 33	5 26
11	20 42	4 52	2 39	17 32	6 35	5 24
12	♈ 3 57	5 8	4 0	18 32	6 37	5 22
13	16 57	5 21	5 18	19 31	6 38	5 21
14	29 4	5 33	6 36	20 30	6 40	5 19
15	♉ 12 12	5 47	7 52	21 30	6 42	5 17
16	24 30	6 4	9 9	22 29	6 44	5 15
17	♊ 6 36	6 25	10 24	23 29	6 46	5 13
18	18 34	6 54	11 36	24 29	6 48	5 11
19	♈ 0 25	7 34	12 42	25 28	6 50	5 9
20	12 17	8 24	1 38	26 28	6 51	5 8
21	24 12	9 26	2 22	27 28	6 53	5 6
22	♉ 6 14	10 36	3 55	28 28	6 55	5 4
23	18 29	11 51	3 17	29 27	6 58	5 1
24	♊ 1 2	0 0	3 37	0 27	7 0	4 59
25	13 55	1 4	3 53	1 27	7 2	4 57
26	27 10	2 23	4 9	2 27	7 4	4 55
27	♈ 10 50	3 42	4 21	3 27	7 6	4 53
28	24 52	5 5	4 32	4 27	7 8	4 51
29	♊ 9 13	6 3	4 49	5 27	7 10	4 49
30	23 48	8 0	5 8	6 27	7 12	4 47
31	♈ 8 31	9 31	5 34	7 27	7 13	4 46

1	♈ 16 D	45	13 R	6	4 D	45	22 D	54	23 D	48	24 D	17
13	17	10	12	24	5	51	1 11	1	5	16	2 11	23
25	17	40	11	51	7	47	9	15	17	55	21	27

December. Die Sonne ist in dem Zeichen
des Schützen.

Tag	Ort des D	Aufg. des D	Unta. des D	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Unta. der ☉
3.	o.	u.	u.	3.	u.	u.
1	♊ 2 17	11 53	7 18	♊ 44 8	0 4	0
2	16 43	12 27	8 46	44 8	1 3	59
3	♋ 0 44	12 51	10 13	45 8	2 3	58
4	14 20	1 7	11 35	46 8	3 3	57
5	27 33	1 20	0 0	47 8	4 3	56
6	♌ 10 26	1 32	12 50	48 8	5 3	55
7	23 1	1 41	2 6	49 8	6 3	54
8	♍ 5 23	1 54	3 20	50 8	7 3	53
9	17 35	2 9	4 33	51 8	8 3	52
10	29 40	2 28	5 47	52 8	9 3	51
11	♎ 11 39	2 51	6 59	53 8	10 3	50
12	23 34	3 21	8 10	54 8	10 3	50
13	♏ 5 27	4 2	9 13	55 8	10 3	50
14	17 19	4 53	10 5	56 8	10 3	50
15	29 12	5 57	10 44	57 8	10 3	50
16	♐ 11 8	7 10	11 11	59 8	10 3	50
17	23 9	8 22	11 33	0 8	10 3	50
18	♑ 5 19	9 34	11 51	1 8	10 3	50
19	17 43	10 47	12 5	2 8	10 3	50
20	♒ 0 25	0 0	12 16	3 8	10 3	50
21	13 28	12 0	12 28	4 8	10 3	50
22	25 56	1 16	12 40	5 8	10 3	50
23	♓ 10 53	2 36	12 56	7 8	10 3	50
24	25 19	4 2	1 15	8 8	10 3	50
25	♊ 10 11	5 33	1 40	9 8	10 3	50
26	25 22	7 2	2 20	10 8	9 3	51
27	♋ 10 44	8 24	3 16	11 8	9 3	51
28	26 4	9 27	4 34	13 8	9 3	51
29	♌ 11 9	10 10	6 4	14 8	8 3	52
30	25 53	10 39	7 36	15 8	8 3	52
31	♍ 10 8	11 0	9 3	16 8	8 3	52

♈	♊	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
I	19 D	42	11 D	46	14 D	39	5 D	27	11 D	36	20 D	30							
13	20	27	12	14	17	14	14	11	10 R	56	8	♋	31						
25	21	14	12	53	19	58	23	3	5	2	22	36							

Geburtstage des Herzogl. Sachsen: Gothaischen Hauses.

Julius.	
II. 1771.	Caroline Amalie, reg. Herzogin zu Sachsen: Gotha.
Sept.	
II. 1751.	Marie Charlotte Amalie, verw. Herzogin von Sachsen: Gotha.
Nov.	
23. 1772.	August, regierender Herzog zu Sachsen: Gotha.
28. 1774.	Friederich, Prinz von Sachsen: Gotha, Bruder des regierenden Herzogs.
Decemb.	
21. 1800.	Dorothee Luise Pauline Charlotte Friederike Auguste, Tochter des regier. Herzogs von Sachsen: Gotha.

Geschlechtstafel des sächsischen Hauses.

Kurf. Friedrich der Sanftmüthige † 1464. Ein Sohn Friedrich des Streitbaren,

Kurf. Ernst † 1486.

Albrecht † 1500.

Kurf. Friedrich der Weise † 1525. Kurf. Johann der Beständige † 1532.

Georg † 1539. Heinrich † 1541.

Kurf. Johann Friedrich † 1554. Johann Ernst † 1553.

Kurf. Moriz † 1553. Kf. August † 1586.

Johann Friedrich † 1595.

Johann Wilhelm † 1573.

Kf. Christian I. † 1591.

Cob. Eisen. Altenburg.
Joh. Joh. Friedrich
Erfm. Ernst Wilhelm I.
† 1633. † 1638. † 1602.

Weimar.
Johann
†
1605.

Kf. Chris- Kf. Joh.
tian II. Georg I.
† 1611. † 1656.

Joh. Friedrich
Phil. Wilhelm II.
† 1639. † 1669.

Weimar.
Wilhelm
†
1662.

Eisenach.
Albrecht
†
1644.

Gotha.
Ernst I. der
Fromme
† 1675.

Kf. Johann
Georg II.
† 1680.

Weissenf.
Au-
gust
† 1680.

Merseb.
Chris-
tian I.
† 1691.

Zeig.
Mo-
ris
† 1681.

Friedr. Weim. Eisen. Marks. Jena.
Wilh. III. Joh. Adolph Joh. Bern-
† 1672. Ernst Wilh. Georg I. hard
† 1683. † 1668. † 1686. † 1678.

Gotha. Cob. Mein. Römh. Eisenb.
rich I. Al. Bern. Hein. Chris-
† 1691. † 1699. † 1706. † 1710. † 1707.

Silob. Saalf.
Ernst Joh.
† 1715. † 1729.

Kf. Johann
Georg III.
† 1691.

Johann
Adolph
† 1697.

Chris. Heins. Moriz
tian II. rich Wilh.
† 1694. † 1738. † 1718.

Wilhelm Joh. Eisen. Jena.
Ernst Joh. Ernst Georg II. Wilh. Wilh.
† 1728. † 1707. † 1698. † 1729. † 1690.

Friedr. Ernst Fried. Anton
rich II. Ludw. Wilh. Ulrich
† 1732. † 1724. † 1746. † 1763.

Ernst Christ. Franz
Fried. Ernst Jodas
† 1724. † 1745. † 1764.

Kf. Joh. Kf. St.
Ge. IV. Aug. I. Georg
† 1694. † 1733. † 1712. † 1736. † 1746. † 1731.

Joh. Chris. Joh. Moriz
Adolph Wilhelm
† 1746. † 1731.

Ernst August
† 1748.

Wilhelm Hein-
rich † 1741.

Friedrich III.
† 1772.

Karl, † 1782. Georg
† 1803.

Ernst Fried.
† 1745.

Ernst Fried.
† 1800.

Kf. Friedrich August II.
† 1763.

Ernst August Cen-
stantin † 1758.

Ernst II.
† 1804.

Bernh. Erich Freund
g. 1800.

Ernst Fried.
† 1780.

Franz, † 1806.

Kf. Fried. Christian
Leopold † 1763.

Karl August, g. 1752.
Großherzog 1815.

August, g. 1772.

Friedrich, g. 1763.

Ernst, g. 1784.

Kf. Fr. August III. g. 1750,
König seit 1806.

Erbr. Karl Friedrich, g. 1783.

Erbr. Jas. Georg
Friedr. g. 1789.

Stammtafel der Markgrafen von Meissen, aus dem Hause Wettin.

Dietrich, Graf von Wettin und Landsberg, † 1034.

Dedo, Markgraf von Meissen und Lausitz, † 1081.

Thimo, Markgraf von Meissen, † 1091.

Heinrich I, Markgraf von Meissen, † 1103.

Konrad der Große, Markgr. v. Meissen u. Lausitz, † 1156.

Heinrich II. (oder Jüngere) Markgraf von Meissen, † 1127.

Otto v. Mei-
che, M. v. M.
† 1189.

Heinrich, Graf
von Wettin,
† 1181.

Albrecht der
Stolze,
Markgraf von
Meissen,
† 1195.

Dietrich der Be-
drängte, Markgraf v.
Meissen, † 1221.

Ulrich, Graf
von Wettin,
† 1206.

Heinrich d. Erlauch-
te, Markgr. v. Meissen
und nachher Landgraf von
Thüringen, † 1288.

Heinrich, letzter
Graf v. Wettin,
† 1217.

Albrecht der Unartige, Landgraf von
Thüringen und Markgraf von Meissen, † 1314.

Dietrich der
Weise,
† 1283.

Friedr. Klemm,
† 1316.

Hermann der
Lange,
† 1304.

Friedrich de
Kleins.

Heinr. ohne Friedrich mit der gebis-
Land, seinen Ränge, Landgr. v.
† 1299. Thür. Markgr. v. Meissen, † 1324.

Dietrich, ob. Agnes, Gem.
Diezmänn, Heint. Herz. v.
† 1307. Braunschweig-
Grubenhagen.

Friedrich
Tutta,
† 1291.

Helene,
Gem. Johann II.
Kurfürst von
Brandenburg.

Brannte,
Gemahle:
1. Konradin, Herz.
v. Schwaben,
Verlobter.
2. Konrad, Herz.
v. Glogau.
3. Konr. I. Kurf.
v. Brandenburg.

Elisabeth,
Gemahl.
I. Otto von
Anhalt.
II. Frieder.,
Gr v. Orla-
munda.

Friedrich der. Friedr. d. Ernsthafte,
Lahme, Landgr. v. Thür. Markgr. v.
† 1315. Meissen, † 1349.

Elisabeth,
Gem. Heinrich der Eiserne,
Landgraf von Hessen.

Friedrich. Siegmund.

Friedrich der Strenge
F. v. Th. M. v. M. und Herr
von Coburg † 1380. Elisabeth, Gem.
Friedr. V. Burg.
gr. v. Nürnberg.

Beatry, Gem.
Bernhard IV.
von Anhalt.

Balthasar
† 1406.
besaß Thüringen.

Ludwig,
Erzbischof v.
Magdeburg.
Wilhelm,
† 1407, besaß
Ob. Meissen.

Friedrich der Streitbare,
Kurfürst von Sachsen
† 1428.

Wilhelm der
Reiche,
† 1425.

Georg,
† 1403.

Friedrich der
Erfaltiae,
† 1440.

Anne, Gem. Rudolf III.
Kurf. v. Sachsen aus dem
Hause Aecanien.

Genealogie
der
europäischen Regenten
und
aller lebenden Glieder
ihrer Häuser.

Sachsen.
Ernestinische Linie.

Sachsen = Gotha.
(Lutherischer Religion.)

Herzog August, geb. 23. Nov. 1772, succ. seinem
Herrn Vater, Herzog Ernst II. den 20. April 1804;
verm. zum zweitenmale 24. April 1802 mit
Herzogin Karoline Amalie, Tochter des Kurfürsten
Wilhelm von Hessen, geb. 11. Jul. 1771.

Tochter erster Ehe, von Pr. Luise Charlotte,
Herzogs Friedrich Franz zu Mecklenburg-
Schwerin: Tochter.

H. Dorothee Luise Pauline Charlotte Friederike Auguste,
geb. 11. Dec. 1800; verm. Herzogin von Sachsen-
Coburg.

Bruder.

Herzog Friedrich, geb. 28. Nov. 1774.

Mutter.

H. Marie Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, H. Anton Ulrichs zu Sachsen: Meiningen Tochter, geb. 11. Sept. 1751. W. von Herzog Ernst II. den 20. April 1804.

Sachsen = Meiningen. (Luth.)

Herzog Bernhard Erich Freund, geb. 17. Dec. 1800, succ. seinem Vater H. Georg 24. Dec. 1803 unter Vormundschaft seiner Mutter.

Geschwister.

1. H. Amalie Adelheid Luise Theresie Karoline, geb. 13. Aug. 1792.
2. H. Ida, geb. 25. Jun. 1794; f. Sachsen: Weimar.

Mutter.

H. Luise Eleonore, Chr. Albrechts, Fürsten zu Hohenlohe = Langenburg Tochter; W. von Herz. Georg 24. Dec. 1803. Vormünderin und Regentin.

Vaters Schwester.

H. Marie Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. 11. Sept. 1751, verw. Herz. von Sachsen: Gotha.

Sachsen = Hildburghausen. (Luth.)

H. Friedrich, geb. 29. April 1763, succ. seinem Vater, Herz. Ernst Friedrich Karl, 22. Sept. 1780, verm. 3. Sept. 1785 mit Charlotte Georgine Luise Friederike, Herz. Karl Ludwig von Mecklenburg: Strelitz Tochter.

Kinder.

1. H. Catherine Charlotte Georgine, geb. 17. Jun. 1787;
s. Württemberg.
2. Erbpr. Joseph Georg Friedrich, geb. 27. Aug. 1789,
verm. 24. April 1817 mit
H. Luise Amalie Wilhelmine Philippine, Tochter des
Herz. Ludwig von Württemberg.
3. H. Theresie Charlotte Luise Friederike Amalie, geb.
8. Jul. 1792. Kronprinzessin von Bayern.
4. H. Charlotte Luise Friederike Amalie Alexandrine,
geb. 28. Jan. 1794. Herzogin von Nassau.
5. H. Georg Karl Friedrich, geb. 24. Jul. 1796.
6. H. Friedrich Wilhelm Karl Joseph, geb. 4. Oct. 1801.
7. H. Eduard Wilhelm Christian, geb. 3. Jul. 1804.

Sachsen = Coburg = Saalfeld. (Luth.)

Herzog Ernst, geb. 2. Jan. 1734, succ. seinem Vater
Herz. Franz 9. Dec. 1806, verm. 31. Jul. 1817 mit
H. Luise, Tochter des Herzogs August von Sachsen-
Gotha.

Geschwister.

1. Sophie Friederike Karoline Luise, geb. 19. Aug. 1778,
verm. 22. Febr. 1804 mit Emanuel Graf von Henneborn,
Kais. Oesterr. Kammerer und Gen.: Maj.
2. H. Antoinette Ernestine Amalie, geb. 28. Aug. 1779;
s. Württemberg.
3. H. Juliane Henriette Ulrike, jetzt Anna Feodorowna,
geb. 23. Sept. 1781; s. Rußland.
4. H. Ferdinand Georg August, geb. 28. März 1785,
verm. 2. Jan. 1816 mit
H. Antonie, T. des Fürsten Franz Joseph von Kohary.

Sohn.

- Pr. Ferdinand, geb. 29. Oct. 1816.
5. H. Marie Luise Victorie, geb. 17. August 1786;
s. Leiningen.
 6. H. Leopold Georg Christian Friedrich, geb. 16. Dec.
1790, verm. 2. Mai 1816 mit

Pr. Charlotte Auguste, T. des Prinzen Regenten von Großbritannien.

Mutter.

H. Auguste Karoline Sophie, Tochter Heinrichs XXIV.,
Grafen von Reuß zu Ebersdorf, Wittwe von H. Franz
9. Dec. 1806.

Vaters Schwester.

H. Karoline Ulrike Amalie, geb. 19. Oct. 1753. Deca:
nissin zu Sandersheim.

Sachsen = Weimar = Eisenach. (Luth.)

Großherzog Karl August, geb. 3. Sept. 1757, succ. sei:
nem Vater, Herzog Ernst August Constantin, 28. Mai
1758, tritt nach erhaltener Venia aetatis die Regierung
an 3. Sept. 1773, nimmt 1815 die Großherzogliche
Würde an; verm. 3. Oct. 1775 mit
Großh. Luise, Landgraf Ludwigs IX. von Hessen = Darm:
stadt Tochter.

Kinder.

1. Erbgröf. Karl Friedrich, geb. 2. Februar 1783, verm.
3. August 1804 mit
Großfürstin Maria Paulowna, Kaiser Pauls I. von
Rußland Tochter.

Töchter.

1. Herz. Marie Luise Alexandrine, geb. 3. Febr. 1808.
2. H. Marie Luise Auguste Catharine, geb. 30. Sept.
1811.
2. H. Karl Bernhard, geb. 30. Mai 1791, verm. 30.
Mai 1816 mit
H. Ida, T. des Herz. Georg von Sachsen = Meiningen.

Tochter.

Luise Wilhelmine Adelheid, geb. 31. März 1817.
Sachsen.

Sachsen.

Albertinische Linie. (Cath.)

König Friedrich August, geb. 23. December 1750, succ.
17. Dec. 1763 seinem Vater, Kurf. Friedrich Christian,
nahm die Königswürde an den 11. Dec. 1806, verm.
29. Jan. 1769 mit
Königin Marie Amalie Auguste, Pr. Friedrichs zu Pfalz-
Zweibrücken Tochter.

Töchter.

Pr. Marie Auguste, geb. 21. Jun. 1782.

Geschwister.

1. H. Anton, geb. 27. Dec. 1755 verm. zum zweitenmal
18. Oct. 1787 mit
Pr. Marie Theresie, Kaiser Leopolds II. Tochter.
2. H. Marie Amalie, geb. 26. Sept. 1757. Wittve Her-
zoges Karl von Zweibrücken; f. Bayern.
3. H. Maximilian, geb. 13. April 1759. W. 1. März
1804 von Karoline Marie Theresie, S. Ferdinand von
Parma Tochter.

Kinder.

1. H. Marie Amalie Fried. Aug., geb. 10. Aug. 1794.
2. H. Marie Ferdinande Amalie, geb. 27. Apr. 1796.
3. H. Friedrich August, geb. 18. Mai 1797.
4. H. Clemens Marie Joseph, geb. 1. Mai 1798.
5. H. Marie Anne Karoline, geb. 15. Nov. 1799.
6. H. Johann Nepomucenus Marie, geb. 12. Dec. 1801.
7. H. Marie Josephe, geb. 6. Dec. 1803.
4. H. Marie Anne, geb. 27. Febr. 1761.

Vaters Geschwister.

1. H. Marie Elisabeth, geb. 9. Febr. 1736. St. C. D. D.
2. H. Albert, Herz. zu Sachsen-Teschen, Kais. Oesterri-
Feldmarschall, geb. 11. Jul. 1738. W. 24. Jul. 1798
von Erz. Marie Christine, Kaisers Franz I. T.
3. H. Marie Kunigunde, geb. 10. Nov. 1740, Fürstin
Abtissin zu Essen und Thorn.

Anhalt = Dessau. (Reform.)

Herzog Leopold Friedrich, geb. 1. Oct. 1794, succ. seinem Großvater, Herzog Leopold Friedrich Franz, 9. Aug. 1817.

Geschwister.

1. Pr. Amalie Auguste, geb. 18. August 1793, vermählte Fürstin von Schwarzburg-Dudolstadt.
2. Pr. Georg Bernhard, geb. 21. Febr. 1796.
3. Pr. Luise Friederike, geb. 1. März 1798.
4. Pr. Friedrich August, geb. 23. Sept. 1799.
5. Pr. Wilhelm Woldemar, geb. 29. Mai 1807.

Mütter.

H. Christiane Amalie, Landgrafen Friedrich Ludwig Wilhelm Christian zu Hessen-Homburg L. W. vom Erbpr. Friedrich den 24. Mai 1814.

Anhalt = Bernburg. (Reform.)

Herzog Alexius Friedrich Christian, geb. 12. Jun. 1767, succ. seinem Vater, Fürst Friedrich Albert 9. Apr. 1796, wird von dem Kaiser Franz II. in den Herzogenstand erhoben im März 1805, verm. 29. Nov. 1794 mit Marie Friederike, Tochter des Kurfürsten Wilhelm von Hessen.

Kinder.

1. Pr. Wilhelmine Luise, geb. 30. Oct. 1799.
2. Erbpr. Alexander Karl, geb. 2. März 1805.

Schwester.

Pr. Pauline Christine Wilhelmine, geb. 23. Febr. 1769, Fürstin von Lippe-Deimold.

Waters Schwester n.

1. Fr. Friederike Auguste Sophie, geb. 28. Aug. 1744, verw. Fürstin von Anhalt-Zerbst.
2. Fr. Christine Elisabeth Albertine, geb. 14. Nov. 1746; f. Schwarzburg-Sondershausen.

Anhalt-Bernburg-Schaumburg. (Reform.)

Wittwe des Fürsten Karl Friedrich.

Amalie Charlotte Luise Wilhelmine, Fürst Karls von Nassau-Weilburg I. W. 22. Apr. 1812.

Töchter desselben Fürsten.

1. Fr. Hermine, geb. 2. Dec. 1797, Eigenthümerin der Grafschaft Holzappel und der Herrschaft Schaumburg, welche ihr der nunmehr auch verstorbene Fürst Friedrich Ludwig Adolf, dem sie nach ihres Vaters Tode angefallen waren, abgetreten hat. S. Oesterreich.
2. Fr. Adelheid, geb. 23. Febr. 1800, verm. mit dem Erbprinz. von Holstein-Oldenburg.
3. Fr. Emma, geb. 20. Mai 1802.
4. Fr. Ida, geb. 10. März 1804.

Des Vaters Bruders, Fr. Franz Adolphs († 22. April 1784), und Marie Josephe, Gräfin von Haslingen, Tochter.

Fr. Victorie Amalie Ernestine, geb. 11. Febr. 1772, Wittwe 1793 von dem Erbprinzen von Hessen-Philippsthal, jetzt verm. Gräfin von Wimpfen.

Wittwe von Fürst Victor Amadeus, Vaters Bruder des letzten Fürsten.

Fr. Magdalene, Fürst Friedrich Wilhelms von Solms-Braunfels I., W. 2. Mai 1760.

Anhalt-Köthen. (Reform.)

Herz. Ludwig, geb. 20. Sept. 1802, succ. seinem Oheim, H. August Christian Friedrich, 5. Mai 1812, unter Vormundschaft des Herzogs von Dessau.

Waters

Waters Bruders Wittwe.

Karoline Friedrike, Herz. Friedrich August von Nassau-
Niningen Tochter, Wittwe des regierenden Herzogs
August Christian Friedrich 5. Mai 1812.

Anhalt = Pleß.

Nebenlinie von Anhalt = Köthen.

F. Ferdinand Friedrich, Inhaber der Standesherrschaft
Pleß in Oberschlesien, königl. preuß. General-Major,
geb. 25. Jun. 1769, verm. zum zweitenmal 20. Mai
1816 mit

Julie, Gräfin von Brandenburg, geb. 4. Jan. 1793.

Geschwister.

1. Fr. Anne Emilie, geb. 20. Mai 1770, verm. 20. Mai
1791 an Johann Heinrich, Grafen von Hochberg zu
Fürstenstein

2. Fr. Heinrich, geb. 30. Jul. 1778.

3. Fr. Ludwig, geb. 10. Aug. 1783.

Anhalt = Zerbst. (Reform.)

Wittwe des letzten Fürsten, Friedrich
August.

Prinzessin Friederike Auguste Sophie, Kurf. Victor Frie-
drichs zu Anhalt-Bernburg Tochter zweiter Ehe,
Wittwe 3. März 1793.

Baden. (Luth.)

Großherzog Karl Ludwig Friedrich, geb. 8. Jun. 1786,
succ. seinem Großvater, Großherzog Karl Friedrich,
10. Jun. 1811, verm. 7. April 1806 mit

Stephanie Luise Adriane, geb. 28. Aug. 1789, kaiserl.
Prinzessin von Frankreich, adoptirt vom Kaiser Napo-
leon 4. März 1806.

Kinder.

Kinder.

1. Fr. Luise Amalie Stephanie, geb. 5. Jun. 1811.
2. Fr. Josephine Friedr. Luise, geb. 21. Oct. 1813.

Schwestern.

1. Markgr. Cath. Amalie Chri-
stiane Luise, } geb. 13. Jul. 1776.
2. Markgr. Fried. Wilh. Karo-
line, Königin von Bayern, }
3. M. Luise Marie Auguste, jetzt Elisabeth Alexiemna,
geb. 4. Jan. 1779, Kaiserin von Rußland.
4. M. Friederike Dorothee Wilhelmine, geb. 12. März
1781, verm. 31. Oct. 1797 mit Gustav IV. Adolf
König von Schweden.
5. M. Wilhelmine Luise, geb. 10. Sept. 1788, Erbgrö-
ßherzogin von Hessen-Darmstadt.

Mutter.

Markgräfin Amalie Friederike, Landgr. Ludwig IX. zu
Hessen-Darmstadt E. W. 15. Dec. 1801 von dem
Erbprinzen Karl Ludwig.

Vaters Bruder.

Markgr. Ludwig Wilhelm August, geb. 9. Febr. 1763.
Wittwe des am 28. Mai 1817 verstorbenen
Vaters Bruders, Markgr. Friedrich.
Fr. Christine Luise, H. Friedrich August von Nassau-
Usingen E.

Wittwe des Großvaters, Großherzogs
Karl Friedrich.

Luise Karoline, Gräfin von Hochberg, geborene Geyer
von Seyersberg, geb. 26. Nov. 1768; W. 10. Jun. 1811.
Dessen Kinder; zweiter Ehe, welche den
Titel Grafen von Hochberg führen.

1. Gr. Karl Leopold Friedrich, geb. 29. Aug. 1790.
 2. Gr. Wilhelm Ludwig August, geb. 3. Apr. 1792.
 3. Gr. Amalie Christine Karoline, geb. 26. Nov. 1795.
 4. Gr. Maxim. Friedr. Johann Ernst, geb. 8. Dec. 1796.
- Bayern.

Bayern. (Cath.)

König Maximilian Joseph, geb. 27. Mai 1756, succ. seinem Bruder, Herz. Karl II. von Zweibrücken, 1. Apr. 1795, dem Kurfürsten Karl Theodor 16. Februar 1799, nimmt die königl. Würde an 26. Dec. 1805; verm. zum zweitenmal 9. März 1797 mit Königin Friederike Wilhelmine Karoline, des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden L.

Kinder.

a) Erster Ehe von Pr. Max. Wilh. Aug., Pr. Georgs zu Hessen-Darmstadt L.

1. Kronprinz Ludwig Karl August, geb. 25. August 1786, verm. 12. Oct. 1810 mit Pr. Theresie Charlotte Luise Friederike Amalie, Herzogs Friedrich von Sachsen-Hildburghausen L.

Kinder.

1. Pr. Maximilian Joseph, geb. 28. Nov. 1811.
2. Prinzessin Mathilde Karoline Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. 30. Aug. 1813.
3. Pr. Otto Friedrich Ludwig, geb. 1. Jun. 1815.
2. Pr. Auguste Amalie, geb. 21. Jun. 1783, verm. 13. Jan. 1806 mit dem Prinzen Eugen, vormals Vizekönig von Italien.
2. Pr. Charlotte Auguste, geb. 8. Febr. 1792. Kaiserin von Oesterreich.
4. Pr. Karl Theodor Maximilian, geb. 7. Jul. 1795.

b) Zweiter Ehe.

6. Pr. Elisabeth Luise,] geb. 12. Nov. 1801.
5. Pr. Amalie Auguste,]
7. Pr. Frieder. Sophie Dorothee,] geb. 27. Jan. 1825.
8. Pr. Marie Anna Leopoldine,]
9. Pr. Endovise Wilhelmine, geb. 30. Aug. 1808.
10. Pr. Maximiliane Josephine Karoline Elisabeth, geb. 21. Jul. 1810.

Schwestern.

Schwestern.

1. Fr. Marie Amalie Auguste, geb. 10. Mai 1752, Königin von Sachsen.
2. Fr. Marie Anne, geb. 18. Jul. 1753; s. unten Herzogin Nr 1.

Bruders, H. Karl II. von Zweybrücken
Wittwe.

H. Amalie, Kurf. Christian zu Sachsen L., W. 1. Apr. 1795.

Herzogliche Linien.

1. Die ehemalige Pfalz-Zweybrücken-Birkenfeldische.

Herzog Wilhelm in Bayern, königl. bayerischer General der Infanterie, geb. 10. Nov. 1752, verm. 30. Jan. 1780 mit

Marie Anne, Pfalzgr. Friedrich von Zweybrücken L.

Kinder.

1. Fr. Marie Elisabeth Amalie Franziske, geb. 6. Mai 1784; W. 1. Jun. 1815 von dem Fürsten Alexander von Wagram, vormalig Fürsten von Neuchâtel.
2. Fr. Pius August, königl. bayerischer Gen.-Lieut., geb. 1. August 1786; verm. 26. Mai 1807 mit Amalie Luise Julie, des Prinzen Ludwig von Arenberg Tochter.

Sohn.

Fr. Maximilian Joseph, geb. 4. Dec. 1803.

Schwester.

Fr. Luise Christine, geb. 17. Aug. 1749, W. 26. April 1802 von Heinrich XXX., Grafen-Draß zu Gera.

2. Linie,

2. Linie, sonst Pfalz-Neuburg zu Sulzbach, ehemaliges Kurhaus.

Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor.
Marie Leopoldine, Erzh. Ferdinands von Oesterreich,
Herz. v. Modena-Weisgau &c. W. 16. Febr. 1799.

Bayreuth, f. Preußen.

Bernburg, f. Anhalt.

Brandenburg, f. Preußen.

Braunschweig-Lüneburg, f. Großbritannien.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Herzog Karl Friedrich August Wilhelm, Herzog v. Oels,
geb. 30. Oct. 1804, succ. seinem in der Schlacht bei
Quatrebras, 16. Jun. 1815, getödteten Vater Wil-
helm Friedrich, unter Vormundschaft des Prinzen Re-
genten von Großbritannien.

Bruder.

H. Aug. Wilh. Maxim. Friedrich, geb. 25. April 1806.

Vaters Geschwister.

1. H. Karoline Amalie Elisabeth, geb. 27. Mai 1768,
Gemahlin des Prinzen Regenten von Großbritannien.
2. H. August, geb. 18. Aug. 1770.

Wittwe des Vaters Bruders, Erbprinzen
Karl Georg August.

Herzogin Friederike Luise Wilhelmine, Tochter des Erb-
statthalters, Pr. Wilhelm V. von Nassau-Oranien;
W. 20. Sept. 1800.

Großvaters Geschwister.

1. H. Sophie Karoline Marie, geb. 8. Oct. 1737, verm.
Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth.
2. Elisabeth

2. Elisabeth Ulrike , geb. 8. Nov. 1746, war mit König Friedrich Wilhelm II. von Preußen vermählt 14. Jul. 1765 , residirt seit 1769 geschieden zu Stettin.

Wittwe des Herzogs Friedrich von Braunschweig: Bevern.

Karoline , geborne Prinzessin von Nassau: Saarbrücken.
W. 27. April 1809.

Cardinäle , s. Papst.

Coburg , s. Sachsen = Coburg.

Condé , s. Frankreich.

Dänemark. (Luth.)

König Friedrich VI , geb. 28. Jan. 1768 , zum Mitregenten seines Vaters , Königs Christian VII. erklärt 14. April 1784 ; succ. demselben 13. März 1808 ; vermählt 31. Jul. 1790 mit
Admair Marie Sophie Friederike , Pr. Karl von Hessen: Cassel L.

Töchter.

1. Pr. Karoline , geb. 28. Oct. 1793.
2. Pr. Wilhelmine Marie , geb. 17. Jan. 1808.

Schwester.

Pr. Luise Auguste , geb. 7. Jul. 1771 ; s. Holstein: Sonderburg: Augustenburg.

Vaters Schwestern, Töchter Königs Friedrich V. und der Königin Luise , gebornen Prinzessin von Großbritannien.

1. Pr. Wilhelmine Karoline , geb. 10. Jul. 1747 , Kurfürstin von Hessen.
2. Pr. Luise , geb. 30. Jan. 1750 , verm. an den Landgrafen , Karl von Hessen.

Kinder

Kinder des am 7. December 1805 verstorbenen Vaters Halbbruders, Erbprinzen Friedrich und der Prinzessin Sophie Friederike von Mecklenburg-Schwerin.

1. Pr. Christian Friedrich, geb. 18. Sept. 1786, wurde 19. Mai 1814 zum König von Norwegen ausgerufen; legte diese Würde nieder den 15. Aug. desselben Jahres, verm. zum zweitenmal 22. Mai 1815 mit Pr. Karoline Amalie, Tochter des Herzogs Friedrich Christian zu Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Sohn erster Ehe, von Charlotte Friederike Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin.

Pr. Christian Friedrich Karl, geb. 6. Oct. 1808.

2. Pr. Juliane Sophie, geb. 18. Febr. 1788; f. Hessen-Philippsthal Barchfeld.
3. Pr. Luise Charlotte, geb. 30. Oct. 1789, Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Hessen-Cassel.
4. Pr. Friedrich Ferdinand, königl. dän. Gen.-Maj., geb. 22. Nov. 1792.

Darmstadt, f. Hessen-Darmstadt.

Dessau, f. Anhalt-Dessau.

Detmold, f. Lippe-Detmold.

Ebersdorf, f. Reuß, jüngere Linie.

England, f. Großbritannien.

Frankreich. (Cath.)

König Ludwig XVIII., geb. 17. Nov. 1755, B. den 13. Nov. 1810 von Marie Josephine Luise, Königs Victor Amadeus III. von Sardinien T.

Bruder.

Bruder.

Pr. Karl Philipp, Monsieur, geb. 9. Oct. 1757, W. von Marie Theresie, Königs Victor Amadeus III. von Savoyen T. 2. Jun. 1805.

Dessen Kinder.

1. Pr. Ludwig Anton, Herzog von Angoulême, geb. 6. Aug. 1775, verm. 10. Jun. 1799 mit Marie Theresie, Tochter Königs Ludwig XVI.
2. Pr. Karl Ferdinand, Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, verm. 25. April 1816 durch Procuration und 17. Jun. in Person mit Karoline Ferdinandine Luise, Tochter des Kronprinzen Franz Januarius von beiden Sicilien.

Bruders, Königs Ludwig XVI. Tochter.

Pr. Marie Theresie, geb. 19. Dec. 1778, Gemahlin des Herzogs von Angoulême.

Nebenlinien des Bourbonischen Hauses.

I. Orleans.

Herzog Ludwig Philipp, geb. 6. Oct. 1773, verm. 25. Nov. 1809 mit Marie Amalie, Tochter Königs Ferdinand IV. von beiden Sicilien.

Kinder.

1. Pr. Ferdinand, Duc de Chartres, geb. 3. Sept. 1810.
2. Pr. Luise, Duch. d'Orleans, geb. 3. Apr. 1812.
3. Pr. Marie, Duch. de Berry, geb. 12. Apr. 1813.
4. Ludwig Karl Philipp, Herz. von Nemours, geb. 25. Oct. 1814.
5. Pr. Franziska Luise Karoline, Duch. de Montpensier, geb. 28. März 1816.
6. Pr. Mariam. Clementine Karoline Leop. Clotilde, geb. 3. Jun. 1817.

Schwester.

Schwester.

Pr. Engenie, geb. 23. Aug. 1777.

Mutter.

Pr. Luise, Tochter des Herzogs von Penthièvre, geb. 23. März 1753, W. von Herz. Philipp 6. Nov. 1793.

Vaters Schwester.

Luise Marie, geb. 9. Jul 1750, Gemahlin des Herz. von Bourbon Condé, geschieden 1780.

2 Condé.

Pr. Ludwig Joseph, geb. 9. Aug. 1736, W. zum zweitenmal von Catharine Brignole, ehemals verm. Fürstin von Monaco, 1813.

Kinder erster Ehe von Charlotte, Herzogin Karl von Rohan Soubise Tochter, gestorben 4. März 1760.

1. Ludwig Heinrich, Herzog v. Bourbon, geb. 13. Apr. 1756, war vermählt mit Luise Marie Herzogin von Orleans, geschieden seit 1780.

2. Luise Adelheid, geb. 5. Oct. 1757.

Gotha, s. zu Anfang.

Gottorp, s. Holstein.

Greiz, s. Reuß.

Großbritannien. (Engl. Kirche.)

König Georg III. geb. 4. Junius 1738, succ. seinem Großvater, König Georg II. 25. Oct. 1760, verm. 8. Sept. 1761 mit

Königin Sophie Charlotte, Herz. Karl Ludwig Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz T.

Kinder.

Kinder.

1. Pr. Georg August Friedrich, geb. 12. Aug. 1762, Pr. von Wallis und H. von Cornwall und Rotsan, Graf von Chester, zum Regenten von Großbritannien erklärt 10. Jan. 1811, verm. 8. April 1795 mit
2. Karoline Amalie Elisabeth, Herzogs Karl Wilhelms Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Tochter.

1. Pr. Charlotte Auguste, geb. 7. Jan. 1796, verm. 2. Mai 1816 an Herzog Leopold von Sachsen-Saalfeld-Coburg.
2. Pr. Friedrich, geb. 16. Aug. 1763, Herzog von York und Albanien, sonst Fürstbischoff von Osnabrück, verm. 29. Sept. 1791 mit
- Pr. Friederike, Königs Friedr. Wilhelm II. von Preußen Tochter erster Ehe.
3. Pr. Wilhelm Heinrich, geb. 21. Aug. 1765, Herzog von Clarence und St. Andrews, Graf von Mounster.
4. Pr. Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29. Septemb. 1766, verwitwete Königin von Württemberg.
5. Pr. Eduard, geb. 2. Nov. 1767, Herzog von Kent und Strathern, Graf von Dublin.
6. Pr. Auguste Sophie, geb. 8. Nov. 1768.
7. Pr. Elisabeth, geb. 22. Mai 1770.
8. Pr. Ernst August, geb. 5. Jun. 1771, Herzog von Cumberland und Chevioldale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit
- Pr. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, L. Herzogs Karl zu Mecklenburg-Strelitz, Wittve 1) des Prinzen Ludwig von Preußen und 2) des Prinzen Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels.
9. Pr. August Friedrich, geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Saxe, Graf von Inverness und Baron von Arklow.
10. Pr. Adolf Friedrich, geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary und Baron von Culloden. Gouverneur von Hannover seit 24. Oct. 1816.
11. Pr. Marie, geb. 25. April 1776, Gemahlin des Herzogs von Gloucester, s. unten.
12. Pr. Sophie, geb. 5. Nov. 1777.

Bruders, des am 25. August 1805 verstorbenen Herzogs Wilhelm Heinrich von Gloucester Kinder.

1. Sophie Mathilde, geb. 23. Mai 1773.
2. Wilhelm Friedrich, Herzog von Gloucester und Edinburgh, Graf von Connaught, geb. 15. August 1776, verm. 22. Jul. 1816 mit
Pr. Marie, Tochter des Königs Georg III.

Hessen-Cassel. (Reform.)

Kurfürst Wilhelm, geb. 3. Jun. 1743, succ. seinem Vater, Landgraf Friedrich II. 31. Oct. 1785, erhielt die Kurwürde durch den Reichsschluß vom 27. April 1803, verm. 1. Sept. 1764 mit
Kurfürstin Wilhelmine Karoline, Königs Friedrich V. von Dänemark Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Friederike, geb. 14. Sept. 1768, Herzogin von Anhalt-Bernburg.
2. Pr. Karoline Amalie, geb. 11. Jul. 1771, Herzogin von Sachsen-Gotha
3. Kurpr. Wilhelm, geb. 28. Jul. 1777, verm. 13. Febr. 1797 mit
Auguste, König Friedr. Wilhelms II. v. Preußen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Karoline Frieder. Wilhelmine, geb. 29. Jul. 1799.
2. Pr. Friedrich Wilhelm, geb. 20. Aug. 1802.
3. Pr. Marie Friederike Wilhelmine Christiane, geb. 6. Sept. 1804.

Brüder.

1. Landgr. Karl, Kön. Dän. Feldmarschall und Statthalter der Herzogthümer Schleswig und Holstein, geb. 19. Sept. 1744, verm. 37. Aug. 1766 mit
Pr. Luise, Kön. Friedrich V. von Dänemark Tochter.

Kinder.

1. Pr. Marie Sophie Friederike, geb. 28. Oct. 1767, Königin von Dänemark.
2. Pr.

2. Pr. Friedrich, geb. 24. Mai 1771, Kön. Dän. Gen. der Infanterie.
3. Pr. Juliane Luise Amalie, geb. 19. Jan. 1773, Nebtiffin von Ghehoe.
4. Pr. Luise Karoline, geb. 28. Sept. 1789; f. Holstein: Beck.
2. Landgr. Friedrich, geb. 11. Sept. 1747., Kön. Dän. Gen. der Infanterie verm. 2. Dec. 1786 mit
Pr. Karoline Polypene, Fürsten Karl Wilhelm von Nassau: Usingen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm, geb. 24. Dec. 1787., Kön. Dän. Oberst verm. 10. Nov. 1810 mit
Pr. Luise Charlotte, T. des Prinzen Friedrich von Dänemark.

Kinder.

1. Karol. Fried. Marie Wilh. Julie, geb. 15. August 1811.
2. Marie Luise Charlotte, geb. 9. Mai 1814.
2. Pr. Friedr. Wilhelm, geb. 25. April 1790. Königl. Niederländ. Oberst.
3. Pr. Georg Karl, geb. 14. Jan. 1793, Königl. Preussischer Oberstleutn.
4. Pr. Luise Karoline Friederike, geb. 9. April 1794.
5. Pr. Marie Wilhelmine Friederike, geb. 21. Januar 1796, verlobt mit Großherzog Georg von Mecklenburg: Strelitz.
6. Pr. Auguste Wilh. Luise, geb. 25. Jul. 1797.

Hessen: Philippsthal. (Reform.)

- Landgr. Ernst Constantin, geb. 8. Aug. 1771, verm. zum zweitenmal den 7. Febr. 1812 mit
Pr. Karoline Wilhelmine, seines verstorbenen Bruders, des Prinzen Karl Tochter.
- Söhne erster Ehe von Christiane Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Karl von Schwarzburg: Rudolstadt, gestorben 25. Dec. 1808.

1. Pr. Ferdinand, geb. 15. Oct. 1799.

2. Fr. Karl, geb. 22. Mai 1803.
3. Fr. Fran; August, geb. 26. Jan. 1805.

Kind ;wenter Ehe.

4. Fr. Victorie Emilie Alexandrine, geb. 28. März 1813.
Des Bruders, Prinzen Karl und Prinz;
essin Victorie von Anhalt-Bernburg-
Schaumburg, jetzt vermählten Gräfin
von Wimpfen, Tochter.

Fr. Karoline Wilhelmine Ulrike Elenore, geb. 10. Febr.
1793., verm. mit dem Landgrafen Ernst Constantin aus
diesem Hause.

Tochter des am 15. Febr. 1816. zu Neapel ver-
storbenen Bruders Landgr. Ludwig.

Fr. Marie Karoline, geb. 14. Jan. 1793.

Kinder des verstorbenen Prinzen Adolf
zu Barchfeld, Großvaters Bruders und
der Herzogin Luise Christiane zu
Sachsen-Meinungen.

1. Fr. Karl August Philipp Ludwig, Kais. Russ. Oberst,
geb. 27. Jun. 1784, verm. 19. Jul. 1816, mit
Fr. Auguste Charlotte Frieder. Sophie Amalie des Für-
sten Friedrich Ludwig von Hohenlohe Dehringen L.
2. Fr. Friedr. Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10. Aug. 1786,
Kön. Dän. Gen. Maj. verm. 22. Aug. 1812 mit
Fr. Juliane Sophie, des Prinzen Friedrich von Däne-
mark Tochter.
3. Fr. Ernst Friedrich Wilhelm Karl Ferdinand, Kaiserl.
Russ. Gen. Maj., geb. 28. Jan. 1789.

Hessen-Rotenburg. (Cathol.)

Landgraf Victor Amadeus, geb. 2. Sept. 1779, verm.
in ;wenter Ehe 10. Sept. 1812 mit
Fr. Elisabeth Eleonore Charlotte, des F. Karl Ludwig
zu Hohenlohe Langenburg Tochter.

Schwester.

Fr. Leopoldine Clotilde, geb. 12. Sept. 1787; f. Hohen-
lohe-Wartenstein.

Mut

Mutter.

Pr. Leopoldine Adalgunde, F. Franz Jos. von Pichtenstein Tochter, Wittwe 23. März 1812 von Landgraf Karl Emanuel.

Vaters : Schwester.

Pr. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. 31. März 1753, Canonissin zu Thorn.

Hessen = Darmstadt. (Luth.)

Großherzog Ludwig, geb. 14. Jun. 1753., succ. seinem Vater Landgraf Ludwig IX. 6. April 1790, nimmt den Großherzoglichen Titel an 13. Aug. 1806, verm. 19. Febr. 1777 mit

Pr. Luise Karoline Henriette, Pr. Georg Wilhelm aus diesem Hause Tochter.

Kinder.

1. Erbgroßh. Ludwig, geb. 26. Dec. 1777, verm. 19. Jun. 1804. mit

Wilhelmine Luise, des Erbpr. Karl Ludw. zu Baden L.

Söhne.

1. Pr. Ludwig, geb. 9. Jun. 1806.

2. Pr. Karl Wilhelm Ludwig, geb. 21. April 1809.

2. Pr. Ludwig Georg Karl Friedrich Ernst, geb. 31. Aug. 1780, verm. 29. Jan. 1804. mit

Karoline Ottilie, Gräfin von Nidda, geb. von Lörrsch de Zeudro, geb. 23. April 1786.

Tochter.

Luise Charlotte Georgine Wilhelmine, Gräfin v. Nidda, geb. 21. Nov. 1804.

3. Pr. Friedrich August Karl Anton, geb. 14. Mai 1788.

4. Pr. Emil Maximilian Leopold August Karl, geb. 3. Sept. 1790.

Geschwister.

1. Pr. Karoline, geb. 2. März 1746, Gemahlin des Landgrafen von Hessen = Homburg.

2. Pr.

2. Fr. Amalie Friederike, geb. 20. Jun. 1754, Wittve des Erbprinzen von Baden.

3. Fr. Luise, geb. 30. Januar 1757, Großherzogin von Sachsen-Weimar.

4. Fr. Christian Ludwig, geb. 25. Nov. 1763.

Vaters Bruders, des Prinzen Georg
Wilhelm Wittve.

Fr. Marie Luise Albertine, Grafen Christian Karl Reinhard zu Leiningen Heidesheim L., geb. 16. März 1729,
W. 21. Jun. 1732.

Dessen Kinder.

1. Fr. Ludwig Georg Karl, geb. 27. März 1749.

2. Fr. Georg Karl, geb. 24. Jun. 1754.

3. Fr. Luise Karoline Henriette, geb. 15. Febr. 1761,
Gemahlin des Großherzogs; s. oben.

2. Jüngere Linie zu Homburg. (Reform.)

Landgr. Friedrich Ludwig Wilhelm Christian, geb. 30. Jan.
1748, succ. seinem Vater, Landgr. Friedrich Karl Wil-
helm, 7. Febr. 1751, verm. 27. Sept. 1768 mit
Fr. Karoline, Landgrafen Ludwig IX. von Hessen-Darm-
stadt Tochter.

Kinder.

1. Erbpr. Friedrich Joseph Ludwig, geb. 30. Jul. 1769,
Kais. Oesterreich. Gen. d. Cav.

2. Fr. Ludwig Wilhelm, geb. 29. Aug. 1770, war verm.
mit Fr. Auguste Amalie, S. Friedrich August von
Mansau-Nürtingen Tochter. (Gefchieden.)

3. Fr. Karoline Luise, geb. 26. Aug. 1771, vermittwete
Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

4. Fr. Luise Ulrike, geb. 26. Oct. 1772; s. Schwarzburg,
Rudolstadt.

5. Fr. Christiane Amalie, geb. 29. Jun. 1774, Wittve
des Erbprinzen von Anhalt-Dessau.

6. Fr. Auguste Friederike, geb. 28. Nov. 1776.

7. Fr. Philipp August Friedrich, geb. 11. März 1779.
Oesterreich. Feldm. Rient.

8. Pr. Gustav Adolf Friedrich, geb. 17. Febr. 1781.
9. Pr. Ferdinand Heinrich Friedrich, geb. 26. Apr. 1783.
10. Pr. Amalie, geb. 14. Oct. 1785; f. Preußen.

Hildburghausen; f. Sachsen = H.

Hohenzollern = Hechingen. (Cath.)

Fürst Friedrich Hermann Otto, geb. 22. Jul. 1776, succ.
seinem Vater F. Hermann Friedrich Otto 2. Nov. 1810,
verm. 20. April 1800 mit
Pr. Marie Luise Pauline, Herz. Peter von Curland und
Sagan Tochter.

Sohn.

Erbpr. Friedrich Wilhelm Hermann, geb. 16. Febr. 1801.

Halb : Schwestern.

a) Tochter des F. Herm. Friedr. Otto aus
erster Ehe von Luise Julianne Constan-
tie, Gräfin von Merode Westerlo.

1. Pr. Luise Juliane Constantie, geb. 1. Nov. 1774.

b) Dessen Tochter dritter Ehe, von Ma-
rie Monike Gräfin von Truchseß
Zeil Wurzach.

2. Pr. Marie Antonie Philippine, geb. 8. Febr. 1781,
verm. 12. Jul. 1803 an Friedrich Ludwig Truchseß
Graf von Waldburg, Capustthal.

3. Pr. Maximiliane Antoinette, geb. 3. Nov. 1787; f.
Waldburg, Linie von Zeil, Wurzach.

4. Pr. Josephine, geb. 14. Mai 1790, verm. 31. Aug.
1811 mit Ladislaus Gr. Bestetics von Telsa.

Waters : Geschwister.

1. Prinz Franz Xaver, K. K. Oesterr. Gen. d. Cav. geb.
21. Mai 1757, verm. 22. Jan. 1787 mit
Marie Theresie, Gräfin von Wildenstein, geb. 23. Jan.
1763.

Kinder.

1. Pr. Friedrich Anton, geb. 3. Nov. 1790.

2. Pr.

2. Fr. Friederike Julie, geb. 21. März 1792.
3. Fr. Fr. Adalbert, geb. 18. März 1793.
4. Fr. Friederike Josephine, geb. 7. Jul. 1795.
2. Fr. Felicité Therese, geb. 18. Dec. 1763, verm. an den Grafen de Hoen Neufchateau.

Großvaters Geschwister.

1. Gr. Friedrich Anton, geb. 24. Febr. 1726, verm. 17. Mai 1774 mit Ernestine Josephe, Grafen Felix von Soebbeck und Horns Tochter, geb. 21. Jan. 1753.

Kinder.

1. Graf Joseph Wilhelm, Fürstbischoff von Ermeland, geb. 20. März 1776.
2. Gr. Hermann, geb. 2. Jun. 1777, verm. 29. Jul. 1805 mit Karoline, geb. Frein von Weiher.
3. Gr. Johann Karl, geb. 16. Mai 1782.
2. Gr. Meinrad, Domherr zu Köln und Constanz, geb. 20. Jun. 1730.

Hohenzollern = Sigmaringen. (Cath.)

Fürst Anton Alons Meinrad Franz, geb. 20. Jun. 1762, succ. seinem Vater, Fürst Karl Friedrich, 26. Dec. 1785, verm. 12. August 1782 mit Fr. Amalie Zephyrine, Fürsten Philipp Joseph von Salm-Kyrburg Tochter.

Sohn.

Erbsprinz Karl Anton, geb. 20. Febr. 1785, verm. 4. Febr. 1808 mit Fr. Antoinette Murat, geb. 1792.

Kinder.

1. Fr. Annunciate Karoline Joachime Antoinette Amalie, geb. 7. Jun. 1810.
2. Fr. Karl Anton Joachim Zephyrin Friedrich Meinrad, geb. 7. Sept. 1811.
3. Fr. Amalie Anton. Karoline Adrienne, geb. 30. April 1815.

Schwester.

Schwester.

Pr. Marie Crescentie Anne Johanne Franziske, geb. 24. Jul. 1766.

Holstein = Sonderburg = Augustenburg. (Luth.)

H. Christian Karl Friedrich August, geb. 9. Jul. 1798, succ. seinem Vater den 14. Jun. 1814.

Mutter.

Pr. Luise, Königs Christian VII. von Dänemark L. Wittve von Herzog Friedrich, Christian 14. Jun. 1814.

Geschwister.

1. Pr. Karoline Amalie, geb. 28 Jun. 1796; f. Dänemark.
2. Pr. Friedrich Emil August, geb. 23. Aug. 1800.

Vaters Bruder

Pr. Friedrich Karl Emil, geb. 8. März 1767, Kön. Dän. Gen. Lieutenant, verm. 1801 mit Sophie Eleonore, Tochter des Baron von Scheel, Kön. Dän. Staatsministers, geb. 26. Dec. 1778.

Kinder.

1. Friedrich August Emil, geb. 3. Febr. 1802.
2. Charlotte Luise Dorothee Jos, geb. 14. Jan. 1803.
3. Pauline Victorie Anne Wilh., geb. 9. Febr. 1804.
4. Georg Erich, geb. 14. März 1805.
5. Heinrich Karl Woldemar, geb. 13. Oct. 1810.
6. Amal Eleon. Soph. Karoline, geb. 9. Jan. 1813.
7. Sophie Bertha Element. Auguste, geb. 30. Jan. 1815.

Großvaters Schwester.

Pr. Charlotte Amalie, geb. 24. Jan. 1736.

Holstein = Beek. (Luth.)

Herzog Wilhelm Paul Leopold, geb. 4. Jun. 1785, verm. 26. Jan. 1810 mit

Pr. Luise Karoline, Landgr. Karl von Hessen Tochter.

Kinder.

Kinder.

1. Fr. Luise Marie, geb. 23. Oct. 1810.
2. Fr. Friederike Karoline Julie, geb. 9. Oct. 1811.
3. Fr. Karl, geb. 30. Sept. 1813.
4. Fr. Friedrich, geb. 23. Oct. 1814.
5. Fr. Wilhelm, geb. 19. April 1816.

Schwester.

Fr. Elisabeth Charl. Fried. Sophie, geb. 13. Dec. 1780.
 W. 25. Febr. 1808 vom Frenh. von Richthofen.

Mutter.

H. Friederike Almalie, Graf Leopolds v. Schlieben T.
 geb. 23. Febr. 1757. W. v. Herz. Friedr. Karl Ludwig,
 25. März 1816.

Holstein = Glücksburg. (Luth.)

Des letzten Herzogs Friedrich Heinrich
 Wilhelm (gest. 13. März 1779) Schwester.

Fr. Juliane Wilhelmine, geb. 30. April 1754, verm.
 17. Jul. 1775 an Graf Geldrik Ludwig Wilhelm von
 Bentheim Steinfurth.

Holstein = Gottorp = Oldenburg. (Luth.)

Die ältere Linie, das Kaiserl. Russische
 Haus, s. Rußland, den ersten Ast der
 jüngern Linie, das Königl. Schwe-
 dische Haus; s. Schweden.

Zweiter und dritter Ast der jüngern
 Linie, sonst die bischöfl. genannt.

Großherzog Peter Friedrich Wilhelm, geb. 3. Jan. 1754,
 succ. seinen Vater Friedrich August 6. Jul. 1785 un-
 ter Administration seines Veters, des Großherzogs
 Peter Friedrich Ludwig.

Schwe:

Schwester.

Pr. Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. 22. März 1759.
Königin von Schweden.

Des verstorbenen Vaters: Bruders, Prinzen Georg Ludwig, mit Sophie Charlotte, Prinzessin v. Holstein-Beck, erzeugter Sohn.

Großherzog Peter Friedrich Ludwig, geb. 17. Jan. 1755, Fürst zu Lübeck, wird den 6. Jul. 1785 zum Administrator des Herzogthums Oldenburg erklärt, nimmt die Großherzogl. Würde an 1815; Wittwer 24. Nov. 1785 von Friederike Elisabeth Amalie, Herzogs Friedrich von Württemberg zweiten Tochter.

Sohn.

Erbr. Paul Friedrich August, geb. 13. Jul. 1783.

Kinder des am 27. Dec. 1812 verstorbenen 2ten Sohnes Pr. Peter Friedr. Georg und der Großfürstin Catharine von Rußland, jetzt Königin von Württemberg.

1. Pr. Alexander, geb. 30. Aug. 1810.
2. Prinz Peter, geb. 26. Aug. 1812.

Liechtenstein. (Cath.)¹

Fürst Johann Joseph, geb. 26. Jun. 1760, Kaiserl. Oesterr. Gen. Feldmarschall, succ. seinem Bruder, Fürst Alois Joseph, 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, Landgräfin Joachim Egon zu Fürstenberg Bentra Tochter.

Kinder.

1. Pr. Alois Maria Joseph, geb. 26. Mai 1796.
2. Pr. Franz von Paula Joachim, geb. 25. Febr. 1802.
3. Pr. Friedrich, geb. 21. Sept. 1807.

4. Pr.

4. Hr. Eduard Franz Ludwig, geb. 22 Febr. 1809.
5. Hr. August Janaz, geb. 22. April 1810.
6. Hr. Ida Leop. Sophie Mar. Josephe Franziske, geb. 12. Sept. 1811.

Geschwister.

1. Hr. Marie Leopoldine Adalgunde, geb. 3. Jan. 1754; f. Hessen-Rotenburg.
2. Hr. Marie Antonie, geb. 14. März 1756.
3. Hr. Marie Josephe Hermengilde, geb. 13. April 1768; f. Esterhazy.

Bruders

F. Alons Josephs Wittwe.

Karoline, geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenhahn, geb. 13. Nov. 1768. W. 24. März 1805.

Vaters: Geschwister.

1. Hr. Marie Franz. Xaverie, geb. 27. Nov. 1739; f. Pigne.
2. Hr. Marie Christine, geb. 1. Sept. 1741, verm. 18. Mai 1761 an Graf Franz Ferdinand von Kinsky.

Vaters: Bruders, des Prinzen Karl
Vorrath. Joseph Kinder.

1. Hr. Marie Josephe Eleonore, geb. 6. Dec. 1763, verm. 29. Jan. 1782 mit Graf Johann Nepomuk Ernst von Harrach.
2. Hr. Joseph Wenzel, geb. 21. Aug. 1767.
3. Hr. Moriz Joseph, geb. 21. Jul. 1775, K. K. Oesterr. Feldm. Lieut., verm. 15. April 1806 mit Leopoldine, F. Nicolaus von Esterhazy Tochter.

Kind.

Hr. Marie, geb. 31. Dec. 1808.

4. Hr. Alonsius Gonzaga Joseph, geb. 1. April 1780, K. K. Oesterreich. Gen. Maj.

Dessen Sohns, Karl Johann Nepomuk, Sohn.

Hr. Karl Franz Anton, geb. 23. Oct. 1790.

Wittwe

Wittve desselben Fürsten R. Joh. Nepom.
Pr. Mar. Anne Josephe, F. Franz Anton von Rheven-
hüller Tochter, Wittve 24. Dec. 1795.

Lippe = Detmold. (Reform.)

Fürst Paul Alexander Leopold, geb. 6. Oct. 1796, succ.
seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vor-
mundschaft.

Bruder.

Pr. Friedrich Albrecht August, geb. 8. Dec. 1797.

Mutter.

F. Pauline Christine Wilhelmine, Fürsten Friedrich Al-
brecht zu Anhalt-Bernburg Tochter, Wittve von
Fürst Friedrich Wilhelm Leopold 7. April 1802.

Stief = Großmutter.

Gräfin Christiane Charlotte Friederike, Fürsten Fried-
rich Wilhelm von Solms-Braunfels Tochter, Wittve
von Graf Simon August 1. Mai 1782.

Lippe = Schaumburg. (Reform.)

Fürst Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784, succ. seinem
Vater 13. Febr. 1787 unter Vormundschaft, über-
nimmt die Regierung nebst Fürstl. Würde 18. April
1807, verm. 23. Jun. 1816 mit

Pr. Ida Karoline Luise, Tochter des Fürst. Georg von
Waldeck.

Schwester.

1. Wilhelmine, geb. 18. Mai 1783, verm. an Ernst
Friedrich Herbert Graf von Münster, Königl. Großbr.
Hannoversch. Staats- u. Cabinets Minister.

2. Karoline, geb. 29. October 1786, Capitularin zu
Schildsche.

Lucca.

Lucca. (Cath.)

Fürstin Marie Luise, Tochter Königs Karl IV. von Spanien, Wittwe Königs Ludwig von Petrurien 27. Mai 1803. Erhält dieses Fürstenthum durch die Verabredungen des Congresses zu Wien im Jahre 1815.

Kinder.

1. Erbpr. Karl Ludwig, geb. 23. Dec. 1799.
2. Pr. Marie Luise Charlotte, geb. 1. Oct. 1802.

Schwestern des Königs Ludwig von Petrurien.

1. Pr. Marie Antoinette Josephine, geb. 28. Nov. 1774.
2. Pr. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7. Febr. 1777.

Schwester seines Vaters, des verstorbenen Herzogs Ferdinand von Parma.

Pr. Luise Marie Therese, geb. 9. Dec. 1751, Gemahlin des Königs Karl IV. von Spanien.

Mecklenburg = Schwerin. (Luth.)

Großherzog Friedrich Franz, geb. 10. Dec. 1756, succ. seines Vaters Bruder, H. Friedrich 24. April 1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 1815, Wittwer 1. Jan. 1808 von Pr. Luise, Pr. Johann August von Sachsen-Gotha Tochter.

Kinder.

1. Erbgröfß. Friedrich Ludwig, geb. 13. Jun. 1778. W. 20. Jan. 1816 von der zweiten Gemahlin H. Karoline, Großherz. Karl August von S. Weimar I.

Kinder erster Ehe von der Großfürstin Helena Paulowna, Kaisers Paul I. von Rußland Tochter.

1. H. Paul Friedrich, geb. 15. Sept. 1800.
2. H. Marie Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte, geb. 31. März 1803.

Kinder

Kinder ; zweiter Ehe.

3. H. Albrecht geb. 11. Febr. 1812.
4. H. Helene, geb. 24. Jan. 1814.
2. H. Gustav Wilhelm, geb. 31. Jan. 1781.
3. H. Karl August Christian, geb. 2. Jul. 1782.
4. H. Charlotte Friederike, geb. 4. Dec. 1784; war vermählt mit Prinz Christian Friedrich von Dänemark.
5. H. Adolf Friedrich, geb. 18. Dec. 1785.

Mecklenburg = Strelitz. (Luth.)

Großherzog Georg, geb. 12. Aug. 1779, succ. seinem Vater Großherz. Karl 6. Nov. 1816, verlobt mit Fr. Marie Wilhelmine Frieder. L. des Landgraf. Friedrich von Hessen = Cassel.

Geschwister.

1. Herz. Charlotte Georgine Friederike Luise, geb. 17. Nov. 1769, Herzogin von Sachsen = Hildburghausen.
2. H. Theresie Mathilde Amalie, geb. 5. April 1773; f. Thurn u. Taxis.
3. H. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, geb. 2. März 1778; f. Großbritannien.

Halb = Bruder aus des Vaters zweiter Ehe mit Charlotte Wilh. Prinzessin von Hessen = Darmstadt.

Herzog Karl Friedrich August, geb. 30. Nov. 1785, Kön. Preuß. Gen. Lieutn.

Vaters Schwester.

Herz. Sophie Charlotte, geb. 19. Mai 1744, Königin von Großbritannien.

Meinungen, f. Sachsen = M.

Modena. (Cath.)

Herz. Franz IV., geb. 6. Oct. 1779, gelangt wieder zum Besiz des Herzogthums, nach Aufhebung des Königreichs Italien durch die Tractaten von 1814 und 1815, verm. 20. Jun. 1812 mit

H. Marie

H. Marie Beatrix Victorie Jos. Tochter Königs Victor Emmanuel von Sardinien.

Mutter.

Pr. Marie Beatrix, Tochter des Herzogs Hercules III. Raimond, geb. 7. April 1750, Herzogin von Massa und Fürstin von Carrara, Wittwe 24. Dec. 1806 von dem Erzherz. Ferdinand v. Oesterreich (Modena Breisgau.)

Geschwister u. s. w. s. Oesterreich

Nassau = Usingen. (Luth.)

Kinder des letzten am 24. März 1816 verstorbenen Herzogs Friedrich August.

1. Pr. Christiane Luise, geb. 17. Aug. 1776; s. Baden.
2. Pr. Karoline Friederike, geb. 30. Aug. 1777; s. Anhalt: Köthen.
3. Pr. Auguste Amalie, geb. 30. Dec. 1778; war mit dem Prinzen Ludwig Wilhelm von Hessen: Homburg vermählt
4. Pr. Friederike Victorie, geb. 21. Febr. 1784.

Dessen Bruders, des Fürsten Karl Wilhelm und der Prinzessin Karoline Felicite geb. Gräfin von Leiningen Heidesheim Töchter.

1. Pr. Karoline Polyxene, geb. 4. Apr. 1762, Gemahlin des Landgrafen Friedrich zu Hessen: Cassel.
2. Pr. Luise Henriette Karoline, geb. 14. Jun. 1763.

Nassau = Saarbrück. (Luth.)

Wittwe des letzten Fürsten Heinrich Ludwig Karl Albert.

F. Marie Franziska Maximiliane, geborne Fürstin von Gr. Maurice Montbarren, geb. 2. Nov. 1761, Wittwe 27. April 1797.

Des:

Dessen Waters Schwestern.

1. Fr. Anne Karoline geb. 31. Dec. 1751, Wittwe von
Fr. Friedrich Karl von Braunschweig-Bevern.
2. Fr. Wilhelmine Henriette, geb. 2. Oct. 1752, W. 7.
Sept. 1795 von Louis Armand Marq. de Soyecourt.

Nassau-Weilburg. (Reform.)

Herzog Georg Wilhelm August Heinrich, geb. 14. Jun.
1792, succ. seinem Vater dem Fürsten Friedrich Wil-
hem 9. Jan. 1816 und in die durch den Tod des Her-
zogs Friedrich August eröffneten Uingischen Lande 24.
März 1816, verm. 24. Jun. 1813 mit
S. Charlotte Luise Friederike Amalie, des Herz. Friedrich
zu Sachsen-Weilburgs Tochter.

Kind.

Fr. Therese Wilhelmine Friederike Isabelle Charlotte,
geb. 17. April 1815.

Geschwister.

1. Fr. Henriette Alexandrine Friederike Wilhelmine, geb.
30. Oct. 1797; f. Oesterreich.
2. Fr. Friedrich Wilhelm, geb. 15. Dec. 1799.

Mutter.

S. Luise Isabelle, geborne Burggräfin von Kirchberg,
geb. 29. April 1772, succ. 11. April 1799 in die durch
den Tod ihres Großvaters des letzten Burggr. von
Kirchberg erledigte Grafschaft Sayn-Hachenburg. W.
von Fürst Friedr. Wilhelm 9. Jan. 1816.

Waters Geschwister.

1. Fr. Wilhelmine Luise, geb. 28. Sept. 1765, verwitt-
wete Fürstin von Reuß-Greiz.
2. Fr. Karoline Luise Friederike, geb. 4. Febr. 1770;
f. Wied-Runkel.
3. Fr. Amalie Charlotte Louise Wilhelmine, geb. 6. Aug.
1776; f. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
4. Fr. Henriette, geb. 22. April 1780; f. Württemberg.

Neapel f. Sicilien.

Niederlande. (Reform.)

König Wilhelm, geb. 24. August 1772, erklärt sich 3. Dec. 1813 zum souverainen Fürsten der Niederlande und nimmt 15. März 1815 die Königswürde an, verm. 1. Oct. 1791 mit
 Königin Wilhelmine, Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen I.

Kinder.

1. Kronprinz Wilhelm Friedrich Georg, Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Tochter des Kaisers Paul v. Rußland.

Sohn.

Pr. Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig, geb. 19. Febr. 1817.
 2. Pr. Wilhelm Friedrich Karl, geb. 28. Febr. 1797.
 3. Pr. Wilh. Friederike Luise Mariane, geb. 9. Mai 1809.

Schwester.

Pr. Friederike Luise Wilhelmine, geb. 26 März 1770, W. von Karl Georg August, Erbprinz von Braunschweig.

Mutter.

Fürstin Friederike Sophie Wilhelmine, des Kronpr. August von Preußen I., W. von F. Wilhelm V. Erbstatthalter der vereinigten Niederlande 9. April 1806.

Oesterreich. (Cath.)

Kaiser Franz, König von Ungarn und Böhmen, der Pombarthen und von Venedig geb. 12. Febr. 1763, succ. seinem Vater Kaiser Leopold II. in allen Erbreichen 1. März. 1792, gekrönt zum König von Ungarn 6. Jun. erwählt zum röm. Kaiser 7. Jul. und gekrönt 14. Jul. und zum König von Böhmen 9. Aug. 1792, erklärt sich 11. Aug. 1804 zum erblichen Kaiser von Oesterreich, legt die römisch. kaiserl. Reichsregierung nieder 6. Aug. 1806, W. zum drittenmal 7. April 1816 von Marie Luise Beatrix, Tochter seines Oheims des Erzherzogs Ferdi-

Ferdinand von Oesterreich, Herzog von Modena-
Breisgau Vermählt zum viertenmal 29. Oct. 1816
durch Proc. und 10. Nov. persönl. mit
Kaiserin Charlotte Auguste, Tochter des Königs Maxim.
Joseph von Bayern.

Kinder zweiter Ehe von Marie Theresie,
Tochter des Königs Ferdinand IV. von
Sicilien, gestorben 13. April 1807.

1. Erzhz. Marie Ludovike, geb. 12. Dec. 1791, verm.
11. März 1810 durch Procuration und 2. April in Per-
son mit dem damaligen Kaiser Napoleon; s. Parnio.
2. Kronpr. Ferdinand, geb. 19. April 1793.
3. Erzh. Leopoldine Karoline Josephe, geb. 22. Jan 1797.
Kronprinzessin von Portugal und Brasilien.
4. Erzhz. Marie Clementine Franziske Josephe, geb.
1. März 1798; s. Sicilien.
5. Erzh. Karoline Ferdinande Josephe Demetria, geb.
8. April 1801.
6. Erzh. Franz Karl Joseph, geb. 7. Dec. 1802.
7. Erzh. Marie Anne Franziske, geb. 8. Jun. 1804.

Geschwister.

1. Erzh. Marie Theresie Josephe Charlotte, geb. 14. Jan.
1767, Gemahlin des Prinzen Anton von Sachsen.
2. Ferdinand, Großherzog von Toskana, geb. 6. Mai
1769. Wittwer 10. Sept. 1802 von Infantin Luise
Amalie Theresie, zweiten Tochter Ferdinands IV. Kön.
von Sicilien; s. Toskana.
3. Erzh. Karl, geb. 5. Sept. 1771, resignirt als Hoch-
und Deutschmeister den 30. Jun. 1804. General-Feld-
marschall, Gouverneur und General-Capitän von
Böhmen, verm. 7. Sept. 1815 mit
Henriette Alex. Friedr. Wilh. Tochter des Fürsten Friedr.
Wilhelm von Nassau-Weilburg.

Tochter.

- Erzh. Marie Theresie Isabella, geb. 31. Jul. 1816.
4. Erzh. Joseph, geb. 9. März 1776, Palatinus, Kdm.
Statth. u. Gen. Capit. von Ungarn und Gen. Feld. M.
Wittwer 16. März 1801 von Alexandrine Paulowna,

Kaisers Paul I. von Rußland T. verm. zum zwentenn.
30. Aug. 1815 mit
Herminie, Tochter des Prinzen Victor Karl Friedr. von
Anhalt Bernburg: Schaumburg.

5. Erz. Anton, geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des
deutschen Ordens und Vicekönig der Lombarden und
v. Venedig.

6. Erz. Johann, geb. 20. Jan. 1782, Gen. der Cavalle-
rie u. Gen. Dir. des Genie- und Fortific. Wesens.

7. Erz. Rainer, Gen. Feldzeugm., geb. 30. Sept. 1783.

8. Erz. Ludwig, geb. 13. Dec. 1784, Gen. Feldm. Lieut.

9. Erz. Rudolph, geb. 8. Jan. 1788, Gen. F. M. L.

Wittve des Vaters: Bruders, Erzherzogs
Ferdinand von Modena: Breisgau.

Marie Beatrice von Este, geb. 7. April 1750, Herzogs
Herfules Raimald und Modena Tochter, Herzogin
von Massa und Fürstin von Carrara. Wittve 24. Dec.
1806.

Dessen Kinder.

1. Erz. Marie Therese, geb. 1. Nov. 1773, Königin
von Sardinien.

2. Erz. Marie Leopoldine, geb. 10. Dec. 1776, Wittve
des Kurfürsten Karl Theodor von Pfalz-Lotharingen.

3. Erz. Franz Joseph, geb. 6. Oct. 1779, (Franz IV.
Herzog von Modena; s. Modena).

4. Erz. Ferdinand, geb. 25. Apr. 1781, K. K. Gen. der
Cavallerie, und General-Commandant von Ungarn.

5. Erz. Maximilian, geb. 14. 1782, K. K. F. M. L.

Oldenburg, s. Holstein.

Oranien, s. Niederlande.

Orleans, s. Frankreich.

Papst und Cardinäle.

Pius VII. vorher Gregorio Barnaba Chiaramonti, geb.
zu Cesena 14. Aug. 1742. Cardinal 14. Februar 1785.
zum Papst erwählt 14. März 1800.

Cardinale.

I. Cardinal = Bischöfe.

1. Alexander Mattei, geb. zu Rom 20. Febr. 1744. Erz-
bischof v. Sabina, Decan des heil. Collegiums erw.
12. Dec. 1779.
 2. Anton Dugnani, geb. zu Mailand 8. Jun. 1748. Erz-
bischof von Rhodus, Bischof v. Porto u. S. Rufina,
erw. 21. Febr. 1794.
 3. Julius Della Somaglia, geb. zu Piacenza 9. Jul.
1744, erw. 1. Jun. 1795.
 4. Mich. di Pietro, geb. zu Albano 18. Jun. 1747. Bischof von Albano.
 5. Laurent. Pitta, geb. zu Mailand 23. Febr. 1756.
- } erwählt
25. Febr.
1801.

2. Cardinal - Priester.

1. Franz Caraffa di Trajetto, geb. zu Neapel 29. April
1722, erw. 19. April 1773.
 2. Innico Diego Caracciolo de Martina, geb. zu Neapel
16. Jul. 1759, erw. 11. Aug. 1800.
 3. Ludwig von Bourbon, geb. zu Cadahalso 22. Mai
1777. Erzbischof von Toledo, erw. 20. Oct. 1800.
 4. Jos. Firrao, geb. zu Neapel 20. Jul. 1736.
 5. Ferd. Maria Saluzzo, geb. zu Neapel
21. Nov. 1744.
 6. Ludwig Ruffo Scilla, geb. zu Neapel
25. Aug. 1750.
 7. Bartholom. Pacca, geb. zu Benevent.
16. Dec. 1750.
 8. Cäsar Brancadoro, geb. zu Fermo 18.
Aug. 1755. Erzbischof v. Fermo.
 9. Joh. Phil. Gallerati Scotti, geb. zu
Mailand 25. Febr. 1747.
 10. Julius Gabrielli, geb. zu Rom 20.
Jul. 1746.
- } erwählt
25. Febr.
1801.

11. Anton Felix Zondadari, geb. zu Siena
14. Jan. 1740. Erzbischof von Siena.
12. Karl Crivelli, geb. zu Mailand 31.
Mai 1736.
13. Joseph Spina, geb. zu Sarzana 11.
März 1756.
14. Karl Franz Caselli, geb. zu Alessan-
dria 20. Oct. 1746.
15. Stephan Hubert Cambazeres, geb. zu
Montpellier 11. Sept. 1756 Erzbischof
von Rouen.
16. Joseph Fesch, geb. zu Ajaccio 3. Jan.
1743. Erzbischof von Lyon.
17. Peter Franz Galeffi, geb. zu Cesena 27. Oct. 1770,
erm. 11. Jul. 1803.
18. Karl Dopizoni, geb. zu Mailand 16. April 1751.
Erzbischof von Bologna, erm. 26. März 1804.
19. Hannibal della Genga, geb. zu Genga
bei Spoleto 2. Aug. 1760. Erzbischof
von Tivoli, Bisch. v. Sinigaglia.
20. Peter Gravina, geb. zu Monte Rago
26. Dec. 1749. Erzbischof v. Nicda.
21. Domenico Spinucci, geb. zu Fermo
2. März 1739. Erzbisch. v. Benevent.
22. Ant. Gabriel Severoli, geb. zu Faenza
28. Febr. 1757. Bischof von Viterbo
und Tuscanella.
23. Jos. Merozzo, geb. zu Turin 12 März
1758. Erzbischof von Theben.
24. Thomas Aresso, geb. zu Orbetello
17 Dec. 1756. Erzbisch. v. Celencia.
25. Franz Xaver Castiglioni, geb. zu
Cingoli 20. Nov. 1761. Bischof von
Cesena.
26. Karl Andreas Pelagallo, geb. zu Rom
30. März 1747. Bischof von Ostia u.
Cingoli.
27. Bened. Naro, geb. zu Rom 26 Jul.
1744.
28. Franz Ant. Can. Cardoqui, geb. zu
Bilbao 9. Oct. 1747.

erwählt
25. Febr.
1801.

erwählt
8. März
1816.

29. Dionys. Bardari de Ajara, geb. zu
Puigarnedo 9. Oct. 1760.
30. Ant. Rusconi, geb. zu Gento 19. Jun.
1743. Bischof von Imola.
31. Eman. de Gregorio, geb. zu Neapel
18. Dec. 1758.
32. Joh. Bapt. Zauli, geb. zu Faenza 25.
Nov. 1743.
33. Nicot. Riganti, geb. zu Malfetta 25.
März 1744.
34. Alex. Malvasia, geb. zu Bologna 26.
April 1748.
35. Franz Fontana, geb. zu Casal Mag-
giore 27. Aug. 1750.
36. Camillo de Simeoni, geb. zu Bene-
vent 13. Dec. 1738. Bisch. v. Sutri.
37. Joh. Bapt. Quarantotti, g. z. Rom
17. Sept. 1733.
38. Georg Doria, geb. zu Rom 17. Nov.
1772.
39. Pet. Quevedo y Quinsano, geb. in
Spanien den .
40. Franz Anton Cebrían y Balda, geb.
in Spanien den .
41. Maria Thaddäus Graf von Traut-
mannsdorf, geb. zu Grätz 28. Mai 1761.
42. Franz Kaver Graf von Salm, geb. 1.
Febr. 1741. Fürstbischof von Surs.
43. Paul Joseph Solaro, geb. in Piemont
den .

erwählt
8. März
1816.

erwählt
22. Jul.
1816.

erwählt
23. Sept.
1816.

3. Cardinal = Diaconen.

1. Ant. Maria Doria Pamfili, geb. zu Neapel 28. März
1746, erm. 14. Febr. 1785.
2. Fabricius Ruffo, geb. zu Neapel 16. Sept. 1744, er-
wählt 26. Sept. 1791.
3. Hercules Consalvi, geb. zu Rom 8. Jun. 1757, erw.
11. Aug. 1800.
4. Jos. Albani, geb. zu Rom 14. Sept. 1757, erwählt
25. Febr. 1801.

5. Joh.

5. Joh. Caccia, Piatti, geb. zu Novara	}	erwählt 8. März 1816.
8. März 1751.		
6. Alex. Pante, geb. zu Rom 27. Nov.	}	erwählt 22. Jul. 1816.
1762.		
7. Peter Bidoni, geb. zu Cremona, 1. Sept.	}	
1759.		
8. Ludw. Ercolani, geb. zu Foligno 17.	}	
Oct. 1758.		
9. Stanisl. Sanseverino, geb. zu Neapel	}	
13. Jul. 1764.		

Parma, Piacenza und Guastalla.

1) Nachgelassene Familie des letzten Herzogs Ferdinand, Infanten von Spanien, f. Lucca.

2) Jetzt regierendes Haus. (Cath.)

Marie Luise, Tochter des Kaisers Franz I. v. Oesterreich, vermählte Kaiserin von Frankreich, zur Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla erklärt durch den Frieden von Paris 30. Mai 1814.

Sohn.

Napoleon Franz Joseph Karl, geb. 20. März 1811.

Pfalz = Neuburg und Pfalz = Zweibrücken, f. Bayern.

Philippsthal, f. Hessen.

Portugal u. Brasilien. (Cath.)

König Johann Maria Joseph Ludwig, geb. 13. Mai 1767, übernimmt die Regierung von seiner Mutter 10. Jul. 1799, folgt derselben als König 20. März 1816, verm. 9. Jan. 1790 mit

K. Charl. Joachime, Königs Karl IV. v. Spanien E.

Kinder.

1. Fr. Marie Theresie, Prinzessin von Saira, geb. 29. April 1793. Wittwe von Peter Karl, Sohn des Infanten Gabriel von Spanien.
2. Fr. Isabelle Marie Franciske, geb. 19. Mai 1797. Königin von Spanien.
3. Kron-Prinz Peter von Alcantara Anton Jos., geb. 12. Oct. 1798. Prinz v. Brasilien, verm. durch Procur. zu Wien 13. Mai 1817 mit
Erzh. Leopoldine Karoline Josephe, Tochter des Kaisers von Oesterreich.
4. Fr. Marie Franciske, geb. 22. Nov. 1800; f. Spanien.
5. Fr. Isabelle Marie, geb. 4. Jul. 1801.
6. Fr. Michael, geb. 26. Oct. 1802.
7. Fr. Marie Anne Johanne Josephe, geb. 25. Jul. 1805.
8. Prinzessin M. M., geb. 23. Dec. 1806.

Schwestern der Mutter des Königs, der am 20. März 1816 verstorbenen Königin Marie.

1. Fr. Marie Anne Franciske, geb. 7. Oct. 1736.
2. Fr. Marie Franciske Benedicte, geb. 6. Jul. 1746. Wittwe 11. Sept. 1783 von dem Prinzen von Brasilien Joseph Franz Xaver.

Preußen. (Reform.)

König Friedrich Wilhelm III. geb. 3. Aug. 1770, succ. seinem Vater, König Friedrich Wilhelm II. 16. Nov. 1797. Wittwer 19. Jul. 1810 von Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Herzogin Karl Ludwig Friedrich von Mecklenburg-Strelitz Tochter.

Kinder.

1. Kronprinz Friedrich Wilhelm, geb. 15. Oct. 1795.
2. Fr. Wilhelm, geb. 22. März 1797.
3. Fr. Charlotte, geb. 13. Jul. 1798, verlobt mit dem Großfürsten Nicolaus von Rußland.
4. Fr. Karl, geb. 29. Jun. 1801.
5. Fr. Alexandrine, geb. 23. Febr. 1803.
6. Fr. Luise, geb. 1. Febr. 1808.
7. Fr. Albrecht, geb. 4. Oct. 1809.

Vollbürtige Geschwister.

1. Fr. Wilhelmine, geb. 18. Nov. 1774, Königin der Niederlande.
2. Fr. Auguste, geb. 1. Mai 1780, Gemahlin des Kurprinzen von Hessen.
3. Fr. Heinrich, geb. 30. Dec. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preuss. Johanniter-Ordens.
4. Fr. Wilhelm, geb. 3. Jul. 1783, Gen. der Cavallerie; verm. 12. Jan. 1804 mit
Fr. Amalie, Landgraf Ludwig Wilhelms von Hessen-Homburg Tochter.

Kinder.

1. Fr. Adalbert, geb. 29. Oct. 1811.
2. Fr. Elisabeth Victorie, geb. 18. Jun. 1815.

Bruders des Prinzen Friedrich Ludwig Karl und Prinzessin Friederike Karoline Sophie von Mecklenburg-Strelitz jetzt vermählten Herzogin von Cumberland, Kinder.

1. Fr. Friedrich, geb. 30. Oct. 1794, verlobt mit der Prinzessin Wilhelmine Luise von Anhalt-Bernburg.
2. Fr. Friederike, geb. 30. Sept. 1796, verlobt 17. März 1816 mit dem Erbprinzen von Anhalt-Deßau.

Halbschwester, Königs Friedrichs Wilhelm II. Tochter erster Ehe von Fr. Elisabeth Christ. Ulrike, Herzogs Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Fr. Friederike, geb. 7. Mai 1767, verm. an den Herzog von York, f. Großbritannien.

Vaters-Schwester.

Fr. Friederike Sophie Wilhelmine, geb. 7. Aug. 1751, Wittve des Fürsten Erbstatthalters der Niederlande.

Wittve des Großvaters-Bruders, des Prinz. Ferdinand gestorben 3. Mai 1813.

Fr. Anne Elisabeth Luise, Markgrafs Friedrich Wilhelm zu Brandenburg Schwedt Tochter.

Des:

Dessen Kinder.

1. Fr. Luise, geb. 24. Mai 1770, verm. mit Fr. Anton Heinrich von Radziwill.
2. Fr. August, geb. 19. Sept. 1779, Kön. Preuß. Gen. und Chef der Artillerie.

Eltervaters Halbbruders Sohn, Markgraf Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt mit Fr. Sophie Dorothee Königs Friedrich Wilhelm I. in Preußen Tochter, erzeugte Tochter.

Fr. Anne Elisabeth Luise, geb. 22. April 1738, Wittwe des Fr. Ferdinand, s. oben.

Seiten = Linie:

Brandenburg = Bayreuth. (Luth.)

Wittwe des letzten Markgrafen Friedrich. Markgräfin Sophie Karoline Marie, Herzogs Karl von Braunschweig Wolfenbüttel L., W. 26. Febr. 1763.

Reuß, ältere Linie zu Greiz. (Luth.)

F. Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, succ. seinem Vater F. Heinrich XIII. 29. Jan. 1817.

Bruder.

Fr. Heinrich XX., geb. 29. Jun. 1794.

Mutter.

Fr. Wilhelmine Luise, Tochter des F. Karl zu Nassau Weilburg, W. von Heinrich XIII. 29. Jan. 1817.

Vaters Geschwister.

1. Fr. Heinrich XV., geb. 22. Febr. 1751, K. K. österreich. Gen. Feldzeugm.

2. Fr.

2. Fr. Isabelle Annette, geb. 7. Aug. 1752, W. von Georg Wilhelm, Burggraf von Kirchberg, 7. Febr. 1777.
3. Fr. Ernestine Esverance Victorie, geb. 20. Jun. 1756; f. Isenburg; Birstein.

Neuß jüngere Linie. (Luth.)

A) Zu Schleiz.

- J. Heinrich XLII., geb. 27. Febr. 1752, succ. seinem Vater, Graf Heinrich XII. 25. Jun. 1784, verm. 10. Jun. 1779 mit
Fr. Karoline Henriette, F. Christian Friedrich Karl zu Hohenlohe-Kirchberg, Tochter.

Kinder.

1. Fr. Christine Philippine Luise, geb. 9. Sept. 1781.
2. Erbpr. Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785.
3. Fr. Heinrich LXVII., geb. 20. Oct. 1789, Königl. Preuss. Rittm.

Stiefmutter.

Christ. Ferdin., Gr. Wilh. Moriz zu Isenburg-Philippseich Tochter, geb. 24. Aug. 1740, Wittive 15. Jan. 1784. von Gr. Heinrich XII.

Schleiz. Köstritz.

J. Heinrich LXIV., geb. 30. März 1787, succ. seinem Vater 22. Sept. 1814.

Schwestern.

1. Fr. Karol. Julie Friederike Auguste, geb. 23. Apr. 1782.
2. Fr. Franziske, geb. 7. Dec. 1788; f. Neuß-Lobenstein.

Mutter.

Fr. Luise Christine, Gr. Heinrich XXIV. zu Ebersdorf Tochter, W. von J. Heinrich XLIII., 21. Sept. 1814.

B) Zu Lobenstein.

J. Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, succ. seinem Vater, J. Heinrich XXXV, durch Renunciatio[n] seines Onkels

Onfels Graf Heinrich XXI. 4. März 1805, verm. zum
zweitenmal 31. Mai 1811 mit
Fr. Franziska, S. Heinrich XLIII. von Reuß-Köstritz T.

C) Zu Ebersdorf.

S. Heinrich LI., geb. 16. Mai 1761, succ. seinem Vater
Er. Heinrich XXIV. 13. Mai 1779, verm. 16. August
1791 mit
Luise Henriette, Gr. Gotth. Adolphs von Hohn Tochter,
geb. 30 März 1772.

Kinder.

1. Fr. Karoline Auguste Luise, geb. 27. Sept. 1792.
2. Erbpr. Heinrich LXXII., geb. 27. März 1797.
3. Fr. Sophie Adelaide Henriette, geb. 28. Mai 1800.

Geschwister.

1. Auguste Karoline Sophie, geb. 19. Jan. 1757, Wittwe
des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg.
2. Luise Christine, geb. 2. Jun. 1759; s. Schleiz-Köstritz.

Rußland. (Griech.)

Kaiser Alexander Paulowitsch, geb. 21. Dec. 1777, succ.
seinem Vater, Kaiser Paul, 24. März 1801, Caar und
König von Polen seit 1815, verm. 9. Oct. 1793 mit
Kaiserin Elisabeth Alexiowna, vordem Luise Marie Au-
guste, des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden Tochter.

Geschwister.

1. Großfürst Constantin Casarowitsch, geb. 8 Mai 1779.
verm. 26. Febr. 1796 mit
Anna Feodorowna, vorher Juliane Henriette Ulrike,
Herzogs Franz zu Sachsen-Saalfeld-Coburg Tochter.
2. Großf. Marie Paulowna, geb. 16. Febr. 1783, Erb-
Großherzogin von Sachsen-Weimar.
3. Großf. Catharina Paulowna, geb. 21. Mai 1788. Köni-
gin von Württemberg.

4. Großf.

4. Großf. Anna Paulowna, geb. 18. Jan. 1795, Kronprinzessin der Niederlande.
5. Großfürst Nicolaus Paulowitsch, geb. 2. Jul. 1796, verlobt mit Fr. Charlotte, Tochter K. Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
6. Großfürst Michael Paulowitsch, geb. 8. Febr. 1798.

Mutter.

Kaiserin Marie Feodorowna, zuvor Sophie Dorothee Auguste, Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg Tochter, W. von Kaiser Paul 24. März 1801.

Saarbrücken, s. Nassau.

Sachsen, s. zu Anfang.

Sardinien. (Eath.)

König Victor Emanuel, geb. 24. Jul. 1759, succ. durch Cession seines Bruders, Königs Karl Emanuel IV. 4. Jun. 1802, verm. 25. April 1789 mit Marie Theresie, Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich, Herzogs von Modena Breisgau Tochter.

Töchter.

1. Marie Beatrix Victorie Josephe, geb. 6. Dec. 1792, vermählte Herzogin von Modena.
2. Fr. Marie Theresie Ferdinande,] geb. 19. Sept. 1803.
3. Fr. Marie Anne Karoline Pia,]
4. Fr. Marie Christine, geb. 14. Nov. 1812.

Geschwister.

1. König Karl Emanuel IV., geb. 24. Mai 1751, succ. seinem Vater 16. Oct. 1797, legt 4 Jun. 1802 die Krone nieder, W. von Marie Adelh Clotilde, Schwester Königs Ludwig XVIII. von Frankreich, 17. März 1802.
2. Fr. Marie Anne Karoline, geb. 17. Dec. 1757, Wittwe ihres Onkels, des Herzogs von Chablais, 4 Jan. 1808.
3. Fr. Karl Felix Joseph, Herzog von Genevois, geb. 16. Apr. 1765, verm. 7. März 1807 mit

Marie

Marie Christine, Tochter des Königs Ferdinand IV. von Sicilien.

Savoyen = Carignan. (Cath.)

Herz. Karl Emanuel Albert, geb. 2. Oct. 1798.

Schwester.

Marie Elisabeth Franziska, geb. 13. April 1800.

Mutter.

Marie Christine, E. Herzogs Karl von Sachsen u. Cur-
land, geb. 9. Dec. 1779, W. von Herz. Karl Emanuel
Ferdinand 16. Aug. 1800.

Groß = Vaters = Geschwister.

1. Leopoldine Marie, geb. 21. Dec. 1744, verm. 6. Mai
1767 an den H. Andreas von Doria Pamfili.
2. Gabriele Marie, geb. 17. März 1748; f. Lobkowitz.
3. Catharine Luise Franziska, geb. 4. April 1762, verm.
im Dec. 1780 an Philipp Colonna, Fürst von Palliano.

Schwarzburg = Sondershausen. (Luth.)

Fürst Günther Friedrich Karl, geb. 5. Dec. 1760, succ.
seinem Vater, Fürst Christian Günther, 14. Oct. 1794,
verm. 23. Jun. 1799 mit

Pr. Wilhelmine Friederike Karoline, des Fürsten Friede-
rich Karl zu Schwarzburg = Rudolstadt Tochter.

Kinder.

1. Pr. Emilie Friederike Karoline, geb. 23. April 1800.
2. Erbpr. Günther Friedrich Karl, geb. 24. Sept. 1801.

Geschwister.

1. Günther Albert August, geb. 6. Sept. 1767.
2. Pr. Karoline Auguste Albertine, geb. 9. Febr. 1769,
Decanessin zu Herforden.
3. Pr. Albertine Wilhelmine Amalie, geb. 5. Apr. 1771;
war mit H. Ferdinand von Württemberg vermählt.
4. Pr.

4. Hr. Johann Karl Günther, geb. 24. Jun. 1772, verm.
5. Jul. 1812 mit
Fr. Güntherine Fried. Charlotte Albertine, F. Friedrich
Karl Christian aus diesem Hause, Tochter.

Kinder.

1. Fr. Luise Frieder. Albert. Pauline, geb. 12. März
1813.
2. Fr. Charlotte Friederike Amalie Albertine, geb. 7.
Sept. 1816.

Vaters: Bruders, Prinz Augusts Wittwe,
Fr. Christine Elisabeth Albertine, des Fürsten Victor
Friedrich von Anhalt: Bernburg Tochter zweiter Ehe,
Wittwe 10. Febr. 1806.

Dessen Tochter.

Fr. Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Febr. 1768;
f. Walbeck.

Dessen Sohn, d. Prinzen Friedrich Chri-
stian Karl und Prinzessin Friederike Chari-
lotte Albertine aus diesem Hause
hinterlassene Tochter.

Fr. Güntherine Friederike Charlotte Albertine, geb. 24.
Jul. 1791, Gemahlin des Prinzen Johann Karl aus
diesem Hause.

Schwarzburg-Rudolstadt. (Luth.)

Fürst Friederich Günther, geb. 6. Nov. 1793, succ. sei-
nem Vater Ludwig Friedrich 28. April 1807 unter Vor-
mundschaft seiner Mutter, übernimmt die Regierung
6. Nov. 1814, verm. 15. April 1816 mit
F. Amalie Auguste, F. des Erbpr. Friedr. v. Anhalt:
Dessau.

Geschwister.

1. Fr. Thekla, geb. 23. Febr. 1795; f. Schönburg: Wal-
denburg.
2. Fr. Albert, geb. 30. April 1798.

Mutter:

Mutter.

Pr. Karoline Luise, Landgrafs Friedrich Ludwig zu Hessen-Homburg Tochter, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Väters Geschwister.

1. Pr. Karl Günther, geb. 23. Aug. 1771, verm. 19. Jun. 1793 mit
Pr. Luise Ulrike, Landgrafs Friedrich Ludwig zu Hessen-Homburg Tochter.

Kinder.

1. Pr. Franz Friedrich Adolph, geb. 27. Sept. 1801.
2. Pr. Karoline, geb. 4. April 1804.
3. Pr. Maria Wilhelm Friedrich, geb. 31. Mai 1806.
4. Pr. Marie, geb. 6. April 1809.
1. Pr. Wilhelmine Friederike Karoline, geb. 21. Jan. 1774; f. Schwarzburg-Sondershausen.

Schweden. (Luth.)

König Karl XIII., geb. 7. Oct. 1748, übernimmt die Regierung den 3. Jun. 1809, König von Norwegen 4. Nov. 1814, verm. 7. Jul. 1774 mit
Königin Hedwig Elisabeth Charlotte, Herzogs Friedrich August zu Holstein-Oldenburg, Bischofs zu Lübeck, T.

Thronfolger.

Kronprinz Johann Karl (Bernadotte), geb. 26. Jan. 1764, erwählt zum Thronfolger 21. Aug. 1810, verm. 16. Aug. 1793 mit
Eugenie Bernhardine Desirée, geb. Elarn, geb. 8. Nov. 1781.

Sohn,

Pr. Johann Franz Oscar, geb. 4. Jul. 1799, Herzog von Südermannland.

Schwester.

Pr. Sophie Albertine, geb. 8. Oct. 1753, Fürstin Abtissin von Quedlinburg.

S

Sohn

Sohn Königs Gustav III.

Gustav IV. Adolf, geb. 1. Nov. 1778, König von Schweden, vom 29. März 1792 bis 6. Jun. 1809, da er die Krone niederlegte, verm. 31. Oct. 1797 mit Friederike Dorothee Wilhelmine, Tochter des Erbprinzen Karl Ludwig von Baden.

Kinder.

1. Pr. Gustav, geb. 9. Nov. 1799.
2. Pr. Sophie Wilhelmine, geb. 21. Mai 1801.
3. Pr. Amalie Marie Charlotte, geb. 22. Febr. 1805.
4. Pr. Cecilie, geb. 22. Jul. 1807.

Sicilien. (Cath.)

König Ferdinand IV., Infant von Spanien, geb. 12. Jan. 1751, succ. seinem Vater nach dessen Erhebung auf den Span. Thron 6. Oct. 1759, W. 7. Sept. 1814. von Karoline, des römischen Kaisers Franz I. Tochter.

Kinder.

1. Kronpr. Franz. Jan. Joseph, Herzog v. Calabrien, geb. 19. Apr. 1777, verm. zum erstenmal durch Procuration 6. Jul., persönl. 2. Oct. 1802 mit Marie Isabella, Königs Karl IV. von Spanien Tochter.

Kinder.

Erster Ehe von Marie Clementine,
Tochter Kaisers Leopold II.

1. Pr. Karoline Ferdinandine Luise, geb. 5. Nov. 1798, verm. an den Herzog von Verrh.

zweiter Ehe.

2. Pr. Luise Charlotte, geb. 24. Oct. 1804.
3. Pr. Marie Christine, geb. 27. April 1806.
4. Pr. Ferdinand Herzog v. Nevo, geb. 12. Jan. 1810.
5. Pr. Karl, Prinz von Capua, Graf v. Siracus und Lecce, geb. 10. Oct. 1811.
6. Pr. Leopold, geb. 22. Mai 1813.
7. Pr. Anton, geb. 23. Sept. 1816.

2. Pr.

2. Fr. Christine, geb. 17. Jan. 1799, Gemahlin d. Herzogs von Genevois; f. Sardinien.
3. Fr. Marie Amalie, geb. 26. April 1782, Gemahlin des Herzogs von Orleans; f. Frankreich
4. Fr. Leopold, Prinz von Salerno, geb. 2. Jul. 1790, verm. 28. Jul. 1816 mit
Fr. Marie Elementine, Tochter des Kaisers Franz von Oesterreich.

Spanien. (Cath.)

König Ferdinand VII., geb. 13. Oct. 1784, erhält die Regierung durch Resignation seines Vaters 19. März 1808, IS. 21. Mai 1806 von Marie Antoinette, Tochter des Königs Ferdinand IV. von Sicilien, vermählt zum zweitenmal durch Procur. den 4. und persönlich 29. Sept. 1816 mit

K. Isabelle Marie, Tochter des Königs Johann von Portugal.

Geschwister.

1. Inf. Charlotte Joachime, geb. 25. April 1775, Königin von Portugal.
2. Inf. Luise, geb. 6. Jul. 1782, Wittve des Königs von Etrurien, vorm. Erbpr. von Parma, jetzt Fürstin von Lucca; f. Lucca.
3. Inf. Karl Isidor, geb. 9. März 1788, verm. durch Procuration den 4. und persönl. 29. Sept. 1816 mit
Inf. Marie Franciske, Tochter des Königs Johann von Portugal.
4. Inf. Isabelle, geb. 6. Jul. 1789, Gemahlin des Kronprinzen von Sicilien.
5. Inf. Franz de Paula, geb. 10. März 1794.

Eltern.

König Karl IV., geb. 11. Nov. 1748, resignirt 19. März 1808, verm. 4. Sept. 1765 mit

Königin Luise, Tochter des Herzogs Philipp von Parma.

Vaters Bruder.

1. Ferdinand IV. König von beiden Sicilien; f. Sicilien.

Wittwe des Vaters, Bruders Sohn, des
Infanten Peter.

Inf. Theresie, Tochter des Königs v. Portugal, Wittwe
4. Jun. 1812.

Deffen Sohn.

Inf. Sebastian Marie, geb. 4. Nov. 1811.

Toscana. (Cath.)

Großherz. Ferdinand, Erz h. von Oesterreich, geb. 6. Mai
1769, succ. seinem Vater Leopold 2. Jul. 1790, trat
Toscana ab und erhielt dafür das durch den Reichs-
schluß vom 27. April 1803 säcularisirte Erzbisthum
Salzburg mit der Kurwürde; wird, nach dessen durch
den Preßburger Frieden, den 26. Dec. 1805, geschehe-
nen Abtretung an Oesterreich, zum Kurfürst v. Würz-
burg erklärt, nimmt, nach seinem Beitritt zum Rhein-
ischen Bunde, den Titel eines Großherzogs 25. Sept.
1806. an, und erhält Toscana wieder durch den Frieden
von Paris den 30. Mai 1814, W. 19 Sept. 1802 von
Infantin Luise Amalie Theresie, Tochter Ferdinand IV.
Königs von beeden Sicilien.

Kinder.

1. Erbpr. Leopold, 3. Oct. 1797.
2. Erz h. Marie Luise, geb. 30. Aug. 1798.
3. Erz h. Theresie, geb. 22. März 1801.

Geschwister u. s. w., s. Oesterreich.

Türken. (Mahom.)

K. Mahmud II., geb. 20. Jul. 1785, Neffe des Kaisers
Selim III., auf den Thron erhoben 28. Jul. 1808.

Kinder.

Abdul Hamid, geb. 6. März 1813, und einige Töchter.
Balbeck.

Waldeck. (Luth.)

Fürst Georg Friedrich Heinrich, geb. 20. Sept. 1789,
succ. seinem Vater, Fürst Georg, den 9. Sept. 1813.

Geschwister.

1. Pr. Friederich Ludwig Hubert, geb. 3. Nov. 1790.
2. Pr. Ida Karoline Luise, geb. 26. Sept. 1796, vermählte Fürstin von Lippe-Schaumburg.
3. Pr. Bolrad Georg Karl, geb. 23. April 1798.
4. Pr. Karoline Friederike Mathilde, geb. 10. Apr. 1801, f. Württemberg.
5. Pr. Karl Christian, geb. 12. April 1803.
6. Pr. Hermann Otto Christian, geb. 12. Oct. 1809.

Mutter.

Fürstin Albertine Charlotte Auguste, Fürst Augusts zu
Schwarzburg-Sondershausen Tochter. W. von Fürst
Georg, den 9. Sept. 1813.

Weimar; f. Sachsen-Weimar.

Württemberg. (Luth.)

König Wilhelm, geb. 27. Sept. 1781, succ. seinem Vater
König Friedrich 30. Oct. 1816, verm. zum zweitenmal
14. Jan. 1816 mit

K. Catharine, Tochter Kaisers Paul von Rußland und
Wittve des Pr. Peter v. Holstein-Oldenburg.

Tochter.

Pr. Marie Friederike Charlotte, geb. 30. Oct. 1816.

Geschwister.

1. H. Friederike Catharine Sophie Dorothee, geb. 21.
Febr. 1783. Gemahlin des Prinzen Jerome v. Montfort.
2. H. Paul Karl Friederich August, geb. 19. Jan. 1785,
verm. 23. Sept. 1805 mit
H. Cath. Charlotte, H. Friedrichs zu Sachsen-Hildburg-
hausen Tochter.

Kin:

Kinder.

1. H. Friederike Charlotte Marie, geb. 9. Jan. 1807.
2. H. Friederich Karl August, geb. 21. Febr. 1808.
3. H. Pauline Friederike Marie, geb. 25. Febr. 1810.
4. H. Friederich August Eberhard, geb. 24. Jan. 1813.

Stiefmutter.

Hinterlassene zweite Gemahlin
des Königs Friederich.

Königin Charlotte Auguste Mathilde, Tochter des Königs
Georg III. von Großbritannien, W. 30. Oct. 1816.

Vaters : Geschwister.

1. H. Ludwig Friederich Alexander, geb. 30. Aug. 1756,
Königl. Würtemb. Feldmarschall, verm. zum zweiten-
mal 28. Jan. 1797 mit
H. Henriette, Fürst Karls von Nassau-Weilburg L.

Sohn erster Ehe von Marie Cartoriscka,
Tochter des Fürsten Adam Cartorischn.

1. H. Adam Karl Wilhelm Stanislaus Eugen, geb.
16. Jan. 1792, Königl. Würtemb. Generalleutn.

Kinder zweiter Ehe.

2. H. Marie Dorothee Wilhelm. Karoline, geb. 1. Nov.
1797, Aebtissin des adel. Damenstiftes Obristenfeld.
3. H. Luise Amalie Wilh. Phil., geb. 28. Jan. 1799,
Erbinprinzessin von Sachsen-Gildburghausen.
4. H. Pauline Theresie Luise, geb. 11. Sept. 1800.
5. H. Elisabeth Alexandrine Constanze, geb. 27. Febr.
1802.
6. H. Alexander Paul Ludwig Constantin, geb. 9. Sept.
1804.
2. H. Eugen Friederich Heinrich, geb. 21. Nov. 1758,
verm. 21. Jan. 1787 mit
Herz. Luise, geb. Pr. von Stollberg-Gedern, H. August
Friedrich Karls zu Sachsen-Meinungen Wittve.

Kinder.

1. H. Friederich Eugen Karl Paul Ludwig, geb. 8. Jan.
1788, verm. 20. April 1817 mit

H. Karoline

H. Karoline Friederike Mathilde, Tochter des Fürsten Georg zu Waldeck.

2. H. Friederike Sophie Dorothee Marie Luise, geb.

4. Jun. 1789; f. Hohenlohe-Ingelfingen.

3. H. Friederich Paul Wilhelm, geb. 27. Jun. 1797.

3. H. Sophie Dorothee Auguste Luise, jetzt Marie Teodorowna, geb. 25. Oct. 1759, verw. Kaiserin v. Rußland.

4. H. Wilh. Frieder. Philipp, geb. 27. Dec. 1761, Kön. Würtemb. Feldmarschall, verm. 23. Aug. 1800 mit Friederike Franciske Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Lundersfeld, geb. 21. Jan. 1777.

Kinder (welche den Titel: Grafen von Württemberg führen.)

1. Graf Christian Frieder. Alexander, geb. 5. Nov. 1801.

2. Gr./Fried. Wilh. Alexander, Ferd. geb. 6. Jul. 1810.

3. Gr. Fried. Alex. Franz Constant., geb. 6. Febr. 1814.

4. Gr. Friederike Marie Alex. Charl. Catherine, geb. 29. Mai 1815.

5. H. Ferdinand Friederich August, Kais. Oesterr. Feldmarschall und Gouverneur von Ober- und Nieder-Oesterreich, geb. 22. Oct. 1763, verm. zum zweitenmal durch Procur. 23. Febr. 1817 mit

Pauline, f. des K. Franz Georg Karl v. Metternich.

6. H. Alexander Frieder. Karl, geb. 24. Apr. 1771, Kais. Russ. General der Cavallerie, Gouverneur von Plesch- und Curland, verm. 17. Nov. 1798 mit

Pr. Antoinette Ernestine Amalie, Herzogs Franz von Sachsen-Saalfeld-Coburg Tochter.

Tochter.

Herzogin Antonie Friederike Auguste Marie Anne, geb. 17. Sept. 1799.

7. H. Heinrich Friedrich Karl, geb. 3. Jul. 1772, Kön. Würtemb. Generallieutenant.

Großvaters: Bruders, Herzogs Ludwig Eugen Tochter.

H. Wilhelm Friederike, geb. 3. Jul. 1764, W. 6. Oct. 1802 von Fürst Kraft Ernst von Dettingen-Wallerstein.

Genealogie

mehrerer andern

in Deutschland, Frankreich, Ita-
lien u. begüterten fürstlichen
Häuser. *)

A r e m b e r g. *

(Eath. in Hannover, den Niederlanden und
dem Preuß. Westphalen.)

Herzog Prosper Ludwig, geb. 28. April 1785, succ.
im Sept. 1803. durch Cession seines Vaters, des H.
Ludwig Engelbert. Geschieden 1816 von Stephanie
Tascher de la Pagerie.

Ge:

*) Die Genealogie der mit einem * bezeichneten Häuser
ist aus authentischen Quellen berichtet. Der Her-
ausgeber des Taschenbuchs hat sich, um Vollständig-
keit und Richtigkeit zu erlangen, fast durchgehends
an die Fürstlichen Kanzleien selbst gewendet, und ist
von vielen derselben, wie er dankbar erkennt, mit
Beiträgen unterstützt worden.

Geschwister.

1. Philemon Paul Marie, geb. 10. Jan. 1788.
2. Peter d'Alcantara Karl, geb. 2. Oct. 1790.

Vater.

H. Ludwig Engelbert, geb. 3. Aug. 1750, trat im Sept. 1803 die Regierung an seinen Sohn ab, W. im Aug. 1812. von Pauline Luise Antoinette Candide, Ludwig Leopolds, Grafen von Lauragais Herz. von Brancas T.

Vaters Geschister.

1. Fr. Marie Flore, geb. 25. Jun. 1752, W. von dem Herzog Wilhelm von Ursel.
2. Fr. August Marie Raimund, geb. 10. Aug. 1753, W. 12 Sept. 1810 von Marie Franziske Ursule des Marq. von Cernay Tochter.

Sohn.

Ernst Engelbert, geb. 25. Mai 1777, verm. 2. April 1800 mit
Therese, Gr. Joseph Nicolaus von Windischgrätz Tochter, geb. 4. Mai 1774.

Tochter.

- Fr. Ernestine Marie, geb.
3. Marie Luise Franziske, geb. 29. Jul. 1764; f. Starobenberg.

Tochter des Vaters: Bruders, Prinzen
Ludwig Marie und Anne Adelheid
Marquise de Nesle.

Amalie Luise, geb. 10. Apr. 1789; f. Bayern, erste Herzogliche Linie.

Dessen Tochter zweiter Ehe von Elisabeth
Fürstin Schafowski

Catharine, geb. 1. Dec. 1792.

Großmutter.

Luise Margarethe, Gr. Ludwig Engelbert von der Mark
Tochter, geb. 10. Jul. 1730, Wittwe von Herz. Karl
17. Aug. 1778.

Muers

Muersberg.

(Cath. Oesterreich in Crain, u. in Baden.)

Herr Wilhelm, geb. 9. April 1749, succ. seinem Vater
2. Oct. 1800, verm. 10. Febr. 1776 mit
Leopoldine Franziska, Gr. Vincenz von Waldstein Toch-
ter, geb. 8. Aug. 1761.

Kinder.

1. Fr. Sophie Regine, geb. 7. Sept. 1780, W. 6. Jul.
1809 von Joseph Gr. von Chotek, Kaiserl. Oesterr.
Kammerer.
2. Fr. Wilhelm, geb. 5. Oct. 1782, vermählt zum zwey-
tenmal den 15 Febr. 1810, mit Friedr. Luise Wilhelm,
Henr., geb. Freyin von Lenthe, geb. 13. Febr. 1791.

Kinder.

1. Negle Leop. Sophie Marie, geb. 26. Jan. 1812.
2. Wilhelmine Franc. Karol., geb. 2. April 1813.
3. Karl Wilhelm Philipp, geb. 1. Mai 1814.
3. Fr. Karl, geb. 17. August 1784, verm. 15. Februar
1810 mit
Auguste Eleonore Elisabeth, Ant. Freyin v. Lenthe, Schwe-
ster seiner Schwägerin, geb. 12. Jan. 1790.

Kinder.

1. Sophie Karoline Marie, geb. 8. Jan. 1811.
2. Monſie Henr. Camilla, geb. 17. April 1812.
3. Romanus Karl, geb. 10. Okt. 1813.
4. Henriette, geb. 23. Jun. 1815.

Wittwe des jüngsten Sohnes Prinz
Vincenz.

Marie Gabriele, Tochter des F. Franz Jos. Maxim. v.
Lobkowitz, Wittwe 16. Febr. 1812.

Deſſen Sohn.

Vincenz Karl Joseph, geb. 16. Jul. 1812.

Geschwister.

1. Fr. Marie Franziska, geb. 30. Jun. 1745, verm. zum
zweitenmal an Georg Gr. v. Seltow 17. Mai 1789.

2. Fr.

2. Hr. Karl, geb. 21. Oct. 1750, K. G. F. M. F. hat als Erbe des ausgestorbenen Hauses Trautson den Namen Auersberg Trautson angenommen, verm. 2 Oct. 1776 mit Marie Josephe, F. Joseph v. Lobkowitz F.
3. Hr. Alonse, geb. 20. Novemb. 1762; f. Dettingen: Spielberg.
4. Hr. Vincentius, geb. 31. Aug. 1763, K. Oesterr. Kämmerer, verm. 22. Mai 1805 mit Luise, Gr. Christ. Phil. von Elam: Gallas Tochter, geb. 8. Oct. 1774.

Kinder.

1. Luise, geb. 1809.
2. Mathilde, geb. 30. März 1811.
3. Vincenz, geb. 11. Sept. 1813.

Wittwe des Vaters: Halbbruders,
F. Franz Xaver.

Isabelle, Gr. Joh. Adolf v. Kaunis F. und Gr. von Pazansky Wittwe, geb. 27. Jan. 1777, W. vom zweiten Gemahl, 8. Jan. 1808.

Dessen Sohn.

Franz Adolf, geb. 9. Febr. 1804.

Barbian und Belgioioso. (Cath. in Italien.)

Fürst Reinald Albert Hercules Karl, Marquis von Este, geb. 1. Mai 1760, succ. seinem Vater, Fürst Alberic XII. 27. Aug. 1813, W. 1. Sept. 1797 von Elisabeth Cajetane Gräfin von Albiate Melevio.

Kinder.

1. Hr. Marie Beatrix, geb. 24. April 1791.
2. Hr. Marie Luise Johanne, geb. 3. Sept. 1795.
3. Hr. Marie Karoline, geb. 17. Febr. 1797.

Geschwister.

1. Barbara Marie Ignatie Therese, geb. 10. Febr. 1759, verm. 8. Febr. 1775 mit Anton, Marquis Litta de Gambolo, Grand von Spanien erster Classe.

2. Her:

2. Hercules Karl Philibert, Graf von Cotignola, geb.
24. Mai 1771.

Wittwe des Bruders Ludwig Franz Al-
beric, Grafen von Fugo.

Amalie Gräfin Canziani, geb. 18. Jan. 1784, Wittwe
13. Oct. 1805.

Dessen Kinder.

1. Gr. Emil, geb. 14. März 1800.
2. Gr. Ludwica Alldose, geb. 8. März 1801.
3. Gr. Alberic Anton Karl, geb. 15. Jun. 1804.

Bathyani = Strätmann.

(Cath. in Ungarn u. Oesterreich.)

J. Philipp, geb. 19. Nov. 1781, Sohn des am 15. Jul.
1806 verstorb. J. Ludwig.

Bruder.

Gr. Joh. Baptist, geb. 6. April 1784, verm. 15. Jun.
1807 mit
Marie, Grafen Karls Esterhazy v. Galantha Tochter.

Mutter.

J. Elisabeth, Gr. Joh. Karl v. Pergen L., geb. 20. Nov.
1755, W. von J. Ludwig.

Kinder des Großvaters Bruders, Gr. Theo-
dor († 13. Jun. 1812) und Philippinens
geb. Gr. Esterhazy († 4. Apr. 1811.)

1. Gr. Eleonore, geb. 6. Sept. 1760, verm. 28. April
1783 mit Mich. Franz Gr. von Althann.
2. Gr. Anton, geb. 14. Dec. 1762, verm. zum zwei-
tenmal mit

Écclie Josephe geborne Gräfin von Roggendorf, geb.
28. Oct. 1775.

Kind

Kind erster Ehe von Marie Anne, geborne
Gräfin v. Festic († 18. Jun. 1800.)

Gräfin Therese Philippine, geb. 5. Nov. 1797, verm.
an N. N. Frenh. von Drgh.

Bentheim. (Reform. in Hannover.)

F. Ludwig Wilhelm Geldrich Ernst, geb. 1. Oct. 1756,
verm. 17. Jul. 1776 mit
Juliane Wilhelmine, Tochter des Herz. Friedrich zu Hol-
stein: Glücksburg.

Kinder.

1. Fr. Henriette Sophie, geb. 10 Jun. 1777; f. Solms
Lich.
2. Fr. Alexius Friedrich, geb. 20. Jan. 1781, vermählt
17. Oct. 1811 mit
Wilhelmine Karoline Fried. Marie, Tochter des F. Wilh.
Christian Karl zu Solms: Braunfels.

Söhne.

1. Fr. Ludwig Wilhelm, geb. 1. Aug. 1812.
2. Fr. Wilhelm Ferdin. Ludwig Bernh. Eugen, geb.
30. April 1814.
3. Fr. Julius Arnold, geb. 21. Mai 1815.
4. Fr. Karl Eberwein, geb. 10. April 1816.
3. Fr. Wilhelm Friederich Belgicus, geb. 17. Apr. 1782,
K. s. Oesterr. Gen. Maj.
4. Fr. Ludwig Casimir, geb. 22. Nov. 1787, Kaiserl.
Oesterr. Major.
5. Fr. Charlotte Karoline, geb. 5. Mai 1789.
6. Fr. Karl Franz Eugen, geb. 28. März 1791, Kaiserl.
Oesterr. Rittmeister.
7. Fr. Sophie Karoline Pauline, geb. 16. Jan. 1794.

Geschwister.

1. Gr. Eleonore Auguste, geb. 26. April 1754, Wittve
von Gr. Ernst Casimir v. Isenburg: Wädungen.
2. Gr. Karoline Ferdinandine Marie Elisabeth, geb.
25. Jan. 1759.

Berg:

Borghese. (Cath. in Neapel.)

J. Camillus Philipp Ludwig, geb. 8. Aug. 1775, verm.
28. Aug. 1803 mit
Maria Pauline, Schwester des vormal. franz. Kaisers
Napoleon, und Wittve des General le Clerc, geb.
20. Dec. 1780.

Bruder.

Franz, Aldobrandini, geb. 9. Jun. 1776, verm. 11. Apr.
1809 mit
M. M., Tochter des Grafen Alexander de la Roche-
foucauld.

Brezenheim. (Cath. in Böhmen.)

J. Karl August, geb. . . . 1767, K. K. Kämmerer,
verm. 27 April 1788 mit
Marie Walburge Josephe. J. Anton Ernst zu Dettingen
Spielberg Tochter.

Kinder.

1. Leopoldine, geb. 13. Dec. 1795.
2. Mar. Emer. Caroline, geb. 13. Nov. 1799.
3. Ferdinand, geb. 10. Febr. 1801.
4. Amalie, geb. 6. Oct. 1802.

Carolath = Beuthen = Schönaich. *

(Reform. in Schlesien.)

J. Heinrich Karl Wilhelm, geb. 29. Nov. 1789, Sohn
des 1. Febr. 1817 verstorb. J. Heinrich Karl Erdmann
und der Prinzessin Amalie von Sachsen-Weiningen,
verm. 1. Jul 1817 mit
Adelheid, Tochter des Grafen Karl von Pappenheim.

Geschwister.

1. Karl Wilhelm Phil. Ferdinand, geb. 17. Jan. 1785,
verm. 20. Sept. 1810 mit

Bianca

Bianca Olympia, Grafen Ludwig von Pückler Tochter,
geb. 27. Dec. 1792.

S o h n.

Ludwig Alexander Karl Erdmann Deodat, geb. 26.
Jun. 1811.

2. Friedrich Wilhelm Karl, geb. 29. Oct. 1790.
3. Eduard Georg Eugen Ferdinand, geb. 27. Jan. 1795.
4. Ordalie Johanne Elctilde, geb. 2. Jun. 1796.
5. Amalie, geb. 17. Mai 1798.

Halbgeschwister von des Vaters zweiter
Gemahlin Erdmuth Freyin von Hertel.

1. Dorothee, geb. 16. Nov. 1799.
2. Henriette Sophie Constanze, geb. 11. April 1801.

Clary.

(Cath. Oesterreich, in Böhmen.)

Fürst Johann Nepomuc, Inhaber der Standesherrschaft
Töplitz in Böhmen, und K. Oesterr. Kämmerer, geb.

17. Dec. 1753, verm. 31. Jan. 1775 mit

Marie Christine Leopoldine, F. Karls von Pigne Tochter.

K i n d e r.

1. Gr. Karl, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 12. Dec. 1777,
verm. 26. Oct. 1802 mit Mon sie Gräfin von Chotek,
geb. 21. Jun. 1777.

K i n d e r.

1. Mathilde, geb. 13. Jan. 1806.
2. Alfred Ernst, geb. 23. Mai 1807.
3. Euphemie Flora, geb. 31. Aug. 1808.
2. Gr. Franz Moriz, geb. 21. Sept. 1782, K. K.
Kämmerer.

G e s c h w i s t e r.

1. Gr. Marie Sidonie, geb. 10. Nov. 1748, verm. 17. Mai
1772 an Joh. Rudolph Graf von Chotek, geb. 17. Mai
1749.
2. Gr. Marie Christine, geb. 19. Jan. 1755, W. 31. März
1803 von Johann Philipp Gr. Honoß.

Collredo = Mansfeld. *

(Cath. in Böhmen, und in Württemberg.)

J. Rudolph Joseph, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 16 Apr. 1772, succ. seinem Vater dem J. Franz Gundacker 27. Oct. 1807, verm. 8. Mai 1794 mit
Philippine Karoline, Gr. Jos. Anton von Dettingen-
Razenstein: Baldern L., geb. 18. Mai 1776.

Geschwister.

1. Fr. Hieronimus, geb. 30. Mai 1775, K. Oesterr. Kämmerer und Gen. Feldzeugm., verm. 2. Febr. 1801 mit
Wilhelmine, Gr. Georg von Waldstein und Wartenberg
Tochter, geb. 9. Aug. 1775.

Kinder.

1. Fr. Franz v. Paula, geb. 15. Nov. 1802.
2. Dr. Wilhelmine, geb. 20. Jul. 1805.
2. Dr. Ferdinand, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 30. Jul.
1777, verm. 30. Nov. 1810 mit
Marie Margarethe geb. von Ziegler.

Kinder.

1. Joseph, geb. 26. Febr. 1813.
2. Ida, geb. 13. Febr. 1816.

Vaters = Geschwister.

1. Gr. Joseph Marie, Kais. Oesterr. Gen. Feldmarschal,
geb. 11. Sept. 1735.
2. Gr. Wenzeslaus, K. Oesterreich. Gen. Feldmarschal,
geb. 8. Oct. 1738.
3. Gr. Marie Theresie, geb. 14. Jul. 1744, W. 25. Jul. 1801
von Gr. Eugen Erwin von Schönborn: Heusenstamm.
4. Gr. Karoline, geb. 14. Febr. 1752; f. Trautmannsdorf.

Croy.

(Cath. in Westphalen u. den Niederlanden.)

Erste Linie, Croy = Dülmen.

Herzog August Philipp, geb. 3. Nov. 1765, succ. seinen
Vater 16. Dec. 1803, W. 10. Jul. 1806 von Anna Wi-
turniane, L. Herzogs Johann Bapt. von Montemar.

Kin

Kinder.

1. Erbpr. Alfred, geb. 22. Dec. 1789.
2. Pr. Ferdinand, geb. 31. Oct. 1791.
3. Pr. Philipp, geb. 26. Nov. 1801.
4. Pr. Stephanie, geb. 5. Jun. 1805.

Brüder.

1. Pr. Emanuel, geb. 7. Jul. 1768, verm. 9. Apr. 1788. mit
Adelaide Ludov. Herz. Josephs v. Cron-Havré Tochter.

Tochter.

- Pr. Anne Ludovike Constanze, geb. 9. Aug. 1789.
2. Pr. Karl, geb. 30. Jul. 1771, Kön. Bayer. Gen. Maj.
 3. Pr. Gustav, Domherr zu Wien, geb. 12. Sept. 1773.
 4. Pr. Amadeus, geb. 7. Mai 1777.

Vater's Schwester.

Pr. Adelheid, geb. im Sept. 1744; s. unten Cron-Havré.

Zweyte Linie Cron-Havré.

Herz. Joseph, geb. 12. Oct. 1744, verm. 22. Febr. 1762 mit
Adelheid, H. Emanuel von Cron-Dülmen Tochter.

Kinder.

1. Pr. Adelheid, geb. 10. Jul. 1768; s. oben Cron-Dülmen.
2. Pr. Amalie, geb. 13. Jan. 1774, verm. 23. Jan. 1790.
an Ludwig Marquis von Conflans.
3. Pr. Amate Pauline, geb. 25. Sept. 1776.
4. Pr. Ernst, geb. 20. März 1780.

Schwester.

Pr. Ludovike, geb. 24. Jan. 1749, W. 1787 von W. W.
de Sourches, Marquis de Tourzel.

Curland.

- 1) Hinterlassene Tochter des 1796 verstorb.
Herzogs Karl aus dem Kurhause
Sachsen. (Eath.)

Marie Christine, geb. 7. Dec. 1779; s. Savonen Carigne.

- a) Hinterlassene nächste Unverwandte des
am 13. Jan. 1800 verstorbenen resignirten
Herz. Peter, aus dem Hause
Wiron. (Luth.)

Wittwe.

Herzogin Anne Charlotte Dorothee, Tochter des Reichs-
grafen von Medem, geb. 3. Febr. 1761.

Töchter.

1. Catharine Fried. Wilh. Benigne, Herzogin v. Sagan,
geb. 9. Febr. 1781, verm. 1805 zum zweitenmal an den
Fürsten Trubekoi, separirt.
2. Marie Luise Pauline, geb. 19. Febr. 1782; f. Hohen-
jollern-Hechingen.
3. Johanne Catharine, geb. 24. Jul. 1783, verm. 18. März
1801 an Franz Pignatelli de Belmonte, Herzog von
Acerenza.
4. Dorothee, geb. 21. Aug. 1793, verm. 22. Apr. 1809,
an Edmund Graf von Talleyrand-Perigord.

Bruder, Pr. Karl Ernsts († 16. Oct. 1801)
hinterlassene Kinder.

1. Pr. Gustav Calixt, Inhaber der Standesherrschaft
Wartenberg in Schlesien, geb. 29. Jan. 1780, verm.
8. Sept. 1806 mit
Janny, Gr. Joach. v. Malsbahn L., geb. 23. Sept. 1790.

Kinder.

1. Luise, geb. 30. März 1808.
2. Karl Fried. Wilhelm, geb. 13. Dec. 1811.
3. Antoinette, geb. 17. Jan. 1813.
4. Janny Julie Therese, geb. 31. März 1815.
5. Prinz R. R., geb. 3. Jan. 1817.
2. Luise, geb. 14. Jun. 1789, verm. 17. Jun. 1816 an
R. R. Graf Bielohursky.
3. Catharine, geb. 15. Sept. 1792.

Gzarteriskſſy. *

(Cath. in Polen.)

Erſte Linie Sangusko.

J. Adam Caſimir, geb. 1. Dec. 1731, ſucc. ſeinem Vater 4. April 1782, Wittwer im Aug. 1811 von Iſabelle, Gräfin von Flemming.

Kinder.

1. Marianne, geb. 15. März 1768, war ſeit 28. Oct. 1784. verm. mit Ludwig Pr. v. Würtemberg. Geſchieden 1792.
2. Adam, geb. 14. Jan. 1770.
3. Conſtantin Adam Alexander, geb. 28. Oct. 1773, W. ſeit 1808 von Angelika, F. Michael von Radzivil L.

Sohn.

- Pr. Adam, geb.
4. Sophie, geb. 15. Sept. 1778, Wittve von Stanislaus, Graf Zamoiſſſy.

Zweite Linie.

Kinder deſſ am 15. Febr. 1810 verſtorbenen Fürſten Joſeph Element.

1. Marianne Antoinette, geb. 31. Dec. 1777, verm. mit N. N. Gr. Potocki.
2. Elementine, geb. 30. Dec. 1780, verm. 26. Jun 1798. mit Euſtach, Fürſt Sangusko.
3. Thereſie, geb. 13. Jul. 1785, verm. mit dem Prinzen Heinrich Lubomiſſſy.
4. Joſephine, geb. 14. Jan. 1788, verm. mit dem Graſen Alfred Potocki.
5. Coeleſtine, geb. 27. Aug. 1790, verm. mit dem Graſen Stanislaus Anſzczewski.

Deſſen Wittwe.

Barbara Dorothee, deſ J. Anton v. Jablonowſſy L.

Dietrichstein. *

(Eath. in Böhmen und Mähren,
und in Württemberg.)

F. Franz Joseph, geb. 28. April 1767, succ. seinem Vater Johann Karl 25. Mai 1808; verm. 10. Jul. 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schwalow, geb. 19. Dec. 1775.

S o h n.

Er. Joseph, geb. 28. März 1798.

G e s c h w i s t e r.

1. Gr. Marie Theresie, geb. 11. Aug. 1768, Wittve seit 1815 von ihrem zweiten Gemahl Maximilian Grafen von Meerveld.
2. Gr. Johann Karl, K. Dester. Kämmerer, geb. 31. März 1772.
3. Gr. Moriz Johann Jos. K. Dester. Kämmerer, geb. 19. Febr. 1775, verm. 22. Sept. 1800 mit Theresie, Gräfin von Silleis, geb. 16. Jan. 1779.

K i n d e r.

1. Gr. Moriz Johann, geb. 4. Jul. 1801.
2. Ida, geb. 24. Aug. 1804.
3. Julie, geb. 12. Aug. 1807.

Vaters: Bruders Grafen Franz de P. Karl († 11. Nov. 1813.) und Charlotte von Reischach († 11. Oct. 1782.)

K i n d e r.

1. Gr. Marie Theresie Christine, geb. 24. Jul. 1771, verm. 2. Jul. 1794 an Ernst Christoph, Grafen von Harrach.
2. Gr. Franz Joseph Stanisl. Cyrillus, geb. 9. Jul. 1774.

Esterhazy von Galantha. *

(Eath. in Ungarn und in Bayern.) *

F. Nicolaus, K. Dester. Gen. F. M. L., geb. 12. Dec. 1755, verm. 15. Sept. 1783 mit

Marie

Marie Josephine Hermengild, des Fürsten Joseph Franz von Liechtenstein Tochter.

Kinder.

1. Hr. Paul Anton, geb. 11. März 1786, Kaiserl. Oesterr. Botschafter zu London, verm. 18. Jun. 1812 mit Hr. Marie Therese, Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis Tochter.

Kinder.

1. Hr. Marie Theresie, geb. 27. Mai 1813.
2. Prinzessin M. M., geb. 1815.
3. Prinz M. M., geb. 25. Jun. 1817.
2. Hr. Marie Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788; f. Liechtenstein.
3. Hr. Nicolaus Karl, geb. 6. April 1799.

Schwester.

Hr. Leopoldine, geb. 15. Nov. 1776; f. Grassalcowicz von Gharak.

Vaters Schwester.

Hr. Marie Anne, geb. 27. Febr. 1739; f. Grassalcowicz.

Wittve des Vaters: Bruders, Hr. Nicolaus.

Anne Franziske, geb. Gräfin von Weissenwolf, geb. 1747.

Fugger-Babenhausen.

(Cath. in Bayern, und Würtemberg.)

Fürst Anselm Marie, geb. 1. Jul. 1766, succ. seinem Vater 7. Jul. 1793, in den Reichsfürstenstand erhoben 1. Aug. 1803, verm. 15. Oct. 1793 mit Marie Antonie, Gr. Eberh. Ernsts zu Waldburg-Truchsess von Zeil-Burzach Tochter.

Kinder.

1. Gr. Marie Waldburge, geb. 1. Sept. 1796.
2. Gr. Marie Josephe, geb. 19. Jun. 1798.
3. Gr.

3. Gr. Anton Anselm Victorin, geb. 13. Jan. 1800.
4. Gr. Joseph Anselm, geb. 3. April 1804.
5. Gr. Jacob Anselm, geb. 28. Aug. 1805.
6. Gr. Maxim. Anselm, geb. 3. Sept. 1807.

Geschwister.

1. Gr. Marie Euphemie, geb. 29. Nov. 1762, W. von Anton Jos. Fugger, Gr. zu Weissenhorn 8. Febr. 1790.
2. Gr. Marie Josephe, geb. 3. Aug. 1770; f. Waldburg-Wolfegg.
3. Gr. Marie Walburge, geb. 23. Oct. 1771, W. von Leopold Truchsess, Gr. zu Zeil im Jun. 1800.
4. Gr. Franz Joseph, geb. 14. Nov. 1772, Domherr zu Köln.
5. Gr. Johann Nepomuk, geb. 23. Jul. 1774.

Fürstenberg. *

(Cath. in Württemberg, Baden, Hohenzollern und Oesterreich.)

Fürstliche Linie, in Schwaben.

F. Karl Egon, geb. 28. Oct. 1796, succ. 17. Mai 1804 seines Großvaters Bruders Sohn, dem Fürsten Karl Joachim.

Schwester.

Pr. Marie Leopoldine, geb. 4. Sept. 1791, f. Hohenzollern: Schillingsfürst.

Mutter.

F. Elisabeth, F. Alex. Ferd. von Thurn und Taxis L., W. von dem am 25. März 1799 im Treffen bey Stockach gebliebenen F. Karl Alonß.

Wittwe des Großvaters: Bruders: Sohnes, Fürsten Karl Joachim.

Karoline Sophie, Landgräfin Joachim Egon zu Fürstenberg Weitra L., W. 17. Mai 1804.

Landgräfin

Landgräfliche Linie, in Oesterreich. *

Landgraf Joachim Egon, K. K. Oesterr. Kämmerer u. Oberstlichenmeister, geb. 22. Dec. 1749, verm. 18. Aug. 1772 mit Sophie Theresie, Gr. Phil. Karl von Dettingen-Wallerstein L.

Kinder.

1. Edgr. Fried. Karl Joh. Nepom. Egon, K. Oesterr. Kämmerer und Oberst, geb. 26. Jan. 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, F. Johann zu Schwarzenberg Tochter.

Kinder.

1. F. Johann Nepomuk, geb. 21. März 1802.
2. F. Marie Sophie, geb. 28. Aug. 1804.
3. F. Joseph Ernst Egon, geb. 22. Febr. 1808.
4. F. Karl Egon, geb. 15. Jun. 1809.
5. F. Franz Egon, geb. 12. Apr. 1811.
6. F. Friedr. Egon, geb. 8. Oct. 1813.
2. Josephe, geb. Jun. 1776. s. Pechtenstein.
3. Karoline Sophie, geb. 20. Aug. 1777, s. oben erste Linie.
4. Eleonore Sophie, geb. 7. Febr. 1799, Stiftsdame in Wien.
5. Marie Elisab. Philippine, geb. 12. Jul. 1784, s. Trautmannsdorf.

Kinder des am 1. Jul. 1814 verstorbenen Bruders Friederich Joseph, aus erster Ehe mit Josephe Thekla, Gräfin von Schallenberg.

1. F. Jos. Friederich Franz, geb. 4. Sept. 1777, Kais. Oesterr. Kämmerer, verm. 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gräfin von Schlaberndorf.
2. F. Constantie Leopoldine, geb. 7. Apr. 1780, verm. 1800 mit Franz Cajetan Gr. von Chorinsky.
3. F. Friederike Ladislava, geb. 27. Jul. 1781.

Dessen Kinder dritter Ehe, von Josephe, Gräfin von Zierotin.

4. F. Philippine Maria, geb. 15. Jan. 1792.
5. F. Friedrich Michael, K. Oesterr. Kämmerer, geb. 29. Dec. 1793.

6. F. Johanne Karoline, geb. 3. Nov. 1795.

7. F. Adelheid, geb. 28. März 1812.

Dessen Wittwe.

8. Josephe, geb. Gräfin v. Sierotin, geb. 12. Febr. 1771.

Grassalcovich von Gyraf.

(Cath. in Ungarn.)

F. Anton, geb. 11. Sept. 1771, verm. 25. Jul. 1793 mit
Marie Leopoldine, F. Paul Anton von Esterhazy L.

Schwester.

1. Gr. Anna, geb. 29. Jul. 1760, verm. 15. Jun. 1775
an Gr. Michael von Bicsan, K. Deherr Admmerer.

2. Gr. Ottilie, geb. 18. Apr. 1764, verm. 15. Oct. 1779
an Graf Anton Forgacs, K. Deherr. Admmerer.

3. Gr. Elisabeth, geb. 6. Sept. 1767, W. von Gr. Franz
von Esterhazy 19. Aug. 1803.

Mutter.

F. Marie Anne, Fürst Nicol. von Esterhazy L., Wittwe
5. Jun. 1794 von F. Anton.

Vaters Schwester.

1. Gr. Clara, geb. 18. Aug. 1735. verm. 1755 an Gr.
Gabriel von Esterhazy.

2. Gr. Anne Marie, geb. 17. Sept. 1736, verm. 1754
an Gr. Jos. von Haller.

Hercolani. (Cath. in Italien.)

F. Philipp Astorgius, geb. 11. Aug. 1736, verm. 4. Apr.
1774 mit

Corona Marie Anne, Marchese Ferdinand von Caorani
Tochter, geb. 2. Sept. 1751.

Kinder.

1. Gr. Astorgius Heinrich, geb. 11. Jan. 1779, W. 10. Febr.
1806 von Marie, L. des Marchese Pirites Malvezzi.

Sir:

Kinder.

1. Alfons, geb. 28. Jun. 1799.
2. Cäsar, geb. 9. Febr. 1802.
3. Rosine, geb. 19. Sept. 1803.
2. Gr. Lucretia, geb. 23. Febr. 1781, verm. 19. Jun. 1801 mit Marchese Antaldo v. Ansaldo.
3. Gr. Isotta Alanes, geb. 22. März 1785, vermählt 17. Nov. 1805 mit Fürst Ranira Simonetti.

Hohenlohe.

Neuensteinische Linie. *

Hohenlohe-Langenburg.
(Luth. in Württemberg.)

- F. Karl Ludwig, geb. 10. Sept. 1762, verm. 30. Jan. 1789 mit
 Amalie Henriette Charlotte, Graf Johann Christians
 zu Solms-Baruth L., geb. 30. Jan. 1765.

Kinder.

1. Fr. Elisabeth Eleonore Charlotte, geb. 21. Nov. 1790, f. Hessen-Rotenburg.
2. Fr. Karoline Friederike Constanze, geb. 23. Febr. 1792. f. Hohen-Schillingsfürst.
3. Fr. Friederike Christiane Emilie, geb. 27. Jan. 1793, verm. 25. Jun. 1816 an Friedr. Ludwig Graf zu Castell.
4. Fr. Ernst Christian Karl, Kön. Württemberg. Rittmeister, geb. 7. Mai 1794.
5. Fr. Luise Charlotte Johanne, geb. 22. Aug. 1799.
6. Fr. Johanne Henriette Philippine, geb. 8. Nov. 1800.
7. Fr. Marie Agnes Henriette, geb. 5. Dec. 1802.
8. Fr. Gustav Heinrich, geb. 9. Oct. 1806.
9. Fr. Helene, geb. 22. Nov. 1807.
10. Fr. Joseph Heinrich Friederich, geb. 18. Aug. 1810.

Schwester.

Luise Eleonore, geb. 11. Aug. 1763, Herzogin Regentin
 von Sachsen-Meinungen.

Waters:

Vaters: Bruders, Graf Friederich
Ernsts Wittwe.

Magdalena Adriane, Bar. Onno, Zwierr von Haren L.,
geb. 23. April 1746, W. 24. Oct. 1794.

Dessen Kinder.

1. Hr. Ludwig Christian August, Kön. Würtemb. Gen.
Maj., geb. 23. Jun. 1774, verm. 24. Sept. 1816 mit
Fr. Luise, Tochter des Fürsten Christ. Friedr. Karl zu
Hohenlohe-Kirchberg.
2. Hr. Karl Gustav Wilhelm, K. Oesterr. Gen. Maj.
geb. 29. Aug. 1777.
3. Fr. Philippine Henriette, geb. 30. Mai 1779.
4. Hr. Karl Philipp Ernst, Kaiserl. Oesterr. Hauptmann,
geb. 19. Sept. 1781.
5. Hr. Wilhelm Christiane Henriette, geb. 21. Jun. 1787.

Hohenlohe-Ingelfingen, jetzt Dehringen. *
(Luth. in Württemberg.)

F. Friederich Ludwig, Kön. Preuß. Gen. der Infanterie,
geb. 31. Jan. 1746, verm. mit Amalie Luise Anne,
Gr. von Horn (geschieden), hat den 20. Aug. 1806
seine teutschen Besitzungen an seinen ältesten Prinzen
abgetreten.

Kinder.

1. Erbpr. Friederich August Karl, Königl. Würtemb. Ge-
neral-Mient. und Capitän der Garden, geb. 27. Nov.
1784, verm. 28. Sept. 1811 mit
Fr. Friederike Sophie Dorothee Marie Luise, Herzogs
Eugen Friederich Heinrich von Württemberg Tochter.

Kinder.

1. Hr. Frieder. Ludwig Eugen Karl, geb. 12. Aug. 1812.
2. Fr. Friederike Alexandrine Wilhelmine Mathilde Ca-
tharine Charlotte Eugenie Luise, geb. 3. Jul. 1814.
3. Friedr. Wilh. Eugen Karl Hugo, geb. 27. Mai 1816.
2. Fr. Adelheid Charlotte Wilhelmine, geb. 20. Jan. 1787;
s. Hohenlohe-Kirchberg.

3. Fr.

3. Fr. Luise Sophie Amalie, geb. 20. Nov. 1788, verm.
26. Jun. 1810 an Albrecht August Ludwig, Grafen von
Erbach-Fürstenau.
4. Fr. Auguste Charlotte Friederike Sophie Amalie, geb.
16. Nov. 1793, f. Hessen-Philippsthal.
5. Fr. Adolph Karl Friederich Ludwig, geb. 29. Jan. 1797.
6. Fr. Alexander Ludwig Karl Heinrich, geb. 3. Jul. 1798.

Schwester.

Sophie Christiane Luise, geb. 10. Oct. 1762.

Bruders, Prinz Georgs († 11. Dec. 1813.)
mit Julie Polyprene geb. Freylin von
Alschiner erzeugter Sohn.

August Eduard Friedrich Ludwig, geb. 23. Jan. 1801.

Hohenlohe-Kirchberg. *

(Luth. in Württemberg.)

F. Christian Friederich Karl, geb. 19. Oct. 1729, Se-
nior des Hohenloh. Hauses, Erbmarschall des Königs-
reichs Württemberg, verm. zum zweitenmal 9. Sept.
1778 mit

Philippine Sophie Ernestine, Graf Wilhelm Moriz zu
Isenburg-Philippseich E., geb. 1. Nov. 1744.

Tochter erster Ehe, von Luise Charlotte
F. Ludwigs zu Hohenlohe-Langen-
burg Tochter.

1. Fr. Karoline Henriette, geb. 11. Jun. 1761; f. Neuß
zu Schleiz.

Kinder zweiter Ehe.

2. Fr. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb.
7. Nov. 1780.

3. Fr. Auguste Eleonore, geb. 24. Mai 1782, vermählt
11. Aug. 1807 an Friedr. Reinhard, Gr. von Nechtersen-
limburg.

4. Fr. Luise, geb. 16. Sept. 1784; f. Hohenlohe-
Langenburg.

5. Fr.

5. Hr. Georg Ludwig Moriz, geb. 16. Sept. 1786, Kön. Würtemb. Gen. Major, verm. 9. Jul. 1812 mit Adelh. F. Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen Tochter.

Halbbruders, Hr. Friedrich Karl Ludwig († 12. Sept. 1791) Sohn erster Ehe, von Friederike Charlotte Wilhelmine, Gr. v. Löwenstein-Wertheim.

1. Karl Friedrich Ludwig Heinrich, geb. 2. Nov. 1780, Kön. Würtemb. Gen. Major.

Dessen Kinder zweiter Ehe von Christiane Luise Gräfin v. Solms-Laubach.

2. Christian Ludwig Friedrich, geb. 22. Dec. 1788, Kön. Würtemb. Oberst.

3. Soph. Amalie Karoline, geb. 27. Jan. 1790.

Waldenburgische Linie.

Hohenlohe-Bartenstein. *

(Cath. in Württemberg.)

F. Ludwig Alonius, Kön. Franz. Gen. Lieut., geb. 18. Aug. 1765; tritt am 5. Febr. 1798 die ihm von seinem den 14. Jun. 1799 verstorbenen Vater übergebene Regierung an, überläßt seine Besitzungen wieder an seinen ältesten Prinzen im Nov. 1806, verm. zum zweitenmal 19. Jan. 1790 mit der Reichs-Gräfin Marie Crescentie zu Salm-Reiferscheid, geb. 29. Aug. 1768.

Sohn erster Ehe von Franziske Wilhelmine Auguste, Gr. von Manderscheid-Blankenhahn.

Hr. Karl August Theodor, geb. 9. Jun. 1783, Inhaber der ihm von seinem Herrn Vater im Nov. 1806 abgetretenen teutschen Standesherrschaften, verm. 6. Sept. 1811 mit

Hr. Leopoldine Clotilde, Landgr. Karl Emanuels von Hessen-Rheinfels-Rotenburg L.

Ge:

Geschwister.

1. Fr. Sophie Caroline Josephe, geb. 13. Dec. 1758.
2. Fr. Karl Joseph Ernst Justin, seit 1802 Haupt der Nebenlinie zu Jagstberg, Kön. Würtemb. Gen. Lieut. geb. 12. Dec. 1766, W. 23. Mai 1817 von Henriette Charlotte Friederike, W. Ludwig Eugens von Württemberg Tochter.

Kinder.

1. Fr. Marie Anne, geb. 20. Mai 1798.
2. Fr. Ludwig Albrecht Constantin, geb. 5. Jun. 1802.
3. Fr. Sophie Wilhelmine, geb. 6. Oct. 1803.
4. Fr. Franziska Xaverie Walburge, geb. 29. Aug. 1807.
5. Fr. Charlotte Sophie Mathilde, geb. 2. Sept. 1808.

Vaters Bruder

Fr. Christian Ernst Franz Xaver, geb. 11. Dec. 1742, sonst Dompfist zu Eöln.

Hohenlohe = Schillingsfürst. *

(Cath. in Württemberg u. Bayern.)

F. Karl Albrecht, Gen. Lieut. des Königs v. Württemberg, geb. 28. Febr. 1776, succ. seinem Vater, F. Karl Albrecht Christian 14. Jun. 1796, verm. zum zweitenmal . . . mit

Leopoldine, T. des F. Karl v. Fürstenberg.

Kinder, erster Ehe von Marie Elisabeth Auguste, Prinzessin v. Isenburg.

1. Fr. Karoline Friederike, geb. 1799.

Zweiter Ehe.

2. Fr. Friedrich Karl Joseph, geb. 5. Mai 1814.
3. Fr. Catharine Wilh. Mar. Josephe, geb. 19. Jan. 1817.

Geschwister.

1. Fr. Marie Josephe, geb. 9. Apr. 1775, verm. 21. Nov. 1783 an Maximilian Joseph, Graf von Holsstein.
2. Fr. Marie Therese, geb. 26. Jan. 1779, vermählt 15. Oct. 1800 an Moriz, Graf von Fries.

3. Fr.

3. Fr. Eleonore Henriette, geb. 21. Jan. 1786.
4. Fr. Franz Joseph, geb. 26. Nov. 1787, Kön. Bayer. Major und seit 1807 Besitzer der Herrschaft Schillingssfürst, verm. 30. März 1815 mit
Karoline Friederike Constantie, Tochter des F. Karl zu Hohenlohe-Engenburg.
5. Fr. Marie Gabriele, geb. 2. April 1791.
6. Fr. Leopold Alexander, geb. 17. Aug. 1794.

Mutter.

Fr. Judith, geb. Freyin von Kemischn, geb. 8. Sept. 1753, W. von F. Karl Albrecht Christ. 14. Jun. 1796.

Vaters Geschwister.

1. Fr. Marie Anne Theresie, geb. 23. April 1741.
2. Fr. Karl Philipp Franz, Maltheser-Ordens Großkreuz, geb. 17. Oct. 1743.
3. Fr. Franz Karl Joseph, Domdechant zu Ellwangen, geb. 27. Nov. 1745.

Jablonowsky. (Cath. in Polen.)

F. Stanislaus Paul, geb. 15. Febr. 1762, Sohn des vor 1813 verstorb. Fürsten Anton Barnabas und der Prinzessin Anne Sangusko, verm. 1792 mit
N. N., Tochter des Wojwoden Waleſky von Siradien.

Tochter.

Antoinette, geb. . . . 1793.

Geschwister.

1. Barbara Dorothee, geb. 7. Jan. 1760; f. Czartoriſky.
2. Thecla, geb. 15. Febr. 1765, verm. mit Georg Gr. Potocki.

Halbgeschwister

aus des Vaters zweiter Ehe mit Thecla v. Elapitz.

1. Theresie, geb. 31. Jan. 1778.
2. Maximilian, geb. 29. Jun. 1785, verm. 6. Mai 1711 mit Theresie Prinzessin Lubomirska.

Groß.

Großvaters Bruders, Hr. Johann Cas-
jetans Wittwe.

Marie Anne, E. Gr. Casimirs Sapieha, geb. 1728, W.
6. März 1764.

Großvaters Bruders, des Hr. Demetrius
Wittwe.

Joseph Charlotte, Gräfin Mucielka, geb. 18. April
1732, W. seit . . . Mai 1788.

Dessen Kinder.

1. Matthias, geb. 16. Jun. 1757, verm. im Oct. 1784
mit Marianne, des Grafen von Scepticki E., geb.
12. Mai 1769.

Sohn.

Ludwig, geb. 25. Aug. 1786, K. Oesterr. Gesandter zu
Neapel, verm. mit Karoline, des Grafen Franz v.
Wonna Tochter.

Kinder.

4. Deren Namen nicht bekannt sind.

2. Karl, geb. 3. Jan. 1768.

Urgroßvaters Bruders Sohns, des Fürsten
Alexander Prus († 1. März 1777)
Wittwe.

Franziske Victorie, des F. Mich. Kornbuth-Woroniecki
Tochter, geb. 23. Dec. 1743.

Dessen Töchter erster Ehe, von Karoline
Therese Prinzessin Radzivil.

Theophile, geb. 1742, W. von Fürst Joseph Sapieha.

Isenburg-Birstein.

(Reform. in Hessen-Cassel u. Darmstadt.)

Fürst Karl Friedrich Ludwig Moriz, geb. 29. Jun. 1766,
succ. seinem Vater 3. Febr. 1803, verm. 16. Septemb.
1795 mit

Char:

Charlotte Auguste Wilhelmine, des Grafen Franz von Erbach-Erbach L., geb. 5. Jun. 1777.

Kinder.

1. Fr. Victorie Charlotte Luise, geb. 10. Jun. 1796.
2. Fr. Wolfgang Ernst, geb. 25. Jul. 1793.
3. Fr. Alexander Victor, geb. 14. Sept. 1802.

Geschwister.

1. Fr. Wolfgang Ernst, geb. 7. Oct. 1774.
2. Fr. Victor, geb. 10. Sept. 1776.

Stiefmutter.

Fürstin Ernestine Esperance Victorie, Fürst Heinrich XI. Neuß zu Greiz Tochter, Wittve von Fürst Wolfgang Ernst II. 3. Febr. 1803.

Großvaters-Bruders, des Fürsten Friederich Ernst Tochter.

Elisabeth, geb. 24. Jan. 1753, Wittve 1. Aug. 1772 von Georg August, Graf zu Solms-Laubach.

Kinder des Großvaters Bruders, Fürst Friederich Wilhelm († 22. Oct. 1804.)

1. Fr. Karl Theodor Friederich, geb. 12. Aug. 1778, verm. mit
Mar. Magdalene, geb. Freyin von Herding.
2. Fr. Ernst Ludwig Casimir, geb. 25. Jan. 1776.

Kaunitz = Nietberg = Questenberg. *

(Cath. in Preuß. Westphalen u. in Mähren.)

J. Alonsius, geb. 30. Jun. 1774, K. Oesterr. Kammerer, verm. 29. Jun. 1798 mit Franziska Kaverie, Gr. Guindobald Ungnad von Weissenwolf L., geb. 3. Dec. 1773.

Töchter.

1. Gr. Karoline Leopoldine, geb. 27. Mai 1801.
2. Gr. Leopoldine, geb. 18. Febr. 1803.
3. Gr. Ferdinandine, geb. 20. April 1805.

Waters:

Vater's Bruder.

Gr. Franz Wenzel, geb. 2. Jul. 1742, Kaiserl. Oesterr.
General Feldzeugmeister.

Tochter des Fürsten Ernst Christoph.
(† 19. Mai 1797.)

Marie Eleonore, geb. 1. Oct. 1775; f. Metternich Win-
neburg.

Rhevenhüller's Nelsch. (Cath. in Kärnthen.)

F. Karl Marie Franz, geb. 26. Nov. 1756, succ. seinem
Vater 15. Jun. 1801, verm. 1805 mit
Therese, Gräfin von Morzin, geb. 1774.

Geschwister.

1. Gr. Marie Christine, geb. 23. Dec. 1760; f. Ode-
schalchi.

2. Gr. Franz Joseph, Kaiserl. Oesterr. Gen. Major, geb.
7. Apr. 1762, W. zum zweytenmal von Marie Josephe,
Gräfin von Abensberg und Traun 5. März 1799.

Sohn.

Gr. Franz, geb. im Jan. 1799.

3. Gr. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23. Sept. 1763.
verm. an Joseph Marchese Soresina Bidoni 1783.

4. Gr. Leopoldine, geb. 22. Aug. 1767, verm. an Franz,
Prinz von Ruspoli 19. April 1781.

Stiefmutter.

F. Marie Josephine, Gr. Vinzenz von Strassoldo's E.,
Wittwe den 15. Jun. 1801 von Fürst Siegm. Friederich.

Vater's Bruder.

Gr. Johann Emanuel, geb. 23. April 1751, verm. 1773
an Marie Josephe, Gräfin von Mezzabarba, geb. 1737.

Kinder.

1. Gr. Marie Charlotte, geb. 10. Mai 1774.

2.

2. Gr.

2. Gr. Marie Leopoldine, geb. 6. Jun. 1776, vermählt 1794 an den Marchese Nodda.

3. Gr. Marie, geb. 11. März 1778, verm. im Jun. 1800 an N. N. Marquis von Visconti.

Vaters: Brüder, Joh. Jos. und Marie Josephe, geb. Gräfin von Schrattenbach, nachmaliger Fürstin von Colloredo Kinder.

1. Gr. Joseph, geb. 19. Nov. 1776, Kaiserl. Oesterreich. Kämmerer.

2. Gr. Vincenz Ferrarius, geb. 6. Aug. 1780.

3. Gr. Franz Seraphicus Anton, geb. 3. Oct. 1783, Maltheser Ritter.

Vaters: Brüder, Johann Franz Anton und Marie Theresie, Gr. Adams von Rotholz Kinder.

1. Gr. Johann Joseph, geb. 8. April 1765, vermählt 13. Mai 1792 mit Marie Josephe, Kaimunds, Gr. von Sourau Tochter, geb. 22. Jul. 1772.

2. Mar. Anne Josephe, geb. 19. Nov. 1770; f. Pich-tenstein.

3. Gr. Marie Franziska, geb. 4. Oct. 1772.

4. Gr. Marie Elisabeth, geb. 17. Oct. 1776.

Kinsky. *

(Cath. in Böhmen.)

F. Rudolph, geb. 30. März 1802, succ. seinem Vater den 3. Nov. 1812 unter Vormundschaft seiner Mutter und seines Oheims, Gr. Franz.

Bruder.

Gr. Joseph, geb. 25. Oct. 1806.

Mutter.

Marie Caroline, geborne Reichsfreyn von Kerpen, W. von F. Ferdinand 3. Nov. 1812.

Vater

Vater's Geschwister.

1. Gr. Marie Sidonie, geb. 11. Febr. 1779; f. Lobkowitz.
2. Gr. Marie Jose, geb. 23. Mai 1780, verm. 8. Jun. 1801 an Franz Anton, Grafen von Kollowrat; Liebsteinský, geb. 31. Jan. 1778.
3. Gr. Franz de Paula Joseph, geb. 22. März 1784, verm. 19. Apr. 1808 mit Theresie, Gräfin von Wrbsna und Freudenthal, geb. 13. Sept. 1789.

Großvater's Schwester.

Gr. Marie Anna, geb. 26. Nov. 1754, vormalig verwitwete Gräfin von Salaburg, W. zum zweitenmal von Wenzel Graf v. Sinzendorf den 2. Mai 1810.

Kohary.

(Cath. in Ungarn und Oesterreich.)

J. Franz Joseph, geb. 7. Sept. 1766, von Kaiser Franz I. in Fürstenstand erhoben, verm. 3. Febr. 1792 mit Marie Antonie, Tochter des Grafen Georg Christian zu Waldstein-Wartenberg, geb. 1. März 1771.

Tochter.

Marie Antonie, geb. 2. Jul. 1797; f. Sachsen-Saalfeld-Coburg.

Lamberg.*

(Cath. in Oesterreich.)

J. Karl Eugen, geb. 1. Apr. 1764, succ. dem J. Johann Friedrich Jos. dem letzten von der ältern Linie, 13. Dec. 1797, verm. 19. Sept. 1802 mit Fr. Friederike Sophie Antoinette, f. Kraft Ernst von Dettingen-Wallerstein Tochter.

Kinder.

1. Friederike Wilhelmine, geb. 29. Jun. 1803.
2. Gustav Joachim, geb. 21. Dec. 1812.
3. Emil Anton, geb. 26. März 1816.

Schwester.

Gr. Marie Josephe, geb. 11. Jun. 1766, W. 18. Mai 1802 von Franz Eder Freih. von Hoffmühlen, Königst. Bayer. Kammerer.

Mutter.

Gr. Josephe, Freih. Franz von Dachsberg E., geb. 18. Nov. 1746, W. 23. Jun. 1792 von Graf Max. Joseph.

Leiningen. *

(Luth. in Bayern, Baden und Hessen.)

F. Karl Friedrich Wilhelm Emich, geb. 12. Sept. 1804.

Schwester.

Fr. Anne Theodore Auguste Charlotte Wilhelmine, geb. 17. Dec. 1807.

Mutter.

Fr. Marie Luise Victorie, Tochter des Herzogs Franz von Sachsen-Saalfeld-Coburg, W. von Fürst Luitpold Karl 4. Jul. 1814.

Vaters Schwester.

Fr. Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4. April 1757, W. 12. Febr. 1801 von Friedrich Magnus, Gr. zu Solms-Wildenfels.

Leyen. (Luth. in Baden.)

Fürst Philipp Franz, geb. 1. Aug. 1766, W. 4. Jul. 1810 von Sophie Theresel, des Grafen Damian Hugo Erwin von Schönburg-Wiesentheid Tochter.

Kinder.

1. Fr. Amalie Theodore Marie Antoinette Charlotte, geb. 2. Sept. 1789, verm. im Aug. 1810 mit den Grafen Tascher de la Pagerie.
2. Fr. Erwin Karl Damian Eugen, geb. 3. April 1798.

Schwester.

Schwestern.

1. Charlotte, geb. 4. Apr. 1768, verm. 1799 an Emmerich, Br. von Stadion.
2. Sophie, geb. 23. Jul. 1769, verm. 1789 an Franz, Gr. von Schönborn-Henssenstamm.

Ligne. *

(Cath. Oesterreich.)

F. Eugen Lamoral, geb. 24. Jan. 1804. Enkel des am 13. Dec. 1814 verstorbenen Fürsten Karl Joseph, von dessen im Mai 1813 verstorbenen zweiten Sohn Ludwig Lamoral, und der Gräfin Louise von Duras, nachher vermählten Gräfin d'Outremont.

Vaters-Geschwister.

1. Fr. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. 27. Mai 1757; s. Eltern.
2. Fr. Euphémie Christ. Philippine Theresé, geb. 18. Jul. 1773; verm. 11. Sept. 1798 an Johann Bapt. Gabriel, Gr. Palfy von Erdöd.
3. Fr. Flore, geb. 18. Nov. 1775; verm. 1812 an Raban-Frenherrn v. Spiegel R. R. Oesterr. Gen. Major.

Tochter des am 14. Sept. 1792 verstorbenen Vaters Bruders. Fr. Karl Joseph Emanuel und der Fr. Helene Masalska, nachmaliger Gräfin Potocka, † 10. Oct. 1814.

Fr. Sidonie Franziska Charlotte, geb. 8. Dec. 1786, vermählt 8. Sept. 1807 mit Graf Franz Potocki.

Großmutter.

Marie Franziska Kaverie, des F. Emanuel von Liechtenstein L., W. 13. Dec. 1814 von F. Karl Joseph.

Lobkowitz. *

(Cath. in Oesterreich, Böhmen u. in Bayern.)

Erste Linie.

F. Ferdinand, geb. 13. April 1797, Sohn des am 15. Dec. 1816 verstorbenen Fürsten, Franz-Jos. Maximilian.

Geschwister.

1. Fr. Marie Gabriele, geb. 22. Jul. 1793; f. Auersberg.
2. Fr. Marie Eleonore, geb. 28. Oct. 1795; f. Wini-
ditzsch.
3. Fr. Johann Karl, geb. 14. Jan. 1799.
4. Fr. Marie Theresie, geb. 23. Sept. 1800.
5. Fr. Joseph Franz, geb. 18. Febr. 1803.
6. Fr. Ludwig Johann, geb. 30. Nov. 1807.
7. Fr. Anna Mar. Theresie, geb. 12. Jan. 1809.
8. Fr. Sidonie Karoline, geb. 13. Febr. 1812.
9. Fr. Karl Johann, geb. 24. Nov. 1814.

Großmutter.

Fr. Gabriele Marie, f. Ludwig Victor von Sav. Ca-
rignan Tochter, W. 11. Jan. 1784 von f. Ferdinand
Philipp Joseph.

Zweite Linie.

f. Anton Isidor, geb. 16. Dec. 1773, verm. 6. Jun.
1796 mit

Marie Sidonie Eulalie, Fürst Joseph von Kinsky f.

Kinder.

1. Fr. August Longin, geb. 15. März 1797.
2. Fr. Marie Ludmille Rose, geb. 15. März 1798.
3. Fr. Joseph August, geb. 19. April 1799.
4. Fr. Franz Georg, geb. 24. April 1800.
5. Fr. Ferdinand Bonaventura, geb. 16. Aug. 1801.
6. Fr. Marie Anne Franziska, geb. 4. Oct. 1802.
7. Fr. Helene, geb. 10. Febr. 1805.

Schwestern.

1. Fr. Marie Theresie, geb. 21. Oct. 1767.
2. Fr. Marie Eleonore, geb. 22. April 1770; f. Thurn
und Taxis.

Tochter des Vaters Bruders, Fürst Joseph
Marie († 5. März 1802,) und der Fürstin
Marie Josephe, geb. Gräfin
v. Harrach.

Fr. Marie Josephe, geb. 8. Aug. 1759; f. Auersberg.

Löwen

Löwenstein Wertheim-Freudenberg.
(Cath. in Württemberg.)

Erste Linie.

F. Georg Ludwig, Großh. Badensch. Gen. Major, Sohn
des am 17. Febr. 1816 verstorbenen F. Johann Karl,
geb. 15. Nov. 1775, verm. 26. Aug. 1800 mit
Ernestine, geborne Gräfin von Pfäffer u. Rumburg, geb.
24. Jun. 1784.

Kinder.

1. Pr. Adolf Karl Constantin, geb. 9. Dec. 1805.
2. Prinzessin geb. 1809.

Geschwister.

1. Sophie Amalie Charlotte, geb. 2. April 1771, verm.
30. April 1788 an Friedr. Karl Gr. zu Castell Rem-
lingen.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 1774, verm. 10. Jan. 1802
an Josias W. Frieder. Gr. zu Waldeck.
3. Friederich Volkrath, geb. 5. Oct. 1777.
4. Wilh. Ernst Ludwig, geb. 27. April 1783.

Zweite Linie.

F. Friederich Karl, geb. 29. Jul. 1743, Fürst seit 1812,
vermählt 25. März 1779 mit
Franziske, geb. 15. Nov. 1744, geb. Rheingräfin von
Grumbach.

Kinder.

1. Karl Ludw. Friedr. geb. 26. April 1781.
2. Friedr. Christian Philipp, geb. 13. Mai 1782.

Löwenstein-Wertheim-Rochefort.
(Cath. in Baden, Hessen u. Württemberg.)

F. Karl Ludwig Jos. Constantin, geb. 18. Jul. 1783,
succ. seinem Vater F. Dominicus Constantin 18. April
1814, verm. 29. Sept. 1799 mit.

Sophie

Sophie, Gr. Jos. Nic. zu Windischgrätz Tochter, geb.
20. Jun. 1784.

Kinder.

1. Hr. Constantin Joseph, geb. 28. Sept. 1802.
2. Fr. Leopoldine, geb. 28. Dec. 1804.
3. Hr. Adelsheid, geb. 19. Dec. 1806.
4. Prinz . . . geb. 19. Aug. 1813.

Geschwister.

1. Fr. Christiane Henriette Polizene, geb. 16. Mai 1782;
f. Waldburg: Zeil.
2. Hr. Constantin-Ludwig Karl Franz, geb. 26. März 1786.
3. Hr. Wilh., geb. 31. März 1795.
4. Hr. Maxim. Franz, geb. 3. Apr. 1810, aus zweiter
Ehe.

Zweite Gemahlin des Vaters, Fürstin Do-
minicus Constantin.

Marie Crescentie, Grafen-Franz von Königseck-Rothens-
fels Tochter, geb. 30. Jan. 1786, W. 18. April 1814.

Food und Corswaaren. * (Cath. Preussisch-Westphalen.)

Herr: Joseph Arnold, geb. 14. Sept. 1770, succ. seinem
Vater 20. März 1803, verm. 18. Aug. 1813 mit
Charl. Constant. E. v. Victorin Graf Latschvie-Dusallant.

Geschwister.

1. Fr. Clementine, geb. 29. Jun. 1764, verm. 1789 au-
f Florent. Gr. von Hannon-Elerbaur.
2. Fr. Charlotte, geb. 14. Sept. 1766.
3. Fr. Theresie, geb. 14. Mai 1788.
4. Hr. Karl Ludw. Aug. Ferdin. Emanuel, geb. 7. Jul.
1769, macht als erstgeborner Prinz Anspruch auf des
seinen Bräuder durch das väterliche Testament zuge-
theilte Fürstenthum.
5. Fr. Marie, geb. 24. Sept. 1774.
6. Fr. Minor, geb. 16. Jun. 1782.

Stief:

Stiefmutter.

H. Rosalie, Gr. Siegmund von Bnland L., geb. 3. Aug.
1759, W. von Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Lothringen. (Cath.)

Die noch vorhandene Linie
Elbeuf Harcourt - Armagnac.

Herzog Karl Eugen, Fürst v. Lambesc, Graf v. Brionne,
geb. 25. Sept. 1751, Kaiserl. Oesterr. Gen. der Caval-
lerie, verm. zum zweitenmal 23. Jan. 1816 mit
Marie Victorie, geb. Gräfin Folliot von Crenneville, und
Wittve des Grafen Franz von Paula Colloredo-
Walsee.

Wittve des Bruders, Prinzen
Joseph Maria.

Pr. Luise, geborne Pr. von Montmorency - Cogné, geb.
31. Mai 1763.

Lynar.

(Luth. in Böhmen u. Niederlausitz.)

F. Rochus Otto Manderup Heinrich, Kaiserl. Oesterr.
Kammerer, geb. 21. Febr. 1793. Sohn des am 15. Aug.
1807 verstorbenen Fürsten Moriz Ludw. Ernst, verm.
15. Aug. 1816 mit
Eleonore Luise Hedwig, geb. Gräfin von Bose.

Geschwister.

1. Gr. Sophie Isabelle Henriette, geb. 11. Sept. 1791.
2. Gr. Rochus Heinrich, geb. 5. Febr. 1796.
3. Gr. Rochus Ernst, geb. 13. April 1797.

Mutter.

F. Friederike Juliane, L. des Grafen Otto Manderup
v. Ranzau : Brabesburg, geb. 23. Oct. 1755.
Wittve 15. Aug. 1807.

Wetter:

Metternich-Winneburg. *

(Cath. in Oesterreich und Württemberg.)

F. Franz Georg Karl, geb. 9 März 1746, in Reichsfürstenstand erhoben im Jun. 1803, verm. 9. Jan. 1771 mit

Marie Beatrice, Gr. Friedrich von Kagenetz T., geb. 8. Dec. 1755.

Kinder.

1. Gr. Marie Kunigunde Pauline, geb. 29. Nov. 1771; Gemahlin des Herzogs Ferdinand von Württemberg.
2. F. Clemens Wencesl. Lothar, K. K. Oesterr. Staatsminister, geb. 15. Mai 1773, verm. 27. Sept. 1795 mit

Marie Eleonore, F. Ernst von Kaunitz-Nietberg T.

Kinder.

1. Pr. Marie Leopoldine, geb. 17. Jan. 1797.
2. Pr. Franz Karl Victor, geb. 12. Jan. 1803.
3. Pr. Elementine Octavia Adelh., geb. 30. Aug. 1804.
4. Pr. Leontine Pauline Marie, geb. 18. Jun. 1811.
5. Pr. Hermine Gabriele Marie, geb. 1. Sept. 1815.
3. Gr. Joseph, geb. 4. Nov. 1774.

Odescalchi.

(Cath. im Kirchenstaat und in Ungarn.)

F. Innocentius von Erba Odescalchi, geb. 22. Jul. 1778, Sohn des vor 1813 verstorb. F. Balthasar II. und der Fürstin Catharine von Giustiniani.; W. von Alma Fuffe Barb., Gräfin von Keglevics.

Kinder.

1. Joseph Maria Balthasar, geb. 18. Dec. 1801.
2. Innocenz Maria, geb.
3. M. Leopoldine Karoline, geb. 30. Jan. 1804.
4. Edwin Ladislav, geb. 20. Sept. 1805.
5. August, geb. 1. Jan. 1808.

Geschwister.

1. Magdalene, geb. 10. Aug. 1782, verm. 24. Nov. 1796 an Ludwig Maria, F. von Buoncampagni: Ludovissi.
2. Marie Theresie, geb. 6. Oct. 1783, verm. 22. Mai 1803 mit Hieronymus Marchese Theodosi.
3. Karl, geb. 5. März 1785.
4. Hieronymus, geb. 21. Oct. 1787. Malthe. R.
5. Peter, geb. 1. Febr. 1789. Johannitter: Ritter.
6. Cécilie, geb. 9. März 1791.
7. Flaminie, geb. 10. Dec. 1795.
8. Victorie, geb. 26. Apr. 1798.

Des Vaters F. Balthasar hinterlassene
zweite Gemahlin.

Marie Christine, L. des F. Siegmund von Rheven-
hüller: Metsch, Wittwe.

Vaters Geschwister.

1. Octavia, geb. 27. Aug. 1757, verm. 26. Febr. 1775 an Jos. Maria, F. v. Pallavicini: Nospigliosi.
2. Anton Maria Joseph, geb. 14. März 1762. Bischof von Jesi.

Dettingen = Spielberg. *

(Cath. in Bayern und Württemberg.)

- F. Joh. Alons III. geb. 9. Mai 1788, succ. seinem Vater Joh. Alons II., 27. Jun. 1797, verm. 30. Aug. 1813 mit
Amalie, Tochter des Fürsten Karl Philipp von Brede,
geb. 15. Jan. 1796.

Kinder.

1. Fr. Otto Karl, geb. 14. Jan. 1815.
2. Fr. Mathilde Sophie, geb. 9. Febr. 1816.

Mutter.

F. Marie Alonsie, F. Karl Jos. Anton v. Muerzberg L.,
W. von F. Joh. Alons II. 27. Jun. 1797.

Vaters

Vaters Geschwister.

1. Fr. Johanne Josephe, geb. 27. Febr. 1757, Coadjutorin des adelichen Damenstiftes zu Seckingen.
2. Fr. Friedrich Anton, geb. 6. März 1759, Domherr zu Augsburg.
3. Fr. Marie Theresie, geb. 17. Nov. 1763, verm. 23. Sept. 1784 mit Franz Joseph, Gr. von Wilzeck.
4. Fr. Marie Crescentie Josephe Motzger, geb. 30. Jan. 1765, verm. 11. Jan. 1793 mit Joseph, Gr. v. Eislern.
5. Fr. Marie Walburge Josephe, geb. 29. August 1766, f. Breckenheim.

Dettingen = Wallerstein. *

(Cath. in Bayern und Württemberg.)

F. Ludwig Karl Kraft, geb. 31. Jan. 1791, succ. seinem Vater 6. Oct. 1802.

Geschwister.

1. Fr. Friedrich Kraft Franz, geb. 16. Oct. 1793.
2. Fr. Sophie Dorothee Eleonore, geb. 27. Aug. 1797.
3. Fr. Marie Theresie, geb. 13. Aug. 1799.
4. Fr. Charlotte, geb. 13. Febr. 1802.
5. Fr. Marie Ernestine, geb. 5. Jul. 1803.

Halbschwester, F. Kraft Ernst und Fr. Marie Theresie von Thurn und Taxis-Tochter.

Fr. Friederike Sophie Antoinette, geb. 3. März 1776, f. Pamborg.

Vaters Geschwister.

1. Fr. Sophie Theresie, geb. 9. Dec. 1751; f. Fürstenberg, zweite Linie.
2. Fr. Philipp Joseph Motzger, geb. 8. Febr. 1759. Vormaliger Reichs-Kammerrichter, jetzt K. K. Justiz-Minister u. s. w.

W a r.

Paar. *

(Cath. in Oesterreich.)

F. Karl, geb. 15. Jun. 1773, succ. seinem Vater im
Nov. 1812, verm. 5. Febr. 1805 mit
Guidobaldine, Tochter des Gr. Ludwig von Cavriani,
geb. 1783.

Kinder.

1. Gr. Karl, geb. 6. Febr. 1806.
2. Gr. Alfred, geb. 30. Dec. 1806.
3. Gr. Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807.
4. Gr. Wenzel, geb. 1. Nov. 1810.
5. Gr. Antonie, geb. 11. Aug. 1814.
6. Gr. Ludwig Joh. Bapt. Emanuel, geb. 26. März 1817.

Geschwister.

1. Gr. Marie Antonie, geb. 5. Dec. 1768; f. Calvis
Reiferscheid.
2. Gr. Theresie, geb. 12. Jul. 1778, verm. 8. Nov. 1803
an den Grafen Mercy d'Argenteau.
3. Gr. Johann Baptist, geb. 12. Apr. 1780, Kais. Rdn.
Oesterr. Kämmerer und Oberst.
4. Gr. Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, K. K. Oesterreichi-
scher Kämmerer und Major.
5. Gr. Niclaus Franz, geb. 1. Oct. 1785, Kaiserl. K.
Oesterr. Kämmerer und Maltheiser-Ritter.

Vater's Schwester.

Marie Theresie, geb. 8. Dec. 1747, W. 12. Apr. 1803
von Johann Joseph, Gr. von Duquoy.

Palffy von Erdöd.

(Cath. in Ungarn und Oesterreich.)

F. Joseph Franz, geb. 2. Sept. 1764, Sohn des 25.
Mai 1816 verstorb. F. Karl Hieronymus; verm. 19.
Apr. 1792 mit
Marie Karoline, T. des Gr. Otto Franz von Hohenfeld,
geb. 4. Dec. 1774.

Kinder.

Kinder.

1. Gr. Anton Karl, geb. 26. Febr. 1793.
2. Gr. Nicolaß, geb. 7. Jan. 1797.
3. Gr. Anne Marie, geb. 19. Apr. 1804.

Vater's Schwester.

Marie Theresie, geb. 12. Jan. 1760, W. von Stephan,
Gr. von Zichy.

Vater. *

(Cath. in Oesterreich und Böhmen.)

J. Karl Jos. Franz, geb. 28. Jun. 1773, W. 19. Sept.
1815 von der zweiten Gemahlin Marie Karoline, geb.
Frehin von Gudenus.

Tochter erster Ehe von Marie Franziska
Ernestine, geborne Frehin von Solignac,
gestorben 21. August 1806.

Marie Karoline Franziska, geb. 7. Nov. 1804.

Bruder.

Gr. Joseph Karl Aloisius, K. K. Oesterr. Kämmerer,
geb. 13. Sept. 1777.

Portia. (Cath. in Italien.)

J. Franz Seraphicus, geb. 20. März 1753, verm. 1778
mit
Barbara, Tochter des Grafen Karl von Jöcklingen, geb.
8. März 1755.

Töchter.

1. Gr. Beate Barbe Ignatie Cäcilie, geb. 22. Dec. 1783,
W. von Gr. Ernst von Uttems, verh. zum zweiten-
mal an Anton Gogola.
2. Gr. Seraphine, geb. 1785; W. von Nicol. Gr. von
Perni, verm. zum zweitenmal 1809 mit Christian Gr.
von Peiningen-Westerburg.
3. Clementine, geb. 1786.

Schwester.

Schwester.

Gr. Dorothee, geb. 1760.

Waters Bruders Prinz Alphons Gabriels
Tochter.

Gr. Marie Franziske Alphons Gabriels, geb. 16. April
1765, W. 6. Nov. 1785 von ihrem Oheim Jos. Franz
Kaver, verm. zum zweitenmal 1788 an Franz Joseph,
Gr. von Michelburg.

Radzivil. *

(Cath. in Litthauen und Grh. Posen.)

1. Linie der Ordinat von Nieswicz und Olyka.

Tochter des letzten Fürsten Dominicus.

Pr. Stephanie, geb. im Dec. 1809.

2. Linie der Ordinat von Alexf.

F. Michael VI., geb. 24. Sept. 1744, verm. im April
1771 mit Helene Przedziecka, geb. 6. Jan. 1752.

Kinder.

1. Pr. Ludwig Nicolaus, geb. 14. Aug. 1772, Ordinat
von Alexf, Maltheser: Ord. Command.
2. Pr. Ant. Heinrich, geb. 13. Jun. 1776, Ordinat von
Nieswicz und Olyka, verm. 17. März 1796 mit
Luise, Pr. Ferdinand von Preußen I.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm, geb. 19. März 1797.
2. Pr. Ferdinand, geb. 22. Aug. 1798.
3. Pr. Elise, geb. 28. Oct. 1803.
4. Pr. Boguslaw, geb. 3. Jan. 1809.
5. Pr. Wladislaw, geb. 10. Jul. 1811.
6. Pr. Wanda, geb. 29. Jan. 1813.

3. Pr.

3. Dr. Michael, geb. 24. Sept. 1778, General und Malthefer: Ordens: Commandeur.
4. Dr. Andreas Valentin, geb. 14. Febr. 1780, Malthefer: Ordens: Commandeur.

Rohan Guemené Bouillon.
(Cath. in Frankreich u. den Niederlanden.)

1. Karl Alain Gabriel, geb. 18. Jan. 1764, erhält 1816 das Herzogth. Bouillon durch den Ausspruch einer von mehreren Mächten niedergesetzten Commission, vermählt 29. Mai 1781 mit
Luise Aglae, T. des Marq. Gabriel von Conflans, geb. 12. Nov. 1763.

Töchter.

Bertha, geb. 4. Mai 1782.

Geschwister.

1. Mar. Luise Josephine, geb. 13. April 1765, vermählt 12. Jul. 1780 an Karl Ludwig Casp. Prinz von Rohan Rochefort.
2. Ludwig Meriadec Victor, geb. 20. Jul. 1766.
3. Julius Armand Ludwig, geb. 20. Oct. 1768, verm. 23. Jul. 1800 mit Catharine, T. des Herz. Peter von Curland. (Gefchieden.)

Rosenberg. (Cath. in Kärnthen.)

J. Franz Seraphicus, geb. 18. Oct. 1762, succ. seinem Vetter J. Wolfgang Franz Xaver 14. Nov. 1796, W. 14. Aug. 1811 von Marie Caroline, Gr. Franz Anton von Khevenhüller-Metsch Tochter.

Kinder.

1. Gr. Vincenz, geb. 5. Oct. 1787.
2. Gr. Ferdinand, geb. 7. Sept. 1790.
3. Gr. Franz Xaver, geb. 3. Nov. 1794.
4. Gr. Leopold, geb. 6. Oct. 1798.
5. Gr. Karl Joseph, geb. . . . , 1800.
6. Gr.

6. Gr. Philipp Joseph, geb. 3. Jun. 1801.
7. Gr. Joseph, geb. 11. Sept. 1803.

Geschwister.

1. Gr. Marie Dominike, geb. 12. Jul. 1763, W. von Gr. M. M. von Koller.
2. Gr. Leopold, K. K. Dest. Kämmer., geb. 4. Mai 1764.
3. Gr. Vincenz, geb. 20. Aug. 1765.
4. Gr. Marie Cäcilie, geb. 30. Sept. 1766, verm. 21. Jul. 1786 an Hieronymus Gr. von Podron.
5. Gr. Marie Seraphine, geb. 3. Jul. 1769, verm. 14. April 1813 mit Joseph Graf von Thurn u. Tassassina.

Salm-Salm. * (Cath.)

(In preuß. Westphalen u. Württemberg.)

Fürst Constantin Alexander, geb. 22. Nov. 1762, succ. seinem Onkel Fürst Ludwig Karl Otto, 29. Jul. 1778, W. zum zwentemal von Marie, Gr. Christians von Sternberg I., 16. Jun. 1806.

Sohn erster Ehe von Victorie Felicité, Prinzessin von Löwenstein-Wertheim, († 20. Nov. 1786.)

1. Pr. Wilhelm Florentin Ludwig Karl, Königl. Niederländ. Oberst, geb. 17. März 1786, verm. 21. Jul. 1810 mit Flaminia, geb. Trenin v. Rossi.

Sohn.

Pr. Alfred Constantin, geb. 27. Dec. 1814.

Kinder ;wenter Ehe.

2. Pr. Georg Leop. Maximil. Christoph, geb. 11. Apr. 1793.
3. Pr. Eleonore, geb. 6. Dec. 1794.
4. Pr. Johanne, geb. 5. Aug. 1796.
5. Pr. Auguste, geb. 29. Jan. 1798.
6. Pr. Franz Friedrich Philipp, geb. 5. Jul. 1801.

Brüder.

1. Pr. Georg Adam Franz, geb. 26. Mai 1766.
2. Pr. Wilhelm Florentin Friedrich, geb. 28. Sept. 1769.
3. Pr. Ludwig Otto Oswald, geb. 12. Jul. 1772.

K

Salm-

Salm-Kyrburg. (Cath. in preuß. Westphalen.)

Fürst Friedrich IV., geb. 14. Dec. 1789, succ. seinem Vater Friedrich Johann Otto 25. Jul. 1794.

Vaters Schwester.

Pr. Amalie Sephyrine, geb. 6. März. 1760; f. Hohenzollern-Sigmaringen.

Wittve des Vaters Bruders Pr. Moriz Gustav Adolph.

Christiane Marie Louise, geborne Gräfin von Wartenberg, geb. 5. Aug. 1758, W. 17. Febr. 1813.

Salm-Reiferscheid.

(Cath. in Württemberg u. Baden.)

1. Ältere Linie: Krautheim.

F. Franz Wilhelm, geb. 27. Apr. 1772, in Fürstenstand erhoben 1803, Wittver den 17. Jan. 1812 von Franziska, Fürst Ludm. Karl zu Hohenlohe-Wartenstein L.

Kinder.

1. Pr. Constantin, geb. 4. Aug. 1798, K. Würtemb. Oberst.
2. Gr. Eleonore, geb. 13. Jul. 1799.
3. Gr. Karl Joseph Ernst, geb. 12. Sept. 1803.
4. Gr. Leopoldine Jos. Christiane, geb. 24. Jun. 1805.
5. Gr. Marie Crescentie, geb. 21. Oct. 1806.

Geschwister.

1. Crescentie, geb. 29. Aug. 1768; f. Hohenlohe-Wartenstein.
2. Auguste, geb. 20. Sept. 1769.
3. Franziska, geb. 14. April 1773.
4. Clemens, geb. 15. Febr. 1776.
5. Franz Joseph, geb. 28. März 1778.
6. Marie Charlotte, geb. 6. April 1779.
7. Antonie, geb. 18. Jul. 1780.

2. Jüngere Linie. *

F. Karl Joseph, geb. 3. April 1750. in Reichsfürstenthum

stand erhoben vom Kaiser Leopold II. 9. Oct. 1790,
verm. zum zweitenmale 1. Mai 1792 mit Marie An-
tonie, F. Benzel zu Paar Tochter.

Sohn erster Ehe von Pauline, Fr. Karl
Joseph Anton von Auersberg
Tochter.

Franz Hugo, geb. 1. April 1776, verm. 6. Sept. 1802
mit Gräfin Mac - caskry Macguire of Keamore,
geb. 21. März 1775.

Kinder:

1. Hugo, geb. 15. Sept. 1803.
2. Robert, geb. 19. Dec. 1804.

Geschwister:

1. Fr. Franz Xaver, geb. 1. Febr. 1749, Cardinal und
Fürst: Bischoff zu Gurk.
2. Fr. Marie Theresie, geb. 28. Aug. 1757, W. von
Friedrich Fr. von Kagenegg, verm. zum zweitenmal
3. Mai 1807 mit dem Grafen Bouillon.

Saluzzo. *

(Cath. in Oesterreich, Frankreich u. Neapel.)

F. Jacob, Herz. von Corigliano, Fürst v. Mauro, geb.
4. Jul. 1786, W. 9. Febr. 1808 von Marie Anton.
Prinzessin Desini, vermählt zum zweitenmal 18. Jun.
1812 mit

Pr. Clotilde Murat.

Kinder erster Ehe:

1. Pr. Clara Adelheid, geb. 20. Dec. 1801.
2. Pr. Philipp, geb. 1. März 1814.

Geschwister:

1. Marie Josephine, geb. 7. Oct. 1778, W. v. Nic. Ca-
racciolo Prinz von Férino 4. Jul. 1814.
2. Marie Constanze, geb. 1. Febr. 1780, verm. 31. Mai
1801 mit Ludw. Caracciolo, Pr. v. Turchiarola.
3. Philipp, geb. 7. Jun. 1788, Kön. Neap. Marschall.

Vaters Geschwister.

1. Ferdinand, geb. 27. Nov. 1744; Cardinal.
2. Marie Therese, geb. 1. April 1748, W. 6. Jan. 1801 von Nic. Gaëtani Duca di Laurenzano.
3. Marie Lucretia, geb. 7. Nov. 1752.

Sayn = Wittgenstein Berleburg. (Reform. in Preuß. Westphalen.)

F. Albrecht Friedrich Ludwig Ferdinand, geb. 12. Mai 1777, succ. seinem Vater 4. Oct. 1800.

Geschwister.

1. Franz August Wilhelm, geb. 11. Aug. 1778.
2. Hedow. Georg Ludwig, geb. 17. Sept. 1780.
3. Karl Ludwig Alexander, geb. 7. Nov. 1781.
4. Karoline Friederike Jac. Luise, geb. 1. Febr. 1785.
5. Joh. Ludw. Karl, R. Dän. Hauptm., geb. 29. Jun. 1786.
6. August Ludwiga, Hess. Darmst. Lieut., geb. 6. März 1788.
7. Christian Friedrich Maximilian, geb. 22. Apr. 1789.

Mutter.

F. Charlotte Friederike Franziske, Gr. Christian Johann von Leiningen Besterburg Grünstadt L., geb. 19. Aug. 1759, W. 4. Oct. 1800 von F. Christian Heinrich.

Vaters Geschwister.

1. Luise Wilhelmine, geb. 13. Mai 1747; f. Neuwied.
2. Sophie Amalie, geb. 10. Jul. 1748.

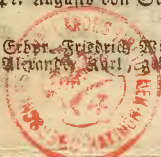
Sayn = Wittgenstein zu Wittgenstein. (Luth. in preuß. Westphalen.)

F. Friedr. Karl, geb. 23. Febr. 1766, in Reichsfürstenthum erhoben 1804, W. 26. Jul. 1806 von Friederike Fr. Augusts von Schwarzburg = Sondershausen L.

Kinder.

1. Erbr. Friedrich Wilhelm, geb. 29. Jun. 1798.
2. Alexander Karl, geb. 16. Aug. 1801.

3. Emma



3. Emma Hedwig, geb. 11. Dec. 1802.
4. Agnes, geb. 27. Jul. 1804.
5. Prinz M. M., geb. 10. April 1806.

Geschwister.

1. Hedwig, geb. 26. März 1762.
2. Karoline, geb. 13. Sept. 1764, verm. 29. März 1785 an Karl Gr. von Isenburg-Neerholz.
3. Friederike, geb. 26. März 1767, W. von Karl Ludwig Rheingrafen v. Grumbach.
4. Luise, geb. 6. Aug. 1768, verm. 22. Mai 1791 mit Emil, Graf v. Bentheim-Tecklenburg.
5. Sophia Karoline, geb. 1. Sept. 1769.
6. Wilhelm, geb. 9. Oct. 1770, Kön. Preuß. Staatsminister und Oberkammerherr.
7. Wilhelmine, geb. 2. Sept. 1773, verm. 16. März 1792 mit Friedrich Gr. von Bentheim-Tecklenburg.
8. Adolf Ernst, geb. 8. März 1783.

Wittwe des am 6. Oct. 1815 verstorbenen Bruders Grafen Franz Karl Ludwig.

Karoline, des Grafen Erich Ludwig von Rohde Tochter, geb. 21. Mai 1784.

Dessen Kinder.

1. Fr. Sophie Karol. Christ., geb. 14. März 1805.
2. Prinz M. M., geb. 25. Nov. 1808.
3. Fr. Ludwig Karl, geb. 8. Febr. 1810.
4. Fr. Karoline Albertine, geb. 23. Nov. 1811.
5. Prinz M. M., geb. 6. Nov. 1814.

Schönburg-Waldenburg.

(Luth. im Königreich Sachsen, Böhmen, Preußen u. Bayern.)

F. Otto Victor, aeb. 1. März 1785, succ. seinem Vater F. Otto Karl Friedrich 29. Jan. 1800, verm. 11. Apr. 1817 mit

Thekla, Tochter des F. Ludwig Friedrich von Schwarzburg-Rudolstadt.

Ge:

Geschwister.

1. Victorie Albertine, geb. 9. Aug. 1782.¹
2. Juliane Ernestine, geb. 26. Sept. 1782.
3. Friedrich Alfred, geb. 24. Apr. 1786, Haupt der Linie zu Hartenstein.
4. Heinrich Eduard, geb. 11. Oct. 1787, verm. 16. Jun. 1817 mit
Marie Pauline Theresie Eleon. Tochter des F. Joseph
Johann von Schwarzenberg.
5. Marie Elementine, geb. 9. März 1789.
6. Otto Hermann, geb. 18. März 1791.

Mutter.

- F. Henriette Eleonore Elisabeth, Heinrich XXIII. Gr.
Neuß von Plauen zu Köstritz L., geb. 28. März 1755,
W. von Fürst Otto Karl Friedrich 29. Jan. 1800.

Schönburg = Hartenstein. (Ebendas.)

- F. Friedrich Alfred, geb. 24. April 1786, succ. seinem
Vater F. Otto Karl Friedrich den 29. Jan. 1800.
Geschwister u. s. w.; s. Schönburg = Waldenburg.

Schwarzenberg. *

(Euth. in Bayern und Württemberg.)

- F. Joseph Johann, geb. 27. Jan. 1769, succ. seinem
Vater 5. Nov. 1789, W. 1. Jul. 1810 von Pauline
Charlotte, Herzog Ludwig Engelbert von Aremberg L.

Kinder.

1. Fr. Marie Eleon. Philippine Luise, geb. 21. Sept.
1796; s. Windischgrätz.
2. Fr. Marie Paul. Theres. Eleonore, geb. 20. März
1798; s. Schönburg = Waldenburg.
3. Fr. Joh. Adolph Jos. Aug. Friedr., geb. 22. Mai 1799.
4. Fr. Felix Ludw. Joh. Friedrich, geb. 2. Oct. 1800.
5. Fr. Alonse Eleonore Franziska Walburgis, geb. 8.
März 1803.

6. Fr.

6. Fr. Mathilde Theresie Eleonore, geb. 1. April 1804.
7. Fr. Marie Karoline Antonie, geb. 15. Jan. 1806.
8. Fr. Marie Anne Bertha, geb. 2. Sept. 1807.
9. Fr. Friedrich Joh. Jos. Celestin, geb. 6. Apr. 1809.

Geschwister.

1. Fr. Karl Philipp, Kaiserl. Kön. Oesterr. Feldmarschall, geb. 13. Apr. 1771, verm. 28. Jan. 1799. mit Marie Anne, Gr. Otto Franz v. Hohenfeld L. und Fürst Paul Anton von Esterhazy W., geb. 20. Mai 1768.

Söhne.

1. Fr. Friedrich Karl, geb. 30. Sept. 1799.
2. Fr. Karl Philipp, geb. 21. Jan. 1802.
3. Fr. Leopold Edmund Friedrich, geb. 13. Nov. 1803.
2. Fr. Ernst Joseph Johann Nepomuc, Bischoff zu Pirmin und Domherr zu Salzburg, geb. 29. Mai 1773.
3. Fr. Marie Theresie, geb. 14. Oct. 1780; f. Fürstenberg, zweite Linie.
4. Fr. Eleonore Sophie, geb. 11. Jul. 1783.

Esforza.. (Cath. in Italien.)

- H. Sixtus, Herz. von Cesarini, geb. 15. Jan. 1730, folgt im Febr. 1816 seines Bruders Sohne G. Franz Philipp, verm. mit Hyazinthe Torres, geb. 24. Aug. 1748.

Tochter.

- Fr. Anne, geb. 1773.

Schwester.

1. Fr. Isabelle, geb. 18. Jul. 1731.
2. Fr. Camille, geb. 11. Febr. 1733.
3. Fr. Marie Victorie, geb. 12. Nov. 1734, W. seit 1805 von Ludwig Buoncampagni, F. von Piombino.

Bruders, Fürst Cajetans Wittwe.

- Marie Anne, geb. Prinzessin Genzano, geb. 4. März 1744, W. 9. März 1776.

Brü:

Bruders F. Philipps Wittwe.

Pr. Marie Barberini, Jul. Cäsars Colonna F. von Palästina L., geb. 6. Dec. 1764.

Sinzendorf. *
Cath. in Oesterreich und Bayern.)

F. Prosper, geb. 23. Febr. 1751, in Fürstenstand erhoben 1813, K. K. Oesterr. Kämmerer.

Geschwister.

1. Rosine, geb. 6. Jul. 1754, verm. 20. Oct. 1777 mit Alexander, Graf von jetzt Herzog von Serbelloni.
2. Marie Anne, geb. 9. Jul. 1758 (als Zwillingsschwester) verm. zum zweitenmal mit Angelo Mar. Pannochieschi Grafen d'Elci, K. K. Oesterr. Kämmerer.
3. Friedrich, geb. 9. Jul. 1758, Command. des Kalth. D. und K. Oesterr. Obr.
4. Joh. Karl, geb. 22. Oct. 1759, Deutsch: Ordens: Comthur u. K. Oesterr. Kämmerer.

Tochter des Oheims Gr. Friedr. Ludwig.

Walburge, geb. 6. Mai 1763. Sternfr. D. D. und Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms-Braunfels. *

(Reform. in den preuß. Rheinlanden und Darmstadt.)

F. Wilhelm Christian Karl, Kön. Preuß. Gen. Major, geb. 9. Jan. 1759, succ. 24. Oct. 1783, W. 19. Jul. 1810 von Franziska Auguste, reg. Rheingraf Karl Ludwig zu Grumbach Tochter.

Kinder.

1. Wilhelmine Karoline Marie Friederike, geb. 20. Sept. 1793, verm. 17. Oct. 1811 an Alexis Erbgraf von Bentheim-Steinfurt.
2. Sophie Auguste, geb. 24. Febr. 1796; s. Neuwied.
3. Pr.

3. Fr. Friedrich Wilhelm Ferdinand, geb. 14. Dec. 1797.
4. Karl Wilhelm Bernhard, geb. 9. April 1800.

Geschwister.

1. Wilhelm Heinrich Kasimir, Kurf. General-Lieut. geb. 30. April 1765
2. Luise Karoline Sophie, geb. 7. Jul. 1766.
3. Karl August Wilhelm, geb. 9. Oct. 1768, Königl. Bayer. Gen. Major.
4. Ludwiga Wilhelm Christian, geb. 26. Oct. 1771, Kurf. Hessischer Gen. Major.

Kinder des am 13. Apr. 1814 verstorbenen Bruders, Prinz Friedrich Wilhelm und der Prinzessin Friederike v. Mecklenburg-Strelitz, jetzigen Herzogin v. Cumberland.

1. Friedrich Wilhelm Heinrich Kasimir Georg Karl, geb. 30. Dec. 1801.
2. Luise, geb. 26. Jul. 1804.
3. Alexander, geb. 12. März 1807.
4. Wilhelm, geb. 27. Jul. 1812.

Vater's : Schwestern.

1. Magdalene Sophie, geb. 3. Jun. 1742; f. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
2. Christiane Charlotte Friederike, geb. 30. Aug. 1744, W. von Simon August Graf von der Lippe-Deimold 1. Mai 1782.

Solms-Lich- oder Hohensolms. (Reform. in Nassau und Hessen.)

F. Karl, geb. 1. Aug. 1803, succ. 10. Jun. 1807 seinem Vater, Fürst Karl Ludwig August, unter Vormundschaft seiner Mutter.

Brüder.

1. Ludwig, geb. 24. Jan. 1805.
2. Ferdinand, geb. 28. Jul. 1806.
3. August, (Posthumus) geb. 16. Nov. 1807.

Mut:

Mutter.

Fürstin Henriette Sophie, E. des Grafen Ludwig Wilhelm von Bentheim-Bentheim, geb. 10. Jun. 1777, W. von Fürst Karl Ludwig August 10. Jun. 1807, Vermäanderin des Fürsten Karl.

Vaters Geschwister.

1. Friedrich Alexander, geb. 18. Jun. 1763, Kön. Preuß. Gen. Major.
2. Marie Karoline, geb. 6. Jan. 1767.

Starhemberg.

(Cath. in Oesterreich.)

F. Ludwig Joseph Marie, geb. 12. März 1762, verm. 24. Sept. 1781 mit Marie Luise Franziske, Herz. Karls von Uremberg E.

Kinder.

1. Gr. Ernestine, geb. 8. Oct. 1783, verm. 1. Oct. 1813 mit Frieder. Aug. Duc de Beaufort, K. K. Kämmerer.
2. Georg Adam, geb. 1. Aug. 1785.
3. Gr. Franziske Anne, geb. 1. Jan. 1787, verm. 25. Jul. 1803 mit Stephan Gr. von Zichy.
4. Gr. Leopoldine, geb. 29. Dec. 1794, verm. 19. Jun. 1816 mit Joseph Ignaz Graf von Thürheim, geb. 15. Mai 1794.
5. Gr. Georg, geb. 26. Jan. 1801.

Stolberg-Gedern. (Luth.)

Schwester des letzten, den 5. Januar 1804 verstorbenen Fürsten Karl Heinrich.

F. Luise, geb. 13. Oct. 1764; f. Württemberg.

Wittwe F. Gustav Adolphs, Vaters Bruders.

F. Elisabeth. Philipp. Claudine, Maxim. Emanuels F. von Hornes E. geb. 10. Mai 1733, W. 5. Dec. 1757.

Des:

Dessen Kinder.

1. Luise Maximiliane Karoline Emanuele, geb. 21. Sept. 1752, W. 31. Jan. 1788 von Jacob Eduard Pr. Stuart, Prätendent von Großbritannien.
2. Karoline Auguste, geb. 10. Febr. 1755, verm. jun. zwentenn. 1793 an Domin. Fürst von Castelfranco.
3. Franziske Claudia, geb. 27. Jun. 1756, verm. 6. Nov. 1774 an Nicolaus Gr. von Arberg und Balengin.
4. Therese Gustavine, geb. 27. Aug. 1757.

Gulkowsky.

(Cath. in Polen und Schlessen.)

Polnische Linie.

J. Anton Paul, Ordinat von Meissen, Graf von Lissa, geb. 31. Dec. 1785, verm. 4. Jan. 1808 mit Eva, E. Valentins Grafen von Rietz, geb. 28. Jun. 1786.

Kinder.

1. Fr. Laida Karoline, geb. 10. Apr. 1811.
2. Fr. Helene Karoline, geb. 31. Dec. 1812.
3. Fr. Eva Karoline, geb. 22. Oct. 1814.
4. Fr. Therese Karoline, geb. 14. Dec. 1815.

Mutter.

Karoline, Grafen Leopolds v. Bubna L., geb. 18. Nov. 1759, W. 16. Jan. 1796 von Anton Palatin v. Kalisch.

Vaters Schwester.

Therese, geb. 17. Jan. 1746, W. seit 1774 von Joseph, Gr. v. Wielopolsky.

Schlesische Linie.

J. Joh. Nepomuc Franz, geb. 23. Jun. 1777, vermählt 4. Oct. 1806 mit Luise Josephine Barbara, geb. Freyin von Larisch, geb. 17. März 1790.

Schwestern.

Juliane Franziske, geb. 5. März 1776.

Mut:

Mutter.

Judith, geborne von Montbelli, geb. 11. Sept. 1756,
W. von Fürst Franz de Paula.

Thurn und Taxis.

(Cath. in Württemberg u. Hohenzollern.)

F. Karl Alexander, K. K. wirkl. Geh. Rath, geb. 22.
Febr. 1770, succ. seinem Vater F. Karl Anselm 13.
Nov. 1805, verm. 25. Mai 1789 mit
Fr. Theresie Mathilde Amalie, Herzogs Karl von Meck-
lenburg-Strelitz Tochter.

Kinder.

1. Fr. Marie Theresie, geb. 6. Jul. 1794; f. Esterhazy.
2. Fr. Marie Sophie Dorothee, geb. 4. März 1800.
3. Fr. Maximil. Karl, geb. 3. Nov. 1802.
4. Fr. Friedrich Wilhelm, geb. 24. Jan. 1805.

Vaters Halbgeschwister.

1. Fr. Elisabeth, geb. 30. Nov. 1767; f. Fürstenberg.
2. Fr. Mamilian Joseph, Kaiserl. Oesterr. Kämmer. und
Gen. Maj., geb. 28. Mai 1769, verm. 6. Jun. 1791 mit
Fr. Marie Eleonore, F. August Anton zu Lobkowitz T.

Kinder.

1. Karl Anselm, geb. 18. Jun. 1792, verm. 4. Jul. 1815 mit
Marie Henriette T. des Grafen Emmerich Joseph zu
Elk, geb. 10. Febr. 1795.
2. August, geb. 23. April 1794.
3. Joseph, geb. 3. Mai 1796.
4. Theodor, geb. 18. Jul. 1797, Kön. Bayer. Oberst.
5. Friedrich Hannibal, geb. 3. Sept. 1799.
6. Wilhelm, geb. 11. Nov. 1801.

Trautmansdorf.

(Cath. in Oesterreich und Böhmen.)

F. Ferdinand, geb. 12. Jan. 1749, in Reichsfürstenstand
erhoben 1804, verm. mit
Karoline, F. Rudolph v. Colloredo Tochter 18. Mai 1772.

Kin:

Kinder.

1. Gr. Marie Anne, geb. 23. Sept. 1774.
2. Gr. Marie Gabriele, geb. 10. Febr. 1776, verm. mit Graf Anton Desfours 1. Aug. 1799.
3. Gr. Johann Joseph Norbert, geb. 18. März 1780, verm. mit Elisabeth Landgraf Joachim Egon von Fürstenberg: Weitra Tochter 15. Febr. 1801.
4. Gr. Theresie, geb. 27. Dec. 1784.
5. Gr. Joseph, geb. 9. Febr. 1788, Maltheser: Ritter.

Schwester.

Gr. Marie Antoinette, geb. 31. Mai 1746.

Waldburg.

(Cath. in Württemberg.)

I. Linie von Wolfegg = Waldsee.

J. Joseph Anton, geb. 20. März 1766, in Reichsfürstenthum erhoben nebst den jedesmaligen Erstgebornen der beiden folgenden Linien 21. Mai 1803, verm. 10. Jan. 1791 mit

Marie Josephe, Graf Anselm von Fugger: Babenhausen, L.

Kinder.

1. Gr. Walburge, geb. 6. Dec. 1791.
2. Gr. Karoline, geb. 30. Dec. 1792.
3. Gr. Marie Anne, geb. 9. Nov. 1799.
4. Gr. Marie Theresie, geb. 9. Mai 1802.
5. Gr. Wilhelmine Josephe Walburge, geb. 21. Aug. 1804.
6. Gr. Julie, geb. 14. Oct. 1805.

Geschwister.

1. Theresie, geb. 29. April 1756, verm. zum zweitenmal an Christian von Uß, k. k. Kön. Oesterr. Oberstlieut.
2. Marie Walburge, geb. 30. Jan. 1759, verm. mit M. M. Gr. von Foucault.
3. Josephe, geb. 11. Jul. 1762, W. zum zweitenmale v. d. Gr. Firmas, Kön. Würtemb. Oberstfichenmeister.
4. Marie Siedonie, geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame zu Eßtern, Thorn u. s. w.
5. Crescentie, geb. 29. März 1767.

Vater:

Waters Bröder.

Gr. Anton Wilibald, geb. 7. Jan. 1729, Domherr zu Salzburg.

2. Linie von Zeil und Trauchburg.

J. Maximilian Wunibald, geb. 20. Aug. 1750, verm. am zweitenmale 18. Febr. 1798 mit Marie Anne, des Grafen Ferdinand von Wolfegg: Wolfegg Tochter.

Kinder erster Ehe von Marie Johanne, Frein v. Hornstein († 30. Oct. 1797.)

1. Gr. Franz, geb. 16. Oct. 1778, verm. 25. Jul. 1805 mit Henriette Polyxene, F. Domin. Constantin von Löwenstein, Wertheim Tochter.

Söhne.

1. Constantin Max, geb. 8. Jun. 1807.
2. Karl Max, geb. 22. Jun. 1808.
2. Gr. Marie Theresie, geb. 9. Febr. 1780, verm. an Franz Freyherrn von Bodmann 12. Febr. 1800.
3. Gr. Josephe, geb. 16. Sept. 1786, Stiftsdame zu Buchau.

Kinder zweiter Ehe.

4. Otto, geb. 8. Nov. 1798.
5. Maximilian, geb. 8. Oct. 1799.
6. Johanne, geb. 6. Aug. 1801.
7. Wilhelm, geb. 22. Dec. 1802.

Geschwister.

1. Gr. Clemens, geb. 18. Aug. 1753, verm. 29. Sept. 1779 mit Walburgis, Gräfin von Harrach, geb. 22. Oct. 1762.
2. Gr. Ferdinand, Domherr zu Augsburg, geb. 4. Nov. 1766.

3. Linie Zeil-Wurzach.

J. Leopold Marie Karl Eberhard, geb. 11. Nov. 1795
succ.

succ. seinem Großvater 23. Sept. 1807 unter mütterlicher Vormundschaft.

Geschwister.

1. Marie Walburge, geb. 13. Sept. 1794.
2. Maximilian, geb. 1. Nov. 1796.
3. Karl, geb. 3. Sept. 1799.
4. Marie Therese, geb. 26. Aug. 1800.

Mutter.

M. Walburge, Graf Anselm Joseph von Fugger: Wabenhausen L., W. von Erbgraf Leopold, 17. Jun. 1800.

Vaters Geschwister.

1. Karl, geb. 15. Jan. 1772.
2. Maximiliane, geb. 30. Aug. 1776, verm. an Baron Karl von Schüg.
- Marie Anne Kunigunde, geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.
4. Marie Johanne, geb. 30. Dec. 1781.

Wittve des Vaters Bruders Grafen Eberhard.

Maximiliane Antoinette, L. des Fürsten Herm. Friedr. Otto von Hohenzollern: Hechingen.

Wied = Runkel.

(Reform. in den preuß. Rheinländern.)

F. Karl Ludwig, geb. 29. Sept. 1763, verm. 4. Sept. 1787 mit
 Karoline Luise, des Fürsten Karl zu Nassau: Weilburg L.

Bruder.

Friedrich Ludwig, geb. 29. Jan. 1770, Kaiserl. Oesterr. Oberst.

Wied = Neuwied. (Reform. ebendas.)

F. Johann August Karl, geb. 26. Mai 1779, - succ. seinem

nem Vater durch dessen Cession 20. Sept. 1802, verm.
11. Jun. 1812 mit
Sophie Auguste, Tochter des Fürsten Wilhelm v. Solms-
Braunfels.

Kinder.

1. Fr. Euitgard Wilhelm Auguste, geb. 4. März 1813.
2. Prinz R. R., geb. 22. Mai 1814.

Geschwister.

1. Luise Philippine Charlotte, geb. 11. März 1773.
2. Maximilian Alexander Philipp, geb. 22. Sept. 1781.
3. Karl Emil Friedrich Heinrich, geb. 20. Aug. 1785.

Mutter.

Marie Luise Wilhelm., Gr. Ferd. v. Wittgenstein: Wer-
leburg L., W. von Fürst Friedrich Karl 1. März 1809.

Windisch = Grätz.

(Cath. Steyermark, Ungarn und Wür-
temberg.)

Fürst Alfred, geb. 11. Mai 1787, in Reichsfürstenstand
erhoben 21. Mai 1804, verm. 14. Jun. 1817 mit
Marie Eleonore Philipp. Louise, Tochter des F. Joseph
Johann von Schwarzenberg.

Geschwister.

1. Gr. Theresie, geb. 4. März 1774; f. Uremberg.
2. Gr. Sophie, geb. 20. Jun. 1784; f. Löwenstein-
Wertheim.
3. Gr. Eulalie, geb. 28. März 1786.
4. Gr. Adelheid, geb. 4. Dec. 1788; f. Uuersberg.
5. Gr. Berland, geb. 23. Mai 1790, verm. 11. Oct.
1812 mit

Marie Eleonore, T. des F. Franz Jos. Max v. Lobkowitz

Mutter.

Leopoldine Franziska, Herzogs Karl v. Uremberg Tochter
W. 14. Jan. 1802 von Gr. Joseph Niklas.

Verbesserungen

in der Genealogie, und Nachtrag einiger
während des Druck's vorgefallenen Ver-
änderungen.

- S. 19, Nr. 5. und S. 31. Die Vermählung des Groß-
herzogs von Mecklenburg, Strelitz mit der
Prinzessin Marie Wilh. Frieder. von Hessen-
Cassel ist am 12. Aug. 1817 vollzogen worden.
- 27. Der Erbprinz von Holstein: Oldenburg hat sich
am 21. Julius 1817 mit der Prinzessin Adels-
heid von Anhalt: Bernburg: Schaumburg
vermählt.
- 29. Die regierende Fürstin von Lippe: Schaumburg
ist am 1. Aug. 1827 von einem Erbprinzen
entbunden worden, welcher die Namen
Adolf Georg erhalten hat.
- 32. Die regierende Herzogin von Modena ist am
14. Jul. 1827 von einer Prinzessin entbunden
worden, welche die Namen Marie Theresie
Beatrice erhalten hat.
- 33. Die Frau Herzogin von Nassau: Weilburg ist
am 24. Jul. 1817 von einem Erbprinzen ent-
bunden worden, welcher die Namen Adolf
Wilhelm Karl August erhalten hat.
- 34. Zeile 16, Nr. 3: statt 1809 lese man 1810.
- 35. Die Frau Erzherrzogin Henriette, Gemahlin des
Erzh. Karl, ist am 3. Aug. 1827 von einem
Prinzen entbunden worden, welcher die Na-
men Albrecht Dominicus Friedrich Rudolf
erhalten hat.

S. 39. Nach Nr. 43 hinzuzusetzen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 44. Franz Cesar Leoni, geb. zu Perugia i. Jan. 1757, | } erw.
8. März
1816. |
| 45. Anton Lante, geb. zu Roure 17. Dec. 1737, | |
| (Auch sind die vorhergenannten Cardinal-Priester von Nr. 36 an sämmtlich den 8. März 1816 erwählt.) | |
| 46. Alexander Angelicus von Zallenrand Perigord, Erzbischof v. Rheims, geb. zu Paris im J. 1737, | } erw.
28. Jul.
1817. |
| 47. Casar Wilhelm de la Luzerne, Bisch. v. Langres, geb. zu Paris im J. 1738, | |
| 48. Ludwig Franz von Beaussset, Bisch. v. Mals, geb. in der Diöces v. St. Eumas im J. 1719, | |

- 47. Die Gemahlin des Prinzen Wilhelm v. Preußen ist am 2. August 1817 von einem Prinzen entbunden worden, der die Namen Friedrich Wilhelm Waldemar erhalten hat.
- 46, Nr. 5. Die Vermählung des Großfürsten Nicolas mit der Prinzessin Charlotte von Preußen ist am 13. Jul. 1817 vollzogen worden.
- 51. Die Königin von Spanien ist am 21. Aug. 1817 von einer Prinzessin entbunden worden, die die Namen Marie Isabelle erhalten hat.
- 55 ganz unten. Die Herz. Wilhelmine Friederike, verwitwete Fürstin von Dettingen-Wallerstein ist am 9. August 1817 verstorben.

Verzeichniß der Gesandten u. s. w.

der vornehmsten Mächte in den Hauptstädten
Europens.

B e r l i n .

Baden, Frh. v. Stockhorn, außerordentlicher Gesandter.
 Bayern, Gr. Jos. v. Rechberg, a. G.
 Dänemark, Gr. Christ. v. Bernstorff, a. G.
 Frankreich, Marqu. de Vissan, a. G.
 Großbritannien, H. Rose, bevollmächtigter Minister.
 Hannover, Frh. v. Ompteda, a. G.
 Hessen: Cassel, Hr. v. Perenz, bev. M.
 Hessen: Darmstadt, Frh. Schuler v. Senden, bev. M.
 Mecklenburg: Schwerin, H. v. Lützow, a. G.
 Niederlande, Frh. v. Perponcher, a. G.
 Oesterreich, Gr. v. Zich, a. G.
 Portugal, Gr. Lobo v. Silveira, a. G. (auch zu Lissabon.)
 Rußland, Hr. v. Mopaus, a. G.
 Sachsen, (König) Frh. v. Globig, a. G.
 Hr. v. Minckwitz, Chargé d'affaires.
 Sachsen: Weimar, Gr. v. Edling, a. G.
 H. Müller, Ch. d'aff.
 Sachsen: Gotha, Hr. v. P'Estocq, Minister Resident.
 Sardinien, Gr. v. Castelfalfer, a. G.
 Schweden, Bar. v. Taube, a. G.
 Sicilien, Prinz v. Partanna, bev. M.
 Spanien, Don Pascal Vallejo, a. G.
 Würtemberg, Gr. v. Scheeler, a. G.

B e r n .

Baden, Hr. v. Ittner, Min. res.
 Bayern, H. v. Hrn, Min. res.
 Frankreich, Gr. v. Talienrand, bev. M.
 Großbritannien, Hr. Stratford Canning, bev. M.
 Niederlande, Gr. v. Piederkerke, bev. M.
 Oesterreich, Frh. v. Schrant, bev. M.
 Papst, Monsign. Geno, Erzbisch. v. Chalcedon, Munt.
 (residirt in Lucern.)
 Preußen, Hr. v. Gruner, bev. M.
 Rußland, Frh. v. Krüdener, Ch. d'aff.
 Sardinien, Marg. St. Martin di Garesio, bev. M.
 Spanien, H. v. Biergol, b. M.
 Württemberg, H. v. Kaufmann, b. M.

Brüssel s. Haag.

Cassel.

Oesterreich, Frh. Bacquant v. Geozelles, a. G.
 Preußen, H. v. Hanlein, a. G.
 Rußland, H. v. Canikof, b. M.
 Sachsen, Frh. v. Friesen, Ch. d'aff.

Constantinopel.

Dänemark, Frh. v. Hübsch, Gen. Conf.
 Frankreich, Marqu. de Riviere, Amb.
 Großbritannien, H. Pison, Amb.
 Oesterreich, Frh. v. Stürmer, Internuntius.
 Preußen, Gr. v. Schladen, a. G.
 Frh. v. Miltiz, Ch. d'aff.
 Rußland, Frh. v. Stroganoff, Amb.
 Schweden, Ritter v. Palin, Min. res.
 Sicilien, Gr. Constantin v. Rudolf, a. G.
 Spanien, Hr. v. Jabat, b. M.

Darmstadt.

Bayern, H. v. Sulzer, b. M.
 Frankreich, Gr. v. Salignac Fénelon, b. M.

Hessen : Cassel, Frh. v. Carlshausen, b. M.
 Nassau, Frh. v. Boock, b. M.
 Oesterreich, Frh. v. Hügel, b. M.
 Preussen, Frh. v. Otterstedt, a. G.

Dresden.

Bayern, Gr. v. Lutzburg, a. G.
 Frankreich, Gr. v. Dillon, a. G.
 Großbritannien, H. Morier, a. G.
 Hannover, Frh. v. Dumpteda, b. M. (auch zu Berlin.)
 Oesterreich, Gr. v. Bombelles, b. M.
 Preussen, Frh. v. Delfen, b. M.
 Rußland, H. v. Canicof, b. M.
 Sachsen : Weimar,] Hr. Verlohren, Min. ref.
 Gotha,]
 Württemberg, Hr. v. Rheinwald, Ch. d'aff.

Florenz.

Dänemark, Frh. v. Schubart, b. M.
 Frankreich, Ritter v. Bernegues, M. ref.
 Großbritannien, Lord Burghers, b. M.
 Oesterreich, Gr. v. Appony, b. M.
 Papst, Hr. Benvenuti, Munt.
 Rußland, Hr. v. Distroff, b. M.
 Sardinien, Marqu. de Brignole Sale, b. M.
 Schweden, Ritter v. Lagerward, b. M.
 Sicilien, Marqu. de Silva, Ch. d'aff.

Frankfurt.

Bei der deutschen Bundes-Versammlung.

Oesterreich, Gr. Duol v. Schauenstein.
 Preussen, Gr. v. Goltz.
 Bayern, Frh. v. Aretin.
 Sachsen, Gr. v. Görz.
 Hannover, Hr. v. Martens.
 Württemberg, Gr. v. Mandelsloß.
 Baden, Frh. v. Berckheim.
 Hessen : Cassel, Hr. v. Seydel.

Hessen:

Sardinien, Marqn. de St. Thomas, a. G.
 Gr. v. Sales, Eh. d'aff.
 Schweden, Ritter v. Ohlson, a. G.
 Sicilien, Ritter de Raineri, b. M.
 Spanien, Gr. v. Alava, a. G.
 Württemberg, Hr. v. Linden, a. G.
 Hr. v. Wächter, Eh. d'aff.

Hamburg.

(Zugleich bey benachbarten Fürsten.)

Frankreich, Hr. v. Marandet, b. M.
 Großbritannien, Hr. Cockburn, b. M.
 Hessen: Cassel, Hr. Wolf, Agent.
 Mecklenburg: Schwerin, Hr. Pauli, Conf.
 Niederlande, Hr. Bangemann Jüngers, b. M.
 Oesterreich, Frh. v. Höfer, M. Res.
 Preußen, Gr. v. Grote, b. M.
 Rußland, Hr. v. Struve, Eh. d'aff.
 Sicilien, S. Cipriano d'Arbieto, Gen.: Conf.
 Spanien, Don Perez de Castro, a. G.

Hannover.

Baden, Frh. v. Stockhorn, b. M. (Auch in Berlin.)
 Frankreich, Gr. Latour Maubourg, b. M.
 Oesterreich, Gr. v. Mier, b. M.
 Portugal, Gr. Pobo de Silveira, a. G.
 Rußland, Hr. v. Canicof, b. M.
 Sachsen, Frh. v. Friesen, Eh. d'aff.

Karlsruhe.

Bayern, Gr. v. Reigersberg, a. G.
 Frankreich, Hr. v. Montlezun, b. M.
 Hannover, Frh. v. Reden, a. G.
 Niederlande, Frh. v. Kinkel, a. G.
 Oesterreich, Gr. v. Trautmannsdorf Weinsberg, b. M.
 Preußen, Hr. Barmhagen v. Ense, Eh. d'aff.
 Rußland, Gr. v. Colowkin, a. G.
 Württemberg, Frh. Gremy v. Freudenstein, a. G.

Kopen:

Kopenhagen.

Frankreich, G. de la Ferronaie, a. G.
 Großbritannien, Hr. Foster, a. G.
 Mecklenburg-Schwerin, Hr. Diorthon, Cons.
 Niederlande, Hr. v. Combrugghe, a. G.
 Oesterreich, Frh. v. Steigentesch, a. G.
 Preußen.
 Rußland, Frh. v. Nicolai, a. G.
 Sachsen, Hr. Merblz, Ch. d'aff.
 Schweden, H. v. Zawast, b. M.
 Sicilien, Hr. v. Ambrosio, Ch. d'aff.
 Spanien, Hr. Dñiardi n Vizquierdo, a. G.

London.

Bayern, Hr. v. Pffefel, a. G.
 Dänemark, Hr. Burke, a. G.
 Frankreich, Marqu. d'Osmond, Amb.
 Hessen-Cassel, Frh. v. Dörnberg, a. G.
 Mecklenburg-Schwerin, Hr. Dittmann, Cons.
 Niederlande, Frh. v. Fagel, a. G.
 Nordamerika, Hr. Adam Smith, b. M.
 Oesterreich, Fürst v. Esterhazy, Amb.
 Oldenburg, Hr. Vecher, Cons.
 Pforte, Hr. Namadani, Ch. d'aff.
 Portugal, Gr. Palmella, a. G.
 Preußen, Frh. v. Humboldt, a. G.
 Rußland, Gr. v. Kiemen, a. G.
 Sachsen, Frh. v. Just, a. G.
 Sardinien, Gr. St. Martin d'Aglie, a. G.
 Schweden, Hr. Engeström, Ch. d'aff.
 Schweiz, Hr. v. Freudenreich, Gesandter von Bern.
 Sicilien, Gr. v. Rudolf (Water), a. G.
 Spanien, Duc de San Carlos, Amb.
 Würtemberg, Hr. v. Reiffer, a. G.

Madrid.

Dänemark, Gr. v. Dernath, a. G.
 Frankreich, Gr. v. Laval Montmorency, Amb.

Groß:

Großbritannien, Hr. v. Wellesley, a. G.
 Niederlande, Bar. Zuylen v. Nieneldt, a. G.
 Nordamerika, Hr. Troing, b. M.
 Oesterreich, Fürst v. Kauniz, Amb.
 Papst, Monsign. Giustiniani, Nunt.
 Preußen, Frh. v. Werthern, a. G.
 Rußland, Hr. v. Tatitschew, a. G.
 Sardinien, Gr. v. Balbo, b. M.
 Sicilien, Prinz v. Scilla, a. G.

M ü n c h e n.

Baden, Hr. v. Fahrenberg, a. G.
 Frankreich, Gr. Lagarde, a. G.
 Großbritannien, Hr. Lamb, a. G.
 Hessen-Cassel, Hr. Kocher, Ch. d'aff.
 Hessen-Darmstadt, Hr. v. Harnier, a. G.
 Niederlande, Frh. v. Kinkel, a. G. (Auch zu Karlsruhe.)
 Oesterreich, Frh. v. Wessenberg, a. G.
 Preußen, Hr. v. Zastrow, a. G.
 Rußland, Gr. v. Pahlen, a. G.
 Sachsen, Gr. Karl v. Einsiedel, a. G.
 Sardinien, Marq. v. Santirana, a. G.
 Sicilien, Marq. de Gagliardi, b. M.
 Württemberg, Gr. v. Gallatin, a. G.

N e a p e l.

Bayern, Gr. v. Jeniffen, Ch. d'aff.
 Dänemark, Hr. Boag, Ch. d'aff.
 Frankreich, Gr. v. Marbonne Pelet, Amb.
 Großbritannien, Hr. v. A'Court, a. G.
 Niederlande, Hr. v. Boreel, Min. ref.
 Oesterreich, Fürst Jablonowski, a. G.
 Portugal, Ritter Quin, a. G.
 Preußen, Hr. Degen, Conf.
 Rußland, Gr. v. Meccenigo, a. G.
 Sardinien, Marq. de St. Saturnin, a. G.
 Spanien, Hr. v. Labrador, a. G.

Paris.

Paris.

Baden, Frh. v. Ferrette, a. G.
 Bayern, Gr. Bilb. v. Rechberg, a. G.
 H. Schöpf Ch. d'aff.
 Dänemark, Gr. v. Waltersdorf, a. G.
 Frankfurt, H. Abel, Resid.
 Großbritannien, Sir Ch. Stuart, Amb.
 Hamburg, H. Abel, Resid.
 Hannover, Gr. v. Grote, a. G.
 Hessen: Cassel, H. v. Karcher, Ch. d'aff.
 Mecklenburg: Schwerin, H. Dorthling, Ch. d'aff.
 Mecklenburg: Strelitz, H. v. Treitlinger, Min. ref.
 Niederlande.
 Nordamerika, H. Gallatin, b. M.
 Oesterreich, Frh. v. Vincent, a. G.
 Papst, Monsign. Frossini, Nunt.
 Parma, Ritter v. Poggi, b. M.
 Pforte, H. Manno, Ch. d'aff.
 Portugal, Marq. v. Marialva, Amb. Ritter Brito, a. G.
 Preußen, Gr. v. d. Goltz, a. G.
 Rußland, Gr. Pozzo di Borgo, a. G.
 Sachsen, König, Frh. v. Nechritz, a. G.
 : : Weimar,]
 : : Gotha,] Hr. v. Treitlinger, M. ref.
 Sardinien, Marq. Visseri de Costegno, Amb.
 Schweden, Hr. v. Signeul, Ch. d'aff.
 Schweiz, Hr. v. Tschann, Ch. d'aff.
 Sicilien, Prinz v. Castelficala, Amb.
 Spanien, Gr. Fernan Nunez Duc de Montellano, Amb.
 Toscana, Hr. v. Karcher, Ch. d'aff.

St. Petersburg.

Bayern, Gr. v. Bray, b. M.
 Dänemark, Frh. v. Blome, b. M.
 Frankreich, Gr. v. Nogilles, Amb.
 Großbritannien, Lord Cathcart, Amb.
 Niederlande, Hr. Werstolk van Soelen, a. G.
 Nordamerika, Hr. Winney, b. M.

Oesterreich, Ritter v. Fehzeckern, a. G.
 Portugal, Gr. v. Saldanha, a. G.
 Preußen, Hr. v. Schöler, a. G.
 Sachsen, Gr. Georg v. Einsiedel, a. G.
 Sardinien, Gr. v. Maistre, a. G.
 Gr. v. Brusasco, Ch. d'aff.
 Schweden, Gr. Karl v. Löwenhielm, a. G.
 Hr. Brendel, Ch. d'aff.
 Sicilien, Herz. v. Serracaptiola, a. G.
 Spanien, Ritter v. Sea Bermudez, a. G.
 Württemberg, Gr. v. Beroldingen, a. G.

Rio Janeiro.

Dänemark, Ritter Nessen, Ch. d'aff.
 Frankreich, Hr. Maler, Ch. d'aff.
 Großbritannien, Hr. Thornton, a. G.
 Niederlande, Hr. v. Mollerus, a. G.
 Oesterreich, Gr. v. Elz, Amb.
 Papst, Hr. Marefoschi, Apost. Nunt.
 Preußen, Gr. v. Flemming, a. G.
 Rußland, Hr. Swertschkow, Ch. d'aff.

Rom.

Bayern, Hr. Häffelin, b. M.
 Frankreich, Gr. v. Blacas d'Aulps, Amb.
 Großbritannien, Hr. Taylor, b. M.
 Niederlande, Frh. v. Reinhold, a. G.
 Oesterreich, Fürst v. Kauniz, Amb.
 Portugal, Graf Funchal, Amb.
 Commandeur Pinto, b. M.
 Preußen, Hr. v. Niebuhr, b. M.
 Rußland, Hr. v. Itatinskij, b. M.
 Sachsen, Hr. Adorno, Ch. d'aff.
 Sicilien, Marqu. v. Fuscaldo, b. M.
 Spanien, Ritter v. Vargas, b. M.
 Württemberg, Hr. Kölle, Ch. d'aff.

Schwerin.

Frankreich, Hr. v. Marandet, Ch. d'aff.
 Großbritannien, Hr. Cockburn, a. G.
 Oesterreich, Frh. v. Höfer, Min. res.
 Preußen, Gr. v. Grote, b. M.
 Rußland, Hr. v. Canikof, (s. Cassel, Hannover u. s. w.)

Stockholm.

Großbritannien, Lord Strangford, b. M.
 Niederlande, Hr. v. Dedel, a. G.
 Nordamerika, Hr. Hughes, b. M.
 Oesterreich, Gr. v. Fiquelmont, a. G.
 Preußen, Hr. v. Zarrach, a. G.
 Rußland, Bar. v. Suchtelen, a. G.

Stuttgart.

Baden, Hr. v. Harrant, a. G.
 Bayern, Frh. v. Tauphans, a. G.
 Frankreich, Frh. v. Montalembert, a. G.
 Großbritannien, Hr. Brook Taylor, a. G.
 Hannover, Frh. v. Reden, a. G.
 Niederlande, Hr. v. Kinkel, b. M.
 Oesterreich, Gr. v. Pühow, b. M.
 Preußen, Hr. v. Küster, a. G.
 Rußland, Gr. v. Solowkin, b. M.
 Sachsen, Hr. Wirsing, Ch. d'aff.

Turin.

Bayern, Gr. Wilibald v. Rechberg, a. G.
 Frankreich, Duc de Dalberg, Amb.
 Großbritannien, Hr. Hill, b. M.
 Modena, Gr. v. Forli, a. G.
 Oesterreich, Fürst v. Starhemberg, a. G.
 Preußen, Gr. v. Waldburg, a. G.

Rußland, Fürst Kosalefsky, v. G.
 Sicilien, March. Spaccaforno, a. G.
 Spanien, Ritter Bardaxi d'Ujara, a. G.

Washington.

Dänemark, Hr. Petersen, Min. ref.
 Frankreich, Hr. Hyde de Neuville, b. M.
 Großbritannien, Hr. Bagot, a. G.
 Niederlande, Hr. Changuion, a. G.
 Preußen, Hr. Greuhm, Min. ref.
 Rußland, Frh. v. Lunll de Serpousskerfent, b. M.
 Spanien, Ritter Oms, b. M.

Weimar.

Oesterreich, Gr. v. Bombelles, a. G. (Auch zu Gotha.)
 Preußen, Gr. v. Keller, a. G. (Auch zu Gotha.)
 Rußland, Hr. v. Cancos, a. G.

Wien.

Baden, Gr. v. Degenfeld-Schomberg, a. G.
 Bayern, Gr. Alons v. Rechberg, a. G.
 Hr. v. Stainlein, Eh. d'aff.
 Dänemark, Gr. Joach. v. Bernstorff, a. G.
 Frankreich, Gr. v. Caraman, Amb.
 Großbritannien, Lord Stewart, Amb.
 Hannover, Gr. v. Hardenberg, a. G.
 Hessen: Cassel, Frh. v. Münchhausen.
 : Darmstadt, Frh. v. Braun, b. M.
 Mecklenburg: Schwerin, Hr. Ditterich Edler von Erb-
 mannszahl, Eh. d'aff.
 Nassau, Hr. v. Odelga, Eh. d'aff.
 Niederlande, Frh. Spaen v. Boerstonen, a. G.
 Papst, Mons. Leardi, Bisch. v. Ephesus, Nunt.
 Pforte, Hr. v. Maurojenn, Eh. d'aff.

Portu:

Portugal, Ritter Navarro d'Andrada, Ch. d'aff.
 Preußen, Hr. v. Arnsemarkt, a. G.
 Rußland, Gr. v. Stalinski, a. G.
 Sachsen, Gr. v. der Schulenburg, a. G.
 Sardinien, Gr. Rossi, a. G.
 Schweden, Gr. v. Löwenhielm a. G.
 Schweiz, Feh. v. Marcacci Ch. d'aff.
 Sicilien, Prinz Ruffo, Aub.
 Spanien, Herr v. Cevallos, a. G.
 Toscana, Prinz v. Corsini, a. G.
 Württemberg, Gr. v. Winzingerode, a. G.

Chronologische und synchronistische T a f e l n über die Geschichte.

- J. v. Ch.
- 3984 Erschaffung der Welt.
 - 2328 Sündfluth. Noah.
 - 2000 Abraham. Aegypten. Assyrisches Reich.
 - 1857 Inachus in Argos.
 - 1747 Joseph; die Israel. in Aegypten. (Sidon)
 - 1556 Cecrops in Attika.
 - 1542 Deucalion.
 - 1531 Moses; Auszug aus Aegypten.
 - 1493 Cadmus in Theben.
 - 1491 Einzug der Israeliten in Canaan.
 - 1485 Danaus in Argos.
 - 1350 Pelops Gesostreis.
 - 1264 Argonautenzug (Hercules, Orpheus.)
 - 1234 Theben erobert.

J. v. Ch.

- 1184 Troja zerstört.
 1095 Saul K. der Israeliten.
 1055 David.
 1015 Salomo. (Homer.)
 975 Theilung von Juda und Israel.
 888 Encurg. (Olymp. Spiele.) Dido. Sardanapal.
 777 Zeitrechnung nach Olympiaden.
 754 Roms Gründung.
 722 Zerstörung des K. Israel durch Salmanassar.
 594 Solon.
 588 Zerstörung von Jerusalem durch Nebucadnezar.
 564 Erösus wird König von Indien.
 560 Cyrus. (Pythagoras.) (Zoroaster.)
 536 Rückkehr der Juden aus dem Babylon. Exil.
 510 Hippiaß aus Athen vertrieben. (Confuz.)
 510 Rom Republik. (Tarquin. Brutus.)
 500 Verbrennung von Sardes.
 490 Marathonische Schlacht. Miltiades. (Pindar.)
 480 Xerxes in Griechenland. (Aeschylos.)
 479 Sieg bey Platää.
 449 Gesetze der zwölf Tafeln zu Rom.
 444 Zeitalter des Perikles. (Herodot. Phidias.)
 431 Peloponnesischer Krieg bis 424.
 404 Athen erobert. (Platon.)
 401 Cyrus d. j. (Xenophon.)
 391 Rom durch die Gallier zerstört.
 363 Schlacht bey Mantinea. (Epaminondas fr.)
 338 Schlacht bey Thäronea. (Philipp. Demosthenes.)

- 336 Alexander. (Aristoteles. Apelles.)
- 330 Darius st. (Pyrrho.)
- 323 Alexander st. (Epikur.)
- 301 Schlacht bey Ipsus. Theilung von Alexand. Reich.
- 280 Pyrrhus in Italien.
- 266 Ganz Unter-Italien Rom unterworfen.
- 264 Erster Punischer Krieg bis 241.
- 222 Ober-Italien Rom. Provinz.
- 218 Zweyter Punischer Krieg b. 201 (Hannibal. Scipio.)
- 212 Syrakus erob. (Archimedes.)
- 168 Macedonien römisch. (Hipparch.)
- 149 Dritter Punischer Krieg.
- 146 Carthago und Corinth zerstört. (Polybius.)
- 134 Bracchische Unruhen bis 121.
- 133 Numantia zerstört.
- 121 Gallia Narbonensis Provinz.
- 111 Krieg gegen Jugurtha bis 106.
- 102 Marius schlägt die Teutonen bey Aix und
- 101 die Cimbern bey Verona.
- 91 Bundesgenossenkrieg bis 88.
- 88 Marius vom Sulla besiegt.
- 81 Sulla Dictator.
- 72 Sertorius ermordet. (Pompejus)
- 71 Pompejus endet den Sklavenkrieg. — 67 den See-
räuberkrieg. — 66 den dritten Mithridatischen
Krieg. — 64 erobert Syrien. — 63 macht Pa-
lästina zinsbar.
- 63 Verschwörung des Catilina. (Cicero.)

J. v. Ch.

- 60 Pompejus, Crassus, Cäsar, Triumviri.
- 58 Gallien von Cäsar unterjocht bis 51.
- 53 Crassus bleibt gegen die Parther.
- 48 Pompejus b. Pharsalus geschlagen. Cäsar Dictator.
- 44 Cäsar ermordet.
- 43 Antonius, Octavianus, Lepidus, Triumviri.
- 42 Schlacht von Philippi. (Brutus u. Cassius †.)
- 31 Antonius besiegt v. Octavian b. Actium. (Cleopatra)
- Octavian Alleinherrscher Roms. (Mäcenas.)
- 30 Ägypten römisch.
- 27 Octavian Augustus. (Virgil; Tibull; Propert; Hor-
raz; Ovid. — Livius; Diodor; Strabo.)

Jesu Christi Geburt.

J. n. Ch.

- 9 Hermann rettet Deutschland.
- 14 Tiberius.
- 37 Caligula. — 40. Claudius. (Messalina.)
- 54 Nero (Seneca. — 64 Roms Brand.)
- 69 Galba; Otho; Vitellius; Vespasian.
- 70 Jerusalems Zerstörung. (Plinius.)
- 79 Titus. — (Pompeji und Herculaneum verschüttet.)
- 81 Domitian. — 96 Nerva (Tacitus.)
- 98 Trajan. — 117 Hadrian (Zerstreuung der Juden.)
— 138 Antonin der Fromme. — 161 Marc Aurel
bis 180. (Goldenes Zeitalter Roms.)
- 213 Erste Erwähnung der Alemannen, unter Caracalla.
- 260 Erste Erwähnung der Franken, unter Gallienus.

- 270 Aurelian. (Zenobia.)
 284 Diocletian.
 306 Constantin d. G. (nimmt 311 das Christenthum an.)
 330 Constantinopel neuer Kaisersth. (Basilius Magn.)
 361 Julianus Apostata, bleibt gegen die Perser 363.
 375 Einfall der Hunnen in Europa. (Völkerwanderung.)
 395 Theilung des Röm. Reichs. Honorius in Westen;
 Arcadius in Osten, (der heil. Augustin.)
 401 Alarich, der Westgothe, plündert Italien.
 406 Burgunder, Sueven u. A. dringen ins Weström. R.
 410 Alarich's dritter Zug. Rom erstürmt.
 428 Die Franken in Gallien.
 449 Die Angel-Sachsen in Britannien.
 450 Attila, vom Aetius bey Chalons geschlagen.
 476 Umsturz des weströmischen Kaiserthums. (Romulus Augustulus. — Odoacer.) (d. heil. Benedict.)
 486 Clodwig I. Sieg b. Soissons. fr. 511. (Merowinger.)
 493 Theodorich (K. der Ostgothen) erobert Italien.
 527 Justinian. (Pandekten; Institution. Dionys. d. R.)
 553 Sturz des Ostgoth. Reichs in Italien. (Belisar;
 Marses; (Ealmud.)
 568 Longobardisches Reich in Italien. (Alboin.)
 622 Mohamed's Flucht. (Hedschira.)
 711 Die Araber in Spanien;
 732 von Karl Martell bey Tours geschlagen. (Bonifac.)
 752 Pipin der Kurze K. d. Franken. (Karolinger.)
 768 Karl der Große (wird zum römischen Kaiser
 gekrönt 25. Dec. 800.)

	Deuts.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
800	Karl der Gr. Kaiser	—	—	—	—	—
—	—	—	—	Egbert der Gr.	—	—
814	Ludwig I. der Fromme	—	—	—	—	—
825	—	—	—	—	(Regner Lodbrok)	—
836	—	—	—	Ethelwolf	—	—
843	Ludwig II. der Deutsche	—	—	—	—	—
—	Karl der Kahle	—	—	—	—	—
857	—	—	—	Ethelbald	—	—
858	—	—	Garcia I. (Navarra)	—	—	—
860	—	—	—	Ethelbert	—	—
862	—	—	—	—	—	Rurik
866	—	—	—	Ethelred I.	—	—
871	—	—	—	Alfred der Gr.	—	—
876	Karlmann † 880	—	—	—	—	—
—	Ludwig III. d. Jüng. † 882	—	—	—	—	—
—	Karl der Dicke	—	—	—	—	—
877	—	Ludwig II. der Stämmler	—	—	—	—
879	—	Ludwig III.	—	—	—	—
—	—	Karlmann	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	Oleg
880	—	—	Fortunio	—	—	—
884	—	Karl der Dicke	—	—	—	—
887	Arnulf	—	—	—	—	—
888	—	Odo	—	—	—	—
898	—	Karl der Einfält.	—	—	—	—
899	Ludwig IV. das Kind	—	—	—	—	—
901	—	—	—	Eduard I.	—	—
905	—	—	Ganeho I.	—	—	—
911	Konrad I.	—	—	—	—	—
913	—	—	—	—	—	Ighor I.
919	Heinrich I.	—	—	—	—	—
922	—	Robert	—	—	—	—
92	—	Rudolf	—	—	—	—
925	—	—	—	Adelstan	—	—
926	—	—	Garcia. II.	—	—	—
936	Otto der Gr.	—	—	—	—	—
—	—	Ludwig IV.	—	—	—	—
941	—	—	—	Edmund	—	—
945	—	—	—	—	—	Swatoslaw I.
946	—	—	—	Edred	—	—
954	—	Lothar	—	—	—	—
955	—	—	—	Edwin	—	—

- 803 Die Sachsen unterwerfen sich Karl dem Gr.
 814 Streifereien der Normänner zur See.
 827 Egbert d. Gr. König von ganz England.

 843 Friede zu Verdün; Theilung der Fränk. Monarchie.

 855 Ursprung des Königr. Lothringen, unter Lothar II.
 858 Ursprung des Königr. Navarra unter D. Garcia.

 874 Island von den Normännern besetzt.

 877 Das erbliche Feudal-System von Karl d. K. in Frankreich eingeführt.
 879 Urspr. des Königr. Hoch-Burgund (westl. vom Jura) unter Bosö.

 880 Trennung der Griechen von der Römischen Kirche.
 887 Ankunft der Ungern (Madsharen) an der Donau.
 888 Gänzliche Zerschückelung der Fränk. Monarchie. (Italien, Deutschl., Frankr.)
 888 Urspr. des Königr. Nieder-Burgund (östl. vom Jura) unter Rudolph.
 894 Böhmon erster Christl. Herzog v. Böhmen. Geber. (Algebra.)
 900 Die Ungern erob. Pannonien. Urspr. ihres K.

 911 Karl d. Einf. bemächtigt sich Lothringens.
 912 Der Normann Robert I., Herz. der Normandie.

 919 Das Haus Sachsen auf dem Deutsch. Thron.

 925 Heinrich I. vereinigt Lothringen wieder mit Deutschl.
 930 Hoch- und Nieder-Burgund von K. Rudolph II. vereinigt.
 933 Niederlage der Ungern b. Merseburg, durch Heinrich I.

	Deuts.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
957	—	—	—	Edgar	—	—
966	—	—	—	—	Erich der Siegreiche	—
970	—	—	Sancho II.	—	—	—
972	—	—	—	—	—	Jarepolf I.
973	Otto II.	—	—	—	—	—
975	—	—	—	Eduard II.	—	—
978	—	—	—	Ethelred II.	—	—
980	—	—	—	—	—	Wladimir der Große
983	Otto III.	—	—	—	—	—
986	—	Ludwig V.	—	—	—	—
987	—	Hugo Capet	—	—	—	—
994	—	—	Garc. III.	—	—	—
997	—	Robert	—	—	Olaf Skantkonung	—
1000	—	—	Sancho III. der Gr.	—	—	—
1002	Heinrich II. der Heil.	—	—	—	—	—
1015	—	—	—	—	—	Spilatopolk
1016	—	—	—	Edmund II.	—	—
1017	—	—	—	Kanut. der Gr.	—	—
1018	—	—	—	—	—	Jaroslav I.
1024	Konrad II. der Salier	—	—	—	—	zu Kirow
1026	—	—	—	—	Almund Jacob	—
1031	—	Heinrich I.	—	—	—	—
1033	—	—	Ferdinand I. in Castilien	—	—	—
1035	—	—	Garc. IV. in Navarra	—	—	—
—	—	—	Ramiro I. in Arragonien	—	—	—
1036	—	—	—	Harald	—	—
1039	Heinrich III.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	Hardefnut	—	—
1042	—	—	—	Edward III. d. Bekenn.	—	—
1051	—	—	—	Edmund III.	—	—
—	—	—	—	—	—	Isaslaw I.
1054	—	—	Sancho IV. N.	—	—	—
1056	Heinrich IV.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	Stentill	—
1060	—	Philipp I.	—	—	—	—
1063	—	—	Sancho I. N.	—	—	—
1065	—	—	Sancho I. C.	—	—	—
1066	—	—	—	Wilhelm I.	—	—
—	—	—	—	—	—	Erich VII. u. VIII.
1067	—	—	—	—	—	Hakon Röde
1072	—	—	Alfons I. C.	—	—	—

- 961 Otto d. Gr. vereinigt Italien wieder mit Deutschl.
 962 Otto erneuert die Kaiserliche Würde.
 965 Harald Blauzahn, K. v. Dänemark, läßt sich taufen.
 966 Mieszko I. Herzog von Polen, getauft.
 980 Großmutha, eine deutsche Schriftstellerin.
 987 Stamm der Capetinger auf dem Franz. Thron.
 988 Großfürst Wladimir nimmt die griechische Religion an.
 994 Geysa, Fürst der Ungern, wird Christ.
 1001 Olaf, erster König über Schweden, getauft.
 1014 Kanut d. Gr., K. von Dänemark.
 1015 Nach Wladimirs Tode, Theilung von Rußland.
 II
 1016 Kanut d. Gr. K. von Dänemark, wird König von England.
 1024 Kaiser aus dem Salischen (Fränkischen) Hause.
 1030 Zerstückelung und Sinken des Chalifats v. Cordova.
 1032 Königr. Burgund kommt an Deutschland.
 1035 Theilung der Staaten Sancho des Gr.
 1038 Togrul-Beg gründ. d. K. der Seldschuckischen Türken.
 1042 Vertreibung der Dänen aus England. — Eduard der Bekenner.
 1059 Robert Guiscard, der Normann, Herz. von Apulien und Calabrien, Vasall des Papstes.
 1066 Schlacht b. Hastings. Wilhelm, Herzog v. d. Normandie, erobert England.
 1066 Wahrscheinlicher Anfang der Turniere.
 1071 Guelf Herz. v. Baiern, II

Deuts. Frank. Span. Engl. Schw. Russland

1073	—	—	—	—	Swätozl. II.
1076	—	—	Sanch. V. N. u. A.	—	—
1078	—	—	—	—	Wsewolod I.
1080	—	—	—	Inge u. Halsran	—
1087	—	—	—	Wilhelm II.	—
1093	—	—	—	—	Swätozl. II.
1094	—	—	Peter I. N. u. A.	—	—
1100	—	—	—	Heinrich I.	—
1104	—	—	Alfons I. N. u. A.	—	—
1106	Heinrich V.	—	—	—	—
1108	—	Ludwig VI. d. Dicke	—	—	—
1109	—	—	Urraca C.	—	—
1112	—	—	—	Philipp u. Inge II.	—
1113	—	—	—	—	Wladim. II.
1125	Bothar. d. Sachse	—	—	—	—
1126	—	—	Alf. II. C.	—	—
1132	—	—	—	—	Jaropolk II.
1133	—	—	—	—	—
1134	—	—	Garc. V. N.	—	—
1135	—	—	Ram. II. A.	—	—
1137	—	—	—	Stephan	—
1137	—	Ludwig VII d. Jüng.	—	—	—
1138	—	—	Petronilla u. Ram. A.	—	—
1138	Ronrad III.	—	—	—	—
1146	—	—	—	—	Wsewol. II.
1149	—	—	—	—	Isäsl. II.
1150	—	—	—	—	Jurje I.
1150	—	—	Sanch. VI. d. Weise N.	—	—
1152	Friedrich I. Rothbart	—	—	—	—
1154	—	—	—	Heinrich II.	—
1155	—	—	—	—	—
1157	—	—	Sanch. II. C.	—	—
1157	—	—	—	—	—
1158	—	—	—	—	Andrej
1161	—	—	Alf. III. C.	—	—
1161	—	—	—	—	—
1162	—	—	Alf. II. A.	—	Karl Swerkers.
1167	—	—	—	—	—
1175	—	—	—	—	Ranut Erichs.
1175	—	—	—	—	—
1177	—	—	—	—	Michael I.
1180	—	—	—	—	Wsewol. III.
1180	—	Philipp II. August	—	—	—
1189	—	—	—	—	—
1189	—	—	Richard I. Löwenh.	—	—

- 1073 Gregorius VII. (Hildebrand) Papst.
 1074 Dessen Verbot wegen Investitur und Priesterehe.
 1076 Kais. Heinrich IV. vom Papst abgesetzt.
 1085 Alfons v. E. nimmt den Mauren Toledo u. Madrid.
 1087 Wilhelm der Erobr. bekriegt Frankreich. — Anfang
 der Kriege zwischen England und Frankreich.
 1095 Concilium zu Clermont. Urspr. der Kreuzzüge.
 1096 I. Kreuzzug. Gottfried von Bouillon.
 1099 Jerusalem erobert.
 1100 Nestor.
 1106 Aufblühen und Freiheit der Italienischen Städte.

 1113 Der Johanniter-Orden wird vom P. Paschalis II.
 bestätigt.
 1115 Wiedereinführung des Röm. Rechts in Italien.
 1119 Stiftung des Tempelherrn-Ordens.

 1130 Roger II. (ein Normann) erster K. beider Sicilien.

 1138 Das Haus Hohenstaufen auf dem Kaiserthron.
 Anf. der Theilungen Polens, nach Boleslaw's III. T.
 1139 Alfons I., König von Portugal
 1147 II. Kreuzzug. Conrad III. und Ludw. VII.
 1150 Edriss. Abälard.

 1154 Die Plantagenets (Haus Anjou) auf d. Engl.
 Thron.
 1156 Jurje erbaut Moskau.
 1157 Erobr. Finnlands durch die Schweden.
 1164 Sardinien von Friedr. I. zum Königr. erhoben.
 1167 Verbind. der Lombard. Städte geg. Friedr. I.
 1172 Irland von Heintr. II. erob.
 1177 Venedig herrscht auf dem Adriatischen Meere.
 1180 Fall des Hauses der Guelfen.
 1187 Saladin zerstört das Königr. Jerusalem.
 1189 III. Kreuzzug. Friedr. I., Philipp II., und Ri-
 chard Löwenherz.
 1189 Die Hohenstaufen auf dem Sicilischen Thron.

Deuts. Frank. Span. Engl. Schw. Rußland

1190	Heinrich VI.	—	—	—	—
1194	—	—	Sanct. VII. d. Starke N.	—	—
1196	—	—	Peter II. N.	—	—
119	Philipp u. Otto IV.	—	—	—	—
1199	—	—	Johann ohne Land	—	—
—	—	—	Erwiler II.	—	—
1210	—	—	Erich X.	—	—
1212	Friedr. II.	—	—	—	—
1213	—	—	Jacob I. N.	—	—
—	—	—	—	Jurje II.	—
1214	—	—	Heinr. II. E.	—	—
1216	—	—	Heinr. III.	—	—
—	—	—	Joh. I.	—	—
1217	—	—	Ferd. III. E.	—	—
—	—	—	—	Konstantin	—
1222	—	—	—	Erich XI.	—
1223	—	Ludw. VIII.	—	—	—
1226	—	Ludw. IX. d. Heil.	—	—	—
1234	—	Thibaut I. N.	—	—	—
1238	—	—	—	Jaroslav II.	—
1245	—	—	—	Alexander	—
1250	Konrad IV.	—	—	Neswkoj	—
—	—	—	—	Waldemar I.	—
1252	—	Alf. IV. E.	—	—	—
1253	—	Thib. II. N.	—	—	—
1254	Wilhelm v. Holl.	—	—	—	—
1257	Richard v. Cornw.	—	—	—	—
1263	—	—	—	Jarosl. III.	—
1270	—	Philipp III. d. Kühne	—	—	—
—	—	Heinr. I. N.	—	—	—
—	—	—	—	Basilej I.	—
1272	—	—	Ednard I. (IV.)	—	—
1273	Rudolf v. Habsburg	—	—	—	—
1174	—	Johanna I. N.	—	—	—
1275	—	—	—	Magnus Ladislos	—
—	—	—	—	Dimitrej I.	—
1276	—	Pet. III. N.	—	—	—
1281	—	—	—	Andrej	—
1284	—	Sanct. IV. E.	—	—	—
1285	—	Philipp IV. der Schöne (auch v. Navarra)	—	—	—
—	—	Alf. III. N.	—	—	—
1290	—	—	—	Birger	—

- 1191 Die Kreuzfahrer erob. Ptolemais.
 1192 Guido, durch Richard, K. v. Cypern.
 1200 Erste Erwähnung des Compasses.
 Ursprung der Universitäten.
 1202 IV. Kreuzzug unt. Bonifaz, Marg. v. Montferrat.
 1204 Die Kreuzfahrer erob. Constantinopel.
 In Languedoc Urspr. der Inquisition.
 Böhmen v. Papste als Königr. anerkannt.
 1206 Dschingis-Chan (Mongolisches Reich).
 1214 Roger Bacon.
 1215 Magna Charta, Grundlage der Engl. Verfass.
 1217 V. Kreuzzug. K. Andreas von Ungern.
 1218 Die Schweiz wird unmittelb. Prov. des Deutsch. K.
 1222 Grundlage der Ungerischen Verf.
 1224 Thomas v. Aquino.
 1226 Erneuer. d. Lombard. Bundes gegen Friedr. H.
 1228 VI. Kreuzzug Kais. Friedr. II.
 1230 Der Deutsche Orden setzt sich in Preußen fest.
 1236 Die Mongolen dringen in Rußl. ein erobern Moskau.
 1238 Nowgorod erhebt sich zu einem Freistaate.
 1241 Bahrsch. Urspr. des Hanseatischen Bundes.
 1248 VII. Kreuzzug. Ludwig der Heilige.
 Sachsenspiegel.
 1258 Die Mongolen machen dem Chalifat zu Bagdad ein
 Ende.
 1261 Mich. Paläologus bemächt. sich Constantinopels.
 1265 Das Haus Anjou herrscht in beyden Sicilien.
 (Dante geb.)
 1268 Conradin, der letzte Hohenst. in Neapel enthauptet.
 1273 Rudolph v. Habsb. zuerst durch 7 besondere Churfürsten gewählt.
 1279 Ganz China wird unter die Mongolische Herrschaft gebracht.
 1282 Sicilianische Vesper. Sicil. un Aragonien.

Deuts. Frank. Span. Engl. Schw. Rußland

1291	—	—	Jac. II. A.	—	—
1292	Adolf v. Nassau	—	—	—	—
1294	—	—	—	—	Danilo
1295	—	—	Ferd. IV. E.	—	—
1298	Albrecht v. Oestr.	—	—	—	—
1305	—	—	—	—	Michail
1307	—	—	Eduard II. (V.)	—	—
1308	Heinrich VII.	—	—	—	—
1312	—	—	Alf. V. E.	—	—
1314	Ludw. v. Baiern u. Friedr. v. Oestr.	—	—	—	—
—	—	Ludw. X. d. Bänker (K. v. N.)	—	—	—
1316	—	Philipp V. d. Lange (K. v. N.)	—	—	—
1317	—	—	—	—	Jurje III.
1319	—	—	—	—	Magnus II.
1322	—	Karl IV. d. Schöne (K. v. N.)	—	—	—
1327	—	Alf. IV. A.	—	—	—
—	—	—	Eduard III. (VI)	—	—
—	—	—	—	—	Alexander II.
1328	—	Philipp VI. Valois	—	—	—
—	—	Johanna II. N.	—	—	—
—	—	—	—	—	Ivan I. ^{zu}
336	—	Pet. IV. A.	—	—	Moskau
1340	—	—	—	—	Semen
1346	Karl IV.	—	—	—	—
1349	—	Karl II. N.	—	—	—
1350	—	Johann II. d. Gute	—	—	—
—	—	Peter I. E.	—	—	—
1353	—	—	—	—	Iwan II.
1369	—	—	—	—	Dimitrej II.
1363	—	—	—	—	Albrecht v. Mecklenb.
—	—	—	—	—	Dimitrej III.
1364	—	Karl V. d. Weise	—	—	—
1369	—	Heinr. II. E.	—	—	—
1377	—	—	Richard II.	—	—
1378	Benjel	—	—	—	—
1379	—	Joh. I. E.	—	—	—
1380	—	Karl VI.	—	—	—
1386	—	Karl III. N.	—	—	—
1387	—	Joh. I. A.	—	—	—
1389	—	—	—	—	Margaretha
—	—	—	—	—	Basil. H.
1390	—	Heinr. III. E.	—	—	—

- 1291 Ende der Kreuzzüge, Ptolem. u. Tyrus fallen.
- 1300 Bonifaz VIII. Abulfeda. Dante. Raimund Lullius.
- 1308 Helvetische Eidgenossenschaft (Bilh. Tell.)
- 1309 Sitz der Päpste in Avignon; Fall ihres Ansehns.
- 1310 Rhodus durch die Johanniter-Ritter erob.
- 1312 Aufhebung des Tempelherrn-Ordens.
- 1320 Königl. Würde in Polen dauernd.
- 1326 Sardinien an die Könige von Arragonien.
- 1328 Sitz der Großf. v. Rußland in Moskau.
- 1337 Anfang des mehr als hundertjährigen Kriegs zwischen England und Frankreich.
- 1340 Niederlage der Mauern in Span. u. Africa.
- 1341 Petrarca zu Rom zum Dichter gekrönt st. 1374.
- 1345 Erste Erwähnung des Schießpulvers in Frankreich.
- 1346 Heidelberg, erste Universität in Deutschl.
- 1348 Johanna I. von Neapel verkauft dem Papst Avignon.
- 1349 Humbert II. hinterläßt der Franz. Krone d. Dauphiné.
- 1349 Große Pest in Europa. Verfolgung der Juden.
- 1349 Stiftung des Herzogth. Mecklenburg.
- 1356 Goldene Bulle Kais. Karls IV.
- 1360 Die Türken erob. Adrianopel, und setzen sich in Europa fest.
- 1362 Joh. Wiclef, tritt als Reformator in Engl. auf.
- 1363 Philipp d. Kühne, Herz. v. Burgund.
- 1369 Timur od. Tamerlan neuer Mogolischer Erober.
- 1370 Blüthe des Hanseatischen Bundes.
- 1371 Die Sturges auf dem Schottischen Thron.
- 1380 Dmitri's Sieg am Don fib. d. Tataren.
- 1385 Johann I., der Bastard, König v. Portugal.
- 1386 Einführung des Christenthums in Litthauen.
- 1390 Fabrik von Finnenpapier in Nürnberg.

Deuts. Frank. Span. Engl. Schw. Rußland

1395	—	—	Martin II.	—	—
1399	—	—	Heinr. IV.	—	—
1400	Ruprecht	—	—	—	—
1406	—	—	Joh. II. E.	—	—
1411	Sigmund	—	—	—	—
1412	—	—	Ferd. I. A.	—	—
—	—	—	—	Erich XIII. d. Pommer	—
1413	—	—	Heinr. V.	—	—
1416	—	—	Alf. V. A.	—	—
1422	—	Karl VII.	—	—	—
—	—	—	Heinr. VI.	—	—
1425	—	—	Blanca M. u. Joh. I. A.	—	—
—	—	—	—	Basil. III.	—
1437	Albrecht II.	—	—	—	—
1440	Friedr. III.	—	—	—	—
1440	—	—	—	Christoph III. d. Bai.	—
1443	—	—	—	Karl VIII.	—
1454	—	—	Heinr. IV. E.	—	—
1461	—	Ludw. XI.	—	—	—
—	—	—	Edward IV.	—	—
1461	—	—	—	Iwan Basil.	—
1474	—	—	Ferd. II. u. Isabel. v. E.	jewisck L.	—
1479	—	—	Ferd. II. auch in A.	—	—
—	—	—	Eleonora M.	—	—
—	—	—	Franz Phobus M.	—	—
1483	—	Karl VIII.	—	—	—
—	—	Katharina M.	—	—	—
—	—	—	Eduard V.	—	—
—	—	—	Richard III.	—	—
—	—	—	Joh. II.	—	—
1485	—	—	Heinr. VII.	—	—
1493	Maximilian I.	—	—	—	—
1493	—	Ludw. XII.	—	—	—
1503	—	—	—	Basilei Iwa.	—
1509	—	—	Heinr. VIII.	nowitsch	—
1515	—	Franz I.	—	—	—
1516	—	Karl I.	—	—	—
1519	Karl V.	—	—	—	—
1520	—	—	—	Christ. II.	—
1523	—	—	—	Gustav Wasa.	—
1533	—	—	—	Iwan Basil.	—
1541	—	Heinr. II.	—	jewisck	—

- 1395 Mailand Herzogth. für die Visconti.
 1397 Calmarische Union (Margaretha.)
 1399 Die rothe Rose auf dem Engl. Thron.
 1400 Joh. Suß, Wiclefs Schüler, Reformator in Böhmen.
 1402 Niederl. Bajazeth's durch Timur.
 1409 Concilium zu Pisa. Drey Päpste.
 1414 Concilium zu Costnik: wo
 1415 Joh. Suß, verbrannt.
 1415 Lenta erobert. Portugies. Seefahrten.
 1417 Erste Erwähnung der Zigeuner in Europa.
 1418 Hussiten: Kriege.
 1429 Die Jungfrau von Orleans.
 1432 Entdeck. der Azorischen Ins. durch die Portugiesen
 1436 Joh. Gutenberg Erfind. der Buchdruckerkunst.
 1437 Das Haus Habsburg: Oestreich auf d. Thron.
 1445 Einführ. eines stehenden Heeres in Frankr.
 1448 Concordat zu Wien zw. Papst und Kaiser.
 1453 Einnahme von Constantinopel, von Mahomet II.
 1461 Ende des Reichs von Trapezunt.
 1464 Erste Einführ. fahrender und reitender Posten in Frankreich.
 1466 Preußen zw. Polen und dem Deutsch. Orden getheilt.
 1477 Karl der Kühne von Burgund bleibt bei Nancy.
 1477 Iwan Basiliowitz befreyt Rußland ganz von den Mongolen.
 1478 Einführ. der Inquisition in Spanien.
 1485 Das Haus Tudor auf dem Engl. Thron.
 1486 Entdeck. des Vorgeb. d. guten Hoffnung d. Diaz.
 1492 Granada von Ferd. II. erobert.
 1492 Entdeck. v. America durch Christ. Columbus.
 1498 Die Portugies. entd. d. Seeweg nach Ostindien.
 1512 Stiftung des Reichshofraths. 10 Kreise Deutschl.
 1517 Luther, Reformator.
 1519 Magalhaens erste Erdumssegelung.
 1520 Luthers Trennung von der Kirche.
 1521 Eroberung von Mexico.

	Deuts.	Frank.	Span.	Engl.	Schw.	Rußland
1547	—	—	—	Eduard VI.	—	—
1553	—	—	—	Marie	—	—
1556	—	—	Philipp II.	—	—	—
1558	Ferdinand I.	—	—	Elisabeth	—	—
1559	—	Krauz II.	—	—	—	—
1560	—	Karl IX.	—	—	—	—
1564	Maximil. II.	—	—	—	Erich XIV.	—
1569	—	—	—	—	Joh. III.	—
1574	—	Heinr. III.	—	—	—	—
1576	Rudolph II.	—	—	—	—	—
1583	—	—	—	—	—	Feodor. I.
1589	—	Heinr. IV. d. Große	—	—	—	—
1592	—	—	—	—	Sigmund	—
1598	—	—	Philipp III.	—	—	—
1603	—	—	—	Jacob I.	—	Doris Go: dunow
1604	—	—	—	—	Karl IX.	—
1606	—	—	—	—	—	Basilej
1610	—	Eudw. XIII.	—	—	—	Schuisfoi
1611	—	—	—	—	Gustav Adolf	—
1612	Mathias	—	—	—	—	—
1613	—	—	—	—	—	Michael Fäd: rowitsch
1619	Ferdin. II.	—	—	—	—	—
1621	—	—	Philipp IV.	—	—	—
1625	—	—	—	Karl I.	—	—
1632	—	—	—	—	Christine	—
1637	Ferd. III.	—	—	—	—	—
1643	—	Eudw. XIV.	—	—	—	—
1645	—	—	—	—	—	Alexej Mich.
1653	—	—	—	(Cromwell)	—	—
1654	—	—	—	—	Karl X.	—
1658	Leopold I.	—	—	—	—	—
1660	—	—	—	Karl II.	—	—
—	—	—	—	—	Karl XI.	—
1665	—	—	Karl II.	—	—	—
1676	—	—	—	—	—	Feodor Alex.
1682	—	—	—	—	—	Iwan Alex.
—	—	—	—	—	—	Peter I. der Große
1685	—	—	—	Jac. II.	—	—
1689	—	—	—	Marie u. Wilh. III.	—	—

J. n. Ch.

- 1528 Eroberung von Peru.
- 1530 Augsburgische Confession.
- 1535 Wiedertäufer.
- 1540 Orden der Jesuiten vom Papst Paul III. bestätigt.
- 1555 Religionsfriede in Deutschland.
- 1572 Pariser Bluthochzeit.
- 1579 Utrechter Unionstractat.
- 1581 Die vereinigten Niederlande erklären sich unabhängig.
- 1587 Hinrichtung der Königin Marie Stuart.
- 1589 Die Bourbons auf dem Franz. Thron.
- 1600 Engl. Ostindische Handelsgesellschaft.
- 1602 Holland. Ostind. Handelsgesellschaft.
- 1610 Vertreibung der Mauren aus Spanien.
- 1613 Das Haus Romanow auf dem Russ. Thron.
- 1618 Anfang des 30jährigen Krieges.
- 1631 Schlacht bei Breitenfeld. Tilly geschlagen.
- 1632 Schlacht bei Lützen. Gust. Adolphs Tod.
- 1634 Wallensteins Tod.
- 1635 Stiftung der Franz. Academie.
- 1640 Portugal wirft das Span. Joch ab.
- 1648 Westphälischer Friede.
- 1649 Karl I. von England enthauptet (Cromwel.)
- 1659 Pyrenäischer Friede.
- 1660 Königl. Würde in England hergestellt.
- 1666 Der erste Thee nach Engl. gebracht.
- 1668 Paderbener Friede.
- 1678 Nimweger Friede.
- 1679 Ludwig XIV. bemächtigt sich des Elsass.
- 1683 Türken vor Wien. (Sobiesky.)
- 1697 Ryswicker Friede.

Deuts. Frank. Span. Engl. Schw. Rußland

1697	—	—	—	—	Karl XII.	—
1700	—	—	Phil. V.	—	—	—
1702	—	—	—	Anna	—	—
1705	Joseph I.	—	—	—	—	—
1711	Karl VI.	—	—	—	—	—
1714	—	—	—	Georg I.	—	—
1715	—	Ludwig XV.	—	—	—	—
1719	—	—	—	—	Ulrike Eleon.	—
1720	—	—	—	—	Friedrich	—
1725	—	—	—	—	—	Katharina I.
1727	—	—	—	Georg II.	—	—
1730	—	—	—	—	—	Peter II.
1740	—	—	—	—	—	Anna
1741	—	—	—	—	—	Iwan III.
1742	Karl VII.	—	—	—	—	Elisabeth
1745	Frank. I. (Maria Theresia)	—	—	—	—	—
1746	—	—	Ferd. VI.	—	—	—
1751	—	—	—	—	Adolf Friedr.	—
1759	—	—	Karl III.	—	—	—
1760	—	—	—	Georg III.	—	—
1762	—	—	—	—	—	Peter III.
1763	—	—	—	—	—	Kathar. II.
1765	Joseph II.	—	—	—	—	—
1771	—	—	—	—	Gustav III.	—
1774	—	Ludwig XVI.	—	—	—	—
1789	—	—	Karl IV.	—	—	—
1790	Leopold II.	—	—	—	—	—
1792	Frank. II.	—	—	—	—	—
—	Republik	—	—	—	—	—
1796	—	—	—	—	Gustav IV. Adolf	—
1801	—	—	—	—	Paul I.	—
1804	—	Napoleon, Kaiser	—	—	Alexander I.	—
1806	Rheinbund.	—	—	—	—	—
1808	—	—	Ferd. VII.	—	—	—
—	—	—	(Jos. Nap.)	—	—	—
1809	—	—	—	—	Karl XIII.	—
1814	—	Ludw. XVIII.	—	—	—	—
—	—	—	Ferd. VII.	—	—	—
1815	Deutscher Bund.	—	—	—	—	—

- 1700 Nordischer Krieg bis 1721.
- 1701 Spanischer Erbfolgekrieg bis 1714.
- 1701 Preußen ein Königreich.
- 1703 Gründung von St. Petersburg.
- 1704 Gibraltar von den Engl. erob.
- 1713 Utrechter Friede.
- 1714 Osnabrück-Badenscher Friede.
- 1721 Peter der Gr. nimmt den Titel: Kaiser aller Rußen, an.
- 1740 Oesterreichischer Erbfolgekrieg bis 1748.
- 1748 Aachener Friede.
- 1755 Großes Erdbeben zu Lissabon.
- 1756 Siebenjähriger Krieg.
- 1763 Friede zu Paris und Hubertsburg.
- 1768 Corsica von Genua an Frankr. verkauft.
- 1772 Erste Theilung Polens.
- 1773 P. Clemens XIV. hebt den Jesuiten-Orden auf.
- 1775 Nordamericanischer Freiheitskrieg bis 1783.
- 1778 Baiertischer Erbfolgekrieg.
- 1783 Großes Erdbeben in Calabrien.
- 1785 Deutscher Fürstenbund.
- 1787 Erste Versammlung der Notabeln (Calontst).
- 1788 Zweyte Versammlung der Notabeln.
- 1789 Ausbruch der französischen Revolution.
- 1791 13. Sept. Erste Constitution.
- 1792 Erste Verbindung gegen Frankreich.
- 1793 21. Jan. Ludwig XVI. guillotiniert.
- 1793 Zweyte Constitution.
- 1793 Zweyte Theilung Polens.
- 1794 Robespierre gestürzt.
- 1795 Dritte Constitution.
- 1795 Dritte Theilung Polens.
- 1796 Moreau vor München (Rückzug.)
- 1797 Friede zu Campo-Formio.

	Preuß.	Polen.	Dänem.	Port.	Sard.	Neapel.
1699	—	—	Friedr. IV.	—	—	—
1701	Friedr. I. (König)	—	—	—	—	—
1704	—	(Stanisl. Leszcynski)	—	—	—	—
1706	—	—	Joh. V.	—	—	—
1709	—	August II.	—	—	—	—
1713	Friedr. Wilh. I.	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	Karl (II.)
1720	—	—	—	—	Victor Amadens II.	—
1730	—	—	Christian VII.	—	—	—
—	—	—	—	—	Karl Emanuel III.	—
1733	—	August III.	—	—	—	—
1735	—	—	—	—	—	Karl (III.)
1740	Friedrich II. d. Große	—	—	—	—	—
1746	—	—	Friedr. V.	—	—	—
1750	—	—	—	Joseph Emanuel	—	—
1759	—	—	—	—	—	Ferdin. IV.
1764	—	Stanislaus Poniatowski	—	—	—	—
1766	—	—	Christ. VII.	—	—	—
1773	—	—	—	—	Vict. Amad. III.	—
1777	—	—	—	Maria	—	—
1786	Friedr. Wilh. II.	—	—	—	—	—
1796	—	—	—	—	Karl Eman. IV.	—
1797	Friedr. Wilh. III.	—	—	—	—	—
1799	—	—	—	Joh. VI. (Regent)	—	—
1802	—	—	—	—	Vict. Eman.	—
1806	—	—	—	—	—	(Joseph Nap.)
1808	—	—	Friedr. VI.	—	—	—
—	—	—	—	—	—	(Joach. Murat)
1815	—	—	—	—	—	Ferdinand IV.

- 1798 Friedensunterhandlungen zu Mastadt,
Bonaparte in Aegypten.
- 1799 Zweite Verbindung gegen Frankreich (Sutwarow).
9. Nov. Revolüt. vom 18. Brümäre.
15. Dec. 4te Constitut. Bonaparte erster Consul.
- 1800 Schlacht b. Marengo.
- 1801 Nelson vor Copenhagen.
Lüneviller Friede.
- 1802 Friede zu Amiens. (Bonap. Cons. auf Lebenszeit.)
- 1803 Neuer Krieg zw. Frankr. und Engl.
- 1804 (Enghien, Moreau, Georges) Nap. Bonap. Kaiser.
- 1805 Nap. König v. Ital.
Dritte Verbindung wider Frankr.
16. Dec. Friede zu Pressburg.
- 1806 Rheinbund. Eugen Vicet. v. Ital. — Joseph R.
v. Neap. Ludwig, K. v. Holland.
Preussisch: Franz. Krieg.
- 1807 Friede zu Tilsit. Königreich Westphalen.
Copenhag. bombardirt. Die Dän. Flotte nach Eng-
land geföhrt.
- 1808 Etrurien mit Frankreich vereinigt. Joseph, König
von Spanien. Joachim Murat, König von Neapel
und Sicilien.
Zusammenkunft Napoleons und Alexanders in Erfurt.
- 1809 Neuer Krieg zwischen Oestreich und Frankreich.
Friede zu Wien.
Revolution in Schweden.
- 1810 Vereinigung d. Röm. Staats mit Frankreich.
Napol. mit Marie Luise von Oestreich vermählt,
2. April.
1. Jul. Vereinigung Hollands mit Frankreich.
Vereinigung der Deutschen Küstenländer bis Lübeck,
mit Frankreich.
Pr. v. Pontecorvo zum Kronprinz von Schweden
erwählt.
- 1811 Prinz von Wales Regent.
- 1812 Franzöf. Russischer Krieg. Schlacht an der Moskwa,
7. Sept. Verbrennung Moscaus. Rückzug der
Franzosen, 18. Oct.
- 1813 Preußen verbindet sich mit Rußland, 1. März.
Europäischer Freyheitskampf.
Schlacht bey Lüßen, 2. März.

- 1813 Schlacht bey Vittoria, 21. Jun.
 Oestreich. Kriegsmanifest gegen Frankr., 10. Aug.
 Schlacht bey Gr. Beeren, 23. Aug. — an der Katzbach, 26. Aug. — bey Dresden, 27. Aug. — bey Culm, 30. Aug. — bey Dennewitz, 6. Sept. — bey Leipzig, 16. 18. 19. Oct. — bey Hanau, 30. 31. Oct.
- 1814 Schlacht bey Brienne, 1. 2. Febr. — bey Orthes, 27. Febr. — bey Laon, 9. März. — bey Laferre Champenoise, 25. März.
 Einzug der Verbündeten in Paris, 31 März.
 Napoleon resanirt 11. April.
 Ludwig XVIII. Einzug in Paris, 3. May.
 Ferdinand VII. Einzug in Madrid, 14. May.
 Pius VII. Einzug in Rom, 24. May.
 Friede zwischen Frankreich und den Verbündeten, 30. May.
 Norwegen mit Schweden vereinigt, 20. Oct.
 Congreß zu Wien, 1. Nov.
 Genua mit Sardinien vereinigt, 12. Dec.
- 1815 Die Engländer machen dem Reiche Candy auf Ceylon ein Ende.
 Napoleon Bonapartes Einfall in Frankreich, und Thronbesteigung 1. und 20. März.
 Sieg der Oesterreicher über die Neapolitaner bey Tolentino, 3. Mai.
 Zerstückelung des Königreichs Sachsen, 18. Mai.
 Neapel von Oesterreich erobert, 20. Mai.
 Ein neuer deutscher Bund geschlossen zu Wien, 8. Jun.
 Schlacht bey Waterloo, 18. Jun.
 Zweyte Einnahme von Paris durch die Verbündeten 3. Jul. und zweyter Einzug Ludwigs XVIII. 8. Jul.
 Errichtung des sogen. heiligen Bundes zwischen Oesterreich, Preußen und Rußland, 26. Sept.
 Errichtung der Republik der Ionischen Inseln, 5. November.
 Allgemeiner Friede der Verbündeten mit Frankreich, 20. November.

Die Fortsetzung giebt die Chronik.

Etwa 3 aus der ältesten Geschichte der Markgrafen von Meissen.

(Zu diesem Aufsatze gehören sechs Monatskupfer.)

Die Grafen von Wettin, die Anherren des ganzen jetzigen Hauses Sachsen, werden zu Ende des neunten Jahrhunderts zuerst in der deutschen Geschichte genannt. Mehrere Personen aus ihrem Hause besaßen die Markgrafschaft zu Meissen schon vor der Zeit der Erblichkeit der großen deutschen Lehens: Nemter. Vom Markgrafen Thimo an, der im Jahre 1091 starb, ist dieselbe bis auf den heutigen Tag bei diesem alten Hause geblieben.

Thimo's Sohn, Konrad der Große (von einigen der Fromme genannt), erhielt sie aber nicht unmittelbar nach seines Vaters Tode, sondern erst im Jahre 1127 nach dem Tode Heinrich's des Jüngern, des Enkels eines der Brüder Thimo's, mit welchem eine Linie der Grafen von Wettin erlosch.

Konrad's Regierungsjahre (von 1127 — 1156) fallen in die Zeiten der Kreuzzüge, der ersten geistlichen Ritterorden, und des lebendigsten Ritter- und Lehenswe-

sens von Europa, in denen der Grund zu den Hauptformen der europäischen Staatsverfassungen gelegt wurde. Er hatte höchst merkwürdige Zeitgenossen. In jener Epoche waren die schwäbischen Kaiser auf den deutschen Thron gekommen, und kämpften mit den großen Herzogen. Damals lebten Friedrich Barbarossa, Heinrich der Löwe, Albrecht der Bär, es blühte das Königreich Burgund, die italienischen Republiken erhoben sich mächtig, Venedig wuchs in seiner Größe, die Gewalt der Päpste stand auf dem höchsten Gipfel. In England war der Stamm der Plantagenets auf dem Throne, und besaß einen Theil von Frankreich. In Frankreich kämpften die Könige gegen die großen Vasallen, und die Albigenser. In Spanien und Portugal breiteten sich die Araber aus. In Dänemark glänzte Waldemar I., in Polen Boleslav III., die Stadt Moskau ward gegründet. Im griechischen Reiche gieng die Dynastie der Comnenen zu Ende. Jerusalem war ein christliches Königreich.

Für Wissenschaft und Kunst lebten, und glänzten darin zu jener Zeit der Geograph Edrisi, die Anna Comnena, Suidas, Eustathius, Irenaeus, Gratian, Wilhelm von Poitiers der erste Troubadour, der Abt Suger, Abälard, Otto von Freisingen, Helmold, Heinrich von Veldeck, Nestor der Russe, Aro und Edmund. Die gelehrte Schule von Oxford wurde gegründet.

Ronrad

Konrad der Große erhielt 1127 die Markgraffschaft Meissen nach dem Tode seines Veters des Markgrafen Heinrich des Jüngern, mit dem er noch das Jahr zuvor, weil er ihn für ein unterschobenes Kind ausgegeben hatte, in Krieg verwickelt worden, dabey in Gefangenschaft gerathen, und im Schlosse Kirchberg bey Jena bewacht worden war. Er bewirkte bald nach seiner Erhebung die päpstliche Bestätigung des von seinem Oheim Dedo gestifteten Klosters auf dem Petersberge bey Halle, und er sowohl als seine Gemahlin Luitgard, Schwester des Kaisers Konrad III., machten demselben sehr ansehnliche Schenkungen. Die Erwerbung der Lausitz (Marchia orientalis) im Jahre 1136. erhob ihn zu einem mächtigen Herrn, und er lebte dem gemäß in verschiedene größere Handel seiner Zeit verflochten. Er begleitete den Kaiser Lothar auf einem Zuge nach Italien, that eine — nach andern zwey — Wallfahrten zum heiligen Grabe, stand einem der Söhne des Königs Boleslaw von Polen gegen seine Brüder bey, half die Obotriten besiegen, und vermählte Adelheid, eine seiner Töchter, mit dem König Sueno von Dänemark. Endlich, müde des irdischen Treibens, beschloß er den Rest seiner Tage in Uebungen der Frömmigkeit hinzubringen, und begab sich aller seiner weltlichen Würden. Es war gegen das Ende des Jahres 1156, als Konrad in der Domkirche zu Meissen vor einer ansehnlichen Versammlung von Geistlichen und weltlichen Großen und Vasallen, und seiner eigenen Kinder, die Niederlegung

seiner Regierung kund that, eine feyerliche Acte deshalb unterzeichnete und seine Rüstung und Waffen an der Wand der heiligen Stätte aufhängen ließ. *) Darauf begab er sich in das von ihm so reich beschenkte Kloster, auf dem Petersberge, und ließ sich als Mönch einkleiden. Er starb daselbst wenige Monate nach seiner Entsagung, erst sechzig Jahre alt.

Die Besitzungen des Markgrafen Konrad waren folgende:

1. Seine angestammte Grafschaft Wettin, eine freye nicht lehnbare Besitzung, wie alle diejenigen von deren Inhabern unsere heutigen Dynastien ausgegangen sind. Der Besitz solcher großen Güter verschaffte ihren Stammvätern die ersten Stellen in den Heeren, und nachher im Staate, und diese erwarben ihnen wieder die großen Lehngüter, aus denen unsere jetzigen Staaten entstanden sind. Der noch blühende, und durch seine Steinkohlen-Bergwerke bekannt preussische Ort, Wettin an der Saale, bezeichnet uns die Lage dieser alten Grafschaft. Weniger mit Gewißheit ist eine Bestimmung ihrer ehemaligen Ausdehnung zu machen. Sie soll sich von Wettin aus nach Pöbgin hin, und bis in das jetzt Anhalt-Köthensche Land erstreckt haben, von da östlich gegen Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg, und südlich bis Landsberg und den Petersberg bey Halle.

2. Sam:

*) s. das Kupfer No 1.

2. **Camburg**, an der Saale zwischen Jena und Naumburg.

3. Die Herrschaft **Torgau**. Daß damals die Stadt selbst schon vorhanden gewesen seyn sollte, ist nicht wahrscheinlich, aber es bestand ein Gut dieses Namens, welches von dem Markgrafen dem Kloster **Reinhardtsbrunn** geschenkt wurde.

4. **Eilenburg**, eine Herrschaft, deren damaliger Umfang nicht bekannt ist, Leipzig soll dazu gehört haben.

5. **Rirchberg** unweit Jena, eine Herrschaft, von deren Hauptsitz noch der sogenannte **Buchshurin** bei Jena ein Ueberbleibsel ist.

6. Mehrere aus dem Nachlaß des Grafen **Wiprecht von Groitsch** herrührende Stücke Landes, als die Herrschaften und Orte **Pegau**, **Leisnig** beide im Osterlande, **Bauzen**, und ein großer District in der heutigen Oberlausitz, die Gegend um **Zwickau**, damals eine freie Stadt. — **Morungen** im Mansfeldischen.

7. Die Markgrafschaft **Meissen**, ein kaiserliches Lehen. Sie hatte zu **Konrad's** Zeiten noch nicht den Umfang, den sie erst späterhin bekommen hat, denn es gehörten noch nicht dazu: **Dresden**, damals noch im böhmischen Besitze, **Chemnitz** und **Altenburg**, freie Städte, **Stolpen**, **Bischofswerda**, **Müglitz** und **Burzen**, die Theile des Bisthums **Meissen** ausmachten. Von **Grimma** und **Döbeln** ist es ungewiß, ob sie zu der Markgrafschaft gehört haben.

8. Die Provinz *Bochliß* als ein kaiserliches Lehen. Endlich

9. die Markgraffschaft *Paussig* (*Marchia orientalis*) oder die heutige *Niederlausitz*, gleichfalls ein kaiserliches Lehen.

Von seinen Söhnen, deren ihn sechs überlebten, folgte ihm in der Markgraffschaft *Meissen* *Otto*, nachher der *Reiche* genannt. Unter seiner Regierung wurden die reichen unterirdischen Schätze der Gegend von *Frenberg* entdeckt, denen diese Stadt selbst ihr Daseyn und ihre jetzige Blüthe verdankt. Es kamen, so erzählten die Chronisten, Fuhrleute, welche nach einigen Salz von *Halle* nach *Böhmen*, nach andern *Wien* vom *Harz* dahin brachten, durch die unwegsame Gegend, und fanden, sich mühselig und angestrengt — wie noch heute in manchen Theilen jenes Gebirges — durch die steinigten Geleise arbeitend, einen Klumpen *Wenarz*, welches sie mit sich fort nahmen, und prüfen ließen. *) Der Entdeckung wurde weiter nachgespürt, die Fundgruben thaten sich auf, und bereicherten die Unternehmer und Grundherren, daher auch der Benname des Markgrafen *Otto*. Uebrigens waren die *Frenberger* Gruben nicht die ersten, die man im sächsischen Erzgebirge bearbeitete, denn damals war schon einiger Bergbau bey *Siebenlehn* im Betrieb.

Otto,

*) s. d. *Kupfer* *Nro. 2.*

Otto, zwar nur Herr eines Theils der zwischen ihm und seinen Brüdern getheilten Besitzungen seines Vaters, aber durch die Entdeckung der Silbergruben nicht minder im Stande Gutes zu stiften, wendete wie dieser einen bedeutenden Theil seines Einkommens an fromme Werke und stiftete im Jahre 1162, das Kloster Zelle an der Mulde, welches in der Folge Altenzell genannt wurde, im Gegensatz von dem später gegründeten Neu-Zelle, an der Oder. Er begabte es überaus reichlich. Dieses Kloster so wie das vom Petersberg (oder Lauterberg) bey Halle, sind für den Freund und Forscher der vaterländischen Geschichte unter andern wegen der Chroniken merkwürdig, welche von Mönchen aus denselben im Mittelalter geschrieben worden sind, und zu den wichtigsten Quellen der meißnischen Geschichte gehören; das Chronicon Montis Sereni von 1124 bis 1225, die Annales Vetero-Cellenses von 780 bis 1400, und das Chronicon Vet. Cellense von 801 bis 1484. Auch das in gleicher Hinsicht merkwürdige, schon früher gestiftete Kloster Pforte, wurde von ihm bereichert.

Otto war mit Hedwig, einer Tochter Albrechts des Bären, vermählt und hatte von ihr zwei Söhne Albrecht und Dietrich, und zwei Töchter Adelheid und Sophie. Er befestigte Leipzig und Eisenberg und führte eine unglückliche Fehde gegen den Landgrafen Rudwig III. von Thüringen, bey der er von seinem Gegner gefangen genommen, und auf das Schloß

Wartburg gesetzt wurde. Auf Anordnung des Kaisers Friedrich I. erhielt er seine Freiheit bald wieder.

Trauriger war ein Zwist zwischen ihm und seinem ältesten Sohne Albrecht, den spätere Geschichtschreiber den Stolzen nennen. Otto wurde alt und schwach, und mag sich von seiner Gemahlin, die ihre Liebe dem jüngern Sohne zugetwendet hatte, haben verleiten lassen, Anordnungen wegen Vertheilung seines Besizthums zu treffen, die dem Ältern nachtheilig erschienen. Albrecht glaubte sein Recht nur durch Gewalt sichern zu können; er begab sich mit gewaffneter Macht zu seinem zwei und siebenzig jährigen Vater, kündigte ihm an, daß er sein Gefangener sey, *) und brachte ihn auf das Schloß zu Düben. Ohne Zweifel machte dieser Vorfall ein großes Aufsehen in Deutschland, denn der Kaiser selbst bemühte sich, die Uneinigkeit zu schlichten, und stiftete zu Würzburg einen Vergleich zwischen Vater und Sohn, wodurch der Friede zwar äußerlich, aber nicht in den Gemüthern hergestellt wurde, denn der Vater blieb unveröhnt bis an seinen, kaum ein Jahr nach dieser Begebenheit erfolgten Tod, auch dauerte die Mißheiligkeit zwischen beiden Söhnen fort. Otto suchte seine gesammelten Schätze Albrechten zu entziehen, und übergab — nach den Chroniken — 3000 Mark Silber dem Kloster Alten-Zelle, entweder als Geschenk, oder in Verwahrung. Albrecht der Stolze erkannte dieses Geschenk?

Geschenk oder Depot nicht als gültig an, sondern begab sich gleich nach dem Tode seines Vaters in das Kloster um den Schatz zurückzufordern. Die Mönche verweigerten diese Ablieferung, und legten den Schatz auf dem Altare ihrer Kirche nieder, da sie ihn ohne Zweifel an diesem heiligen Orte gegen jeden Angriff gesichert glaubten. Allein Albrecht achtete des heiligen Ortes nicht, sondern drang in die Kirche, und ließ das Silber ohne Bedenken vom Altare wegnehmen. Dieser Gewaltstreich hat ihm die Feindschaft der Geistlichkeit in dem Grade zugezogen, daß die geistlichen Chroniken-Schreiber nicht anders als mit der gehäßigsten Parthenlichkeit seiner gedenken.

Albrecht's Regierung war sehr kurz und äußerst unruhig. Er fieng sie damit an, seinen Bruder zu befehlen und sehr in die Enge zu treiben. Dietrich, den die Geschichte deshalb, und wegen vieles folgenden, von ihm erlittenen Ungemachs, den Bedrängten nennt, damals Graf von Weissenfels, suchte den Landgrafen Hermann von Thüringen zum Bundesgenossen zu erlangen. Er erreichte seinen Zweck aber nur durch eine Vermählung mit der als sehr häßlich geschilderten Tochter desselben, der Landgräfin Jutta — eine Vermählung die dadurch merkwürdig geworden ist, daß sie Thüringen in der Folge an das Haus Meissen brachte, denn der Sohn Dietrich's und der Jutta, war Heinrich der Erlauchte, der diese beiden Länder zuerst vereinigte.

Seinem

Seinem Bruder die Möglichkeit des Widerstandes zu erschweren, erbaute Albrecht nahe bei dessen Sitz Weißenfels, ein festes Schloß Sebottenberg genannt. Dietrich aber überfiel ihn daselbst, und zwang ihn zur Flucht. Albrecht zog sich mit seinen Truppen die Saale hinab, wurde aber von dem Landgrafen Hermann, Dietrich's Bundesgenossen angegriffen, und nach einem blutigen Widerstande völlig geschlagen. Er rettete sich mit vier seiner Ritter durch die Flucht auf matten vermundeten Pferden, und erreichte den Petersberg. Von Hermann verfolgt, durfte er hier nicht weilen, der Probst gab ihm frische Pferde, und hüllte ihn in Mönchstracht. *) Albrecht kam glücklich nach Leipzig. Die Chronisten sagen: er würde gern die Fehde mit frischer Kraft erneuert haben, wenn ihn nicht die Furcht vor dem Kaiser Heinrich und vor dessen schon gegen ihn aufgebottenen Vasallen davon zurückgehalten hätte. Von dieser Übermannung gab er seine schlimme Sache auf, und eilte dem Kaiser nach Italien nach, eine Versöhnung zu bewirken. Doch erreichte er seinen Zweck nicht, sondern weil ihm — ob mit oder ohne Grund ist unbekannt — die Besorgniß beigebracht worden war, der Kaiser trachte nach seinem Leben, eilte er heimlich, die Seinigen am Kaiserlichen Hofe zurücklassend, in seine Lande zurück, und machte Anstalt, alle seine

*) s. d. Kupfer Nro. 4.

seine Macht in die festen Plätze, Leipzig, Camburg und Meissen, zusammenzudrängen und sich gegen seine Feinde nachdrücklich zu vertheidigen. Doch er stand schon am Ende seiner Laufbahn, die, wie die Chroniken melden, durch Gift verkürzt wurde. Er wurde im Jahre 1195 in Frenberg krank, und wünschte schnell nach Meissen gebracht zu werden; doch schon zu schwach um diesen Weg, nach damaliger Sitte der Fürsten, zu Pferde machen zu können, ließ er sich in einem Tragsessel wegbringen. Kaum eine Meile von Frenberg entfernt, konnte er auch diese Art zu reisen nicht mehr aushalten, man suchte Heinrichsdorf zu erreichen, *) und der kranke Markgraf starb hier in einer Bauernhütte, bald nach seiner Ankunft, den 24. Junius 1195, ungefähr 50 Jahre alt oder wenige mehr. Seine Gemahlin überlebte ihn ungefähr einen Monat, und auch ihren Tod läßt man durch Gift — vielleicht von ihr zugleich mit ihrem Gemahl genossen — erfolgen.

Als Albrecht starb, befand sich sein Bruder Dietrich, nach der Angabe einiger Chronisten, in Palästina. Wunderbar mag es allerdings erscheinen, daß dieser Fürst sich zu der weiten Wallfahrt in einem Zeitpunkt entschlossen hatte, in welchem er in schwerer Fehde mit seinem Bruder befangen war, und man kann sich diesen Entschluß nur erklären, wenn man annimmt, daß Dietrich

*) s. d. Kupfer No. 5.

rich, nach dem von ihm und seinen Bundesgenossen, dem Landgrafen Hermann, an der Saale erfochtenen Sieg über Albrecht, seine Sachen als so völlig hergestellt, und auch für die nächste Zukunft gesichert betrachten konnte, daß er seine Gegenwart im Lande durchaus nicht für nöthig zu halten brauchte. Diese Voransetzung könnte allerdings durch Albrechts Benehmen einige Wahrscheinlichkeit erhalten, da aus diesem hervorgeht, daß Dietrich's Sachen gut standen, Albrecht aber sich in großem Gedränge befand, und zu verzweifelten Mitteln greifen mußte.

Dietrich erfuhr, so heißt es, in Palästina im Jahre 1196 den Tod seines Bruders, und zugleich die Nachricht, daß der Kaiser die geheime Absicht habe, die meißnischen Lehen an sich zu ziehen, ja sogar ihn womöglich auf die Seite schaffen zu lassen. Nach andern Geschichtschreibern aber soll Dietrich den Kreuzzug erst nach seines Bruders Tode, und als er schon Markgraf war, unternommen, und erst damals soll der Kaiser seine Abwesenheit zu benutzen, und das reiche Meissen an sich zu bringen die Absicht gehabt haben. Darin stimmen aber die Chronisten überein, daß der Markgraf, um unbemerkt aus Palästina nach Europa zu kommen, sich in einer Tonne verborgen auf ein venetianisches Schiff bringen ließ, und erst auf der See seine verborgene Grenzstatt verließ und sich dem Führer des Schiffes zu erkennen gab.*)

Er

*) s. d. Kupfer No. 6.

Er gelangte auf diese Weise in den sichern Besitz seines Landes, fast zu gleicher Zeit als Kaiser Heinrich VI. diese Welt verließ.

Als der teutsche Thron hierauf zwischen Philipp und Otto streitig ward, nahm Dietrich Philipp's Parthen, und wurde dadurch der Feind seines Schwiegervaters Hermann von Thüringen. Seine Truppen stritten ben'm Heere des Königs gegen den Fektern. Nach Philipp's Ermordung söhnte sich Dietrich bald wieder mit Otto IV. aus, wozu ihm ohne Zweifel die Erlegung von 15000 Mark Silber dienlich war, gegen welche er die Markgraffschaft Lausitz erwarb, als diese durch den Tod Konrad's seines Vaters 1210 erledigt wurde.

Die Absicht Dietrich's war, dem Otto noch treu zu bleiben, da er in Bann, und Friedrich II. gegen ihn mächtig empor kam. Noch im Jahre 1212 schloß er einen Bund, mit dem erstern zu Frankfurt und verbieth ihm Beystand. Aber Otto's gänzliche Niederlage vereitelte Dietrich's Bestreben, und auch er unterwarf sich mit den übrigen Fürsten Friedrich dem zweiten. Von der Theilnahme an den größeren auswärtigen Zwistigkeiten befreit, mußte er den Rest seiner Tage, gegen innere Unruhen kämpfend, verleben. Die mächtige Geistlichkeit, einige reiche Fehnsleute, und die noch junge, aber schon kräftig aufblühende Stadt Leipzig störten, durch die Sucht nach Selbstständigkeit seinen Frieden, und verbanden sich mit seinen nachbarlichen

chen Nebenbuhlern, um seine wachsende Macht zu brechen. Unter letzteren war besonders der Erzbischof von Magdeburg dem Markgrafen Feind, und unterstützte die Stadt Leipzig in ihrem Beginnen.

Da mit einem offenen Angriffe die Absicht der Unzufriedenen nicht zu erreichen war, so dungen sie Mörder, die den Markgrafen zu Eisenberg überfallen sollten. Der Anschlag mißlang, und nun wurde der Markgraf, und seine Unterthanen von Leipzig aus mit Ueberfällen, Plünderungen, Raub und Mordbrand verfolgt, wozu 400 Mann eigends geworben waren, die wie Banditen im Lande umherstreiften, und während zwey ganzer Jahre nicht zu bändigen waren. Solche Unternehmungen waren damals in Deutschland ausführbar. Leipzig selbst weigerte fortdauernd dem Markgrafen Gehorsam und Ausnahme.

Endlich bot ihm Kaiser Friedrich selbst seinen Beystand an. Er rückte nebst dem Markgrafen mit einem Heere vor die Stadt, und bewirkte durch List unter dem Scheine des Friedens, daß beyde Fürsten mit wenigen Dienern in dieselbe eingelassen wurden. Diese fanden Mittel, in der Stille der Nacht, das Einschleichen mehrerer Truppen zu bewirken. Leipzig ward im Jahre 1218 übermannt, geplündert, und mit drey Weibern zur Herrschaft über sie versehen, von denen die Pleißenburg noch übrig ist.

Der Erzbischof von Magdeburg rächte diese, seinen Bundesgenossen angethane Schmach, bald nach Abzug des kaiserlichen Heers durch einen Einfall in die markgräfli-

gräßlichen Pande und durch grausame Verheerung derselben. Aber die Leipziger rächten sich noch fürchterlicher und schändlich. Sie gewannen den Arzt des Markgrafen, der für 100 Mark Silber seinem edlen Herrn Gift gab, welches das mühevollen Leben dieses Fürsten im Jahre 1221 endigte. Auch er hatte gleich seinen Vorfahren viele milde Stiftungen gegründet, unter andern das berühmte Thomas-Kloster zu Leipzig, dessen Erbauung aber nicht wenigen Stoff zu der Unzufriedenheit der dortigen Bürger lieferte.

Seine gezwungene Ehe war fruchtbar, es entsprossen aus ihr fünf Söhne und drei Töchter, von allen aber ward nur der jüngste eine merkwürdige historische Person. Dieser war Heinrich der Erlauchte, dessen wir oben gedacht haben, er zählte erst drei Jahre als sein bedrängter Vater ermordet wurde, und mit ihm beginnt eine neue Epoche in der Geschichte des Hauses Meissen, dessen Besitzungen er durch die Erwerbung der Landgrafschaft Thüringen bedeutend vergrößerte.

Die Voltaische Säule.

Alles in der Natur ist Leben und Wirken. Die organischen, wie die unorganischen, die lebendigen sowohl als die anscheinend leblosen Körper sind ein Zubegriff von Kraft.

Kräften, die sie fähig machen beständig auf andere zu wirken, und die Wirkungen anderer aufzunehmen. So wie nichts in der Welt sich in gänzlicher Ruhe befindet, so ist auch nichts in gänzlicher Unthätigkeit begriffen. Es ist nichts Todtes in der Welt! Selbst das, was so vielen Körpern auf unserer Erde das Ansehen todter Massen giebt — die Beharrlichkeit, mit der sie auf derselben Stelle haften, und die Trägheit, die sie einer bewegenden Kraft entgegensetzen — ist nur die Folge ihres innern Lebens. Freylich werden wir von dieser innern Bewegung der Kräfte äußerlich nichts gewahr; aber wie wenig vermögen auch unsere Augen in das Innere der Körper zu dringen! und wie wenig sind überhaupt unsere Sinneswerkzeuge geschikt uns das Daseyn einer Kraft unmittelbar erkennen zu lassen!

Einen auffallenden Beweis von dem inneren Leben und der beständigen Wirksamkeit auch der unorganischen Körper giebt uns die Volta'sche Säule — eine der merkwürdigsten Erfindungen unserer Zeit, eben sowohl durch ihre innere Beschaffenheit, als durch den Gebrauch, den man von ihr gemacht hat.

An der Erfindung derselben hat der Zufall, dem wir so viele Erfindungen verdanken, nur einen entfernten Antheil. Ihre Einrichtung und Zusammensetzung ist das Werk eines tief eindringenden Scharffsinnes und die Frucht mühsamer Untersuchungen. Die erste Veranlassung dazu gab die allerdings zufällige Beobachtung, daß ein zergliederter Frosch in Zuckungen gerieth, so oft ein Funke

Funke aus dem Conductor einer in der Nähe stehenden Elektrisirmaschine gezogen wurde, während das anatomische Messer den Muskel oder Nerven des Frosches berührte. Diese Beobachtung wurde zu Bologna in dem Hörsaale des durch eben diesen Gegenstand berühmt gewordenen Arztes Galvani gemacht, und dieser sorgfältige Beobachter der Natur faßte diese Sache, die eigentlich nur eine schon längst bekannte Eigenschaft der Elektrizität auf eine ungewöhnliche Art darstellte, mit einer Aufmerksamkeit auf, die den denkenden Kopf von dem gemeinen unterscheidet. Er änderte den Versuch auf mancherley Weise ab, und wurde dadurch endlich auf die wirklich neue und wichtige Entdeckung geleitet, daß der zergliederte Frosch auch dann in Zuckungen gerieth, wenn ein Muskel desselben und der dazu gehörige Nerve, jeder besonders, mit einem Stückchen Metall z. B. Stanniol, Tabaksbley oder Goldblättchen, bedeckt oder belegt und beide Belegungen dann durch einen Draht in Verbindung gesetzt wurden. Diese Entdeckung erregte mit Recht großes Aufsehen, und in allen Ländern, in welchen die Wissenschaften ihre Altäre haben, wurden die Versuche auf das vielfachste wiederholt. Man gelangte dadurch bald zu der Einsicht, daß zur Belegung der Nerven und Muskeln zwei verschiedene Metalle erforderlich wären, daß jedoch nicht jede zwei Metalle eine gleich starke Wirkung hervorbrächten — z. B. Zinn und Kupfer eine ungleich schwächere als Zink und Silber — daß aber auch manche andern Stoffe die Stelle derselben

einigermassen vertreten könnten. Auch zeigte sich's, daß nicht bloß Frösche, sondern auch andere, kaltblütige sowohl als warmblütige, Thiere durch dieses Mittel in Bewegung gesetzt werden könnten; und daß der menschliche Körper nicht minder empfänglich für die Einwirkung desselben wäre, ja daß ein jeder Sinn desselben auf eine eigenthümliche Weise dadurch gereizt würde.

Man entstand aber zugleich die schwierige Frage, welches die eigentliche Ursache dieser mannigfaltigen Erscheinungen und Wirkungen sey. Ist es Elektrizität, oder eine andere bisher noch unbekannte Kraft? und wenn es die erstere ist, wie wird sie hier erregt? ist sie dem thierischen Körper eigen, oder gehört sie den Metallen an?

Galvani selbst war der Meinung, daß zwar die Elektrizität diese Erscheinungen hervorbrächte, daß sie aber auf eine vorher unbekannte Weise in den Nerven und Muskeln des thierischen Körpers, auf ähnliche Art wie in einer Leydner Flasche, vertheilt wäre, und nannte sie in dieser Rücksicht die thierische Elektrizität. Andere, denen es nicht wahrscheinlich, zum mindesten zweifelhaft war, daß Elektrizität hier im Spiele sey, bezeichneten die noch unbekannte Ursache, zu Ehren des Entdeckers dieser Erscheinungen, mit dem Namen *Galvanismus*.

Nachdem über diese verschiedenen Ansichten eine Zeit lang gestritten und vielerley Versuche zur Vertheidigung der einen oder andern Meinung angestellt worden waren, that Volta — der Mann, dem die Naturlehre und beson-

sonders die Elektrizitätslehre schon so manche Bereicherung zu verdanken hatte — auf eine unwidersprechliche Weise dar, daß keine andere Kraft, als die gewöhnliche Elektrizität, die wirkende Ursache sey; daß sie aber nicht, wie Galvani meinte, in dem thierischen Körper bereits vorhanden wäre, sondern daß sie erst durch gegenseitige Berührung der Metalle erregt werde.

Dies war eine wichtige Entdeckung, die unsere Kenntniß der Natur erweiterte, uns eine ganz neue Ansicht von der Wirkungsart der Körper gab, und ein weites, fruchtbares Feld der Untersuchung öffnete. Sie erforderte aber einen sehr aufmerksamen und scharfsinnigen Beobachter. Denn der Grad von Elektrizität, der durch Berührung zweier Metalle entsteht, ist so äußerst schwach, daß er ohne die feinste Untersuchung nicht hätte wahrgenommen werden können. Volta bediente sich dazu eines Hilfsmittels, womit er schon früher die Physik bereichert hatte — des Condensators, eines Instruments, das auch die schwächsten Grade der Elektrizität zu verstärken und dadurch bemerklich zu machen geschickt ist. Hierdurch zeigte sich also, daß ein paar Körper, gerade aus der Classe derjenigen, welche man sonst aller eigenthümlichen Elektrizität für beraubt hielt, ohne Reibung, blos durch gegenseitige Berührung elektrisch werden. Diese Wirkung erfolgt ohne die geringste äußerlich wahrzunehmende Veränderung. Bei aller scheinbaren Ruhe und Unthätigkeit also, ja bei der anscheinenden gänzlichen Unfähigkeit dieser starren Massen sich

zu beleben, regt sich in ihrem Innern eine Kraft, die zwar dem ungeübten Auge verborgen bleibt, die aber zu den wirksamsten in der Natur gehört und dieselbe ist, welche sich im Donner und Blitz auch dem blödesten Sinne vernehmlich macht.

Volta blieb bey dieser Entdeckung nicht stehen. Er untersuchte auch das Verhalten anderer Körper bey ihrer Berührung unter sich und mit Metallen, und dadurch erfand er das Mittel, die schwache Elektrizität, die bey der Berührung zweyer Metalle entsteht, zu verstärken. Er fand nämlich, daß ein feuchter Körper, z. B. ein Streifen frisches Fleisch oder nasser Pappe, an ein Paar über einander gelegte Metallplatten von außen angebracht, die gegenseitige Wirkung derselben nicht merklich störte, wohl aber fähig wäre sie weiter fortzupflanzen. Brachte er also zwischen zwey solche Paare metallener Platten eine feuchte Pappe, so wurde die Stärke der Elektrizität verdoppelt; bey drey Paaren wurde sie verdreifacht u. s. w. Auf diese Art entstand seine Säule, die eben aus einer Reihe übereinander geschichteter Paare metallener Platten besteht, deren jedes von dem andern durch eine feuchte Pappe getrennt ist. Denkt man sich also eine Anzahl kleiner Platten von Zink und Silber, oder Zink und Kupfer, etwa von der Größe eines Conventions-Guldens oder Thalers, und etwas kleinere Pappscheiben in Salzwasser — das hier besser als bloßes Wasser ist — getränkt, auf einem schicklichen

Isolit:

Isolir: Gestell in folgender Ordnung über einander gelegt: Zink, Kupfer, Pappe, Z. K. P. u. s. f., und zuletzt Z. K. — und etwa 60 bis 100 solcher Lagen: so hat man eine der bewundernswürdigsten physikalischen Compositionen, welche die überraschendsten Erscheinungen darbietet. Berührt man die beiden Enden der Säule mit den Fingern, die man vorher ebenfalls ein wenig mit Salzwasser benetzt haben muß, so erhält man einen erschütternden, empfindlichen Stoß, dem Schlag einer Pendner Flasche ähnlich; vermittlest eines Drahts lassen sich sprühende Funken aus den Enden ziehen; leicht entzündliche Körper können dadurch in Flammen gesetzt, und ähnliche Wirkungen, wie durch eine Elektrisirmaschine, hervor gebracht werden. Hier bedarf es aber keines Drehens, oder Reibens, oder irgend einer Einwirkung von außen, sondern alles wird durch die im Innern der Säule wirkenden Kräfte von selbst hervor gebracht. Daher erneuern sich die Wirkungen ohne Unterlaß: so oft man die beiden Enden berührt, empfängt man immer eine ähnliche Erschütterung. Eine rastlose Thätigkeit erhält die Maschine beständig im Gange. Ist die Anzahl und Größe der Platten beträchtlich, so kann auch die Wirksamkeit der Säule eine unglaubliche Stärke erreichen: Thiere können dadurch getödtet, Metalle in einem Augenblicke zum Glühen oder Schmelzen gebracht oder wohl gar in Dampf verwandelt, und die festesten Körper zerstört werden. Körper, die man sonst für unzerlegbar hielt, sind durch die Kraft solcher

solcher Säulen zersezt, und neue Entdeckungen bereits dadurch herbengeführt worden.

So wie aber das Leben der organischen Körper diese nach und nach zerstört und ihrer Auflösung entgegenbringt, so wird auch die Thätigkeit der Voltaischen Säule nach und nach durch sich selbst gehemmt, oder macht einer andern Art von Wirkung, die nicht mehr so in die Augen fallende Erscheinungen liefert, Platz. Die Feuchtigkeit der Pappe wird zersezt oder verdunstet, die Metalle selbst werden angegriffen und mit einem sogenannten Metallkalk überzogen, und wenn dieses einen gewissen Grad erreicht hat, hören die elektrischen und chemischen Wirkungen der Säule auf. Man muß sie erst aus einander nehmen, die Platten reinigen, die Pappscheiben wieder befeuchten und die Säule von neuem aufbauen, um ihr ihre vorige Wirksamkeit wieder zu verschaffen.

Um dieses Einreißen und Wiederaufbauen, welches allerdings, wenn es oft geschehen muß, eine Beschwerde verursacht, zu erleichtern oder wo möglich ganz unnöthig zu machen, hat man allerhand Abänderungen versucht. Insbesondere hat man sich bemüht, Säulen ohne einen feuchten Zwischenkörper zu Stande zu bringen, weil die Zersezung der Feuchtigkeit die vornehmste Ursach des allmählichen Absterbens der Säule zu seyn scheint. Gelänge dieses vollkommen, ohne daß eine andere entgegenwirkende Ursache an die Stelle der Feuchtigkeit träte, so würden wir zu dem Besitze eines Automaten gelangen, dessen

dessen Wirksamkeit, unabhängig von allen mechanischen Hilfsmitteln und allen Einflüssen von außen, bloß durch sich selbst bedingt wäre. Wozu könnte ein solches Mittel bei gehöriger Größe und Stärke nicht gebraucht werden!

Wirklich hat man schon verschiedene Arten trockener Säulen zu Stande gebracht, die jedoch das nicht ganz leisten, was man von ihnen zu erwarten berechtigt wäre, und die daher auch wohl nicht im strengsten Sinne für trocken zu achten sind. Indessen verdienen sie alle Aufmerksamkeit. Besonders ist die Art derselben bemerkenswerth, die ganz neuerlich Samboni aus kleinen Scheiben von Gold- oder Silberpapier, das auf der Rückseite mit Braunsteinoryd überzogen ist, verfertigt hat, und die sich noch besser aus fein gewalztem Zink und gewöhnlichem Goldpapier oder ächtem Silberpapier errichten lassen. Diese behalten ihre elektrische Kraft sehr lange und mit geringer Veränderung. Samboni hat daher den sinnreichen Gedanken gehabt, zwischen zwey dergleichen Säulen, die in entgegengesetztem Sinne erbaut sind, d. h. so daß bei der einen das obere Ende positiv- und bei der andern negativ-elektrisch ist — ein leicht bewegliches Pendel aufzustellen. Dieses wird abwechselnd von beyden angezogen und wieder abgestoßen und schwingt daher beständig von einem zum andern hin und her. Samboni versichert auf diese Art ein Pendel zwey Jahre lang in ununterbrochener Bewegung erhalten zu haben. So gewährt uns die Elektrizität, was
bisher

bisher der Mechanik unmöglich war — ein Perpetuum mobile. Man konnte daher leicht auf den Gedanken kommen, durch dasselbe eine Uhr in Bewegung zu setzen; und dieser Gedanke ist schon von verschiedenen Künstlern in verschiedenen Ländern mit vieler Geschicklichkeit ausgeführt worden, *) so daß man dadurch eine neue, eben so geschmackvolle als bewundernswürdige, Zimmerverzierung erhalten hat. Ohne Feder und ohne Gewicht wird hier, durch einen geheimnißvollen Prozeß, eine Maschine in Gang erhalten, welche uns an den Ablauf unserer eigenen Maschine, die ein ähnlicher Prozeß belebt, erinnert. Auch wenn ihr Gang nicht die Sicherheit und Regelmäßigkeit guter Pendeluhrn behaupten sollte, bleibt sie darum nicht minder merkwürdig, indem sie uns einen Blick in die wundervolle Werkstätte der Natur gestattet, und selbst durch ihre Abweichungen unsere Kenntniß derselben zu erweitern geschickt ist.

R.

*) Namentlich von dem Professor Ramis in München, ingleichen von dem Universitäts-Mechanikus Wuzengeiger, in Tübingen.

Geographie des Weins.

Wein wird, nach allgemeinem chemischen Ausdruck, jede Flüssigkeit genannt, die durch Gährung ein geistiges, berauschendes Wesen erlangt hat. Hier sey nur von dem Wein die Rede, den uns die Frucht des Weinstocks liefert, und den — heiliger Sage zufolge — Urvater Noah damals zu bereiten ersand, als er der Gefahr des Wassers entronnen war, in welchem ein großer Theil des Menschengeschlechts untergieng. Seit jener Zeit ist der Wein ein Mittel für die Menschen geworden sich zu erfreuen, und seit jener Zeit betrachtet man ihn als Gegensatz und Feind des Wassers, wie das Feuer das in ihm lebt und wirkt. Muntere Freunde des Weins verabscheuen das Wasser und erwidern den Lobern desselben: daß sie es nicht in ihren Schuhen, geschweige denn in ihrem Magen haben möchten.

Der Wein hat bis auf unsere Zeit sein Ansehen und seinen Einfluß auf das Menschengeschlecht unerschüttert, wenn gleich nicht ungestört, behauptet. Wenn auch der Mißbrauch seines Genusses den Menschen zum Thier zu erniedrigen vermag, so ist doch der mäßige Genuß desselben stets für etwas nicht nur nicht Unedles, nicht bloß Gemeinsinnliches, sondern für ein poetisches höheres Mittel zu Erweckung des Frohsinns und der Geselligkeit,
für

für die begleitende Musik zur Feyer der Gefühle der Freundschaft und Liebe erkannt worden. Alle Völker, die den Weinbau ihren Wohnsitzen aneignen konnten, haben bald seinen Werth schätzen gelernt, und die, welche einen Boden oder einen Himmelstreich bewohnen, wo die Natur dem Wein das Gedeihen versagt, rechnen ihn unter die kostbarsten Güter und erkaufen theuer seinen Genuß.

Unsere heiligen Bücher älterer und neuerer Zeit rühmen den Wein, und der Weinstock hat ihnen größeren inneren Werth als die mächtigsten Bäume. (Richter 9, 12. 13.)

„Da sprachen die Bäume zum Weinstock: komm du, und sey unser König! aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Most lassen, der Götter und Menschen fröhlich macht, und hingehen, daß ich über den Bäumen schwebe?“

Der Stifter unserer heiligen Religion hat dieses Getränk gewürdigt, die Gedächtnißfeyer seines Todes zu begleiten, und zum bedeutsamen Symbol seines Vermächtnisses zu dienen; und die grillenhafte Versagung dieses Symbols, welche die einst allgemein herrschende und sich die Allgemeine neunnende Kirche ihren Panischen Kindern auflegte, hat gewiß zu dem großen Eingange bengetragen den die Kirchenverbesserung fand.

Der Stifter einer andern Lehre — der ausgebreitetsten neben der christlichen — Mahomet, in einem
dem

dem israelitischen zwar benachbarten, doch noch wärmeren Lande lehrend, zu dessen Zwecken es nöthig war, daß Leichtsinn und Heiterkeit bei seinen Anhängern nicht zu mächtig und sie in der ernstesten Stimmung möglichst erhalten würden, untersagte ganz den Genuß dieses Getränks, dessen Einfluß ihm um so größer scheinen mußte, da seiner Lehre so viele Mittel abgehen, durch welche die christliche die Sinnlichkeit zu bändigen wußte; der Koran (im Capitel Ma'dah, oder die Tafel) sagt:

„Gewiß, der Wein, das Glückespiel und die Steine auf welchen man die Kameele und andere Thiere schlachtet um sie nach dem Loose der Pfeile zu theilen, sind vor Gott verabscheuungswürdige Dinge, und Werke des Teufels. Enthaltet euch davon damit ihr selig werdet.“

und in der Sunna (den mündlichen Ueberlieferungen Mahomets) erzählt er folgendes:

„In der Nacht meiner Himmelfahrt kam Moses zu mir, der einhergieng wie ein enthaltamer Mann. Ich sah auch den Herrn Jesus von mittlerer Statur und roth, als käme er aus dem Bade; ich war mehr als er einem Sohne Abrahams ähnlich. Er brachte mir zwei Geschirre, in deren einem Milch, im andern Wein war. Trinke, sprach er, von welchem du willst; ich nahm die Milch; du hast wohl gewählt, sagte er, denn hättest du den Wein genommen, so hättest du dein Volk verführt.“

Die Mahometaner nennen nicht einmal den Wein bey seinem gewöhnlichen Namen, sondern sie bedienen sich dafür allegorischer und umschreibender Ausdrücke.

Mahomet ist übrigens nicht der erste Urheber eines solchen Verbotes. Schon die alten Aegyptier hielten das Weintrinken für erniedrigend, und die geehrtesten Menschen unter ihnen, ihre Könige und ihre Priester, mußten sich dessen enthalten. Die ägyptischen Priester ließen sogar gepflanzte Weinstöcke ausreißen, und dem Psammeticus wurde es als eine Verlegung alter ehrwürdiger Sitte ausgelegt, daß er Wein trank und ihn aus Griechenland kommen ließ. Nach den Zeiten dieses Königs aber kam auch in diesem Lande der Weinbau in Ausnahme, die Weine aus Thebais wurden gegen Fieber gebraucht, und die von Mareia unweit Alexandria und von Acanthus hatten großen Ruf. Nach einigen Alten soll sogar Aegypten den ersten Weinstock hervorgebracht haben, den andere aus Etolien abstammen lassen.

Die Araber tranken Wein ehe ihn Mahomet verbot, nicht minder die Perser und Indier. Die Letzten verehrten einen weinmachenden Gott: *Soroadaios*. Die alten Könige von Persien tranken nur von dem köstlichen Weine von *Calynbon*, dessen Gewächs später nach *Damas* verpflanzt wurde. Asien enthielt mehrere Weinreiche Gegenden, *Palästina* lieferte immer trefflichen Wein, *Babylon* einen Wein der Nectar genannt wurde; der Wein vom *Libanon* ist durch unsere heiligen

gen Schriften berühmt. Andere gepriesene Weine kamen aus Phönicien (der von Byblos) aus Cilicien, von Halicarnass, Magnesia, Milet und Smyrna.

Von den Griechen wissen wir, wie sehr sie den Wein schätzten, daß sie ihn in vorzüglicher Vollkommenheit bereiteten, und schon 640 Jahre vor Christi Geburt damit Handel in's Ausland trieben. Ob ihr Wein gerade unserer heutigen Art glich, das möchte zu bezweifeln seyn; vielleicht würden Proben des alten griechischen den Kennern unserer Zeit wenig behagen. Wir können uns zum Beispiel keinen Begriff von dem Arkadischen Wein-machen, der, wenn er alt wurde, in den Schläuchen vertrocknete zu einer festen Masse, die stückweise heraus gebrochen, und im Wasser erweicht werden mußte; und eben so wenig von den Vortheilen einer Vermischung von Seewasser, die bei Bereitung des Weins der alten Griechen gebräuchlich war. Die Griechen tranken gewöhnlich ihren Wein mit Wasser vermischt; indessen wurde er doch von ihnen auch bis zum Berauschen getrunken. Sie verehrten in Bacchus seinen Schutzgott, und wärzten den Genuß des Weins durch Dichtung und Gesang. Dieser Genuß wurde von ihnen, wie alle, sinnig und geschmackvoll erhöht und veredelt, aber sie hatten auch Bacchanalien und Orgien, bei denen — wenn gleich im dichterischen und religiösen Gewande — dem Voll- und Uebergenuße gefröhnt wurde.

Die Homerischen Helden trinken Wein als Stärkungs- und Heilmittel, auch stand Bacchus der Heilkunde vor. Man hielt dafür, daß der Wein in den Hundstagen getrunken, sehr gesund sey, und legte ihn sowohl im Ganzen als einzelnen Arten desselben manche wunderbare Eigenschaften bey. So soll zu Herea in Arkadien ein Wein bereitet worden seyn, der die Männer toll, und die Frauen fruchtbar machte; dagegen soll der von Trözene Unfruchtbarkeit, und der von Cernien gar Abortus bewirkt haben. Zu Olympia wurden an einem Bacchusfeste leere eberne Gefäße verschlossen und versiegelt ausgestellt, und man fand sie am andern Morgen durch den Segen des Gottes mit Wein gefüllt. Zu den besonderen Meinungen der Griechen den Wein betreffend gehört: daß der Genuß des Kohls, ja schon sein Geruch, die Berauschten nüchtern mache und daß das Tragen des Amethystrs gegen den Rausch sichere. Dieser Stein hat von dieser Eigenschaft seinen Namen.

Die berühmtesten Weine des alten Griechenlands waren die von Lesbos (der geschätzteste von allen), von Maronea, Thasos, Cos, Chios (Vinum Arvisium) Maros, Ikaría (der sogenannte pramnische Wein von geheiligten Reben), Lampfacus, Mtilene, Corinth, Enidus, Euböa, Rhodus u. s. w.

Nicht minder war bey den Römern der Wein in Ansehen, und seine Dichter sangen seinen Ruhm:

Narratur et prisci Catonis

Saepe mero caluisse virtus. (Hor.)

Italiens herrliches Klima beförderte früh seine Cultur; das schöne Campanien brachte die besten Weine hervor; aus dieser Gegend kamen V. Caecubum, Calenum, Setinum, W. von Suessa, der Galerner von den Bergen um Mondragone, V. Massicum (ein künstlich zubereiteter und sehr starker W.) V. Albanum (von Eumae) Surrentinum, Rhegium, Privernum, Formium. Auch in den übrigen Theilen von Italien gewannen die Alten Wein in Ueberfluß, und Athendus führt eine Menge von Orten auf, die guten Wein lieferten, als Spoleto, Momento, Vicenza, Ancona, Livoli u. s. w. V. Consulare wurde ein alter köstlicher W. genannt. Die Griechischen Weine waren bey den Römern sehr beliebt, auch V. Rheticum kannten sie schon, und Provence, Dauphiné, Languedoc danken ihnen die Einführung des Weinbaues. Domitian ließ zwar, weil er den Ackerbau den gallischen Provinzen vortheilhafter glaubte, dort die Weinstöcke vertilgen, doch stellte Probus 200 Jahre später den Weinbau daselbst wieder her.

Aber wir wenden uns vom grauen Alterthume zu den Zeiten, in denen wir selbst den Traubenfaß in den Pokalen perlend genießen, und überschauen alle glücklichen Län-

Länder des Erdballs, die ihn erzeugen. Europa hat sich, wie aller, so auch dieser Cultur bemächtigt; von einem Ende zum andern wird darin der Weinstock gepflegt, die Traube gekeltert; selbst in ziemlich nördlichen Gegenden ist sie heimisch geworden, und hat durch köstliches Product dem Fleiße des Pflanzers gelohnt. Wir wollen Europa von Westen nach Osten durchwandern, seine edelsten Weingewächse kennen lernen, und dabei ihre Güte nach etlichen Classen für jede Art (die süßen oder Piqueurweine und die gewöhnlichen Weine, Vins secs), an-
geben.

Portugal

ist ein ergiebiges Weinland in mehreren seiner Theile. Das Ausland begreift die, welche es aufnimmt, da sie größtentheils aus dem Hafen von Oporto ausgeführt werden, unter dem Namen Portwein, der beste ist der rothe Factorie-Wein; ihn producirt hauptsächlich die Provinz Entre Minho et Duero; es giebt auch weißen. Der Portwein ist sehr feurig und dem Magen gesund, wird aber in Menge fast nur von Engländern und Seefahrern genossen, und in England häufig verfälscht oder aus andern W. Arten durch Zusätze von Branntwein nachgemacht. Weiße Weine von Setuval kann man in der Güte als Wein zweiter Classe, die von Ramalunga als Wein der dritten und die Muscatweine von Setuval als Wein der vierten Classe dieser Art ansehen.

Spanien

an seinen von den Sonnenstrahlen durchglüheten Bergwänden erzeugt ;war auch gewöhnliche (Vins secs) doch besonders süße und feurige Weine, die meist von den Orten, aus denen sie in's Ausland geführt werden, ihre Namen erhalten haben.

Die ausgezeichnetesten unter den süßen Wein sind: der Tinto von Alicante, Tintilla v. Rota in Andalusien, Pedro Ximenes und Malvasier von Malaga, ersterer hat den Namen von Peter Simmen, einem Deutschen der Rheinische Neben dorthin verpflanzte; alles Weine der besten Art zweiter Classe. Etwas geringer sind der Muscat von Fuentaral in Neu-Castilien, Xeres, Muscat v. Malaga und Velez Malaga, der Malvasier v. Pollenzia auf Majorca und Sect von Peralta.

Die besten nicht süßen W. sind der Rancio v. Peralta in Navarra, die Grenaches v. Sabayes in Aragon, der Vino Seco v. Xeres und Paxaret in Andalusien, W. der zweiten Classe; Valdepennas aus Mancha, San Lucar in Estremadura, Benicarlo und Vinaroz in Valencia, W. der dritten Classe.

Geringere Weine bringen viele Provinzen hervor, so wie auch die balearischen Inseln.

Frankreich.

Frankreich ist das wahre Mutterland des guten Weines. Hier gedeiht er in allen Abänderungen, zeich-

net in allen sich aus. Der Weinbau beschäftigt und nährt hier Millionen Menschen vom Ufer des mittelländischen Meeres an, wo die brennende Sonne den süßesten Sekt kocht, bis zu den kühleren Ufern der Mosel, deren Rebhügel ein mildes, labendes Getränk erzeugen.

Frankreichs vorzüglichste Weine lassen sich geographisch in 6 Pagen eintheilen:

I. Die Weine im Osten der Pyreniden. Von den Liqueurweinen sind die geschäftigsten: Rivesaltes, w. (rothen giebt es nicht), Grénache, dem Alicante und älter dem Capwein ähnlich, Maccabec, v. Sulces. Unter den Tischweinen zeichnen sich aus und sind im deutschen Handel am bekanntesten die rothen W. v. Roussillon, darunter der geschäftigste: Roussillon Collioures. Die Weine v. Tavel und St. Gilles (Dep. du Gard) gehören auch hierher, es sind W. dritter Classe, sie erhalten, so wie der Roussillon, einen Zusatz von Wein: Brauntwein, und gehen im Handel unter dem Namen der Vins de Certe, weil sie aus diesem Haven verschifft werden. Man kauft sie in Gefäßen von verschiedenen Größen: Tonneaux, Muids, nach Veltes von acht Champagner Flaschen.

Das Dep. de l'Herault liefert die geschätzten Muscat-Weine, unter denen sich der Frontignan als der vollkommenste Liqueurwein Frankreichs, nach dem Rivesaltes, auszeichnet, der sich am längsten hält und durch das Alter verbessert. Mit Unrecht hat man ihn für facice gehalten, Lunel ist feiner, hält sich aber nicht so lange;

lange; der rothe ist feltner als der weiße, Beziere Montbasin u. s. w. sind geringer. Die bessern Sorten dieser süßen W. werden in Flaschen zu $1\frac{1}{2}$ und 1 Maß verschickt, und kosten jung 2 bis 4 Franken. Sie werden anders behandelt als die Tischweine, und erhalten ihre besondere Eigenschaft durch längeres Reifen und Trocknen der Trauben, oder Kochen des ausgefelterten Saftes. Viele der geringeren W. dieser Gegenden werden zum Brantweinmachen angewendet.

II. Die Weine an dem Rhône. Hierher gehört der berühmte weiße und rothe Hermitage (ben Tain zwischen Valence und St. Vallier, Dep. de la Drôme): der rothe ein Wein erster Classe. Geringer ist Cornas u. s. w.

Der Vin de Paille d'Hermitage (Strohwein), ist durch seine Bereitung aus den besten Trauben und Beeren der ausgesuchteste aller Liqueurweine Frankreichs. Die Flasche kostet in Tain acht Francs; aus dieser Stadt erhält man die besten Versendungen, die Tischweine in Pieces zu 240 Champagner Flaschen, die feinem in Bouteillen.

Der Côte-rotie, ein rother Wein zweiter Classe, kommt aus dem Dep. du Rhône, welches auch einen Liqueurwein de Condrieux liefert.

Den St. Peray liefern die Berge um Roanne (Dep. de la Loire, sonst le Forez); er gleicht dem Champagner, nur ist er zuckerhaltiger und feuriger.

Vortreffliche Liqueurweine, die zu den besten Frankreichs gehören, sind die von Ciotat und St. Laurent

(Bouches du Rhône). Vaucluse oder Avignon liefert nur einen guten dunkelrothen W. von Chateauneuf, die übrigen dieser Gegend sind gewöhnlich.

III. Die Weine von Bordeaux; die allgemein bekannten französischen W., die dem See- und Handel die größte Beschäftigung geben und theils ächt, theils mit Zusätzen von spanischem Wein und Spiritus, in alle Welt geführt werden. Sie sind feurig, die rothen von einem gewissen angenehmen herben Geschmack, und werden alt; die geringern verbessern sich auf Seereisen. Der erste Rang unter ihnen gebührt denen aus der Landschaft Medoc (Dep. de la Gironde) von Chateau-Lafitte, Haut-Brion, Latour, St. Julien, Chateau-Margaux, Weine erster Classe. Die dicken rothen Vins de Cahors (Dép. du Lot), besonders der Cahors grand Constant — der seine Farbe und Stärke durch Rösten oder Kochen der dunkelrothen Beeren erhält — werden unter dem Namen Pontac verkauft und gehen besonders nach den Handelsstädten der Nord- und Ostsee, wo man sie mit leichteren Weinen versetzt. Pontac selbst, ein kleiner eigener Familie dieses Namens gehöriger Bezirk, bringt nur wenig köstlichen Wein hervor, der nicht in den Handel kommt. Vor der Revolution kam er fast nur in die königlichen Keller. Ein neuer französischer Schriftsteller über den W. sagt, der Pontac sey ein weißer Wein. *)

Un-

*) A. Jullien Topographie de tous les Vignobles connus. Paris 1816.

Unter den weißen Bordeaux Weinen sind die edelsten die Vins de Graves (sogenannt parcequ'ils croissent sur un terrain graveleux), und darunter die geschätztesten die von Sauterne, Graves Carbonnienne, Haut-Barsac, Preignac, und St. Croix de Mont. Minder geschätzt, obgleich von nicht viel geringerer Qualität sind die rothen W. von Cantenac, St. Emilion Talence, Pouillac, u. s. w. Auch einige rothe Graves Weine giebt es, sie sind nur dritter Classe. Die V. de Palus auch les Queyries genannt, vertragen vorzüglich die Seereisen. Alle diese Weine werden am besten direct aus Bordeaux bezogen, und in Tonneaux zu 4 Pièces jede von 240 Champagner Flaschen versendet.

Sonst wird in allen Departements zu beyden Seiten der Garonne und Dordogne viel Wein gewonnen, und in den etwas nördlicher liegenden, der Vienne, (Ober- und Nieder-Poitou) Vendée, Charente (Angoumois und Saintonge); auf den Inseln Ré und Oleron wird die größte Menge davon zur Verfertigung des Weinbranntweins verwendet.

IV. Die Weine von Champagne (Dép. Marne und Aube) bringen den lieblichen, geistigen, schäumenden Wein, der die freundlichsten Eigenschaften des Mostes und des Weines vereinigt; der, dem Kerker der Flasche entfliegend, die Geister aus den Fesseln der Verhältnisse zur Freiheit geselliger Freude dahin reißt. Viele Orte
brin-

bringen ihn von mehrer oder minderer Güte, und ihre Namen können Kennern und Liebhabern freundlich in's Ohr. Sillery ben Rheims, Hantvilliers, Aÿ, Pierry, Epernay und Dizy liefern den vorzüglichsten weißen, und der rothe — zum Theil (wenn er blaßroth ist, vom letzten Drucke der Beeren) Oeil de Perdrix genannt — der sich weiter verschiffen läßt als der weiße, kommt in erster Güte von Verzenay, Verzy, Bouzy, Mailly, und in zweyter von Rilly, Taisy, Ludes, Chigny, Villers-Alleraud, der von Cumières ist dem feinen Burgunder ähnlich. Der Champagner wird vom Ende des Herbstes an bis zum Mai auf Flaschen gezogen. Ist er aber bis dahin nicht hell, so muß man den Monat August abwarten, sonst würde er die Flaschen zersprengen. Er schäumt nicht gleich wenn er auf die Flaschen gelegt ist, sondern muß darin erst sechs bis acht Wochen ruhen. Bekanntlich hat man auch völlig ausgegohrenen nicht schäumenden Champagner. Nur in ganz guten Jahren können die in minder guter Lage gezogenen Weine den Zusatz von Zucker entbehren, den die Weinverfertiger la Liqueur nennen. Dieser Zusatz ist kein Fehler, aber er bestimmt den geringeren Werth. Der Haupthandel mit diesen Weinen wird von Rheims und Epernay aus getrieben. Der Betrug hat Mittel gefunden aus geringem Weinmost, oder gar andern süßen vegetabilischen Säften durch Zusatz von Weingeist, Alaun, Taubenmist und anderen Dingen einen unächten Champagner zu bereiten.

V. Die Weine von Burgund. Dem Burgunder im Allgemeinen geben wir den ersten Rang unter den französischen Weinen. Man muß dabei die W. von Ober- und Nieder-Burgund unterscheiden. Nieder-Burgund (Dep. Yonne) ist ein ausgedehntes Rebland und enthält mehrere, wegen ihrer rothen und weißen Weine, berühmte Abtheilungen. Der Wein daher ist einer der edelsten Frankreichs, dem von Oberburgund (Dép. Côte-d'Or) wenig nachgebend, ja ihn zuweilen übertreffend. Die niederburgundischen W. sind besser in trockenen, die oberburgundischen besser in feuchten Jahren. Die Jahre der letzteren Art sind häufiger als die ersteren, folglich giebt es immer mehr gute Ober- als Nieder-Burgunder Weine. Die Beschaffenheit der Jahre hat großen Einfluß auf die Erhaltung dieser Weine. Der Vollenay hat, was die Weinhändler nennen, *le plus de primeur* d. i. er hat jung den Vorzug, hält sich aber am wenigsten lange. Auf ihn folgt der Pomard, dann der Beaune, Savigny, Aloxe, Chassogne, Nuits, Clos de Vougeot und Chambertin, die sieben letzteren Arten sind dunkler gefärbt als die beiden ersteren, können auch die See besser vertragen.

Man ordnet im Handel die Burgunder Weine in drei Classen. In diesen aber haben folgende einzelne Gewächse einen entschiedenen Vorzug vor allen übrigen.

1. La Romanée, von einem zur Commune Vosne gehörigen Berggehänge;
2. Mont Rachet bei Puligny

ein

47
(ein weißer W.) von Bergen der Communen Chagny und Puligny; 3. Chambertin, ben der Commune Geu-vray; 4. Clos de Vougeot 3. Th. in der Comm. Flö-gey; 5. St. Georges und le Richebourg, von zwey Hügelu der Comm. Vosne. Die Weine von diesen Ge-wächsen sind von ausgezeichnet feinem Geschmack, und haben ein Bouquet welches nichts zu wünschen übrig läßt. Sie kommen am wenigsten in den Handel. La Romanée und Mont Racht sind auf äußerst kleine Be-zirke beschränkt, sie sind die ersten und gesuchtesten aller Burgunder W. um ein drittel theurer als die von Clos de Vougeot und Chambertin, und fast immer vor der Weinlese aufgekauft. Die drey erwähnten Haupt- Classen der Burgunder Weine sind folgende:

1. Cl. Vosne, Vougeot, Nuits, Vollenay, Gue-vray, Corton (ben Aloxe), Auxerre (erster Qualität)), Pomard, Beanne, Chassagne. Diese W. sind die be-fanntesten und auf den besten Tafeln beliebt, sie sind eben so gut als die zuerst erwähnten und lassen sich lange aufbewahren.

2. Classe. Savigny, Chambolles, Meursault (roth und weiß), Aloxe, Cravant, Pernaut, Mercurey, Santenay, Toutgrain, (ben Meursault) Mony, Au-xerre (zweiter Qualität), Chenose.

3. Classe. Les marcs d'or, les Violettes, les Pousseaux (alle in der Umgebung von Dijon), Dijon Tonnerre, Chably, Mâcon, Ruilly, Givry (weiß), Cou-langes, les Croix de Pouilly, Vermanton, Irancy,

Avalon. Alles sehr gute Tischweine; die feinsten und gut ausgesuchten darunter sind denen der zweiten Classe gleich zu sehen.

Die Burgunder W. werden in Pieces zu 240 und Fenillets zu 120 Flaschen, oder in Flaschen selbst versendet, die Piece ist in Bordeaux um 10 Bouteillen schwächer als in Burgund. Sie können das Verschiffen in Fässern nicht vertragen; in wohlverpichten Flaschen aber halten sie weite Seereisen aus. Beaune und Nuits sind die Haupthandelsplätze für den Burgunder. Die Weinberge von Nuits haben eine Ausdehnung von 5 lieues und werden in Osten begränzt von den großen Landstraßen von Nuits nach Beaune und Dijon. Die Celebrität des W. von Nuits datirt vom Jahre 1680; vor demselben blieb er fast bloß im Lande. Man klagt jezt, daß die Weinbauer, um viel Wein zu erhalten, reichlicher tragende Neben gepflanzt haben, und die Stöcke zu wenig schneiden, wodurch seit 10 Jahren die Qualität des Burgunders sich verringert habe.

VI. Die Elßer und übrigen französischen Weine. Ober-Elß bringt nicht viel, aber einige gute weiße W. wie bey Colmar, und Gebweiler. Hier wird auch der vorzüglichste sogenannte Strohwein bereitet, aus Trauben die man von der Zeit der Weinlese bis zum nächsten März auf Stroh liegen und etwas eintrocknen läßt. Die Bereitung dieser W. ist in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von einem Herrn Hofmann erfunden worden. Der Strohwein kommt
im

im Geschmacke dem Tokayer nahe, und man hat auch Tokayer Neben nach dem Elfaß verpflanzt, um diese Ähnlichkeit noch vollkommener zu erhalten.

Unter: Elfaß bringt mehr W. hervor als Ober: Elfaß, wovon etwa der sechste Theil in rothem besteht. Der beste Elsässer ist der de la Chartreuse bey Molsheim, und von Reichenweier. Ein Herr Ortlieb in Rappoltweiler hat Würzburger Neben dahin verpflanzt, und einen dem Steinwein nahe kommenden W. davon erhalten.

Die hier nicht genannten Weine des übrigen Frankreichs sind fast lauter solche, die wenig oder gar nicht in den auswärtigen Handel kommen, sondern im Lande verbraucht werden, wie die von der Oberen Marne, Meurthe, Mosel, der Vin d'Arbois aus Franche Comté. Der V. de Mâcon (Dep. Saone et Loire) ist schon bekannter, so wie der von Bar le Duc daselbst, und von Chably im Dep. du Rhône, ein leichter weißer W. Die W. aus dem Dep. Maine et Loire (Aujou) sind gut, aber jung getrunken sehr hitzig. Man hat davon drei Classen, und eine vierte, die bloß zum Branntwein- und Essigmachen verbraucht wird. Die besten darunter kommen von Faye, St. Lambert, Rablé, Maligny u. s. w. Nicht unbekannt sind auch der Gennetin im ehem. Orléannais, der rothe sogenannte Auvernat daselbst (von Auvergnier Neben) er ist dem Cahors ähnlich, und wird zum Scherz Casse-tête genannt. Die Weine aus den Obern: Pyrenäen heißen Vins de Madiran. Die Nie-

der:

der: Wyrenden liefern rothe und weiße feine Weine von Jurançon und Gan u. s. w.

Corfica

gibt gute aber leicht berauschende Weine. Zu Cap Corse hat man zwei Arten weißen W. dem Malaga ähnlich, die häufig für solchen nach Deutschland versendet werden. Eine andere Art gleicht dem Frontignan. Zu Furiani ein dem Syracuser ähnlicher, doch minder süßer Wein; auch findet man da einige andere Arten W. die dem Tokayer im Geschmacke ähnlich sind. Zu Ves-covato und Campotore hat man dem Burgunder ähnliche Weine.

Sardinien

hat einen sehr ansehnlichen Weinbau.

Sicilien.

Der berühmte Syracuser, goldgelb und süß, ist der edelste unter den italienischen Weinen. Der Faro W. (Vinum Mamertanum) wird im Alter von drey Jahren dem alten Portwein ähnlich.

Italien.

Neapel giebt den bekannten Vino Greco und die Lachrimae Christi, Weine, die beyde am Fuße des Ves-
sub

fu-ß wachsen, und den Pilarello. Aus dem Kirchenstaat nennen wir die guten Weine von Orvieto, Genzano, Albano, Castel Gandolfo, Perusi und San Marino. Der Florentiner W. wird in einem großen Theil von Ober-Italien als guter Tischwein getrunken. Besonders gute Liqueurweine aus Toscana sind der rothe Monte Pulciano, der Moscatello, der Montefiascone, bekannt unter dem Namen Est Est Est, der la Verdée. Lucca baut Wein. In Ober-Italien sind der Martemin, ein dunkel blutrother W., der gegen die Sicht gut seyn soll, der Vernace (aus Genua), die W. von Parma und Piacenza, der Santo (aus der Gegend von Verona) bekannt, desgleichen die süßen Weine aus Piemont und Monferrat.

Schweiz.

Folgende Cantone sind Weinbringend: Tessin giebt einen sehr guten feurigen Wein, der in's Ausland geht. Graubünden hat etwas um Chur- und Rhodefeld, die köstlichen Weine von Chiavenna und Villa, und die aus dem Veltlin. Wallis, bey vernachlässigter Cultur, hat W. im Ueberfluß, und darunter einige treffliche Arten, als den süßen Muscat von Siders, die von Lamarque, Coquempin, und Martigny und die nicht süßen von Amagnes und Magnes. Die Waadt ist das eigentliche Stamm- und Vaterland der schweizer Weine. Der Answ Wein (V. de la Vaud), ein

ein angenehmer dem Rheintwein ähnelnder Trank, wächst zwischen Vevay und Lausanne am Genfer : See. Die weißen Arten kommen von Cully, Riez, Epesses, Lustri und Dezalai; die rothen von Treytorens und St. Saphorin. Die Vins de la Côte (nicht mit den französischen gleiches Namens zu verwechseln) wachsen längst dem genannten See von Lausanne bis Genf. Sie sind nicht so stark, aber angenehmer und dauerhafter als die Rheine. Die besten Gewächse sind die von Tartegnins, Mont und Fechy. Neuschatel hat (bey Boudry) bedeutenden, Frensburg etwas Weinbau; Bern besonders viel am Bieler See; Solothurn nicht bedeutend. In Basel ist nur das sogenannte Schweizerblüt merkwürdig: ein rother W., der nahe bey der Stadt wächst, und die Jahresfeier des Leonidas-Kampfes der Schweizer gegen die Franzosen im Jahre 1444 verherrlicht. Luzern giebt wenig W. Zug und Schwyz geben etwas; Appenzell außer Rhodens viel, doch schlechten; Aargau äußerst schlechten; Thurgau vielen und trinkbaren; Zürich und Schaffhausen geben ziemlich gute Weine im Ueberflus.

Teutschland

ist seiner nördlichen Lage, und größtentheils nördlichen Abdachung ungeachtet, eines der reichsten Länder an guten und zum Theil trefflichen Weinen. In keinem Lande der Welt ist der Weinstock so weit gegen Norden mit

mit Erfolg cultivirt worden, als in unserm gesegneten Deutschland.

Der Rheinwein steht an der Spitze der deutschen Weine und sein Ruf geht durch die ganze cultivirte Welt.

Vinum Rhenense

Est decus et gloria mensae.

Die süßen kostbaren Weine ausgenommen, wird kein W. so theuer bezahlt als der edle alte Rheinwein. Ihm gebührt ein eigenes Glas, der grünliche halb zugewölbte Römer, der seinen Duft zusammenhält. Der römische Kaiser Probus (dessen wir schon in Ehren gedacht haben, und noch denken werden) ist zwar nicht der erste Urheber — denn schon Tacitus gedenkt des Weinbaues am Rheine — doch als vorzüglicher Beschützer dieser Cultur anzunehmen, und Karl der Große hat denselben besonders befördert durch Verpflanzung von Reben aus Orléans in die Rheingegenden, vorzüglich nach Rüdesheim.

Rheinwein nennt man alle Weine, die von Barmersheim und Landau bis gegen Rheinfels auf beiden Ufern des Flusses gewonnen werden. Die vorzüglichsten und berühmtesten aber giebt der District zwischen Oppenheim und Bacharach, und in diesem Striche zeichnet sich wieder besonders aus der Rheingau zwischen Eltwill und dem zuletzt genannten Orte. Der Rheinwein ist bekanntlich ein geistiger aber jung mit vieler Säure durchdrungener W., und seine Güte nimmt mit den Jahren zu, so daß er ein mehr als hundertjähriges Alter erreichen kann, und dann fast unschätzbar wird.

Die

Die Jahre im vorigen und jetzigen Jahrhundert, in welchen dieser und der B. benachbarter Länder in Ueberfluß und von besonderer Güte erzeugt wurden, sind: 1719. 1726. 1748. 1760. 1762. 1766. 1775. 1779. 1780. 1781. 1783. 1791. 1794. 1802. 1811. Der vom letztern Jahre wird, wegen der Erscheinung eines großen Cometen in demselben, hie und da Cometen-Wein genannt. Der reichste Schatz von alten Rheinweinen findet sich unstreitig im Rosenkeller in Bremen, wo in den sogenannten zwölf Aposteln (soviel Weinfässern) die köstlichsten alten Weine erhalten und fast nur an Alte und Kranke zur Stärkung abgegeben werden.

Die vorzüglichsten Weine des Rheingaues sind Johannesberger, vom Schloßberg bey der Probsten Johannesberg, Rüdesheimer (der Hauptberg, das Rodland, die Hinterhäuser), Markesbrunner bey Hattenheim, Geissenheimer (der Rodenberg und Capellgarten); der von Kloster Eberbach (Steinberg), von Niederich (Gräfenberg), von Nauenthal (Hauptberg), der Assmannshäuser, ein angenehmer rother W., die übrigen sind weiße.

Außer dem Rheingau wachsen die namhaftesten, auf dem rechten Rheinufer zu Hochheim (besonders der Dechanen W.), Bickert und Rostheim; auf dem linken zu Laubenheim, Bockenheim, Nierstein, Bischofsheim, Dienheim, Harsch:

Harschheim, Bacharach; in den Thälern Steeg, Manubach, Diebach und zu Oberwesel; weiter südlich bei Worms, der unter den Namen Unserer lieben Frauen Milch bekannte treffliche Wein. Auch der Bergsträßer Wein von Heppenheim, Laudenbach und Hemsbach darf hier nicht ungenannt bleiben, so wie die Weine aus der Gegend um Frankfurt, von Bergen, Hochstadt, Kesselstadt, Markabel, Langenselbold u. s. w. Der Weinbau im Rheingau und der nurgenannten Gegend ist in neuerer Zeit sehr verbessert worden, und einige der jetzigen großen Besitzer dortiger Weinberge haben sich hohes Verdienst um denselben erworben.

Weiter nördlich am Rhein hinab bis gegen Bonn wird auch noch viel W. gebaut, und es haben von den dort gewonnenen Weinen die sogenannten rothen Vleischerte von Hammerstein, Unkel, Laub, St. Martin, Grach, Rheinbröl, Argenschels, Pinz und Pinzerhausen, Erbel, Honf, von den Sieben-Bergen einen guten Ruf wegen ihrer Annehmlichkeit und wenigen Säure.

Von den eigentlichen ersten Rheinweinen sagt man, sind die von Laubenheim, Bischoffsheim und Affmannshausen die lieblichsten; die von Hochheim, Johannesberg und Geissenheim die gewürzhaftesten, und die Niedersteiner, Markbrunnener, Bacharachser, Rüdesheimer und übrigen Thalweine die feurigsten.

Der Moslerwein kommt dem Rheintwein nahe, ist aber leicht und nicht feurig. Der vom Jahrgange 1811 ist von hoher Lieblichkeit.

Schwabens Bewohner sagen: Neckarwein ist Beckarwein. Nicht alle Ausländer stimmen hien hierin bey, denn dieser W. ist kühl und hat viel Säure; doch wird er im Alter merklich besser, und die Ufer des Neckars und seiner Nebenflüsse bringen auch recht gute Weine hervor. Diese Weine wachsen im Neckar-, im Jagst- und Kocherthale, im Weinsberger-, Thale oder Sulmgau, im Zabergau, Enzthal, Murthal und Ramsthal. Die besten sind der Elfinger vom Hofe Elfingen bey Ruith, er wird auch Prälaten-Schlaftrunk genannt; der gute rothe Wein von Unter-Dewisheim; der von den Neckarhalden bey Eslingen; von Türkheim und dem rothen Berge; von Fellbach und Uhlbach bey Canstadt; von Stetten, wo ein äußerst guter W. wächst, dem man aber, seiner Farbe wegen, den abschreckenden Namen Brodwasser giebt; von Marbach und von Mundelfingen, der für einen der besten des Landes gilt.

Die Badenschn Weine werden in Ober- und Unterländer eingetheilt. Jene sind zum Theil vortreflich, diese kommen den besseren Neckarweinen nicht gleich. Der vorzüglichste ist der rothe Markgräfler aus der Herrschaft Badenweiler. Berühmt ist auch der dicke dunkelrothe Affenthaler aus dem Amte Steinhach

in der Ortenau. Sonst kommen noch gute Weine von Feldkirch, vom Kaiserstuhl, von Königschaffhausen, Landeck, Korndring und Thringen, von Pforzheim und Elmendingen, auch aus dem Oberamt Durlach.

Schwaben bringt ferner am Bodensee gute Weine hervor, die unter dem Namen der Seeweine bekannt sind.

Von Schwaben wenden wir uns nach Franken, wo die Ufer des Mann, der Tauber, der fränkischen Saale und die umliegenden Gegenden köstliche Weine hervorbringen, die zum Theil den köstlichsten vom Rheine den Vorzug streitig machen. Sie haben weniger Säure, sind sehr feurig, von dem lieblichsten Geschmack und können sehr alt werden. Das Sprichwort: Frankenwein ist Krankenwein, redet für ihre Heilsamkeit, doch lassen sie sich lieber von gesunden Lippen genießen. Es sind sämmtlich weiße Weine. Das Würzburger Land bringt die vorzüglichsten. Der erste darunter ist der Gressenwein, der gar nicht in den Handel kommt, sondern vormals nur in den bischöflichen und Kloster-Kellern gehalten, und bei gewissen Festen und geistlichen Umgängen gegeben wurde. Nach ihm folgt der Reistenwein, von der Reiste, einer Seite des Würzburger Festungsberges, die erst zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts mit Wein bepflanzt wurde. Der Steinwein, vom Stein bei Würzburg, ist von einem eigenthümlichen gewürzhaften Geschmack.

Schmack. Man verkauft ihn in runden Flaschen — Bocksbentel genannt. Der köstliche sogenannte Heilige Geist Wein kommt von einem sehr kleinen Bezirk am Harfenberg, der an den Stein gränzt. Noch nennen wir von Würzburger Weinen den Schalksberger, den vom Randsacker, von Ritzingen, Eibelfstadt, Heilingesfeld und Sommerhausen. Die übrigen geschätzten Frankenweine sind der Saalecker, von einem kleinen Bezirk und von besondrer Lieblichkeit, der Wertheimer, Hamelburger, Prodseltener und Klingenberger. Ein alter Reim sagt:

Zu Hochheim am Rhein,
Zu Würzburg am Stein,
Und Klingenberg am Main,
Da wächst der beste teutsche Wein.

Zu Regbach wird ein Muscatwein gemacht, und zu Erienstein in der Gegend von Homburg der Calmuth oder Calmuswein, im würzhaften Geschmack manchem Oberungar ähnlich.

Obersachsen hat noch jetzt — denn in älteren Zeiten war er noch mehr verbreitet — Weinbau an der Elbe, südlich und nördlich von Meissen, und liefert dort weiße und rothe trinkbare Weine, desgleichen an der Saale bey Naumburg und Freyburg, wo der rothe W. nicht übel ist; auch sogar im Kurkreise bey Weitzig, Jessen und Schweinitz. Die Weine welche um Jena und Erfurt in geringer Menge gefeilt werden,

werden, sind kaum zu trinken. Selbst in Brandenburg spricht man von Potsdamer, Werderschen, Fahländischen und Schaarmündischen Weinen — doch wer mag sie genießen?

Die Niederlausiz bringt bei Guben am Neißberge, auf den Weiersdorfer Bergen, bei Eriebel, Wercha, Neuenzelle, und Fürstenberg geringe Weine hervor.

Schlesien giebt Wein bei Glogau, Grünberg, Medizibor, Crossen und Carolath. Auch in Polen bei Thorn und Bromst wird etwas Wein gebaut.

Böhmen ist nicht ohne leidliche und zum Theil gute Weine, die man aber wegen ihres Kalkgehaltes der Gesundheit nicht eben für zuträglich hält, demungeachtet werden sie von den Aerzten in den böhmischen Ländern empfohlen. Die besten sind der Aufsig-er Potzalsky, ein rother W. der sich nur ein Jahr hält und von dem überhaupt jährlich im Durchschnitt nur 30 bis 40 Eimer gewonnen werden; Melniker, roth, von Burgunder Neben, die unter Karl VI. dahin verpflanzt wurden, er hält sich lange; Prager, Leitmerizer, Radonizer, Saazer, Chrudimer, Zalesler und Tscherossecker. Auch im Einbogner Kreis bei Kulm und im Pilsener bei Radnitz wird etwas Wein gewonnen.

Mähren hat im Znaimer Kreis beträchtlichen Weinbau bei Zuckerhandel, Konitz, Reilnitz, Anadolitz, Iersdorf,

Iersdorf und Schattan; im Brünner bey Poppitz, Boitsbrunn und Polau, der letztere ist roth von Burgunder Art, und bey Archleben; und im Gradiſcher (die besten) bey Bellehard, Ungariſchbrod und Wiſen;. Der letzte iſt überhaupt der beſte in Mähren, und hält ſich lange. Auch dieſe Weine ſind kalkhaltig.

Oeſterreich iſt ein überaus reiches Weinland, hier wächst der W. an vielen Orten wild. Der beſte kommt aus den Vierteln auf der Südſeite der Donau, er wird Gebirgswein genannt. Der Donauwein (der auf dem nördlichen Ufer dieſes Flusses wachſende) iſt geringer. Das Viertel ob dem Mannhartsberg giebt vorzügliches W. bey Krems am Stein, bey Langenlois und Marbach. Das Viertel unter dem Mannhartsberg bey Wiſamberg, Enzersdorf, Kornneuburg, Windiſch-Baumgarten, Zizersdorf, und an vielen andern Orten. Das Viertel unter dem Wiener-Wald beſonders um Kloſter-Mendorf, bey Kalenberg, Meidling, Kriſendorf, Rußdorf, u. ſ. w. Der W. vom Kalenberg oder Joſephſberg gilt für einen der beſten in ganz Oeſterreich. Das Viertel ob dem Wiener Wald bey Greiſenſtein, Königsstätten, Tulping, Baumgarten u. ſ. w.

Stenermark liefert ausgezeichnete Weine von Stadlersberg im Gräzer Kreiſe, im Marburger Kreis, in der Gegend von Luttenberg an der ungariſchen

schen Gränze. Der rothe W. von Arnstfeld ist geschätzt, so wie der von Gonowiz im Eilker Kreis. Rärnthén bringt wenig und geringen W. hervor. Unterfrain liefert den rothen und weißen Marchwein; auch Mittelfrain hat einigen Weinbau, und es sind die Weine von Möttling und Viniza, nicht unbekannt. Innerfrain hat von diesen Provinzen die besten Weine, rothe und weiße, sie sind von köstlichem Geschmack und sehr feurig. Unter diesen sogenannten welschen Weinen sind die Eschernecaller und Marcenniner in vorzüglichem Ansehen. Die österreichischen alten Küstenländer des adriatischen Meeres sind sehr reich an feurigen, zum Theil süßen, rothen und weißen Weinen. Die merkwürdigsten Orte wegen des Weinbaues sind dort Castua, Wapriniz, Moschenize, Berschez, Capo d'Istria, Presecco (der Dhenifal) Duino, St. Johann, Tomai, und mehrere Orte in der Grafschaft Görz u. s. w.

Tyrol ist in seinen südlichen Theilen, Trien, Trient, und dem ganzen Etschlande, oder sogenannten welschen Confinen, ein rechtes Weinland; vorzüglich sind die rothen Tyroler Weine sehr angenehm und kühlend, aber von kurzer Dauer. Der Hochhütter und Schlüsselberger unweit Meran, der Altpfeifer im Gerichte Pena, der Pentacher, Dentscher und Penferer um Botzen; der W. aus dem Traminer Thal und die vom Kalensee und von Castelcorn sind die besten.

Ungarn.

Dieses dem Weinbau ganz geweihte ergiebige Land bringt, wie Jedermann weiß, die köstlichsten Weine hervor, mit welchen die leckersten Tafeln prangen. Der edle Tokayer ist der letzte Genuß zu dem das reichste Tafelfest emporsteigt. In kleinen Gaben genießt noch seinen Geist und seine Schügigkeit der schon an überflüssiger Lebenspende vieler Länder gesättigte Gast. Der Ungarwein gilt für den besten, in Europa, und das Ausland erhält das ausgesuchteste davon. Ungarn soll im Durchschnitt jährlich 18 Millionen Eimer liefern, und von 30 Comitaten sind nur sieben ohne Weinbau. In Deutschland theilt man gewöhnlich die Ungar Weine in Ober- und Nieder-Ungar: dieser Unterschied ist aber im Lande selbst ganz unbekannt, wo man die Weine bloß nach den Comitaten und den Orten ihres Gewächses benennt. Wenner meinen 200 Arten davon bestimmt unterscheiden zu können.

Der Tokayer kommt aus dem SEMPLINER Comitatus, wo ihn aber nicht bloß Tokay liefert, sondern fast alle karpathischen Vorberge dieser Comitatus. Die besten Gewächse finden sich um Ezerasz, Mada, Tallya, Szegye, Szadanne, Zombor, Toktschwar, und Pann. Man hat davon vier Arten 1) Essenz, von den süßesten Trauben, die man bei trockenem Wetter, bis in den December auf dem Stocke hängen läßt, oder bei feuchtem, auf Fesen trocknet. Der
Saft

Gast wird dann nicht durch Pressen, sondern durch langsames Austropfen der in ein durchlöchertes Faß geschütteten Trauben gesammelt; 2) Ausbruch, von den reifsten Beeren gleichfalls ohne Kelter ausgelaufen; 3) Matschlasch, die von den ersten beiden Arten übriggebliebenen Trauben werden mit Most begossen, und ausgedrückt; man macht von diesem vorzüglich den Alantwein, ein W., dem durch die Alantwurzel ein angenehmer bitterlicher Geschmack und eine magenstärkende Eigenschaft gegeben wird; 4) Der auf gewöhnliche Weise zubereitete Wein. Auch Muscateller W. liefert diese Gegend.

Aus der Krader Gespannschaft kommt der rothe Menescher, köstlich süß und feurig. Der Ausbruch davon ist nach dem Tokayer der beste ung. W.; ihn liefern die Orte Menes, Gladowa, Ghorok, Paulis und die umliegende Bergkette.

Das Dedenburger Comitatz giebt die bekannten Dedenburger und Muster Weine, unter denen die letzten die besten sind. Sie wachsen beide auf der Südseite des Vorgebirges am westlichen Ufer des Neusiedler Sees.

Das Hemescher und Solnocker Com. liefern den angenehmen Erlauer, weißen und rothen, den von Ghongos, den Schomlhauer, dem man eine heilsame Kraft gegen den Stein beylegt.

Gute Weine in Menge geben das Comitatz von Preßburg (Matschdorf, St. Georgen, Bihersburg, Obernusdorf, Pösing), das Neutraer,

traer, die Borscher Gespannsch., die Honter (Ejüd und Schirak, champagnerartige Weine), das Neograd Com.; die von Pest, Pilsch und Scholt (liefern den bekannten rothen Ofener und die weißen von Rost, Wazsen, Eschepel, u. s. w.); das Borschoder Com. (den rothen Mengascher); die Ubaughwarer Gespannsch. (den vorzüglichen Wein von Bodod); die Ungwarer Gespannsch. und die Bereger und Sathmarer Com., das Schümeger Com. (die Kerektarer am Plattensee), das Varanner (Schloss den besten unter den rothen U. W.); die Komórner Gespannsch. (Nessmil, ein weißer W.); Stuhlweissenburger und Tolner Com.; Salader Gespannsch. (starken Ausbruch bei Badatschon und Köwagdörsch); die Eisenburger Gespannsch. (Weine von champagner Neben bei Oberlindau, Dólnick und Totschan); Raaber Com. (die W. von Etsch und Szabadhegy am Martinsberg); die Wiesenburger Gespannsch.

Geringere Weine und in minderer Menge liefern die Treutschiner, Eschonger, Gomórner und Torner Comitate. Das Bannat Temeswar aber giebt einen guten rothen W., den Berschelzer.

In Siebenbürgens südlichen Gegenden wird viel W. gewonnen, der doch dem guten Ungarischen nicht gleich kommt.

Syrmien und Slavonien sind voll von Weinbergen. Der W. von Carlowitz (wo Probus zuerst griechische Neben anpflanzen ließ) ist sehr feurig, beson-

besonders der rothe. Der Tropfwein daher ist berühmte.

Kroatien giebt guten rothen und weissen Wein, auch süßen und schäumenden, doch nur zur Consumtion im Lande.

In Dalmatien wird besonders auf den culadischen Inseln und in den Gebieten der ehemaligen Republik Ragusa und Poglizza, viel W. gewonnen.

Europäische Türken.

Auf dem festen Lande von Griechenland und den daselbe umgebenden Inseln wird noch jetzt vortrefflicher W. gewonnen, wenn gleich das mahometanische Verbot, und der Mangel der Industrie bey den Türken diesen Zweig der Cultur nicht zu der Höhe kommen läßt, die er in einem dazu so sehr geeigneten Lande erreichen könnte. Morea liefert den meisten W., und von der Insel Malvasia dicht an der moreischen Küste haben die süßen Malvasier Weine ihren Namen, den sie auch andern ähnlichen Weinen mitgetheilt haben. Auf Morea findet sich auch die Zucht des kleinen Weinstocks, der die sogenannten kleinen Rosinen oder Corinthen liefert. Von diesen bereitet man ebenfalls einen süßen ölichten W., der auch auf der Insel Sante, wohin man von Corinthenstock verpflanzt hat, gewonnen wird. Die Inseln, welche den besten W. liefern, sind Chio, Tenedos, Lesbos, Milo, Samos und Candia, lauter süße Weine;

Ch-

Enpern giebt den berühmten W., von dem sich vorzüglich der Comthuren W. auszeichnet; dieser kommt aus der Gegend zwischen dem Olymp und den Städten Pimasol und Vaphos. Auf Enpern ist es gebräuchlich, daß bei der Geburt eines Kindes große verschlossene Gefäße mit jungem W. in die Erde vergraben, und erst bei Verheirathung dieses Kindes wieder hervorgezogen werden. Von diesem vergrabenen Wein kommt der beste Enper, er ist hellgelb und klar. Man schreibt demselben eine solche nährnde Kraft zu, daß ein Mensch der täglich nur einige Gläser davon trinkt, mehrere Tage ganz ohne andere Nahrungs-Mittel soll ausdauern können.

Das Russische Reich.

Dieses ungeheure Branntweinland erzeugt selbst in seinen mittäglichen Gegenden keine Weine von einigem Rufe. Weinstöcke wachsen zwar wild in Taurien, Caucasicn, Georgien und am caspischen Meere; an der untern Wolga, am Don und am Dnepr wird W. gebaut; doch ist die Menge desselben in Vergleich mit der Consumtion gar nicht ansehnlich.

Asia.

Das Vaterland des Weins ist jetzt nach Verhältniß seiner Größe und seiner klimatischen Eigenschaft nicht

das reichste an diesem Producte, und selbst da wo der Weinstock in Menge wächst und herrliche Früchte bringt, wird häufig aus ihnen nur eine Art von Most oder Syrop bereitet, wie in Arabien, einem Theile von Persien, und in Ostindien.

Doch werden auch an mehreren Orten Asiens wirkliche und zum Theil vortreffliche Weine gewonnen, besonders in Klein-Asien, um Smyrna, Trebisond, Lepanto; in Syrien, um Aleppo, Tripoli, Accon; in Palästina, um Hebron; Diarbekir (der Arganaw, einer der besten in der Levante); in Georgien, Kurdistan, am Libanon; in Irak (ein herrlicher W. von Sarifoun); in Kaschmir, der Tataren, selbst in Tibet etwas, wie auch in Hindostan und Decan. Aber der König aller asiatischen Weine, seit Jahrhunderten berühmt, ist der Schiraswein aus Persien. Man hat ihn weiß und roth, er hat außerordentlich viel Feuer und Geist, ist nicht eigentlich süß, doch auch ohne alle Säure. Er wird in großen irdenen Töpfen aufbewahrt, hält sich nicht lange, und muß, um die Ausfuhr zu vertragen, eingekocht werden. Auch Jezd und Isfahan liefern edle Weine.

Africa.

Auf dem festen Lande dieses Erdtheils, wo fast überall Trauben wachsen, wird nur in Abyssinien und
am

am Vorgebirge der guten Hoffnung W. bereitet. Die Weingärten am Cap wurden mit Reben vom Rhein und von Schiras angelegt, der vorzüglichste Weingarten daselbst aber, der von Constantia, mit Pflanzen von spanischem Muscatwein. Dieser ist bekanntlich der geschätzteste. Der Weinberg von Constantia, besteht aus zwey Abtheilungen — Groß- und Klein-Constantia, die eine Hecke trennt. Der Unterschied zwischen den Producte beider ist nicht groß. Man hat rothen und weissen. Die Fässer zum weissen werden geschwefelt, die zum rothen mit einer Muscatennuß ausgebrannt. Ein großer Theil des in Europa zum Verkauf kommenden Constantia Weins ist kein solcher.

Von den africanischen Inseln baut Madagascar etwas W.; aber wer kennt nicht die köstlichen Weine der westlichen Inseln? Die von den Azorischen sind minder bekannt, als die von den Canarischen. Der Canariensect, und vorzüglich der von Palma und Teneriffa sind die gepriesensten unter diesen süßen Weinen, denen man jetzt vorzugsweise den Namen Malvasierweine giebt. Der berühmteste der africanischen Inselweine aber ist der von Madeira, dieser feurige magenstärkende Trank der nach allen Welttheilen versendet wird. Man hat verschiedene Arten dieses Weines: der beste ist der Dry Madera (trockner M.); der von halbgetrockneten Trauben bereitet wird, wie der Strohwein, und der süße Malvasier Madera; den größten Werth erhält der Madeira Wein wenn er ein Paar-

mal die Linie passiert hat. Auch Porto Santo liefert ähnlichen Wein.

America.

Der Weinbau der neuen Welt ist noch in der Kindheit, doch fangen die Bewohner der mittäglichen Theile der vereinigten Staaten von Nordamerika an, sich darauf zu legen. In Florida und Mexico hat man auch glückliche Versuche damit gemacht, nur hat die spanische Handelspolitik der Weinpflanzung dort und in den übrigen dieser Monarchie gehörenden Provinzen bis jetzt viele Hindernisse in den Weg gelegt. Die Regierung hat sogar die Weinpflanzungen hier und da vertilgen lassen.

Australien.

Auf Neu-Holland haben die Engländer Versuche mit dem Weinbau gemacht, aber bis jetzt sind sie nicht gelungen; man hat in den dortigen Colonien nur selten die Trauben zur gehörigen Reife bringen können.

T a f e l
der
Unterschiede der Mittagskreise
i n , Z e i t
zwischen
der seeberger Sternwarte bey Gotha und
336 Orten mit ihren geographischen
Längen und Breiten.

Erklärung der Abkürzungen.

St. Stunde	v. Vormittag
U. Uhr	n. Nachmittag
w. westlich	N. nördlich
o. östlich	S. südlich
Stw. Sternwarte	

Anmerkung: In diese Tafel sind nur solche Orte aufgenommen, deren Lage durch vorzüglich zuverlässige astronomische Beobachtungen bestimmt ist. Bey Städten u. dgl. ist die Zahl ihrer Einwohner angegeben.

Unterschied des Mit- tagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner- zahl	Destl. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe	2
St	ll					
46 13 o.	12 46 13 n.	Åbo, in Finnland	12200	39 56 54	60 27 7 N.	
21 8 w.	11 38 52 v.	Niz, Frankreich	21000	23 6 48	43 31 34	
I 29 54 o.	1 29 54 n.	Aleppo, asiatische Türkei	260000	50 52 9	36 11 30	
I 16 45 o.	1 16 45 n.	Alexandrien, Aegypten, Penschth.	20000	47 35 0	31 13 5	
34 4 w.	11 25 56 v.	Alaier, Africa	170000	19 52 45	36 49 30	
7 55 w.	11 52 5 v.	Altburg, Bietemberg		26 25 0	48 43 25	
6 51 o.	12 6 51 n.	Altensburg, Ober: Sachsen	8800	30 6 32	50 59 24	
23 24 w.	11 36 36 v.	Amsterd. Fel. Mer. Etw. Niederl.	217000	22 32 52	52 22 33	
25 21 w.	11 34 39 v.	Antwerpen, Niederl.	50300	22 3 55	51 13 16	
11 0 w.	11 49 0 v.	Arau, Schweiz	2000	25 30 45	47 23 31	
I 53 2 o.	1 53 2 n.	Archangel, Rußland	7200	56 39 15	64 33 36	
54 0.	12 0 54 n.	Arnstadt, Thüringen	6500	28 37 15	50 49 57	
25 27 w.	11 34 33 v.	Aubenas, Sternwarte, Frankreich	3000	22 1 54	44 37 21	
39 0.	12 0 39 n.	Augsburg, Königr. Bayern	29000	28 33 30	48 21 41	
23 40 w.	11 36 20 v.	Avignon, Frankreich	21400	22 28 42	43 57 6	
2 14 34 o.	2 14 34 n.	Bagdad, asiatische Türkei	100000	62 2 15	33 19 40	
34 0 w.	11 26 0 v.	Barcellona, Spanien	111400	19 53 49	41 22 46	
12 34 w.	11 46 26 v.	Basel, Schweiz	15000	25 15 12	47 33 34	
5 9 w.	11 54 51 v.	Bastia, Corsica	11300	27 6 30	42 41 36	
6 24 27 o.	6 24 27 n.	Batavia, Ostindien	130000	121 30 30	6 10 0 E.	
14 46 o.	12 14 46 n.	Baunzen, Lausitz	9000	32 5 15	51 10 12 N.	

38 25 o.	12 38 25 n.	Belgrad, Türkei	30000	38 0 0	44 50 15	
21 5 w.	11 38 55 v.	Bergen, Norwegen	16000	23 7 23	60 23 40	
25 46 w.	11 34 14 v.	Bergen op Zoom, Niederl.	4700	21 57 8	51 29 44	
10 35 o.	12 10 35 n.	Berlin, Königl. Etw. Brandenburg.	156000	31 2 30	52 31 46	
13 7 w.	11 46 53 v.	Bern, Schweiz	12000	25 7 6	47 56 54	
3 26 o.	12 3 26 n.	Bernburg, Obersachs.	4800	29 15 13	51 45 20	
18 44 w.	11 41 16 v.	Besançon, Frankreich	28100	23 42 46	47 14 12	
8 50 w.	11 51 4 v.	Bielefeld, Preuss. Westphalen	6500	26 9 43	52 1 9	
0 53 o.	12 0 53 n.	Blankenburg, Braunschweig	2600	28 37 0	51 47 55	
48 21 w.	11 11 39 v.	Blenheim, Etw. England		10 18 34	51 50 41	
2 27 o.	12 2 27 n.	Bologna, Etw. Italien	70000	29 0 32	44 29 36	
4 7 35 o.	4 7 35 n.	Bombay, Ostindien	150000	90 12 30	18 58 0	
5 26 51 w.	6 33 9 v.	Boston, Nord: America	25000	36 41 0	42 21 11	
45 12 w.	11 14 48 v.	Bourdeaux, Frankreich	100000	17 5 46	44 50 14	
22 1 w.	11 37 59 v.	Bourg-en-Bresse, Etw. Frankr.	7000	22 53 27	46 12 26	
0 48 w.	11 59 2 v.	Braunschweig, Deutschl.	30600	28 11 45	52 15 43	
7 48 w.	11 52 12 v.	Bremen, Ansgar. Thurm, Deutschl.	42000	26 26 42	53 4 50	
I 59 w.	11 58 1 v.	Brescia, Italien	40000	27 53 54	45 32 30	
25 15 o.	12 25 15 n.	Breslau, Etw. Schlesien	62000	34 42 24	51 6 30	
0 45 w.	10 59 15 v.	Brest, Frankreich	26000	13 12 30	48 22 42	
0 46 w.	11 59 14 v.	Brocken, Berg, Deutschl.		28 12 12	51 48 12	
30 2 w.	11 29 58 v.	Brügge, Niederl.	36600	20 53 18	51 12 33	
23 30 v.	12 23 30 n.	Brünn, Mähren	23600	34 16 10	49 11 35	
25 31 w.	11 34 29 v.	Brüssel, Niederl.	66200	22 0 54	50 50 59	
4 37 0 w.	7 23 0 v.	Buenos Ayres, Südamer.	40000	319 8 45	34 34 38 E.	
I 1 37 o.	1 1 37 n.	Bukarest, Walachen	42000	43 48 0	44 26 37 N.	
I 8 6 w.	10 51 54 v.	Cadix, Etw. Spanien	57300	11 22 18	36 32 1	

Unterschied des Mit- taagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner: zahl	Dest. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe
St. „	U. „				
1 22 17 o.	1 22 17 n.	Cairo, Aegypten	300000	08 58 0	30 3 12 N.
35 31 w.	11 24 29 ..	Calais, Frankreich	70000	19 31 1	50 57 32
5 11 3 o.	5 11 3 n.	Calcutta, (S. William) Ostindien	600000	106 9 30	12 35 0
5 51 46 w.	6 8 14 v.	Callao, Südamerika		302 24 52	12 3 42 S.
30 1 w.	11 29 59 v.	Cambran, Frankreich	13700	20 53 32	50 10 37 N.
42 38 w.	11 17 22 v.	Cambridge, E. St. John, England	10000	17 44 15	52 12 36
27 31 w.	6 32 29 v.	Cambridge, Nordamerika		306 30 36	42 23 28
6 49 15 o.	6 49 15 n.	Canton, China	25000	130 42 30	23 8 0
5 2 8 w.	6 27 52 v.	le Cap Franc. S. Dom. W. Ind.		305 21 50	19 46 20
30 40 o.	12 30 40 n.	Capstadt, Africa	15000	36 3 45	33 55 15 S.
4 31 15 w.	7 28 45 v.	Caracas, Südamer.	24000	320 35 0	10 30 50 N.
51 18 o.	12 51 18 n.	Carlsburg, Siebenbürgen.	12000	41 13 15	46 4 17
5 52 w.	1 54 55 v.	Cassel, Hessen	18000	27 7 33	51 19 20
4 11 55 w.	7 48 5 v.	Canenne, Inf. Südamer.		325 25 0	4 56 18
2 44 w.	11 57 10 v.	Celle, Schloßth. Hannover	6000	27 42 48	52 37 28
28 11 w.	11 31 49 v.	Cette, Frankreich	7000	21 20 57	43 24 8
25 29 w.	11 34 31 v.	Chalons s. Marne, Frankreich.	11100	22 1 29	48 57 28
49 24 w.	11 10 36 v.	Cherbourg, Frankreich	11400	16 2 42	49 38 31
1 28 50 o.	1 28 50 n.	Cherson, Rußland	15000	50 36 15	46 38 29
0 19 o.	12 0 19 n.	Christiania, Norwegen	10000	28 28 30	59 55 20
10 40 w.	11 49 20 v.	Christiansand, Norwegen	9600	25 43 42	58 8 4
5 29 w.	11 54 31 v.	Chur, Schweiz	2500	27 1 30	46 47 0
49 36 o.	12 49 36 n.	Claussenburg, Stw. Siebenbürgen	2500	40 47 45	46 37 38
7 34 w.	11 58 26 v.	Clausthal, Hannover	7600	28 0 17	51 48 30
18 28 w.	11 41 32 v.	Cleve, Preuß. Rheinl.	4300	23 46 51	51 47 40
12 47 w.	11 47 13 v.	Coblenz, Preuß. Rheinl.	10700	25 12 5	50 22 20
0 57 o.	12 0 57 n.	Coburg, Herzogl. Sachsen	7100	28 38 3	50 15 17
15 15 w.	11 44 45 v.	Cöln, Stw. Preuß. Rheinl.	42700	24 35 0	50 55 21
1 10 17 w.	10 43 43 v.	Coimbra, Portugal	12000	9 19 30	40 14 0
13 20 w.	11 46 34 v.	Colmar, Frankreich	12000	25 2 11	48 4 44
1 13 15 o.	1 13 15 n.	Konstantinopel, Pera, Türkei	300000	40 42 30	41 1 34
7 27 o.	12 7 27 n.	Copenhagen, K. Stw. Dänemark	95000	30 15 30	55 41 4
10 52 w.	10 43 8 v.	Cork, Irland	67000	9 10 45	51 53 54
2 47 w.	11 57 13 v.	Cremona, Lombarden	24000	27 41 57	45 7 43
13 36 o.	12 13 36 n.	Cremmshäuser, Bayern		31 47 47	48 3 29
8 2 w.	11 51 58 v.	Cuxhaven, Deutschl.		26 23 10	53 52 40
23 28 o.	1 23 28 n.	Damiette, Aegypten	40000	49 15 38	31 24 43
31 36 o.	12 31 36 n.	Danzig, Ostsee	42300	36 17 45	54 20 48
8 18 w.	11 51 42 v.	Deismstadt, Hessen	1700	26 19 21	49 52 45
5 30 o.	12 5 30 n.	Dessau, Deutschl.	9200	29 56 46	51 49 40
50 31 o.	1 56 31 n.	Diarbekir, As. Türkei	100000	57 31 35	37 55 30
22 48 w.	11 37 12 v.	Dijon, Frankreich	18900	22 41 50	47 19 25
0 55 w.	11 59 5 v.	Dillingen, Königr. Bayern	3100	28 10 4	48 34 33
29 23 w.	11 30 37 v.	Doornik (Cournan) Niederl.	21300	21 3 2	50 36 20
13 9 w.	11 46 51 v.	Dortmund, Preuß. Rheinl.	4000	25 6 26	51 31 25
37 39 w.	12 22 21 v.	Dover, England	4000	18 59 4	51 7 47
12 2 o.	12 12 2 n.	Dresden, Königr. Sachsen.	58000	31 24 8	51 3 37
1 25 w.	11 58 35 v.	Drontheim, Norwegen	8200	28 2 30	63 25 47

Unterschied des Mit- tagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner. zahl	Destl. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe	2
St	U.					
1 8 21 W.	10 51 39 v.	Dublin, Stw. Irland	168000	0 11 18 36	53 21 15 N.	
33 25 W.	11 26 35 v.	Dunkirchen, Frankreich	21200	20 2 23	51 2 11	
15 56 W.	11 44 4 v.	Dißfeldorf, Preuß. Rheinl.	11300	24 24 45	51 14 21	
56 5 W.	11 3 55 v.	Eintrudt, Schottland	84000	14 22 30	55 56 41	
1 49 o.	12 1 49 n.	Eichstedt, Königr. Bayern.	5800	28 50 56	48 53 30	
1 41 W.	11 58 19 v.	Eisenach, Thüringen	8200	27 58 30	50 58 55	
4 54 o.	12 4 54 n.	Eisenberg, Schl. Stw. Obersachs	4000	29 37 15	50 58 3	
17 4 o.	12 17 4 n.	Eisgarn, Probstz. Oesterr.		32 39 40	48 54 1	
34 30 v.	12 34 30 n.	Eloing, Preußen	19300	37 1 8	54 8 20	
2 43 W.	11 57 17 v.	Elwangen, Württemberg	2100	27 43 0	48 58 0	
14 12 W.	11 45 48 v.	Emden, Ostfriesl.	11100	24 50 47	53 22 3	
1 15 o.	12 1 15 n.	Erfurt, Preuß. Thüringen	16000	28 42 30	50 58 46	
1 18 o.	12 1 18 n.	Erlangen, Königr. Bayern	9200	28 43 8	49 37 55	
38 37 o.	12 38 37 n.	Erlau, Stw. Ungarn	15900	38 2 56	47 53 54	
3 30 o.	12 3 30 n.	Ferrara, Italien	30000	29 16 10	44 49 56	
I 53 35 W.	10 6 25 v.	Ferro, erster Meridian von		0 0 0	359 30 0	27 45 0
I 55 35 W.	10 4 25 v.	Ferro, Insel, Westf., Atl. Meer	30000	9 27 22	43 29 0	
I 15 46 W.	10 44 14 v.	Ferrol, Spanien	5000	20 38 18	42 15 58	
31 2 W.	11 28 58 v.	Figuerras, Spanien	11000	32 6 6	45 20 10	
14 49 o.	12 14 49 n.	Fiume, Destr.	74000	28 55 30	43 46 30	
2 7 v.	12 2 7 n.	Florenz, Italien				

9 52 55 W.	2 7 5 v.	Hafen der Franken, N. B. America		240 10	38 37	
8 32 W.	11 51 28 v.	Hannover, Deutschl.	37000	26 15 45	50 7 22	
o 14 32 o.	12 14 31 n.	Hannover a. d. Oder, Preußen	12000	32 1 24	52 20 25	
35 44 o.	12 5 44 n.	Frauenburg, Preußen		37 19 51	54 21 34	
o 41 o.	12 0 41 n.	Friedberg, Königr. Bayern		28 34 0	48 20 40	
o 10 W.	11 59 50 v.	Friesen, Königr. Bayern	2100	28 21 20	47 34 53	
4 o W.	11 56 0 v.	Fulda, Hessen	6500	27 23 41	50 33 57	
o 5 28 W.	11 54 32 v.	St. Gallen, Schweiz	8 00	27 1 12	47 25 40	
18 21 W.	11 41 39 v.	Gent, Stw. Schweiz	22800	23 48 36	46 12 0	
28 1 W.	11 31 59 v.	Gent, (Sand) Niederl.	55200	21 23 27	51 3 14	
7 3 W.	11 52 52 v.	Genna, Italien	80000	26 38 0	44 23 48	
5 20 o.	12 5 20 n.	Gera, Obersachs.	7000	29 43 46	50 53 25	
I 4 14 W.	10 55 46 v.	Gibraltar, Span.	8500	12 20 15	36 6 30	
I o 3 W.	10 59 57 v.	Glasgow, Schottland	88000	13 23 0	55 51 32	
5 18 W.	11 54 42 v.	Glückstadt, Holstein	4500	27 4 8	53 47 27	
17 o o.	12 17 0 n.	Görlitz, Lausitz	8200	32 38 42	51 9 8	
3 12 W.	11 56 43 v.	Göttingen, Stw. Hannover	8100	27 35 40	51 31 58	
o o W.	11 59 54 v.	Gotha, Herzogl. N. Thüring.	11500	28 22 10	50 56 55	
o o o.	12 0 0 o.	Gotha, Seeberg, Stw.		28 23 45	50 56 7	
7 49 53 W.	4 10 7 v.	Gotha, Grönland		325 51 58	64 9 55	
3 40 o.	12 3 40 n.	Göthenburg, Schweden	13000	29 18 45	57 42 0	
18 48 o.	12 18 48 n.	Grätz, Oesterreich	40000	33 5 45	47 4 9	
42 57 W.	11 17 3 v.	Greenwich, Stw. England	8300	17 39 28	51 28 39	
10 23 o.	12 10 23 n.	Greifswalde, Stw. Pommern	4000	30 59 16	54 4 35	
51 59 o.	12 51 59 n.	Grodno, Lithauen	5000	41 23 29	53 36 0	
4 24 W.	11 55 36 v.	Gruibingen, Württemberg		27 17 43	48 34 45	
46 14 o.	12 46 14 n.	Gumbinnen, Preußen	6200	39 57 17	54 34 37	

Unterschied des Mit- tagkreises in Zeit von Seeberg		Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner- zahl	Dest. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe
St	u.	u.				
25 41 w.	11 34 19 v.		Naag, Stw. Niederl.	38000	21 58 32	52 4 49 N.
1 18 v.	12 1 18 n.		Halberstadt, Preuss. Niedersachsen.	13000	28 43 18	51 54 3
4 56 v.	12 4 56 n.		Halle, an der Saale	13500	29 37 47	51 29 38
3 12 w.	11 56 43 v.		Hamburg, Deutschl.	100000	27 35 41	53 34 32
4 5 w.	11 55 55 v.		Hannover, Deutschl.	21400	27 22 36	52 22 18
44 49 w.	11 15 11 n.		Harefield, England		17 11 28	51 26 12
6 12 27 w.	5 47 33 v.		Havanna, Cuba, Westindien	35000	295 17 9	23 8 15
46 29 w.	11 23 31 v.		Havre de Grace, Frankr.	16000	17 46 23	49 29 14
8 9 w.	11 51 51 v.		Heidelberg, Baden	8900	26 21 23	49 24 43
6 21 w.	11 53 39 v.		Heilbronn, Württemberg	7200	26 48 30	49 7 39
11 30 w.	11 48 30 v.		Helgoland, Ins. Nordsee	1700	25 31 15	54 10 20
2 14 43 v.	2 14 43 n.		Hella, Ruin. v. Babel. Af. Äth.		62 4 27	32 40 0
1 9 v.	12 1 9 n.		Helmstedt, Braunsch.	4500	28 41 0	52 13 45
53 1 v.	12 53 1 n.		Hermanstadt, Siebenbürg.	13300	41 48 58	45 47 4
3 12 w.	11 36 48 v.		Hildesheim, Hannover	12200	27 35 42	52 9 31
18 25 w.	11 41 35 v.		Höhres, Frankreich	7000	23 47 34	43 7 2
7 5 v.	1 7 5 n.		Jassy, Moldau	15000	45 10 0	47 8 30
3 33 v.	12 3 33 n.		Jena, Thürinaen	4300	29 17 0	50 56 30
19 20 v.	12 19 20 n.		Jalau, Währen	11000	33 16 0	49 23 25
0 47 v.	12 0 47 n.		Jimena, Thürinaen	2000	28 35 30	50 41 6
2 47 v.	12 2 47 n.		Jingolstadt, Königr. Bayern.	8000	29 5 36	48 46 0
2 35 v.	12 2 35 n.		Jnspruck, Tyrol,	8800	29 2 30	47 16 2
1 1 w.	11 58 59 v.		Jnselsberg, Thür. Wald		28 8 26	50 51 33
44 15 v.	12 44 15 n.		Johannisburg, Preussen		39 27 30	53 37 50
12 13 w.	11 47 47 v.		Jserlohn, Preuss. Westphalen	4400	25 20 27	51 23 7
12 25 v.	1 12 25 n.		Jemall, Ärten	10000	46 30 0	45 21 0
44 25 v.	2 44 25 n.		Jspahan, Persien	50000	69 30 0	32 24 34
6 35 v.	12 6 35 n.		Kaiser Franzens Brunn, Böhmen		30 2 31	50 7 2
8 48 v.	12 8 48 n.		Karlsbad, Böhmen	2500	30 35 45	50 14 35
51 27 v.	12 51 27 n.		Karlsburg, Siebenbürgen	12000	41 15 29	46 3 37
19 15 v.	12 19 15 n.		Karlskrona, Schweden	13800	33 12 33	56 10 0
0 29 w.	11 59 31 v.		Kaufbeuren, Königr. Bayern	4100	28 16 30	47 53 30
15 15 w.	11 44 45 v.		Kebl, Baden		25 35 30	48 34 30
1 41 w.	11 53 19 v.		Kempten, Königr. Bayern	8000	27 58 30	47 44 10
1 34 w.	11 58 26 v.		Kiel, Holstein	8000	28 0 15	54 22 25
18 55 v.	1 18 55 n.		Kiew, Rußland	40000	48 7 30	50 27 0
20 41 v.	12 20 41 n.		Königinrad, Böhmen	5700	33 34 0	50 12 38
39 0 v.	12 39 0 n.		Königsberg, Preussen	56800	38 8 44	54 42 12
36 51 v.	12 36 51 n.		Krakau, Polen	25000	37 36 30	50 3 52
2 11 12 w.	9 48 48 v.		Kambyhus, Stw. Island		355 35 42	64 6 17
5 32 v.	12 5 32 n.		Kandshut, Königr. Bayern	7800	29 49 34	48 33 11
0 22 w.	11 59 38 v.		Kangensalza, Preuss. Thüringen	5400	28 18 5	51 6 59
6 35 v.	12 6 35 n.		Leipzig, Königr. Sachsen	33000	30 2 25	51 19 14
53 15 v.	12 53 15 n.		Leuberg, Galizien	50000	41 42 30	49 51 40
24 59 w.	11 53 1 v.		Leiden, Stw. Niederl.	31000	22 8 54	52 9 30
7 21 w.	11 52 39 v.		Lilienthal, Deutschl.		26 33 30	53 8 34
5 50 38 w.	6 9 22 v.		Lima, Stw. Süd-America	60000	300 44 20	12 2 40 S.
37 53 w.	11 22 7 v.		Limoges, Frankreich	20300	18 55 35	45 49 44 N.

Unterschied des Mit- tagsfreies in Zeit von Seeburg	Wenn auf Seeburg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner- zahl	Dest. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe
St	U.				
4 12 w.	11 55 4 v.	Pinan, Röm. Bayern	2700	27 20 40	47 31 44 N.
14 11 o.	12 14 11 n.	Pinz, Oestreich	18800	31 56 30	48 18 54
19 31 w.	10 46 29 v.	Pisabon, Etw. Portugal	350000	8 31 0	38 42 58
1 49 w.	11 58 11 v.	Pisorno, Italien	60000	27 56 30	43 33 2
24 9 w.	11 35 51 v.	Pömen, (Louvain) Niederl.	25000	22 21 32	50 53 26
43 14 w.	11 16 46 v.	Pondon, St Paulst. Engl.	90000	17 34 13	51 30 49
0 11 w.	11 59 49 v.	Pöbeck, Deutschl.	32000	28 26 37	53 50 22
1 17 w.	11 53 43 v.	Pinneburg, Hannover	12100	28 4 37	53 15 8
20 49 w.	11 39 11 v.	Plütrich, (Lige) Niederl.	50000	23 11 27	50 39 22
6 43 o.	12 9 43 n.	Pin d., Schweden	3000	30 49 35	55 42 0
18 4 w.	11 41 13 v.	Pinneburg, Niederl.	9000	23 50 45	49 37 35
23 38 w.	11 36 22 v.	Pinon, Frankreich	80000	22 29 9	45 45 52
1 44 w.	10 58 16 v.	Madrid, große Plaz, Spanien	156700	13 57 45	40 24 58
3 39 o.	12 3 39 v.	Magdeburg, Preuß. Niedersachsen	25900	29 18 31	52 8 4
15 7 o.	12 15 7 n.	Malta (Sababir Etw. auf d. Insel.)	32	10 30	35 53 41
9 1 w.	11 50 50 v.	Mannheim, Baden	18800	26 8 40	49 20 13
6 17 o.	12 0 17 n.	Mantua, Lombarden	13000	28 27 54	45 9 14
32 40 o.	12 32 40 n.	Marientwerber, Preußen	5000	30 36 0	53 44 45
21 27 w.	11 38 33 v.	Marfelle, Etw. Frankreich	96400	23 1 56	43 17 49
20 12 w.	11 30 43 v.	Marriicht, Niederl.	18000	23 20 46	50 51 7
6 10 w.	11 53 50 v.	Mayland, Lombarden	120000	26 51 10	45 27 50
1 18 w.	11 58 42 v.	Meiningen, Herzogl. Sachsen	4200	28 4 15	50 35 25
41 25 o.	12 41 25 n.	Memel Preußen	5100	38 45 5	55 42 15
21 50 o.	1 21 50 n.	Memphis, Aegypten		43 51 17	29 59 49
5 6 o.	12 5 6 n.	Mersburg, Preuß. Obersachsen	4500	29 40 13	51 21 43
18 14 w.	11 41 46 v.	Metz, Frankreich	38700	23 50 13	40 7 10
19 17 w.	4 40 43 v.	Mexico, Nordamerica	150000	278 34 30	19 25 45
28 28 w.	11 31 32 v.	Middelburg, Niederl.	17700	21 16 42	51 30 3
51 58 o.	12 51 58 n.	Mietan, Etw. Curland	12350	41 23 21	56 39 6
7 21 w.	11 52 39 v.	Minden, Preuß. Westphalen	7300	26 33 37	52 17 41
35 30 w.	11 24 30 v.	Mirepoir, Etw. Frankreich	2800	19 32 11	43 5 19
37 32 w.	11 22 28 v.	Montanban, Etw. Frankreich	21900	19 0 51	44 0 50
15 58 w.	11 44 2 v.	Mont Blanc, Berg, Canonen		24 24 22	45 41 52
34 16 w.	11 25 44 v.	Montjoun b Barcel., Spanien		19 49 45	41 21 45
27 25 w.	11 32 35 v.	Montpelier, Etw. Frankf.	32700	21 32 25	43 36 29
47 10 o.	1 47 16 n.	Moskau, Rußland	300000	55 12 45	55 45 45
1 1 w.	11 53 59 v.	Mühlhausen, Preuß. Thüringen	9200	28 8 37	51 12 59
3 24 o.	12 3 24 n.	München, Röm. Bayern	48000	29 14 50	48 8 20
12 31 w.	11 47 20 v.	Münster, Preuß. Westphalen	12800	25 10 7	51 58 10
23 32 w.	11 36 28 v.	Murur, Niederl.	15100	22 30 52	50 28 30
56 23 o.	7 56 3 n.	Nagasaki, Japan		147 29 58	32 44 50
49 7 w.	11 10 53 v.	Nantes, Frankreich	77200	16 7 1	47 13 6
4 9 o.	12 4 9 n.	Nannburg, Preuß. Obersachsen	8200	29 26 11	51 9 6
14 8 o.	12 14 8 n.	Neapel, Italien	440000	31 55 43	40 50 15
42 54 w.	5 17 6 v.	New Orleans, N. America		287 40 15	29 57 23
26 25 o.	12 36 25 n.	Nensak, Ungarn	13300	37 30 0	45 15 21
25 29 w.	11 34 31 v.	Nimes, Frankreich	40000	22 1 30	43 49 47
13 39 w.	11 46 21 v.	Nizza, Oberitalien	18500	24 58 54	43 41 46

Unterschied des Mit- tagkreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner- zahl	Dest. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe
St	II.				
18 23 o.	12 18 23 n.	Sagan, Schlesen	4500	32 59 30	51 42 12 N.
9 17 o.	12 9 17 n.	Salzburg, Oesterreich	15500	30 43 0	47 48 2
8 27 w.	11 51 33 v.	Schaffhausen, Schweiz	7000	26 17 6	47 42 52
14 50 o.	12 14 50 n.	Schluttenau, Böhmen	2500	32 6 18 51	0 30
0 8 o.	12 0 8 n.	Schneekopf, Bg. Thür. Wald		28 25 42	50 42 32
19 44 o.	12 19 44 n.	Schneekuppe, Bg. Riesengeb.		33 19 45	50 43 30
8 36 w.	11 51 24 v.	Schwegingen, abgebr. Stw. Bad.		26 14 50	49 23 4
38 25 o.	12 38 25 n.	Semin, Ungarn	7000	38 0 0	44 51 22
35 51 w.	11 24 9 v.	Terrateir, Spanien		19 26 1	41 56 44
45 20 w.	11 14 40 v.	Slough, Stw. England		17 3 45	51 30 20
6 0 o.	11 6 0 n.	Smirna, Türkei	120000	44 53 38	38 28 7
29 38 w.	11 31 22 v.	Soissons, Frankreich	8000	20 59 16	49 22 52
15 5 w.	11 44 55 v.	Solingen, Preuß. Westphalen	9000	24 47 25	51 12 31
0 25 o.	12 0 25 n.	Sondershausen, Thüringen	3100	28 30 6	51 22 26
1 50 w.	11 58 10 v.	Sonthofen, Königl. Bayern	2100	27 56 8	47 31 7
9 11 w.	11 50 49 v.	Spener, Banerische Rheinl.	4000	26 6 1	49 19 4
29 17 o.	12 29 17 n.	Stockholm, Schweden	75600	35 42 50	59 20 31
0 52 o.	12 0 52 n.	Stolberg, Obersachsen	3000	28 36 38	51 35 0
11 57 w.	11 48 3 v.	Strasbourg, Frankreich	50000	25 24 36	48 34 56
6 12 w.	11 53 48 v.	Stuttgart, Württemberg	24000	26 56 45	48 40 30
1 49 3 w.	10 10 57 v.	Teneriffa, Pico, Atlant. Meer		1 8 0	28 12 54

8 42 o.	12 8 42 n.	Tepel, Böhmen		30 34 15	49 58 10
31 33 o.	12 31 33 n.	Thorn, Preußen	6600	36 17 0	53 0 30
3 50 45 o.	3 50 45 n.	Tobolsk, Sibirien	16300	86 5 0	58 12 30
53 28 o.	12 53 28 n.	Tornea, Rußland	600	41 45 48	65 50 50
19 13 w.	11 40 47 v.	Toulon, Frankreich	21000	23 35 26	43 7 16
37 11 w.	11 22 49 v.	Toulouse, Frankr. Stw. d. Prov.	50200	19 0 3	43 35 42
40 9 w.	11 19 51 v.	Tours, Frankreich	20200	18 21 37	47 23 46
1 55 59 o.	1 55 59 n.	Trapezunt, (Carabosan) As. Türk.	100000	57 23 30	41 2 0
6 6 o.	12 6 6 n.	Trevise, Lombarden	15000	29 55 15	45 39 30
1 19 o.	12 1 19 n.	Trient, (Trento) Tirol.	7000	28 43 30	46 6 26
16 23 w.	12 43 47 v.	Trier, preuß. Rheinl.	9100	24 18 5	49 46 37
12 13 o.	12 12 13 n.	Triest, Oesterreich	23700	31 26 53	45 38 8
9 26 o.	12 9 26 n.	Tripoli, Africa		30 45 15	32 53 40
6 41 w.	11 53 19 v.	Tübingen, Württemberg	5800	26 43 24	48 31 10
12 15 w.	11 47 45 v.	Turin, Piemont	71000	25 20 0	45 4 15
27 24 o.	12 27 24 n.	Uhrnau, Stw. Ungarn	7500	35 4 47	48 22 58
1 56 25 o.	1 56 25 n.	Uzerfak, Rußland		57 30 0	47 13 34
0 51 w.	11 59 9 v.	Uelzen, Hannover	3000	28 11 2	52 57 35
2 58 w.	11 57 2 v.	Ulm, Würtemb.	11300	27 39 15	48 23 50
27 37 o.	12 27 37 n.	Upsal, Schweden	4400	35 17 54	59 51 50
7 24 o.	12 7 24 n.	Uranienb. Stw. Schw. Ins. Sween		30 14 45	55 54 15
22 27 w.	11 37 33 v.	Utrecht, Stw. Niederlande	32300	22 47 2	52 5 12
44 18 w.	11 15 42 v.	Valenzia, Spanien	105000	17 2 15	39 27 48
6 28 o.	12 6 28 n.	Venedig, Lombarden	160000	30 0 44	45 25 32
21 24 w.	11 38 36 v.	Verdun, Frankreich	9100	23 2 41	49 9 24
1 3 o.	12 1 5 n.	Verona, Stw. Lombarden	57700	28 40	45 26 14
34 27 w.	11 25 33 v.	Verfaillies, Frankreich	27600	19 47 7	48 48 21

Unterschied des Mit- tagskreises in Zeit von Seeberg	Wenn auf Seeberg Mittag, so ist	Namen und Lage der Orte.	Ein- woh- ner- zahl	Destl. Länge von Ferro	Geographi- sche Breite oder Polhöhe
St	U.				
24 12 w.	11 35 48 v.	Biviers, Stw. Frankreich	1800	22 20 45	44 28 57 N.
22 54 o.	12 22 54 n.	Barasdin, Ungarn	4300	34 7 18	46 18 20
21 25 o.	1 21 25 n.	Bardöhus, Norwegen	100	48 45 0	70 22 36
41 15 o.	12 41 15 n.	Warschau, Polen	64400	38 42 30	52 14 28
2 28 o.	12 2 28 n.	Weimar, Thüringen	8500	29 0 45	50 59 12
0 14 o.	12 0 14 n.	Wernigerode, Niedersachsen.	5000	28 27 13	51 50 34
16 33 w.	11 43 27 v.	Wesel, preuß. Westphalen	8500	24 15 29	51 39 55
22 32 o.	12 22 32 n.	Wien, Kf. Stw. Oesterreich	225000	34 1 44	48 12 36
58 14 o.	12 58 14 n.	Wilna, Stw. Lithauen	20900	42 57 12	54 41 2
7 38 o.	12 7 38 n.	Wittenberg, preuß. Sachsen	5500	30 18 8	51 52 29
0 48 w.	11 59 12 v.	Wolfenbüttel, Braunschweig	7000	28 11 52	52 9 20
9 31 w.	11 50 29 v.	Worms, Hessen-Darmstadt	5000	26 0 57	49 37 48
2 35 53 v.	2 35 53 n.	Woromboite, Ins. Madagaskar		67 21 53	15 27 7 S.
3 14 w.	11 56 46 v.	Würzburg, Bayern	21400	27 35 15	49 46 6 N.
47 19 w.	11 12 41 v.	York, England	16000	16 33 54	53 57 45
5 23 o.	12 5 23 n.	Zeitz, Anhalt	7200	29 44 40	51 58 27
16 22 o.	12 16 22 n.	Zittau, Lausitz	7800	32 28 22	50 53 57
20 35 o.	12 20 35 n.	Zahm, Röhren	5300	33 42 36	48 51 16
8 45 w.	11 51 15 v.	Zürich, Schweiz	11000	26 12 24	47 22 13

Darstellung unsers Sonnensystems.

	Mittlere Entf. von der Sonne in geographi- schen Meilen.	Siderische Umlaufzeit. Tage St.	Umdrehungszeit um die Achsen.	Durchmesser in geogra- phischen Meilen.	Neigung der Bahnen gegen die Ecliptik.
Sonne	—	—	25 L. 14 St.	193893	—
Merkur	7,979100	87 23	24 St. 5 M.	608	7° 0' 9"
Venus	14,910000	224 16	23 : 20 :	1669	3 23 3
Erde	20,612500	365 6	23 : 56 :	1719	0 0 0
Mars	31,413000	686 23	24 : 39 :	894	1 51 3
Vesta	47,264000	1335 5	unbekannt	unbekannt	7 7 51
Juno	53,360000	1590 23	—	309	13 4 11
Pallas	55,344800	1681 17	—	455	34 36 49
Ceres	55,345009	1681 12	—	352	10 37 31
Jupiter	107,246000	4332 14	9 St. 56 M.	19566	1 18 50
Saturn	196,600000	10758 23	10 : 16 :	17,60	2 29 27
Uranus	395,410000	30688 17	unbekannt	7447	0 46 26
	Mittlere Entf. von der Erde	Synod. Mon. L. St. M.	L. St. M.		
Mond	51455	29 12 44	27 7 43	468 1/2	5° 8' 59"

Statistische Uebersichtstafel.

der europäischen, und insbesondere der Staaten des deutschen Bundes.

I. Europäische Staaten. *)

	Flächeninhalt in geographi- schen Quadrat- Meilen.	Volksmenge.	Einkünfte in rheinischen Gulden.
Dänemark	2,762	1,727,000	10 Mill.
Frankreich	11,454	29,832,000	270 "
Großbritannien und Irland	107,000	61,500,000	715 "
Nordische Eidgenossenschaft	570 1/2	1,714,000	
Römische Republik	45 1/4	187,000	9/10 "
Kirchenstaat	715	2,124,000	7 "
Krakau, Freystadt	19 1/2	61,000	
Lucca, Herzogthum	19 1/2	138,000	1/2 "
San Marino, Freystadt	1 1/2	7,000	1 10 "
Modena, Herzogthum	96	370,000	1 1/2 "
Niederlande, Königreich	6,404	6,000	82 "
Oesterreich, Kaiserthum	12,124	28,000,000	1 1/2 "
Osmanisches Reich	42,248	24,000,000	125 "
Parma, Herzogthum	106	378,000	1 1/2 "
Polen, Königreich	2,215	2,794,000	12 "
Portugal (Brasilien), Königreich	101,682	6,747,000	50 "
Preußen, Königreich	4,282	10,100,000	60 "
Rußland, Kaiserthum	345,230	45,516,000	136 "
Sardinien, Königreich	1,277	3,977,000	16 "
Schweden, Königreich	16,155	3,308,000	13 "
Sicilien, Königreich	2,935	6,619,000	17 "
Spanien, Königreich	249,744 1/2	28,073,000	60 "
Toscana, Großherzogthum	395 1/2	1,178,000	5 "

*) Von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, dem osmanischen Kaiserthum, Spanien und Portugal sind die Besitzungen in andern Erdtheilen mitgerechnet.

II. Staaten des deutschen Bundes.

	Flächeninhalt in geographi- schen Quadrat- Meilen.	Volkmenge.	Einkünfte in rheinischen Gulden.
Oesterreich	3,718	9,120,000	64,000,000
Preußen	2,767 1/2	7,617,000	47,000,000
Bayern	1,407	3,350,000	19,000,000
Sachsen	355 1/4	1,180,000	6,300,000
Hannover	688 1/2	1,320,000	8,000,000
Württemberg	350	1,340,000	9,500,000
Baden	275 1/4	1,102,000	5,500,000
Hessen: Kassel	200 1/2	552,000	3,800,000
Hessen: Darmstadt	191 1/2	590,000	3,700,000
Holstein	171	371,000	2,000,000
Luxemburg	97 1/2	204,000	800,000
Sachsen: Weimar	67	194,000	1,500,000
— Gotha	55 1/2	185,000	1,500,000
— Weimaringen	18 1/2	55,000	350,000
— Hildburghausen	11	33,000	150,000
— Coburg	27	77,000	520,000
Brandenburg	72	210,000	1,700,000
Mecklenburg: Schwerin	224	333,000	1,800,000
— Strelitz	41	70,000	700,000
Holstein: Oldenburg	121	202,000	1,250,000
Raffau	102 1/2	290,000	1,760,000
Anhalt: Dessau	17	53,000	510,000
— Bernburg	10	30,000	390,000
— Köthen	15	29,000	230,000
Schwarzburg: Sondershausen	23	44,000	230,000
— Rudolstadt	22	54,000	210,000
Hohenzollern: Hechingen	5 1/10	14,000	80,000
— Sigmaringen	20	38,500	240,000
Piechtenstein	2 1/2	5,100	50,000
Waldeck	21 2/3	48,000	480,000
Neuß: ältere Linie	7	20,000	130,000
— jüngere Linie	20 1/2	55,000	420,000
Limpe: Detmold	24	68,000	470,000
— Schaumburg	10	24,000	215,000
Frankfurt	5	47,000	630,000
Oldbeck	5 1/2	41,600	380,000
Bremen	3 1/2	47,700	400,000
Hamburg	6 1/3	124,000	1,000,000
Summa	11,185 6/15	29,143,900	187,755,000

Ueber die Apenninen

und insbesondere

die Bergzüge und Bewässerung

in

Mittel-Italien.

Classische Gegenden wie diese, durch Geschichte, Alterthümer und Kunst, wie durch Reichthum und Anmuth der Natur vor Allen merkwürdig, von Reisenden ohne Zahl besucht, mit ihren Ruinen, Meisterwerken und malerischen Reizen und mit allen Erinnerungen an die Vorzeit und an die Wiedergeburt späterer Jahrhunderte fast in jeder Stelle gekannt und beschrieben — verdienen auch mit ruhigem Blicke als ein Ganzes überschaut zu werden, von einer Seite, wo sie ein Gegenstand der reinen Erde beschreibung sind. Dieß möge hier versucht seyn. Aber weder ein vollständiges geographisches Gemälde dieser Gegenden wollen wir geben, noch auf neue wissenschaftliche Untersuchungen Anspruch machen, sondern willbegnügen uns, was Oben bezeichnet worden in eine Flare

leicht

leicht faßliche Uebersicht zu bringen — allenfalls eine Lücke in unsern geographischen Büchern auszufüllen.

Ein gute Karte wird beim Lesen unentbehrlich seyn. *)

Die Apenninen (Mons Apenninus, l'Apennin), bekannt als das Gebirge, welchem Italien seine Gestalt verdankt, lehnen sich in N. W. mit dem Col di Tenda an die Meer: Alpen, **) umschließen den Golf von Genua

*) Die zu meinem Hand: Atlas (Gotha bey Verthes zweyte Pief) gehörigen beyden Blätter von Italien, sind mit besonderer Hinsicht auf die hier vorkommenden Gegenstände entworfen. Uebrigens mag verglichen werden: Büsching Erdbeschr. IV; Malte Brun géogr. math. phys. et polit. VIII. u. VII.; Miltenberg Höhen der Erde; dann die vortreffliche Carta amministrativa d. R. d'Italia. Milano 1811. 8. Bl. Bacler Dalbe théâtre de la guerre en Italie 54 Bl.; Zannoni C. d. R. di Napoli u. a. Schr. u. K. Auch enthält Brocchi conchiliologia fossile subapennina c. osserv. geol. sugli Apenn. 2 V (Auszug in Edinb. rev. Febr. 1816.) manches hierher gehörige. St.

**) So auch Miltenb., doch rechnet er gewissermaßen die Meer: Alpen selbst noch dazu, welche den Bar von seiner Quelle bis zu seiner Mündung auf der D. Seite im Bogen umgeben, in deren Mitte der Col di Tenda liegt. Andere setzen dem Anfang der Apenn. weiter östlich, an die Quelle des Tanaro, wo ein Gebirgs: Zug gegen San Remo und Vintimiglia zum Meere geht, der sonach als das Extrem der Meer: Alpen anzusehen wäre. Malte Brun nimmt sogar erst die Höhen zwischen Savona,

Genua und ziehen ununterbrochen, meist mitten durch die Halbinsel, am Faro di Messina vorbei, zum Capo di Spartivento u. E. dell' Armi (Leucopetra) wo sie sich endigen, oder vielmehr, von wo sie nach Sicilien übersezen, *) bis zum W. Punkte dieser Insel, E. Vona (Voio, Eilbäum), und bis E. San Vito, vielleicht auch über die Aegadischen Ins. zur Küste von Tunis fortschreitend.

Nach einer Seite geht der Abhang der Apenn. mit seinen Bässern zum Adriatischen Meere, nach der andern zum Mittelländischen (Tyrrhenischen, Toscanischen).

Page

vona, Genua und Aqui als den Anfang der Apenn. an (VII.) wovon er jedoch an einer andern Stelle (VIII.), eigentl. dahin abweicht, daß die Meer-Alpen bis in die Gegend von Bado (genauer in N. v. Noli 26² L.) sich erstrecken, von wo die Apenn. ihren Anfang nehmen. N. Br. folgt hier Bähring nach Jagemann, auch Strabo, der zum Beweis die von den Alpen benannten Orte Albenga (Abingannum) und Bintimiglia (Albium-Intemilium) anführt. Brocchi sagt: so leicht die geographische Bestimmung des Anfangs der Alpen sey (die er uns jedoch nicht giebt) so viel Schwierigkeiten habe sie in geologischer Hinsicht.

- *) Die Verbindung mit Sicilien ist nicht eigentlich im Faro di Messina selbst zu suchen — wo die Ufer sich verfläichen und der Canal eine Tiefe von 100 bis sogar zu 500 Fuß hat — sondern auf zwen Seiten, in N. u. E. der Wasser-Verengung. Dort vom E. Vaticano in Calabr. zum E. Peloro in Sicil., hier v. E. dell' Armi zum E. v. Taormina. Auch die innere Beschaffenheit spricht dafür.

Lage und Ausdehnung.

Ein Blick auf die Karte zeigt, daß die Hauptrichtung dieser Kette von N. W. nach S. O. gehe — die ganz westl. in Sicilien ben Seite gesetzt. — In Unter-Italien scheidet sich ein bedeutender Ast ab, verengt das Adriatische Meer bis Otranto und endet im E. di S. Maria di Leuca, oder eigentlich ben Gallipoli. Er mag auch als eine Spaltung der Hauptkette, wie sonst gewöhnlich, *) angesehen werden, doch unterscheidet er sich von jener durch geringere Höhe und einige Unterbrechungen. M. Hydro, zwischen Gallipoli und Otranto, ist die letzte darin sich auszeichnende Höhe, M. S. Agostino (34° F.) wahrscheinlich die bedeutendste. — Ein anderer Ast endet mit den Bergen von Sargano (dem Sporn des sogenannten Stiefels), in deren Mitte M. Calvo sich erhebt. — In Sicilien geht ein Zug zur Süd-Spitze, E. Passaro (Pachynum). — Die ausgebreitetsten Zweige aber finden sich in Mittel-Italien um Tiber und Arno, wovon nachher mehr.

Die ganze Länge der Apenninen vom Col di Tenda bis E. dell'Armi mißt in gerader Linie 136 geographische Meilen.

*) Auch wohl geologisch nicht unrichtig, denn die Kalkfelsen der Hauptkette erscheinen bis Otranto.

Meilen. Der Kamm der Wasserscheide aber mit allen seinen Krümmungen giebt eine Ausdehnung v. 226 M. *) Vom Col di Tenda nemlich bis Auf d. In gerad.

	Kamm	Linie
1. Bocchetta von Genua	24	7
M. Cimone	49	36
M. Falterona, Arno Quelle	66	48
M. della Sibylla	92	65
M. Belino	108	72
Scheidung d. Arms v. Otranto, am		
P. Vesole, Qu. d. Brandano.	161	105
E. dell'Armi	226	136
Ferner bis		
E. di S. M. di Leuca	211	141
E. Passaro in Sicilien	268	143
E. Bona (Boeo) das.	280	110

Die größte Breite der Apenn. nach beiden Seiten des Kammes findet man zwischen Ancona und Piombino, wo

*) M. Br. giebt von Ceresio, zwischen Genua und Aquì, bis E. d. Armi 270 lieues an, was 162 geogr. M. gleich kommt. Sein Anfangspunkt (der Gipfel an der Quelle des Ceresio Baches ben Voltri), liegt 3 Meilen westl. von der Bocchetta, nach unserer Messung also 21 Meil. vom Col di Tenda. Dieß gäbe 133 M. ganze Länge der Apenn., also 43 Meil. oder 72 lieues weniger, als von uns gefunden worden. M. Br. setzt zu: quelques sinuosités qui ont pu nous échapper peuvent élever l'estimation d'une dizaine de lieues. Aber 72 ist denn freylich eine reichliche Dixaine!

wo sie 35 M., die kleinste von Voltri an der Genues-Rüste nördlich bis East. Adorno, wo sie kaum 4 Meilen in gerader Linie beträgt. Hier an den Ufern der Orba, fängt die ausgedehnte Ebene an, welche den Po bis zu seinen Mündungen, zuletzt in einer Breite von 30 Meilen, begleitet.

Fast durchgehends verlieren sich die Ap. erst an den Küsten, ohne eben, wie an der Genuesischen, viel schroffe Höhen zu bilden. Nur das fast isolirte Gebirge v. Gargano, die Halbinsel bei Orbitello, Gaeta, die vulk. Ufer um Neapel, E. dell'Armi und einige andere Punkte zeichnen sich hierin aus. — Dagegen versinken sich in mehreren Gegenden die Anhöhen zu völligen Ebenen. Abgesehen vom Pothale, so finden wir die größte dieser Ebenen in Apulien, zwischen M. Gargano und dem Ofanto Flusse, dessen südliche Ufer hoch, die nördlichen aber flach sind. Die Stadt Foggia liegt in der Mitte dieses wasserarmen Landstrichs von 60 Q. M. — Kleinere Ebenen zeigen sich von da gegen Otranto, auch in W. des Tarantiner Busen. Am SW. Abhange der Ap. sind deren um Neapel und Capua (Campaniens Phlegraeische Gefilde), bei den Pontin. Sümpfen, zwischen Rom und Velletri, in der Maremma Senese, der Mar. Visana und bei Vifa selbst; im Innern; am Arno unterh. Florenz, an der Chiana von Arezzo, westlich um Foligno, nördl. um Rieti, an der Tiber oberhalb Rom u. a.

Höhe und Profil.

Unter allen Apenn. Bergen ragt der *Metna* (*Gibello*) mit mehr als 11000 Fuß Höhe weit hervor. Er bildet (wie im Kleinen der kaum $\frac{1}{3}$ so hohe *Besuv*) eine isolirte vulkanische Masse, mit zahllosen Gipfeln und Kratern.

Diese bey Seite gesetzt nennt man folgende als die höchsten gemessenen Spitzen der Apenninen:

1. *Gran Sasso d'Italia* in *Abruzzo*. 8255. Fuß hoch. *)

2. *M. Velino* mit 7872 F. südl. davon. Beide sind durch das Thal der obern *Pescara* (*Aterno*), woran *Aquila* liegt, getrennt.

3. *M. della Sibylla* mit 7038 Fuß in N., zwischen der Quelle der *Nera* und dem obern *Tronto*.

Ferner in der N. Kette:

4. *M. Simone* (di *Tanano*) zwischen *Modena* und *Pisa*, mit 6548. Fuß.

5. *M. San Pelicino*, weiter westlich mit 4810 F.

6. *Boscolumbo*, der Bergpaß zwischen beiden, 4178 Fuß.

7. *Col di Tenda*, 5526 F. w. Gränze der Apenn.

In

*) Nach *Shuckburgh*. *Brocchi* giebt nach ungenannten barem. Schätz. sogar 9577 F. an, was ohne Frage übertrieben ist. Uebrigens gilt bey den Höhen das Mittel. Meer als Basis und der Pariser Fuß in der Regel als Maß.

In Unter-Italien:

8. M. Calvo (der höchste der Berge von Gargano) mit 4800 Fuß.

9. M. Sila mit 4634 Fuß im nördl. Calabrien, eigentlich eine Gruppe von Bergen, unter der M. Calabrese, die westlichste Spitze, hier gemeint seyn kann.

Ob die drey zuerst genannten Berge wirklich die höchste Gegend d. Ap. einschließen, mag immer noch in Zweifel gestellt werden, da auch die nördlichen um die Quelle des Arno und der Tiber gelegenen Höhen zwischen 7 und 8000 Fuß haben sollen; ja es wird behauptet, daß man auf mehreren derselben beide Meere sehen könne. Unglaublich scheint dieß nicht, unter sonst günstigen Umständen: denn auf der einen Seite hat man das Adriatische Meer nahe genug und auf der andern muß vom Falterona aus, längs des ausgebreiteten Arno-Thales eine unbegranzte Aussicht seyn, die wohl das 16 bis 18 Meilen entfernte Meer noch erreichen kann. So viel ist indessen ausgemacht, daß beyde Gebirgsstrecken, die um Velino und Gr. Sasso, und die um Falterona die höchsten der Apenninen sind. Was zwischen ihnen längs der Tiber das päpstliche Gebiet durchschneidet senke sich merklich, auch westlich der Arnoquelle werden keine Höhen bis zu 6000 Fuß angetroffen, und im untern Italien keine bis zu 5000 Fuß. Doch erreichen im südl. Calabrien die steilen Granitfelsen Tejo, Caulone, Aspromonte, Esopo, Zefirio, Sacro und Vittaro (Letzterer dicht am E. d'Armi, mehrere bekannt durch das Erdbeben von 1783) eine ansehnliche Höhe.

Wir sehen hieraus, daß der ewige Schnee, dessen Gränze in diesen Zonen erst bey 8500 bis 9000 Fuß zu suchen ist, dieses Gebirge nicht erreicht. Zwar verlieren die höhern Berge ihre Winterdecke erst spät, und erhalten sie zeitig wieder; im Ganzen aber reicht die Vegetation, durch das herrliche Klima begünstiget, meist bis nach Oben hin, und drückt den Ap. einen mildern Charakter auf, als ihre Höhe erwarten läßt, wie denn auch ihre Gipfel mehr abgerundet als zackig sind.

So lernen wir die Ap. als ein Gebirge kennen, was unter den Europäischen wenigstens in die zweite Classe gesetzt werden darf. Den mächtigen Hoch-Alpen nicht zu vergleichen, noch den Pyrenäen gleich kommend, mag es doch den Karpaten zur Seite stehen, deren höchste Lomnitzer Spitze den Gr. Sasso kaum übertreffen wird.)

Das Profil der Apenninen zeigt sich besonders in der nördlichen Hälfte nach beiden Seiten des Kammes merklich verschieden. Nach der Seite des Mittelländischen Meeres senkt sich das Gebirge schnell zu den Parallel-Thälern der Flüsse, steigt wieder u. s. f. in Abfällen; nach der Seite des Adriatischen folgt es langsam und gleichförmig der Richtung der senkrechten Thäler bis zum Meere.

Zwei:

*) M. Br. vergleicht die Ap. mit den Schottischen und Auvergnier Gebirgen. Von Letztern aber haben die höchsten Berge nur sechs, von erstern nicht über vier Tausend Fuß, der Verschiedenheit in Charakter und Klima bey den Schottischen Gebirgen nicht zu gedenken.

Zwischen Bologna und Florenz giebt Schuckb. folgende Höhen, die zur Vergleichung dienen.

Bologna, 6 M. vom Kamm,	374 F.
Lojano, Dorf, 2 M. v. R.,	2429 "
M. Radicoso, Sattel des Kammes,	2720 "
Florenz, 4 M. südl. vom Kamm, der Corso,	225 "
— — — — — das Arno-Bette, 178 "	

Als eine besondere Verschiedenheit beider Abhänge ist vom Neapolitanischen zu bemerken, daß auf der Westseite des Gebirgs noch einmal so viel Regen fällt als auf der Ostseite — daher auch die large Bewässerung dieser.

Eintheilung.

Bequem theilen wir, mit M. Br., die Apenn. ab in Nördliche, Mittlere und Südliche, rechnen aber die Ersteren nur bis zu den Höhen bey Pistoja, die letzteren hingegen (wie M. Br.) vom M. Vesino an bis zur Südspitze.

Unter den Seiten-Verästelungen unterscheidet M. Br. Subapennin d'Etrurie ou de Toscane, Romain, Vésuvien (mit Vesuv, Schiav.), und d'Apulée (Monte Gargano).

3. Bewässerung.

Große Ströme können die Ap. nicht zum Meere schicken. Nur am Tyrrhen. Meere finden wir Tiber, Arno &c. Doch hat besonders die Ostküste eine Menge
von

von Küstenflüssen, der Po empfängt bedeutende Zuflüsse, u. s. w. Hier das Wichtigere.

Wir unterscheiden drei Gefälle:

1. Zum Po. Die meisten Flüsse der Nordseite der Apenninen:

Tanaro mit Bormida, Trebbia, Taro, Parma, Enza, Crostolo, Secchia; dann: Panaro mit Scultenna am M. Cimone, Reno, Saverna, Idice, Santerno, Senio.

Diese letzteren zum Ostrme des Po: Po di Primo.

2. Ins Adriatische Meer:

Samone, Ronco, Montone, Marechia, Foglia, Metauro, Misa, Esino, Musone, Tenna, Ufenone, Tronto an der Gränze des Königreichs Neapel, dann Pescara, Sangro, Viferno, Ofanto und Brantano (in den Golf von Tarent).

3. Ins Mittell. Meer. Zum Golf von Genua nur kleine wilde Bäche, dann:

Magra, Serchio, Arno, Cecina, Ombrone, Tiber, Garigliano, Volturno, Sele u. a.

Womit wir die allgemeine Uebersicht schließen.

Von Mittelitalien insbesondere.

Vergleicht man den Lauf der genannten Flüsse, und die Richtung ihrer Thäler nach beiden Meeren hin, so fällt

fällt der Unterschied leicht in die Augen. — Nach dem Po und dem Adriatischen Meere hin finden wir die Thäler unter einander parallel, in nördl. und nord-östlicher Richtung, senkrecht vom Hauptzug, auf dem kürzesten Wege sich verlierend. Das Mittell. Meer aber erreichen sie nur auf großen Umwegen, den Hauptzug des Gebirges anfangs begleitend, oft in entgegengesetzten Richtungen wechselnd. Eine Quelle schickt ihr Wasser nach Westen, eine andere, ihr ganz nahe, weit weg von jener, nach Süden. — Wenn also dort nur einfache Küstenflüsse vorkommen, so bilden sich hier förmliche Flußgebiete von untergeordneten Gebirgszweigen eingeschlossen, verschiedenartig durchschnitten. Dieses sich auszeichnende, zum Theil isolirte, Fluß- und Bergsystem Mittel-Italiens näher zu beleuchten ist jetzt unsere Absicht.

Die Apenninen, wenn sie die Genuesische Küste verlassen, streichen weiter östlich nach dem Adriatischen Meere hin, gegen Urbino, dann mehr südlich, zum M. Velino, längs dem Tibergebiet, um P. di Celano, von wo sie, beim Garigliano dem Mittelländischen Meere sich nähernd, ihren Weg in der Mitte der Halbinsel fortsetzen, mit Biegung um das Volturnogebiet, zur Breite von Neapel, wo ein Arm bis Sorrento geht. Sonach umgiebt dieser Gebirgszug, von Lucca bis zur Insel Capri, einen beträchtlichen Theil von Italien, fast 70 Meilen lang, 20 Meilen breit, mit mehr als 1000 Quadratmeilen Flächenraum. Beynahe das ganze Toscanische

canische, der größere Theil des Päpstlichen und ein Theil des Neapolitanischen Gebietes gehören ihm zu.

Aus dem Vorigen kennen wir die merkwürdigsten Punkte des Hauptgebirgs, welches ihm zur Gränze dient. Die untergeordneten Verkettungen aber werden sich leichter übersehen lassen, nachdem wir uns vorher mit dem hydrographischen Theile bekannt gemacht haben. Also zuerst von den

Flüssen

dieses westlichen Kessels von Mittel Italien. Wir fangen mit dem Arno an und gehen an der Küste fort, lassen aber die Nebenflüsse in der Ordnung aufeinander folgen, wie sie, von der Quelle des Hauptflusses an, diesem rechts und links zuströmen. *) Geringe Bäche übergehen wir ganz.

1. Arno, der zunächst des Serchio-Flusses, unterhalb Pisa, ins Meer kommt. Seine Quelle am Falterona Berge liegt nur 6 Meilen östlich von Florenz, wegen der starken Krümmungen aber (die Volturna des Arno) beträgt der eigentliche Lauf bis dahin wenigstens das dreifache. Wir sehen, wie er sich erst südlich durchs Cassentinerthal (oder die Thäler von Prato Vecchio, Popi und Bibbiena) gegen Arezzo, dann westlich mit der Chiana und nördlich durch

*) Die Bezeichnung rechts und links bezieht sich bekanntlich auf das was uns rechts oder links liegt, wenn wir stromabwärts sehen.

durch die fruchtbare Ebene von S. Giovanni über Incisa wendet, und unterhalb Incisa eine Verengung durchbricht, dann erst westlich nach Florenz, (durchs Valdarno) über Pisa (zur Rechten Vagni di Pisa) zum Meere geht.

Nebenflüsse sind:

- a. links: Eliaua bey Arezzo. -- Von diesem berühmten Wasser nachher mehr.
- b. rechts: Sieve, von N. her, bewässert das reizende Thal von Mugello (Mugello, sonst Mucale), worin Scarperia der Hauptort ist, fließt bey Pontasieve zum Arno.
- l. Fiume del Castagno, von der Westseite des Falterona her, ist einer der vielen Nebenbäche.
- c. r. gleich unter Florenz, der kleine Mugnone, über welchen man unmittelbar vor der Stadt, von Bologna aus, kommt.
- d. l. Greve. (Straße von Siena, alte Via Cassia.)
- e. r. Bisenzio, bey Prato.
- f. r. Ombrone mit Stella, bey Vistola.
- g. l. Pesa, bey Montelupo einfließend.
- h. l. Elsa, unterh. Empoli.
- i. r. Die beyden Seen Sucechio und L. di Vientina.
- k. l. Era, von Volterra her.
- l. l. der Canal von Pisa nach Livorno durch Sümpfe.
2. Cecina, von dem Montagnuolo zw. Volterra und Siena, am Ausfluß die Maremma Pisana.

3. Cornia, an der Südseite dieser Maremma, fließt in den Sumpf von Coldona, an der Erdzunge von Piombino.
4. Pecora, f. v. Massa di Maremma.
5. F. di Castiglione mit d. Hafen. Seesalz.
I. Canal S. Giovanni v. Grosseto her.
6. Ombrone, von den Bergen zw. Siena und dem Arno, durch die Maremma Senese, n. auf unt. and.
1. Arbia, parall. m. Ombrone,
2. Mersa, mit starker Krümmung,
I. Orcia, vom M. Pulciano her.
7. Albegna, v. M. Amiata (Agnata?) benzt See von Orbitello ausfließend.
8. Fiora, eben daher. Zwischen beiden: M. Argentario.
9. Marta, woran Corneto mit den Gräbern von Tarchina (Tarquinium), kommt aus F. di Volterra, n. a.
I. Bela, von Viterbo her.
10. Mignone, fl. westl. unweit Civ. Vecchia aus.
11. Arnone, *) aus dem F. Bracciano.
12. Tiber (Tevere, Tiberis), f. ganz von N. her, unweit der Quelle des Arno, mit dem sie anfangs in gleicher Richtung fließt. Bei Borgo San Sepolcro beugt

*) Nicht Publido, wie Mannerts Karte hat. Der kleine Küstenfluß dieses Namens ist nächst bei, aber ohne Verbindung mit dem See Bracc.

beugt sie sich östlich, geht unter den Höhen von Perugia und Todi weg, wieder westlich, dann süd-süd-östlich durch Ebenen, und mit vielen kleinen Krümmungen durch Rom, n. s. w. nach Ostia, von wo sie, in zwei Arme getheilt durch die Isola Sacra, ins Meer fällt. Der südliche Arm, Bocca del Tevere o Fiumara ist jetzt versandet, der nördliche, Bocca del T. o Fiumicino, mit dem Hasen Porto und dem Fischerdorse Fiumicino, ist der Hauptabfluß.

Die Tiber ist der ansehnlichste Fluß Italiens nach dem Po. In gerader Linie ist die Mündung von der Quelle 30 Meilen entfernt, mit den Krümmungen wenigstens vierzig. Von Perosa an wird die Tiber schiffbar. An der Engelsbrücke in Rom beträgt ihre Breite 296 Fuß, bey Ponte Mola, gegen Ostia hin, 385; unter der Brücke daselbst aber nur 200 Fuß. Ihr Gebiet hat 330 Quadratm. Flächenraum (das des Po 1440, und das des Arno 150). Die bedeutendsten Nebenflüsse der Tiber sind:

a. l. Tino.

b. l. Chiascio von Gubbio her, mit

r. Toppino bey Foligno, in welchen

r. Maroggia (Clitunno, Clitumnus) von Spoleto her — (Aquaduct. Valle Spole-tana).

c. l. Pugna

*) M. Br. sagt 50 Lieues (30 Meilen) de cours, was offenbar zu wenig ist.

- c. l. Puglia.
- d. r. Nestore. Unweit der Quelle der isolirte Lago di Perugia (Trasimenus).
- e. l. Maja ben Todi.
- f. r. Paglia, vom M. di Corona, mit
 l. Chiana, die schon beim Arno angeführt ist und nachher näher beschrieben werden wird.
- g. l. Nera, vom M. d. Sibylla, der bedeutendste Nebenfluß, wahrscheinlich mit höherer Quelle als die Tiber selbst, fl. ben Terni, wo ein Arm um die Stadt geht, und Tarni vorben (Aqueduct und Augustus-Brücke), n. a.
 l. Corno.
 l. Velino, um die Quellen des vorigen gebogen, ergießt sich in die Nera beim See Pie di Fugo, oder delle Mar more, wo der berühmte dreifache Wasserfall unweit Terni, Cascade delle Mar more. Der Velino nimmt noch auf:
 l. Salto (Salso, Ismele) oberhalb, und
 l. Torano, unterhalb Rieti.
- h. r. Ricano (Treja?) aus dem P. de Bico.
- i. r. Balghe, ein fl. Bach (sonst Valca wo Besi gestanden), vom M. S. Dreffe (Soracte). *)

*) Ueber die Lage von Besi s. Jen. Allg. Lit.: Btg 1811, Intell.: Bl. No 46.

- k. I. Teverone (Anio, Anienus) vom M. Trevi, woran das berühmte Tivoli (Tibur mit dem Wassers. (und Solfatara) fließt oberh. Rom zur Tiber.
- l. r. Galera, bei Ponte Galera, an der Straße nach Porto.
13. Astura und
14. Amaseno, zu beiden Seiten der Pontinischen Sümpfe.
15. Garigliano (Firi, Firis), unweit des F. di Celano (Fucinus) fl. in d. Golf v. Gaeta; N. a.
r. Sacco od. Fiume di Campagna.
l. Melfa, von den S. Elia Bergen.
16. Riccio, von Teano her. — Der weinreiche M. Massico. in B.
17. Volturno, von N. unv. d. Geb. von S. Elia *) her, mit Seiten: Bächen von Isernia u. a., fließt S. d. der Haupt: Kette parallel, dann schnell westl. durch Capua; N. — N. a.
l. Calore, von S. D. her, mit Lombardo, Biseano, Tamuro u. andern Bächen, fließt bei Benevento, wo
l. Sabato, tritt.
18. Lariano, durch die Campanische Ebene (C. Phleg.) bei Aversa. u. s. w.

Chiana.

*) Mit M. Sele (M. di Cairo? wo man beide Meere sieht.)

Chiana.

Zum Beschluß dieser hydrographischen Aufzählung ist der Chiana noch besonders zu gedenken. Ihr Lauf ist eine der nicht gewöhnlichen Erscheinungen, die man sogar mit der großen Strom-Verbindung zwischen Orinocco und Marañon (Amazon. Str.) zu vergleichen gewagt hat. *)

Baldi Chiana heißt nemlich das Thal, welches sich von dem obern Arno gegen die Tiber bei Orvieto, 11 Meilen lang, gegen Süden, ohne Unterbrechung durch eine Bergreihe, fortzieht, in der Mitte aber etwas erhöht ist. Auf dieser, ohngefähr 150 Fuß (47 mètres) über dem Bette des Arno bei Arezzo betragenden, Erhöhung liegen die beiden verbundenen Seen: Chiaro di Montepulciano in N. und Chiarone di Chiusi in S. — Von Ersterem geht nach dem Arno der eine Arm der Chiana und von letzterem, sagt Pronny, nach der Paglia bei Orvieto, und mit dieser zur Tiber, der Andere. — So sind beide Hauptflüsse, Arno und Tiber, durch natürlichen Wasserlauf verbunden, der den großen Landstrich von Pisa und Florenz bis Rom zu einer Insel abschneidet. — Zur Zeit der Römer fand dieß auch, aber auf eine ganz andere Weise statt. Aus Strabo und andern Schriftstellern erhellet nemlich, daß der Arno ehemals bei

Arezzo

*) Man sehe die beiden Aufsätze von Pronny u. Humboldt in d. Mon. Corresp. Sept. 812. Ersterer ist aus Jossombrone's das. angef. Schrift.

Arno sich in zwei Arme getheilt habe, wovon der eine seinen jetzigen Lauf nach dem Meere hatte, der andere aber durch das genannte Thal zur Tiber ging. — Dieses Thal hätte also damals vom Arno an bis zur Tiber einen Fall gegen die Pestere gehabt. — Man fragt nach der Möglichkeit einer so großen Veränderung und wie sie zu erklären sey? — Wäre der Fall vom Arno nach der Tiber, oder nach der jetzigen höchsten Gegend der Chiana auch noch so gering gewesen, *) so müßte doch seit jener Zeit die Mitte des Thales um wenigstens 150 Fuß sich erhoben oder das jetzige Arno Bett sich verhältnißmäßig eingesenkt haben. Bossombrone hält wirklich beides für möglich, ja sogar für wahrscheinlich, indem er als bekannt anführt, daß die große Menge von Bergwassern Stoffe herbeiführe und in dem Thale der Chiana absetze, wodurch, verbunden mit einer allmählichen Eintiefung des Arno, die Erhebung der Mitte bis zur jetzigen Höhe wohl habe bewirkt werden können. **)

Eben

*) Was aus einer Stelle in Tacitus Ann. wirklich hervorgeht, wo er von Vorschlägen spricht, die Chiana zum Arno zurück zu leiten, um den Ueberschwemmungen der Tiber Einhalt zu thun, . . . „an . . . verterentur flumen“ und dann „ne Clanis, solito alveo demotus, in amnem Arnun transferetur.“

**) Es ist zu beklagen, daß wir keine Höhenbest. der beiden Endpunkte der Chiana am Arno und bei der Tiber haben. — Das Arno Bett weiter unten betreffend haben wir gesehen, daß der Corso von Florenz 47 Fuß über dem Wasserlauf des Flusses liegt.

Eben diese wohl nicht zu bezweifelnde allmähliche Veränderung, dieses völlige Umkehren eines Flusses in seinem Laufe, bloß durch fortgesetztes mechanisches Wirken der nie ruhenden Natur, ohne gewaltsame Explosionen, entstanden, das geschichtliche der ganzen Sache also, ist es, was uns zu den großen und seltenen Merkwürdigkeiten zu gehören scheint, nicht aber der jetzige Lauf der Chiana an sich, wenn er auch wirklich so statt findet *), da ähnliche und größere Erscheinungen so sel-

*) Für so ganz ausgemacht halte ich es nicht, daß die Verbindung der südl. Chiana mit den beiden Seen noch jetzt statt finde. Die Carta aminin., die so viel Spuren sorgfältiger Bearbeitung trägt, weicht hierin von Baeler Dalbe, den sie gekannt und mit Kritik benutzt hat, und von Ältern A. ab. — Prony giebt bloß einen Anzueg aus Boffombr. dessen Nachrichten älter als jene A. sind, und der sich mehr mit der Beschreibung des Laufs der nördlichen Hälfte der Chiana beschäftigt. Was ehemals gewiß, vielleicht noch vor ein paar Jahrzehnten, statt gefunden, kann aus denselben Gründen die die bisherigen Veränderungen zu verursachen im Stande waren, aufgehört haben. Die Chiana des Arno mit den beiden Seen, und die der Tiber können jetzt zwei völlig getrennte Flüsse seyn. Die C. Amin. giebt von beiden Thälern ein so genaues und schönes Bild, daß wir uns nicht entschließen können, ihr zu widersprechen. Im wesentlichen kommt aber auch in der That gar nichts darauf an, es möge das Eine oder das Andere statt finden. Der Name Insel für den abgeschnittenen Landstrich soll nur ein Wortspiel seyn ohne Bedeutung. Wenige Jahre, kleine Zufälligkeiten, ein paar Häufchen Erde sogar, machen eine solche Insel zum Continent, was sie ohnehin schon ist.

selten nicht sind, wie u. a. die Quellen auf dem St. Gothard und Fichtelberge beweisen.

Uebrigens haben, dem äußern Ansehen nach, beide Thäler sehr verschiedene Beschaffenheit, welche die damit vorgegangenen Veränderungen noch mehr bestätigen. Das nördliche, die Chiana des Arno, breit, flach, sumpfig mit einer großen Menge zum Theil meilenlanger Zuflüsse, (Esse, Foenna und andere werden genannt) das südliche zur Tiber, eng, schmal, ohne allen Zufluß, wahrscheinlich mit starkem Fall. — Für jedes von Beiden findet man was seine Hauptquelle genannt werden könnte: dort die Tresa, von D. her mit beiden Seen verbunden, hier den Astrone von B. her.

Die Chiana des Arno hat überdieß ausgezeichnete Werke der Wasserbaukunst aufzuweisen. Ihr ganzer Lauf durch sumpfiges Terrain ist in einen vortrefflichen Canal (Maestro della Chiana) umgewandelt worden, der auch befahren wird, und der Gegend durch Herstellung guten Bodens und reiner Luft ungemein viel Nutzen geschafft hat. Dren große Quer-Dämme über das ganze Thal sichern vor Ueberschwemmung und geben dem Falle des Flusses das nöthige Raas.

Nach dieser Abschweifung eilen wir zur Beschreibung der

Vergzüge

woben der Lauf der Tiber, d. Garigliano und Volturno, zu Gränzen dienen.

I. Zwischen Arno und Tiber. Subapenn. de Toscane, nach M. Br. — Toscanisches Mittelgebirge würde ich es nennen. Hier ist mit der großen Kette nur ein Zweig verbunden, der nemlich, welcher zwischen den Quellen des Arno und der Tiber nach Süden gegen L. di Petru-gia sich hinzieht. Wir sehen ihn längs der Chiana bis zur Vereinigung der Paglia mit der Tiber fortgesetzt, wo er in dem Thale aufhört. Alle übrigen Bergzüge zwischen beiden Flüssen sind als getrennt davon anzusehen, *) da die beiden Chiana Abflüsse keinen Vergücken zwischen sich haben.

Der Hauptzug dieser isolirten Gruppe fängt an ben Volterra, zwischen Arno Gebiet und der obern Cecina, geht unter dem Namen *Montagnola* gegen Siena zur Quelle der Pesa, mit M. *Scalari*, umgiebt das Gebiet des Dumbone, bengt sich gegen *Madicosani* und *Sa Fiora*, wo er, zu einer ansehnlichen Höhe gestiegen, *Montagnata* **) genannt wird, von da, in scharfer Wendung,

das

*) Wenn man nicht in Verengungen des Arno Thales Verbindungen mit der Hauptkette suchen will, mittelst der Casentinischen Berge, dem Kern der Volterra des Arno (wovon der Berg *Prato Magno*), oder auch weiter unten beim Einflusse der Sieve, mit M. *Ceceri* und M. *Morello*, welche sich in einer kleinen Kette längs dieses Thales an den Ramm des Gebirges anlegen.

**) Die E. Ann. nennt M. *Amiata* ben *Sa Fiora*, und M. *di Cetone* ben *Madicosani*. Erstern wie es scheint irrig statt *Montagnata*, obgleich mit mehreren R. übereinstimmend.

das Tiber Gebiet ferner einschließend, gegen S. zum F. di Volsena, an dessen O. Seite vorben, mit merklicher Verflachung, über Monte Fiascone *) um Viterbo gegen den F. di Bracciano, dann westl. zur Küste von Civita Vecchia.

Untergeordnete Fortsetzungen dieses Zugs sind:

- a. Von den hohen und steilen Bergen bei Volterra, drei Arme, merklich niedriger als der Hauptzug, nördl. zum Arno, westl. gegen Livorno, südl. zu den Ebenen der Ombrone; Letzterer mit Spaltungen über Massa di Maremma bis Castigl. d. Pesc. und Piombino, oder bis Elba, auch zur Cecina.
- b. Bei M. Scalarì und nächst ihm, an der Ombrone Quelle, vier Arme, nämlich zu den beiden Vereinigungen des Arno (s. Anmerk. auf voriger S.) und weiter gegen W., die Pesa einschließend.
- c. Vom M. di Cetona, ein Arm nach S.O. längs der südl. Chiana.
- d. Von der Montagnata ein Arm gegen den Ombrone **) und ein anderer südl. gegen Orbitello, wozu M. Argentaro zu rechnen.

2. Zwi

*) Galeria? — vortrefflicher Wein; in der Nähe die Kirche des heiligen Flavian wo das bekannte: Est Est Est 2c.

**) Das untere Ombrone Thal gehört zur vernichtigten Maremma Senese (im Gegensatz der Montagna Senese), worin Grosseto, Batignano und Paganico ihrer ungesunden Lage wegen zum Sprichwort geworden sind.

2. Zwischen Tiber und Garigliano (Subapennin Romain) unterscheiden wir:

- a. den Zug, der, in W. des M. d. Sib. längs der Nera, über Spoleto nach der Tiber hin sich ausbreitet.
- b. Den bedeutendern Zug, welcher unweit des M. Velino vom Celaner See aus nach W. streicht. Zwischen den Quellen des Garigl. und Salto tritt er ein, und spaltet sich bald zu der langen steilen Kalkfelsenkette, die in N. bei Narni an der Nera, in S. bei Sora am Garigl. endet. Von ihr um die Quelle des Tevereone (M. Trevi) geht ein untergeordneter Arm längs diesem Fluß nach Tivoli. Ein dritter endlich, mit diesem nur durch mäßige Anhöhen bei Palestrina verbunden, zieht zwischen dem Sacco und Garigl. auf einer, und den Pontinischen Sümpfen auf der andern Seite gegen Süden in das Neapol Gebiet nach Gaeta hin, um den dasigen Golf einzuschließen. Die Hügel von Rom sind als die n. Fortsetzung dieser letztern Reihe anzusehen — vielleicht jenseits der Tiber mit den vulkanischen Bergen in Toscana zusammenhängend. — Hier finden wir also drei bis vier Züge mit der Hauptkette parallel. — eben so die Flüsse — auch die Küste folgt dieser Richtung.

3. Auf beiden Seiten des Volturno (Subap. Vésuvien) finden ähnliche Parallellzüge statt:

- a. Vom St Elia, über Venafro, längs dem Volturno, bis Casazze, mit Seitenast zum weinreichen Massico gegen das Meer.
- b. Von der Osanto-Quelle (M. Paflagone) westl. zum Sabbato, diesen begleitend, zum vorigen Zug nach B. gegen Capua hin, und mit dem südl. Arme nach Sorrento, der sich mit der (nicht vulkanischen) Insel Capri endigt.

S e e n .

Wenden wir noch auf die vier größern Seen von Perugia, Volsena, Bracciano und Celano einen Blick, wie sie fast im Halbkreis Terni umgeben, oder, wenn man will, den M. d. Sibylla: der Celaner See, in der Hauptkette gleichsam eingesperrt, mehr abgefordert, im Königreich Neapel; die dreyn übrigen aber die Tiber begleitend und auf Rom hinweisend. Die von Perugia und Celano halten die Mitte des Landes. Auch im Toscanischen finden wir viele Seen von verschiedener Größe. — Die Beschaffenheit des Terrain führt auf die Entstehung solcher Wasserbecken, die auf der andern Seite der Apenninen in den kurzen gerade abfallenden Thälern nicht zu finden sind.

Ueber den

innern Bau der Apenninen

zu sprechen; liegt außer dem Zwecke dieses Aufsatzes und gehört nicht zu unserm Beruf. Wir heben nur Einiges vorzüglich von dem nördlichen Theile aus, was von allgemeinerem Interesse seyn kann.

Beide Seiten der Ap. sind von sehr verschiedener Beschaffenheit. Die gegen das Adriatische Meer hat nur secundaire Gebirgsarten, einzelne isolirte Serpentinmassen ausgenommen: die gegen das Mittelländische Meer hat zusammenhängende Züge von Ur- und Uebergangsgebirgen.

Der Granit, woraus, nebst andern Urgebirgsarten, die Grundlage der Centrakette besteht, erscheint nur in kleinen Massen bei Bologna, in geringer Erhebung, an den Ufern der Bergströme; auch das Toscanische Mittelgebirge und seine Nebenzüge gegen Piombino zeigen Granit, der in Elba mächtiger wieder vortritt. In S. v. Neapel zeigt er sich wieder in den hohen Felsen der Hauptkette.. Uebrigens bestehen die Ap. fast ganz aus dem Kalkstein welcher den Jura bildet, sein innerer Kern ist wahrscheinlich Serpentin, welchen im nord-westlichen Theile noch Grauwacke von dem Kalkstein trennt. Der Kalkstein bildet die höchsten Gipfel und Kämme; nirgends sieht man den eigentlichen Sandstein auf ihm ruhen, wohl aber am Fuß des Gebirges

Gebirges Sandmergel und andere aufgeschwemmte Gebirgsarten.

Vulkanische Productionen und Erscheinungen zeigen sich vorzüglich längs der Tiber auf der westlichen Seite, dann um Velletri, Neapel, u. s. w.

An Metallischer Ausbeute scheinen die Ap. nicht reich, oder man kennt und benutzt sie zu wenig; desto reicher an Steinarten von Werth und Seltenheit. — Zwischen Genua und Florenz finden wir vorzüglich was von Mineralischen Schätzen bekannt ist, und in Elba zusammengedrängt, was ganz Italien bietet. — Die Berge von Parma, Pistoja und von Pietrasanta enthalten Eisen, Kupfer, auch Silber und Blei u. ohne bedeutenden Ertrag. Ältere Gruben (von Galena u.) sind verlassen.

Vor Allem zeichnet sich der herrliche Stoff für die Kunst des Meißels aus, den ganz Europa in den unsterblichen Werken vieler Jahrhunderte bewundert. Dieser, unter dem Namen des Carrarischen, weltberühmte — von dem Kalksteine der Apenninen ganz verschiedene, dem Urgebirg angehörige — Marmor hat seinen Sitz in den felsigen Gebirgen zwischen Pucca und der Gennesischen Gränze, die von den Flüssen Magra und Serchio eingeschlossen werden. Monte Altissimo, einer der Vorberge gegen Massa *) und

*) Mit dem Benahmen di Carrara, zur Unterscheidung von Massa di Maremma im Sienesischen.

und Pietrasanta hin, besteht ganz aus diesem Gestein. Viele Arten haben besondere Namen und Vorzüge; so ist z. B. der sogenannte *Vardiglio* in den Steinbrüchen von *Val di Romagno* und *Pietrasanta* härter und schöner zu poliren, als der Marmor von *Carrara*.

In der ganzen Kette gegen das Adriatische Meer findet man verschüttete Wälder und fossiles Holz. Jetzt haben die Ap. fast keine Waldung.

Als besondere Local- und Naturmerkwürdigkeiten der nördlichen Apenninen sind bekannt: das *Bergöl*, die *Bergfeuer*, oder die rauchenden Berge, die sogenannten *Salzes* (kleine Wasser und Schlamm auswerfende temporäre Explosionen), u. a. — Alles zwischen *Bologna* und *Florenz*. — Unter den reichhaltigen Salzquellen zeichnet sich die von *Val di Cecina*, bei *Volkterra*, mit vierzehn Mill. Pfund jährlichen Salzetrags aus. —

Merkwürdig ist die Abnahme der Apenninen, die aus der Verwitterung der Felsen, und der Auflösung durch die Bergwasser, welche immerfort Theilchen mit sich nach den niedern Thälern führen, sich erklärt. Dadurch entstehen zugleich Anschwellungen an den Mündungen der größern Flüsse, die stärker sind als sonst in Europa. Der *Po* hat mehrere Meilen Terrain gewonnen, und das Adriatische Meer verengt. *Adria*, *Ravenna* lagen, wie man weiß, sonst an der Küste. Auch das *Arno*-Bette bei *Pisa* hat sich erhoben. — Ungeheure Lagen von See- und Schaalthieren finden sich in den Hügeln von *Reggio*, *Modena*, *Bologna*. Der unter:

irdisch

indische See von Modena zeigt 300 Fuß tief Kalk-
kiesel und See-Muscheln. *) Also bis dahin muß in den
ältesten Zeiten das Meer sich ausgedehnt haben. — Bei
Rom, am Arno, hat man Elephanten-Schuppe gefun-
den u. s. w. —

So weit unsere Beschreibung. Wer Geduld gehabt
hat, die Charte zur Hand, ihr zu folgen, wird einige
Befriedigung in der Klarheit des Bildes finden, die ihm
von dem Lande geworden ist, was vor Allen uns anzieht.
Zur Erholung des ermüdeten Lesers heben wir noch aus,
was Göthe aus eigener Ansicht von den Apenn. sagt:

“ Die Apenninen sind mir ein merkwürdiges
Stück Welt. Auf die große Fläche des Po folgt ein
Gebirg, das sich aus der Tiefe erhebt um zwischen zwei
Meeren südwärts das feste Land zu endigen. — Wäre
die Gebirgsart nicht zu steil, zu hoch über der Meeres-
fläche, nicht so sonderbar verschlungen, daß Ebbe und
Fluth vor alten Zeiten mehr und länger hätten herein-
wirken, größere Flächen bilden und überspühlen können;

so

*) Ueber das vormalige tiefere Eintreten des Meeres,
die Austretzungen des Po ic., und besonders die un-
terirdische Conchyliologie der Ap. s. Brocchi ange-
führtes Werk.

so wäre es eines der schönsten Länder in dem herrlichsten Klima, etwas höher als das andere Land. So aber ist es ein seltsam Gewebe von Bergrücken gegen einander, oft sieht man gar nicht ab, wohin das Wasser seinen Ablauf nehmen will. — Wären die Thäler besser ausgefüllt, die Flächen mehr glatt und überspült, so könnte man das Land mit Böhmen vergleichen, nur daß die Berge auf alle Weise einen andern Charakter haben. Doch muß man sich keine Bergwüste, sondern ein meist bebautes obgleich gebirgiges Land vorstellen."

Chronik

vom 1. Julius 1816. bis 30. Junius
1817.

Nachträge

zur Chronik im vorigen Jahrgang

1815.

Decemb. 8. Der Königlich Spanische Brigadier Don Jos. Moreno y Davila bemächtigt sich der von den Insurgenten besetzten festen Stellung bey Puente del Re in Mexico.

Decemb. 22. Hinrichtung des Priesters und Insurgenten Anführers Morelos in Mexico.

1816.

Januar 24. Der von den Engländern überwundene König von Candu (auf Ceylon) wird mit seiner Familie auf ein englisches Schiff gebracht, und nach Madras geführt.

Febr. 25. Die königl. spanische Armee unter Gen. Morillo in der Provinz Caraccas in Südamerika schlägt die Insurgenten bey Cachiri.

März 4. Die englisch-ostindische Compagnie schließt, nach einem Kriege von wenigen Wochen, Frieden mit
h 2 mit

mit dem Rajah von Nepaul, und erhält von ihm einiges Land abgetreten.

April 14. — 16. Der englische Admiral Ermonth fordert vom Pascha von Tunis die Frenggebung der dort in der Claverey befindlichen Neapolitaner und Sardinier, und erreicht seinen Zweck, nachdem er seine Flotte in Schlachtordnung gestellt hat. Während dieser Unterhandlungen befindet sich die Prinzessin von Wallis als Reisende in Tunis.

Mai

1. Zwen Töchter des Königs von Portugal und Brasilien werden in Rio Janeiro eingeschifft, um dem König von Spanien und seinem Bruder vermählt zu werden.
6. Die königl. spanische Armee unter Gen. Morillo in Südamerica, besetzt die von den Insurgenten zum zweytenmal geräumte Stadt Santa Fe.
11. Batavia wird von den Engländern den Niederländischen Truppen — zufolge des Friedens: Schlusses — übergeben.
13. Eine portugiesisch-brasilische Flotte mit 5000 Mann segelt von Rio Janeiro gegen die spanische Colonie Monte Video am Platastrom.

Juni

26. Convention zwischen preussischen und niederländischen Bevollmächtigten geschlossen über die Gränzverhältnisse zwischen beyden Staaten.
30. Convention zu Frankfurt am Main wegen der Ländervertauschungen zwischen Bayern und den Hessischen Häusern.

1816.

Juli

2. Der König der Niederlande tritt dem heiligen Bunde bey.

4. Berg:

4. Bergsturz bey Capellen, im Lande Aargau, Canton St. Gallen. — Der im Frieden von Frankreich an den Canton Genf abgetretene Theil des Ländchens Gex wird übergeben.
7. Eine Acte zwischen Preußen und Hessen-Darmstadt, über die auszutauschenden Landstriche zu Frankfurt geschlossen.
9. Uebergabe der Souverainetät über das Fürstenthum Isenburg an den Großherzog von Hessen-Darmstadt.
11. Der Anführer der Insurgenten in der südamerikanischen Provinz Caraccas, Bolivar, leidet bey Cabrera eine Niederlage.
12. Mainz wird dem Großherzog von Hessen übergeben.
14. Der König von Sachsen tritt dem heiligen Bunde bey.
18. Der Anführer der Insurgenten in Südamerika, Mac Gregor sammelt die Trümmer von Bolivars Heer (s. 11. Jul.), schlägt den spanischen Major Duero und zieht sich ins Innere des Landes. — Die Insel Goree und die Besitzungen am Senegal werden den Franzosen wieder übergeben.
20. Der von Insurgenten zu Tucuman in Südamerika errichtete Congress erklärt die vereinigten Provinzen von Buenos Ayres für unabhängig.
22. Die, auf Befehl der Pforte freigelassenen zu Algier in Slaveren gewesenen österreichischen Unterthanen, werden in Constantinopel der österreichischen Gesandtschaft übergeben.
25. Guadeloupe wird für den König von Frankreich wieder in Besitz genommen.
27. Pauenburg wird an Dänemark übergeben.

August.

3. Kaiser Franz von Oesterreich decretirt, daß die durch die letzten Friedensschlüsse dem Kaiserhause zurückgegebenen sogenannten Illyrischen Provinzen, und dazu die Bezirke von Cividale und Gradiska nebst dem Klagenfurter Kreis ferner Königreich Illyrien heißen sollen.

8. Der König beider Sicilien verbietet alle geheimen Gesellschaften.
10. Verbindungs- Tractat zwischen den Königen von Spanien und de Niederlander gegen die Barbaren. — Der Insurgenten Anführer in der Provinz Caraccas Mac Gregor wird von den Königlichen geschlagen.
18. Der König von Württemberg tritt dem heiligen Bunde bei.
19. Der König von Dänemark erläßt ein Edict wegen einer dem Herzogthum Holstein zu ertheilenden Ständischen Verfassung.
27. Zwen vereinigte Großbritannische und Niederländische Flotten unter den Befehlen der Admirale Lord Ermouth (Sir Edw. Pellew) und van der Capellen bombardiren Algier, und zerstören den größten Theil der Flotte des Den.
28. Der Den von Algier schließt Frieden mit Großbritannien und den Niederlanden.
- Unruhen und Tumulte zu Glasgow, Liverpool, Preston und andern englischen Städten, Zerstörung von Fabrikmaschinen u. dergl. — Abschaffung des Altsrechts der Kirchen zu Rom für Bagabunden und Bettler.

September.

1. Der König von Württemberg erklärt seinen bis jetzt verzögerten Beitritt zum teutschen Bunde.
4. Einzug des Kronprinzen und der Kronprinzessin der Niederlande in den Haag. — Die portugiesischen Prinzeßinnen, Bräute des Königs von Spanien und des Infanten seines Bruders, von Rio Janeiro kommend, gehen bei Cadix vor Anker.
5. Der König von Frankreich löset die bisherige repräsentirende Versammlung auf, und verordnet die Wahl neuer Abgeordneten zur zweiten Kammer. — Handelstractat zwischen Schweden und den Vereinigten

September.

1816.

- ten Staaten von Nordamerica , zu Stockholm geschlossen.
10. Aufstand der Janitscharen in Algier; der Bey stillt ihn durch persönliche Energie, und bewegt die Janitscharen, die Wiederherstellung der durch das Bombardement zerstörten Festungswerke anzufangen.
22. Der König von Sachsen tritt dem heiligen Bunde bei.
24. Eine Feuersbrunst im Serrail zu Constantinopel richtet darin große Zerstörung an.
25. Die Stadt Port Louis auf Isle de France wird durch eine Feuersbrunst zerstört.
28. Einzug der jungen Königin von Spanien in Madrid, und
29. persönliche Vermählung derselben.
- Der Großbritannische an den Kaiser von China geschickte Gesandte Lord Amherst muß in China umkehren ohne eine Audienz erhalten zu haben.

October.

1. Die Gesandten an der deutschen Bundes-Versammlung zu Frankfurt am Main halten ihre erste vorbereitende Zusammenkunft.
14. Erderschütterungen zu Rom im Kirchenstaat.
29. Vermählung der königlichen Prinzessin Charlotte von Bayern an den Kaiser Franz von Oesterreich, zu München durch Procuration vollzogen.
30. Tod des Königs Friedrich von Württemberg.
- Fortdauernde Zerstörung der Fabrikmaschinen in England durch das Volk, zu Nottingham u. s. w.

November.

4. Eröffnung der neuen Stände-Versammlung zu Paris.
5. Feyerliche Eröffnung der deutschen Bundes-Versammlung zu Frankfurt am Main.
6. Tod

November.

1816.

6. Tod des Großherzogs Karl Ludwig Friedrich zu Mecklenburg Strelitz.
 10. Vermählung des Kaisers Franz von Oesterreich in Person mit der Prinzessin Charlotte von Bayern, zu Schönbrunn.
 12. Aufhebung der alten Universität zu Erfurt.
 18. Feierliche Eröffnung der von der Kaiserin Marie Theresie gestifteten, unter der französischen Regierung aufgehobenen, und von dem König der Niederlande wiederhergestellten königlichen Akademie zu Brüssel.
- Der König von Spanien stiftet einen Orden der Königin Marie Luise, für Frauen.

December.

2. Volksversammlung in London, die zum Tumulte ausbricht, woben Wassenhandlungen geplündert und viele Ausschweifungen begangen werden.
4. Die Niederlassung Chanderanagor in Bengalen wird nebst den andern ostindisch-französischen Colonien den Franzosen, in Gefolg des Friedens, von den Engländern wieder übergeben.
11. Der König beyder Sicilien vereinigt Neapel und Sicilien in Ein Königreich.
21. Verordnung des Kaisers von Rußland für die Duldung der religiösen Secte der Duchoborzen in Süd-Rußland.
25. Friede zwischen den Vereinigten Staaten von Nord-America und dem Den von Algier.

1817.

Januar.

2. Installation eines Ober-Appellations-Gerichts zu Wolfenbüttel für die Braunschweigischen, Pippeschen und Waldeckischen Lande.

7. Instal-

Januar.

1817.

7. Installation eines Ober-Appellations-Gerichts zu Genua für die gesammten Lande des Hauses Sachsen-Ernestinischer Linie, und des Hauses Meuß.
 8. Der König von Frankreich verbietet den Sklavenhandel nach den französischen Colonien.
 12. Das abgebrannte und in Einem Jahre wieder hergestellte große Theater San Carlos in Neapel wird eingeweiht.
 15. Abends 8 Uhr Erdstöße in einigen Gegenden der Schweiz.
 19. Die Stadt Monte Video am Platastrom — von dem Insurgenten-Anführer Artigas verlassen — ergiebt sich dem portugiesisch-brasilianischen General Pecor, der sie am folgenden Tage besetzt.
 20. Erdstöße in und um Mansfeld.
 21. Königlich-Spanischer Befehl welcher die Folter abschafft.
 23. Erdstöß zu Vimoges, Abends.
 28. Eröffnung des Großbritannischen Parlaments. Der Prinz Regent wird beim Nachhausefahren insultirt und sein Wagen durch Schüsse oder Steinwürfe beschädigt.
 29. Tod des regierenden Fürsten Heinrich XIII. von Meuß-Weiz. — Vertrag zwischen Bayern und Hessen-Darmstadt wegen verschiedener Forderungen.
 30. Belehnung des Fürsten von Thurn und Taxis mit den Posten im Großherzogthum Weimar-Eisenach.
- Dänemark und Schweiz treten dem heiligen Bunde bey. -- Unruhen in der Wendee.

Februar.

2. Eröffnung des ersten Landtags im Großherzogthum Weimar-Eisenach; nach der neuen Verfassung.
4. Vertrag zwischen Hannover und Oldenburg, zu Bremen geschlossen, über verschiedene Territorial-Ausgleichun-

- gleichungen. Hannover tritt einen Landstrich mit 5000 Einwohnern an Oldenburg ab.
6. Heftige Stürme mit Gewittern an den Nordseeküsten.
 7. Odessa wird vom Kaiser von Rußland zu einem Freihafen erklärt.
 10. Die von den verbündeten Mächten beschlossene Verminderung der Occupations-Armee in Frankreich um dem fünften Theil wird officiell bekannt gemacht. — Karl Theodor Freiherr von Dalberg, vormaliger Kurfürst-Erzkanzler, nachher Fürst Primas des Rheinbundes und Großherzog von Frankfurt, auch Bischoff von Constanz, stirbt zu Regensburg.
 11. James Monroe wird zum Präsidenten des Congresses der Vereinigten Staaten von Nord-America (auf 4 Jahre) an die Stelle des abgehenden James Madison, erwählt.
 17. Der König von Portugal und Brasilien verbietet den Sklavenhandel.
 28. Ein Schluß des Großbritannischen Parlaments hebt die Habeas - Corpus - Acte auf.

März.

1. Der Fürst von Thurn und Taxis erhält die Posten im Fürstenthum Gotha als ein Herzogliches Lehen.
4. Der Kurfürst von Hessen errichtet eine neue Verfassung für sein Haus.
7. In der Provinz Pernambuco in Brasilien bricht eine Empörung aus.
14. Der Großherzog von Baden tritt dem heiligen Bunde bei. — In diesem und den folgenden Monaten treten nach und nach die übrigen teutschen Fürsten ebenfalls bei.
15. Erdstoß zu Messina.
16. Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Preußen und Rußland lassen durch ihre Minister dem portugiesischen Hofe eröffnen: daß sie bereit seyen, die Vermitt-

März.

1817.

Vermittelung zu Ausgleichung der zwischen Portugal und Spanien entstandenen Irrungen zu übernehmen, und von dem portugiesischen Hofe beruhigende Erklärungen über seine Schritte gegen die spanischen Besitzungen in America erwarten.

25. Unruhen unter den spanischen Truppen zu Cadix. — Erdstöße bei Frascati und Genzano.
30. Generl. Eröffnung des neuen Staatsraths zu Berlin. Gänzliche Unterdrückung der Insurrection in Mexico durch die spanische Regierung.

April.

4. Tod des französischen Marschalls Massena, Prinzen von Eßling und Duc de Rivoli.
6. Der Kaiser von Rußland verleiht allen in seinem Reiche zur christlichen Religion übertretenden Israeliten große Freiheiten, und bestimmt Ländereien im südlichen Rußland, die ihnen zum Anbau unentgeltlich überlassen werden sollen.
7. In Barcellona wird eine Verschwörung gegen den König entdeckt, an deren Spitze ein königlicher General, Namens Pach steht.
13. Der Kaiser von Oesterreich giebt den Königreichen Gallizien und Lodomerien Landstände.
16. Der Herzog von Orleans, der einzige vom Bourbonischen Hause, der noch in England zurückgeblieben war, kehrt mit seiner Familie nach Paris zurück. — Der Papst genehmigt durch eine Bulle die Besteuerung der Geistlichkeit in Spanien, zu Tilgung der Staatsschulden.

Die königl. spanischen Truppen erhalten in der Provinz Caraccas in Süd-America wieder große Vortheile über die Insurgenten.

Mai.

12. Bergsturz bei Rattenberg in Tyrol.
19. Der Kaiser von Rußland läßt eine kaiserliche Handelsbank in St. Petersburg errichten. —

Das

1817.

- Das große Arsenal der Marine zu Cadix, die *Carracca* genannt, mit allen darin aufbewahrten Vorräthen und Rüstungen, wird ein Raub der Flammen.
20. Die Stadt *Fernambuc* in Brasilien wird von den königlich portugiesischen Truppen eingenommen, nachdem diese die Rebellen an den beiden vorhergehenden Tagen in zwey blutigen Gefechten überwältigt hatten. Der Anführer der Rebellen, *Martinez*, entflieht.
24. In *Elssabon* wird eine bedeutende Verschwörung gegen die unter dem Brittischen Statthalter *Beresford* bestehende Regierung entdeckt.
28. Erderschütterung in *Possegauer* Comitatz in Slavonien, Abends zwischen 6 und 7 Uhr.

Juni u. s.

3. Plötzliches Versinken eines Stückes Land mit zwölf Bauerhöfen, drey Meilen von *Ubo* in Finland.
4. Der König von Würtemberg entläßt die versammelten Stände, nachdem die Majorität derselben, auf die ihnen wegen Annahme oder Nichtannahme des Verfassungs Entwurfs, abgeforderte bestimmte Erklärung, diesen verworfen hatte.
8. In *Phon* wird eine Verschwörung gegen den König entdeckt.
11. Concordat zwischen dem römischen Hofe und der Krone Frankreich, durch welches das Concordat vom 15. Jul. 1801 aufgehoben wird. — Der Anführer der Rebellen von *Fernambuc*, *Martinez* wird zu *Bahia* hingerichtet.
15. Vertrag zu Paris zwischen der Krone Spanien und den Mächten, welche die Acte des Congresses zu Wien vom 9. Jun. 1815 geschlossen haben, wodurch Spanien den Anordnungen dieser Acte betritt.
- Große Auswanderungen aus Ober-Deutschland, theils nach Polen und Rußland, theils nach Nord-America. Viele der unglücklichen Auswanderer müssen aus Mangel

Mangel an Mitteln zu Fortsetzung ihrer Reise in ihr Vaterland zurückkehren.

Große Theuerung des Getroides in Teutschland, den Niederlanden und Frankreich. Die Preise steigen nach der zum Theil gering ausgefallenen Ernte des Jahres 1816 bis zu Ende des Junius 1817 zu einer ungewöhnlichen Höhe, an mehreren Orten bis über das vierfache der sonstigen Mittelpreise. In mehreren Städten von Frankreich und den Niederlanden brechen darüber Unruhen aus. Die meisten teutschen Regierungen, auch viele Privatvereine lassen Getraide aus Preußen und Rußland kommen.

Verichtigung

zur Chronik im Kalender von 1817.

Die aus öffentlichen Blättern genommene Nachricht von den Excessen welche am 12. und 13. Mai 1816 in Nismes gegen die Protestanten begangen worden seyn sollen, ist als völlig unrichtig zurückzunehmen. Wir thun dieses um so zuversichtlicher, da der Herr Maire dieser Stadt selbst uns diese Verichtigung unter der Versicherung hat zukommen lassen, daß nach dem Vorfall vom 12. Novemb. 1815, in derselben durchaus keine Excesse einer Religionsparthen gegen die andere mehr vorgekommen seyen.



I n h a l t.

Erklärung der Kupfer.	
Zeitrechnung.	
Festrechnung.	
Bewegliche Feste.	
Quatember.	
Die vier Jahreszeiten.	
Die Sonne nebst den eilf Planeten und dem Monde.	
Die zwölf Zeichen des Thierkreises.	
Finsternisse.	
Erscheinungen der Planeten.	
Der Zodiacalschein.	
Zwölf Monate.	
Geburtstage des Herzoglich Sachsen-Gothaischen Hauses.	
Geschlechtstafeln der Markgrafen von Meissen und des Hauses Sachsen.	
Genealogie der Europäischen Regenten.	Seite 1 — 55
Genealogie mehrerer anderen in Deutsch- land, Frankreich, Italien u. s. w. begüterten fürstlichen Häuser . . .	— 56 —
	Verzeich-

Verzeichniß der Gesandten der vornehmsten
Mächte in den Hauptstädten Europas.
Chronologische und Synchronistische Tafeln
über die Geschichte.

Etwas aus der ältesten Geschichte
der Markgrafen von Meissen.

(Hierzu die Kupfer, No. 3 — 8) . . . Seite 1

Die Voltaische Säule, vom Pro-
fessor Kries — 15

Geographie des Weins — 25

Tafel der Unterschiede der Mittagskreise in
Zeit zwischen der Seeberger Sternwarte
bei Gotha und 354 Orten, mit ihren
geographischen Längen und Breiten, und
mit der Einwohnerzahl der Städte . . — 63

Ueber die Apenninen, und insbes-
ondere die Bergzüge und Be-
wässerung in Mittel-Italien,
vom Legationsrath Stieler — 81

Chronik vom 1. Jul. 1816 bis 30.
Jun. 1817 — 115

Druckfehler.

Seite 80. Die Einkünfte Oesterreichs sind 117 Mil-
lionen Gulden — nicht 11½ Million.

N a c h r i c h t.

Dieser Kalender wird alle Jahre in deutscher und französischer Sprache nach einem bestimmten Plane fortgesetzt, nach welchem gewisse Artikel beständig bleiben, andere aber jedes Jahr mit neuen abwechseln.

Derselbe wird auch ohne die Kalenderbogen unter dem Titel: Gothaisches genealogisches Taschenbuch 1c. für diejenigen Länder ausgegeben, wo fremde Kalender verboten oder einer hohen Stempelabgabe unterworfen sind.

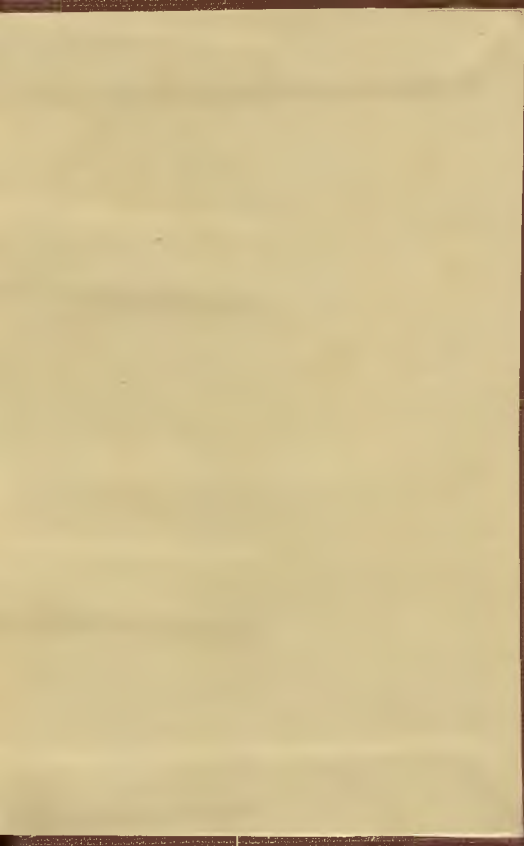
Diejenigen, welche eine gewisse Anzahl Exemplare in Commission zu nehmen belieben, genießen eine billige Provision. Dabey aber bittet man den Preis nicht zu erhöhen.

Das Exemplar mit 12 Kupfern, sehr sauber gebunden mit vergoldetem Schnitt und im Futteral, kostet 1 Thaler. sächsisch oder 1 Fl. 48 Kr. rheinisch. — Es sind auch sehr schön in Maroquin gebundene Exemplare auf Velinpapier zu 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 Kr. zu haben.

Mit Bestellungen wendet man sich an den-Verleger.

G o t h a,

gedruckt mit Neuherschen Schriften.



Biblioteka Śląska w Katowicach

ID: 0030001661850



I 635233/55/1818